Smerinthus Quercus

Puppen, gesunde u. kräftige Stücke für nur 3,60 ℳ per halbes Dutzd. gegen vorherige Einsendung des Betrages in deutschen Briefmarken frco. **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33. [3284

Weihnachtsgeschenke,

Anfänger-Sammlungen von
Käfern,
Schmetterlingen,
Vogeleiern,
Muscheln,
Mineralien
u. s. w. u. s. w., systematisch zusammengestellt, liefert in jeder Preislage von 5, 10, 20 ℳ an
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen, Sachsen.

Sigmund von Praun's,

Abbildung. und Beschreibung europäischer Schmetterlinge und Raupen und zwar:
Noctuen,
Geometriden,
Raupen,
beinahe ganz neu, wird gegen seltene europäische od. exotische Schmetterlinge in Tausch gegeben von [3285
Theodor Angele, Brünn, Bahnring 10.

Bei uns erschien:

Handbuch für Insekten-Sammler

von **Alexander Bau.**
Band I:
Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.
Band II:
Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von **C. Wingelmüller.**
Preis: broch. Mk. 1,50. geb. Mk. 2,25.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
2886] in **Magdeburg.**

Mit 50—66⅔ % Rabatt empfehle **Schmetterlinge**, I. Qual. aus Europa, Süd- u. Nord-Amerika, Indo-Australien u. Afrika, darunter die seltensten Arten in Auswahl. Sendungen je nach Grösse der Entnahme noch billiger. [3250
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.
Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye.** Hannover.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Published Monthly, price Sixpence,

W. H. ALLEN & Co., LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation",
edited by ***J. W. Tutt, J. E. S.***
This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.
A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies" was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to
The Editor
C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldergate.
London.

Photographie! 

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.
Preis: **Mk. 1,50**
übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.
Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**
Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen (Sachsen.)

Wer bestimmt **exotische Schmetterlinge**, vornehmlich solche aus Brasilien, sicher und richtig, und zu welchem Preise.
Gefl. Antworten unter **M. N. 70** an die Exped. der „Insektenbörse".

Abzugeben

Puppen von Polyommatus Amphi[dam]as à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto [u.] Emballage.
Schmetterlinge aus Brasilien in Düt[en] (50% Rabatt) oder gespannt (33⅓% Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren,** **Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthie[n]
Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Etiquetten u. Etiquetten-Nadeln.

In Fachzeitschriften rühmend e[r]wähnt! Fr.-Muster **nur** gegen 20 [₰] Marke. **Theodor Busch,**
z. Z. Turnlehrer-Bildungsansta[lt]
3221] **Berlin SW.**, Friedrichstr.
Genaue Adresse erbeten!

ADRESSEN

alle[r] Branc[hen] u. Länd[er] liefert un[ter] Garantie: **Internatio[nales] Adressen-Verl.-Ansta[lt]**
(C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 186[.]
Katal. ca. 850 Branchen — 5000 0[..]
Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Po[st-]
marken franco. [21

Auswahlsendungen

guter Schmetterlinge zu ¼—½ üblichen Preise, Europäer und Exot[en]. Special-Wünsche finden Berücksi[ch]tigung. [3.
50 Düten **Süd-Amerikaner**, m[it] mittl. Grösse, 6,50 ℳ frei geg. Nac[hn.]
Aus **Ost-Afrika** (Sadaami etc.) n[och] einiger Vorrath: In Düt. 50 St. 15 ℳ
Puppen von **Cnethoc. pinivo[ra]** à 40 ₰ baar, od. 60 ₰ Tausch g[egen] bess. Europäer. **A. Schubert,** [3.
Berlin W., Königin-Augustastr.

Für nur 22 M. 50 Pf.

versende 75 Stück bessere u. gewö[hn]liche europäische **Lepidopteren**, je[der] Posten enthält 1 Paar **Ism. Hel[e]** sowie **2 Satyrus Heydenreichi** [im] Werthe von 35 ℳ.
H. Thiele,
3290] **Berlin.** Steglitzerstr. 7.

Im Tausche abzugeben

Orth. Humilis, Laevis, Pistacina;
„ Glabra, Erythroceph. ab. Spadi[ce]a, ab. Polita, ab. Mixta u. s. w. von j[e]der Art 6 bis 10 Stück. [3.87
Karl Kropf, Brüx (Böhmen)

Gut befr. Eier von **Ast. Sph[in]x.** Dtzd. 25 ₰, giebt ab [3.88
A. Seiler, Organist, Münster i/[W.]

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt 1 Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 1. Leipzig, den 1. Januar 1891. **8. Jahrgang.**

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☛ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, **wenn eine empfangsberechtigte Person auf der Adresse angegeben ist.**

Frankenstein & Wagner.

An die geehrten Abonnenten und Inserenten!

Bei den verschiedensten Gelegenheiten sind uns von Nah und Fern seitens vieler Geschäftsfreunde kleine Notizen zugegangen, welche über die Conservirung und Aufzucht dieser oder jener Insektenspezies einige gutgemeinte Aufschlüsse gaben. Dergleichen Mittheilungen haben wir seither, der Kürze halber, mit welcher man sie ertheilte, als private Winke für die Redaction resp. Expedition unseres Blattes betrachtet.

Dürfte es nicht zweckmässiger sein, wenn sich im Kreise unserer vielen Geschäftsfreunde zunächst eine Anzahl fände, die ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem oder jenem Gebiete der Oeffentlichkeit übermittelten, damit dergleichen praktische Erfahrungen möglichst weite Verbreitung fänden?

Mit dem grössten Danke nehmen wir solche Mittheilungen in die Spalten der **„Insekten-Börse"** auf und werden derartige Beiträge unter der Ueberschrift:

„Entomologische Mittheilungen"

bringen.

Die Expedition der Insekten-Börse.

Literarische Neuheit.

Von Dr. O. Krancher.

Bramson, K. L., Die Tagfalter (Rhopalocera) Europas und des Kaukasus. Analytisch bearbeitet. Mit 1 terminologischen Tafel. Kiew. Verlag des Verfassers. 1890. (Preis 3 ℳ.)

Eine analytische Bearbeitung sämmtlicher Tagfalter Europas war bisher nicht bekannt, und doch verlangte das bei verschiedenen Lepidopterologen mehr und mehr zu Tage tretende wissenschaftlichere Sammeln nach einem derartigen Werke. Ein solches wurde uns endlich durch Herrn Gymnasialprofessor K. L. Bramson in Jekaterinoslaw (Russland) geboten, und wir alle, die wir uns Schmetterlingsfreunde nennen, müssen ihm von Herzen danken für diese Gabe. In dem vorliegenden Werke, das gegen 19 Druckbogen umfasst bei Grossoktavformat, dem ausserdem 1 terminologische Tafel beigegeben ist, ist das Staudinger'sche System nach dessen Lepidopteren-Kataloge (1871) zu Grunde gelegt worden, wobei die nöthigen Abänderungen da vorgenommen wurden, wo sie durch neuere Arbeiten bedingt waren.

Nachdem der Herr Verfasser eine strenge Charakteristik der Tagfalter im Allgemeinen gegeben, folgt die analytische Uebersicht der 9 Tagfalter-Familien, denen sich eine analytische Uebersicht der 44 Gattungen anschliesst. Es gehören hierbei:

I. Zu den Papilionidae: 4 Gattungen,
II. „ „ Pieridae: 7 Gattungen,
III. „ „ Lycaenidae: 4 Gattungen,
IV. „ „ Erycinidae: 1 Gattung,
V. Zu den Lybitheidae: 1 Gattung,
VI. „ „ Nymphalidae: 11 Gattungen,
VII. „ „ Satyridae: 8 Gattungen,
VIII. „ „ Danaïdae: 1 Gattung und
IX. „ „ Hesperidae: 7 Gattungen.

Dann folgt die analytische Uebersicht der Arten unserer Tagfalter, und zwar sind 330 Arten aufgeführt, dazu viele Varietäten und Aberrationen.

Aber wie sind die einzelnen Arten charakterisirt! Mit solch scharfen Strichen ist jede Art „gezeichnet", so prägnant und genau skizzirt, dass man bei Bestimmung des Thieres kaum jemals fehl gehen wird. — Was bei den Käfern durch Redtenbacher und andere Werke längst vorhanden war, das ist nun endlich auch für die Schmetterlinge, wenn auch vorläufig nur für die Tagschmetterlinge, da. Wir hoffen und wünschen, dass der Herr Verfasser recht bald auch eine analytische Bearbeitung der anderen Schmetterlingsgruppen Europas folgen lässt, die er ja, wie uns eine Notiz von ihm besagt, bereits in Arbeit hat.

Dem Sammler aber braucht jetzt nicht mehr allzusehr zu bangen, wo und wie er seine gefangenen Schmetterlinge bestimmt bekommt. Er übernimmt dies selbst, indem er Bramsons analytische Bearbeitung der Tagschmetterlinge seinen Arbeiten zu Grunde legt. Möchte dies kostbare Werk unter Sammlern recht vielfach Eingang finden, möchte es vornehmlich auch für jede Vereinsbibliothek angeschafft werden. —

Leipzig, 1891.

Brehms Thierleben. Seit dem Erscheinen der vierten Auflage von Meyers Konversations-Lexikon hat kein Werk der deutschen Literatur so allgemeines Aufsehen hervorgerufen und so eingehend unsre Beachtung verdient wie die soeben zu erscheinen beginnende **dritte Auflage** von **Brehms Thierleben.** Während zweier Jahrzehnte hat dieses berühmte Werk die höchste Anerkennung der Wissenschaft und den Beifall der gesammten gebildeten Welt gefunden und war in seiner grossen Verbreitung in den weitesten Schichten unseres Volkes wie in nicht weniger als sieben Uebersetzungen von geradezu bahnbrechendem Einfluss auf die Volksthümlichkeit der Naturwissenschaften. Eine neue Auflage ist deshalb als ein literarisches Ereigniss von hoher Bedeutung zu begrüssen. Der uns vorliegende erste Band dieser neuen Auflage lässt erkennen, da s die Verlagshandlung, das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien, alles aufgeboten hat, um den Ruhm ihres bedeutenden Werkes noch mehr wie bisher zu erweitern. An Stelle des allzufrüh verstorbenen Meisters Brehm sind als dessen würdige Nachfolger Männer mit der Neubearbeitung betraut worden, deren Namen: Prof. **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg,** Gewähr für eine treffliche Durchführung der ihnen gestellten schönen Aufgabe bieten. In der allgemeinen Anordnung, wie in jedem einzelnen Abschnitt ist eine gewissenhafte Sichtung des bisherigen Textes auf Grund der neuern Forschung wahrzunehmen, Irrthümer und Veraltetes mussten entfernt und durch neue genauere Beobachtungen ersetzt werden, und so manche Härten und Schroffheiten, so manche herbe Aussprüche Brehms über Glauben und Urtheile andrer sind gemildert oder beseitigt worden. Eine einleitende, mit Wärme geschriebene biographische Skizze über Brehm von Dr. Ernst Krause macht uns mit dem Leben des gefeierten Darstellers des Thierlebens bekannt.

Hat schon „Darwin" die Abbildungen der ersten Auflage als „die besten, die er je in einem Werke gesehen", gerühmt, so weist die neue Auflage auch in dieser Beziehung eine weitere höhere Vollkommenheit auf. Die berühmten Thierzeichner: **Friedr. Specht, W. Kuhnert** und **G. Mützel** haben mit den bewährten frühern Kräften dem „Thierleben im Bilde" eine geradezu glänzende Darstellung gegeben. Im ersten Band finden wir allein 10 neue Tafeln und 51 neue Abbildungen im Text, während das ganze Werk nahezu 1000 Neuzeichnungen erhalten soll. Die Bilder sind sämmtlich nach der Natur oder nach Photographien gezeichnet und verdienen, besonders was die prächtigen Chromotafeln anbetrifft, als wahre Kunstwerke bezeichnet zu werden. Druck und Papier sowie die Einbände werden ebenfalls den höchsten Anforderungen gerecht.

So finden wir die neue Auflage berichtigt, verbessert, bereichert, vervollständigt und verschönt nach allen Richtungen hin. In seinem eigenartigen Charakter ist das neue Werk seiner Aufgabe nicht nur durchaus treu geblieben, sondern in noch höherem Grade gerecht geworden, indem es auf streng wissenschaftlicher Grundlage Leben und Weben der Thierwelt unserm Herzen und Gemüth in edelster Form näher bringt. Möge es als ein wahrer Hausschatz die weiteste Verbreitung finden.

Briefkasten.

M. K. Bergedorf. — Ueber das Aufweichen der in Düten versandten exotischen Lepidopteren finden Sie in den verschiedensten entomologischen Zeitungen gelegentlich Angaben. Auch geben einzelne Lehrbücher mehr oder weniger Auskunft. So finden Sie unter anderm im „Käfer- und Schmetterlingssammler" von K. Wingelmüller, Seite 80 unter der Ueberschrift „Das Aufdunsten" einige beherzigende Winke, ebenso in Bau, „Handbuch für Schmetterlingssammler", Seite 380 unter der Ueberschrift: „Aufweichen und Umspannen." — Wir legen die Thiere, welche uns in Düten zugingen und gespannt werden sollen, mit dem Leibe auf feuchten Sand, doch so, dass die Flügel den Sand nicht berühren. Lassen wir in dieser Weise die Thiere einige Zeit, 1—2 Tage, je nach der Grösse, liegen, so werden die Flügel in ihren Wurzeln wieder völlig beweglich und lassen sich bequem spannen. Zuviel Nässe ist zu vermeiden. Eine event. Pilzbildung verhindert man durch Auftropfen von etwas gelöster Karbolsäure auf den Sand. — Soviel uns bekannt, wird ein ausführlicherer Artikel hierüber demnächst in einem „Entomologischen Jahrbuche" erscheinen.

Frage 2 betreffend ist uns ein solches Werk nicht bekannt. —

Die Redaction.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

200 MARK

kosten nach Dr. O. Staud. Catalog folgende **prachtvolle exot. Tagfalter:** Ornith. Minos, Pap. Buddha, Polymnestor, Hector, Panope, Paris, Erithonius, Pammon, v. Romulus, Del. Eucharis, Heb. Glaucippe, Col. Nilagirensis, Dan. Chrysippus, Plexippus, Limniace, Eupl. Core, Kollari, Elymn. Undularis, Ceth. Cyane, Jun. Laomedia, Hypolimn. Misippus, Bolina, Parth. Sylvia, Limen. Procris, Neptis Jumba, Varmona, Euthalia Vasante, Eronia Valeria etc. etc. **50 Stück in ca. 30 Arten, möglichst Pärchen.** Da soeben eine frische Sendung aus Vorderindien eingetroffen ist, gebe ich dies **schöne Loos** daraus — die Falter sind tadellos gespannt — so ab:

I. Qual. oder fehlerfrei*) 40 *M.*
II. Qual. noch ganz gut, 25 *M.*

Porto und Verpackung extra. Bei Vorausbezahlung oder Nachn. Gratisbeigabe einiger Falter je nach Wunsch aus Malabar oder Nilaghiri-Gebirge, Columbien od. Honduras, Südbrasilien oder Afrika. Nichtconvenir. nehme bereitwillig auf meine Kosten zurück. Sammler, welche **einzelne** der oben genannten Arten schon besitzen, werden höfl. ersucht, meine **Preisliste über Exotische Tagfalter** zu verl., welche an jedermann gratis und franco versandt wird. [3295

*) Die internat. Fachzeitschr. Societas entom. schreibt in Nr. 16 dieses Jahrgangs: „Die Thiere sind **tadellos** in **jeder** Beziehung".

Graf-Krüsi, Lehrer, **Gais** (Schweiz).

Puppen

aus **Nordam.** offerirt gegen baar od. Nachnahme.

Sam. Cynthia à St. 15 *₰*.
Eacles Imperialis à St. 1 *M.*

Schmetterlinge e. l.:

Trochilon Inscryptum à St. 3 *M.*
Darapsa Versicolor à St. 5 *M.*
Pyreus Abotii à St. 3 *M.*

In Tausch: Viele nordamerikanische Falter, sowie noch einige Hadena Funerea. **Ludwig Gompf,**
3282] Horn bei Hamburg.

Eingetroffen eine gröss. Sendung

frischer, gesunder

Puppen

aus **Nordamerika,** die ich abgebe gegen baar oder Nachnahme zu folgenden Stückpreisen in Reichspfennigen excl. Verpackung u. Porto.

Tel. Polyphemus 75 *₰*.
Plat. Cecropia 35 *₰*.
Colos. Promethea 35 *₰*.
Sam. Cynthia 15 *₰*.
Plat. Ceanothi 300 *₰*.
Eacl. Imperialis 200 *₰*.
Cerat. Amyntor 175 *₰*.
Adolaceph. Bicolor 175 *₰*.
Anisota Bisecta 300 *₰*. [3275

Richard Kunze,
Altenburg, S/A., Lindenaustr. 15.

isdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conirem Winde zu verhindern, welches Naturaliensammlungen verdirbt, t oder ohne **Russfänger** liefert die brik von Dr. **Schaufuss,** Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.).

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

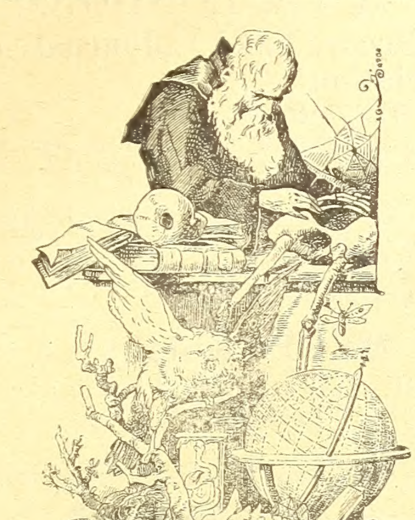


Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**



L. W. Schaufuss,

sonst E. Klocke,
Naturalien- u. Lehrmittelhdlg.
in **Meissen, Sachsen.**
(Museum Ludwig Salvator)
gegründet 1853

empfiehlt Entomologen sein reichhaltiges Lager nur **ganz richtig bestimmter,** tadellos präparirter

Insekten,

namentlich **Coleopteren, aller** Erdtheile (Schmetterlinge ausgeschl.).

Ganze systematische **Sammlungen,** besonders forstwissenschaftliche u. landwirthschaftliche, werden zu den billigsten Preisen zusammengestellt. (Mehrfach mit höchsten Preisen prämiirt.)

Grosses Lager von Säugethieren, Vögeln, Fischen, Reptilien, Crustaceen, Conchylien, Skeletten, Eiern, Mineralien, für Schulen, Modelle aller Art u. s. w.

Preislisten gratis u. franco.



Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten herausgegeben von

Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich **12 Nr.** zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**
Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen und Sammlungen,** durch Berichte über **Ausstellungen,** über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:

1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

Zu verkaufen:

Grosse, wissenschaftlich (nach Staud.-Lederer) geordnete [3291

Schmetterlings-Sammlung,

umfassend das Faunengebiet Deutschlands, der Schweiz und Oesterreichs, schön präparirt, schön erhalten, in 2 Kästen mit 44 Laden, enthaltend ca. 5900 Expl. in 307 Genera, 1109 Spec. und 213 Var. Anfragen u. Verzeichn. bei Frl. **Richter, Graz** (Steiermark), Sparberbachg. 40.

Suche europäische **Schmetterlinge** (auch gewöhnlichere Arten) gegen richtig bestimmte Arten aus West-Afrika einzutauschen. [3281

C. W. Hoffmann, Hamburg.
Eimsbüttler-Chaussee 108.

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
„ „ „ pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.

Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier,** Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier,** Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

Suche:

Apidae europaeae

von Dr. O. Schmiedeknecht, Lieferung 10 bis Schluss.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt 1 Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:	**Expedition und Redaction:**	**Gebühren**
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.	Leipzig, Augustusplatz 1.	für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 2. Leipzig, den 15. Januar 1891. **8. Jahrgang.**

An die geehrten Abonnenten und Inserenten!

Bei den verschiedensten Gelegenheiten sind uns von Nah und Fern seitens vieler Geschäftsfreunde kleine Notizen zugegangen, welche über die Conservirung und Aufzucht dieser oder jener Insektenspezies einige gutgemeinte Aufschlüsse gaben. Dergleichen Mittheilungen haben wir seither, der Kürze halber, mit welcher man sie ertheilte, als private Winke für die Redaction resp. Expedition unseres Blattes betrachtet.

Dürfte es nicht zweckmässiger sein, wenn sich im Kreise unserer vielen Geschäftsfreunde zunächst eine Anzahl fände, die ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem oder jenem Gebiete der Oeffentlichkeit übermittelten, damit dergleichen praktische Erfahrungen möglichst weite Verbreitung fänden?

Mit dem grössten Danke nehmen wir solche Mittheilungen in die Spalten der **„Insekten-Börse"** auf und werden derartige Beiträge unter der Ueberschrift:

„Entomologische Mittheilungen"

bringen.

Die Expedition der Insekten-Börse.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Ein Jahr regen entomologischen Lebens ist zu Ende gegangen. Blicken wir auf dasselbe zurück, so hat, was die auf den Markt gekommenen Thiere erlangt, die Lepidopterologie entschieden, wie immer, den Hauptantheil davon getragen; wir erinnern an die Ueberfluthungen in Sikkim-, Darjeeling-, Ceylon-, Turkestan- und Amatia-Schmetterlingen. Dies entspricht der bekannten Thatsache, dass die Schmetterlinge mit ihrer Farbenpracht und Grösse hundert Liebhaber leichter finden, als die kleineren und so schwierig zu bestimmenden, wenn auch eigentlich viel interessanteren Käfer deren [illegible]en. Und wo Nachfrage ist, wird für Angebot gesorgt. Aber alle anderen Insektenordnungen sind im zu Ende gehenden Jahre in dem zu uns gekommenen Materiale reichlich vertreten gewesen. Von Wichtigkeit ist die 1890 erfolgte Erschliessung der Fauna Madagaskars. Denn wenn auch von diesem grossen Inselreiche hunderte von Kerfen bekannt waren, erstreckte sich unsere Kenntniss doch nur auf die Ufergebiete und fast nur auf die grösseren Arten. Durch verschiedene Sammler, deren bekanntester Sikora ist, sind aber in der letzten Zeit die centralen Gegenden in so vorzüglicher Weise durchforscht worden, dass wir heute ein klares Bild über ihre Insektenwelt haben. Natürlich werden über der Bearbeitung noch Jahre vergehen, aber wir kennen nun wenigstens bereits die allergemeinsten Kleinkäfer bis zu den Trichopterygien herab durch die Schaufuss'schen Arbeiten, die Cicaden durch Kirsch; und das grosse Grandidier'sche Werk, an dem die sämmtlichen französischen Entomologen der Jetztzeit arbeiten, ist in vielen Theilen soweit fertig gestellt, dass in Kürze hoffentlich deren Erscheinen erfolgen dürfte.

Die colonialen Bewegungen werden uns für die nächsten Jahre den afrikanischen Continent erschliessen.

Inzwischen wird an der Erforschung des malayischen Archipels, der Errungenschaft der beiden letzten Decennien, rüstig weitergearbeitet. Ein wichtiger Factor für deren Fortschritt dürfte das Indian Museum in Calcutta werden, welches sich energisch der angewandten Entomologie seines Landes annimmt. So liegt uns wiederum eine Arbeit E. C. Cotes vor, welche die indischen Seidenschmetterlinge in populärer Weise behandelt. Ausser Bombyx Mori zählt er B. Fortunatus (Desi der Eingeborenen), Croesi (Madrassi d. E.), Sinensis (Chota pat d. E.) und Arracanensis (Nya paw d. E.), sowie Textor (Boro polo d. E.), auf, ferner Antherea Mylitta (Tusser), und Assama (Mnga d. E.), und Attacus Ricini (Eri d. E.), und bespricht selbe in der eingehendsten Weise hinsichtlich ihrer Formen, Variationen, Entwicklung, ihrer Gespinnste und deren Verwerthung unter Zugrundelegung der ausführlichsten Literaturnachweise. — Ein anderer Band, der den verstorbenen E. T. Atkinson zum Verfasser hat, enthält einen vorzüglichen Catalog der Capsiden (Wanzen) der ganzen Welt. — Solche gute Arbeiten von einem so vorgeschobenen Posten aus zu erhalten, erfreut doppelt und nöthigt um so grössere Hochachtung vor dem herausgebenden Institute und seinem Leiter ab. — Das übrige Asien, welches von Norden aus durch Russland nach und nach für unsere Wissenschaft gewonnen wird, dürfte auch in nächster Zeit, dank einer hochherzigen Stiftung P. A. von Tchitatchef's, der Naturwissenschaft bekannter werden; genannter Gelehrter hat der französischen Akademie der Wissenschaften 100 000 Franken geschenkt, deren Zinsen zu Belohnungen für Asienforscher dienen sollen.

Die südamerikanische Fauna schliesslich ist von den entomologischen Schriftstellern nicht vergessen worden, Stein auf Stein wird dem Gebäude eingefügt.

Die Seidenkultur hat, wie wir einer französischen Zeitschrift entnehmen, in Europa bedeutende Fortschritte gemacht. In Frankreich haben 1890 142 556 Seidenzüchter 7799423 Kilo Kokons erzielt. Die Qualität ist besser als die vorjährige, blieb aber hinter der 1888er und 1887er zurück. Russland, welches sich bisher mit Seidenzucht nicht abgab, gründete Fachschulen für solche und sandte Lehrer nach Frankreich, um die dortigen Einrichtungen zu studiren.

Am 18. December verstarb in Berlin der Geheime Sanitätsrath Dr. Louis Mayer, ein eifriger Entomologe, welcher während des Jahres 1884 Vorsitzender des Berliner Entomologischen Vereins war. Er sammelte mit Vorliebe Krüppel von Schmetterlingen und suchte die Ursachen der krankhaften Zustände, welche die Missbildung hervorgerufen hatten, zu erforschen.

Indem wir unsere Abonnenten und Freunde um Erhaltung ihrer Zuneigung bitten, versichern wir, dass wir auch im neuen Jahr selbe durch Objectivität bei der Berichterstattung zu rechtfertigen bemüht sein werden.

Literarisches.

Brehms Thierleben. Seit dem Erscheinen der vierten Auflage von Meyers Konversations-Lexikon hat kein Werk der deutschen Literatur so allgemeines Aufsehen hervorgerufen und so eingehend unsre Beachtung verdient wie die soeben zu erscheinen beginnende **dritte Auflage** von **Brehms Thierleben.** Während zweier Jahrzehnte hat dieses berühmte Werk die höchste Anerkennung der Wissenschaft und den Beifall der gesammten gebildeten Welt gefunden und war in seiner grossen Verbreitung in den weitesten Schichten unseres Volkes wie in nicht weniger als sieben Uebersetzungen von geradezu bahnbrechendem Einfluss auf die Volksthümlichkeit der Naturwissenschaften. Eine neue Auflage ist deshalb als ein literarisches Ereigniss von hoher Bedeutung zu begrüssen. Der uns vorliegende erste Band dieser neuen Auflage lässt erkennen, dass die Verlagshandlung, das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien, alles aufgeboten hat, um den Ruhm ihres bedeutenden Werkes noch mehr wie bisher zu erweitern. An Stelle des allzufrüh verstorbenen Meisters Brehm sind als dessen würdige Nachfolger Männer mit der Neubearbeitung betraut worden, deren Namen: Prof. **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg,** Gewähr für eine treffliche Durchführung der ihnen gestellten schönen Aufgabe bieten. In der allgemeinen Anordnung wie in jedem einzelnen Abschnitt ist eine gewissenhafte Sichtung des bisherigen Textes auf Grund der neuern Forschung wahrzunehmen, Irrthümer und Veraltetes mussten entfernt und durch neue genauere Beobachtungen ersetzt werden, und so manche Härten und Schroffheiten, so manche herbe Aussprüche Brehms über Glauben und Urtheile andrer sind gemildert oder beseitigt worden. Eine einleitende, mit Wärme geschriebene biographische Skizze über Brehm von Dr. Ernst Krause macht uns mit dem Leben des gefeierten Darstellers des Thierlebens bekannt.

Hat schon „Darwin" die Abbildungen der ersten Auflage als „die besten, die er je in einem Werke gesehen", gerühmt, so weist die neue Auflage auch in dieser Beziehung eine weitere höhere Vollkommenheit auf. Die berühmten Thierzeichner: **Friedr. Specht, W. Kuhnert** und **G. Mützel** haben mit den bewährten frühern Kräften dem „Thierleben im Bilde" eine geradezu glänzende Darstellung gegeben. Im ersten Band finden wir allein 10 neue Tafeln und 51 neue Abbildungen im Text, während das ganze Werk nahezu 1000 Neuzeichnungen erhalten soll. Die Bilder sind sämmtlich nach der Natur oder nach Photographien gezeichnet und verdienen, besonders was die prächtigen Chromotafeln anbetrifft, als wahre Kunstwerke bezeichnet zu werden. Druck und Papier sowie die Einbände werden ebenfalls den höchsten Anforderungen gerecht.

So finden wir die neue Auflage berichtigt, verbessert, bereichert, vervollständigt und verschönt nach allen Richtungen hin. In seinem eigenartigen Charakter ist das neue Werk seiner Aufgabe nicht nur durchaus treu geblieben, sondern in noch höherem Grade gerecht geworden, indem es auf streng wissenschaftlicher Grundlage Leben und Weben der Thierwelt unserm Herzen und Gemüth in edelster Form näher bringt. Möge es als ein wahrer Hausschatz die weiteste Verbreitung finden.

Briefkasten.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und **Coleopteren**

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte **Raupen**, **Hymenopteren**, **Dipteren**, **Hemipteren**, **Orthopteren** u. **Neuropteren**, sowie über **Conchylien**, sind erschienen u. werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Localitäts-Loose** von **Lepidopteren** (ca. 1 0 verschiedene) u. von **Coleopteren** (ca. 50 verschiedene) aufmerksam.

Fur Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das **billigste Mittel** zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten u. seltensten Arten sind), zu **wenigstens 50 % Rabatt**. Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. **Amasiner** Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 ℳ. **Turkestan** Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 ℳ. [3277

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Lepidopteren,

europäische wie **exotische**, zu sehr billigen Preisen. **Auswahlsendungen** werden bereitwilligst gemacht. [2291
Bernhard Gerhard, Leipzig, Dorotheenstr. 10.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

200 Stck. **A. Villica** p. Dtz. 1 ℳ. 20 St. **V. Polychloros** p. Dtz. 50 ₰. 30 St. **B. Trifolii** p. Dtz. 1.50 ℳ. **Im Tausch** geg. Pupp. od. baar (in Dut.). Suche Eier v. Yamamai. **R. Hofmann**, Leipzig, Waldstr. 22, II. 3302]

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à Limalonges, Deux-Sèvres.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Published Monthly, price Sixpence,

W. H. ALLEN & Co. LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation",

edited by **J. W. Tutt, J. E. S.**

This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.

A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies" was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to

The Editor
C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldergate.
London.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.
Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.
Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

„Die Natur" herausg. v. Dr. K. Müller in Halle. Jahrg 1878 u. 80, geb. u. gut erh.. sind zus. f. 5 ℳ (Abonnementspr 32 ℳ) zu verk. od. geg. Käfer im Werthe von 32 ℳ zu vertauschen. 3312] **L. Nebel**, Dessau, Grünstr. 11.

Wer bestimmt **exotische Schmetterlinge**, vornehmlich solche aus Brasilien, sicher und richtig, und zu welchem Preise.
Gefl. Antworten unter **M. N. 70** an die Exped. der „Insektenbörse".

Abzugeben:

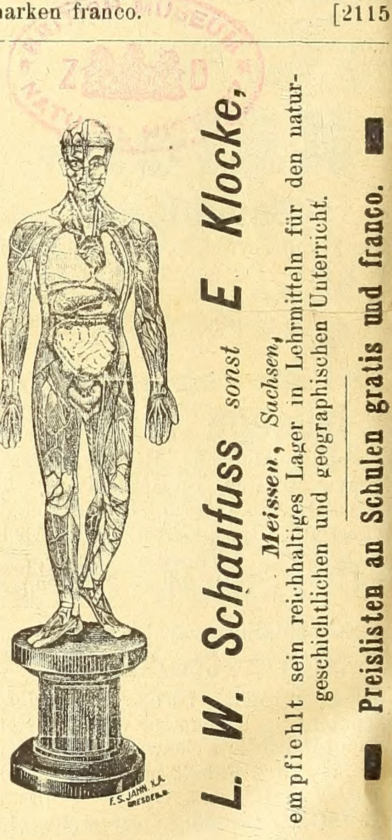
Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto u. Emballage.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

ADRESSEN aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115



Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye**, Hannover.

Von meiner Ausbeute in Ost-Indien habe noch abzugeben:
100 ungespannte **Rhopalocera** aus Siam in 40—50 Arten für 15 ℳ. Jeder Centurie sind **Ornith. Pompeus** u. mehrere werthvolle **Papilioniden** beigefügt. **W. Windrath,**
3313] Elberfeld, Simonstr. 25 A.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 3. | Leipzig, den 1. Februar 1891. | 8. Jahrgang.

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 15. Februar erscheint, werden **bis spätestens 12. Februar früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☛ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, **wenn eine empfangsberechtigte Person auf der Adresse angegeben ist.**

Frankenstein & Wagner.

An die geehrten Abonnenten und Inserenten!

Bei den verschiedensten Gelegenheiten sind uns von Nah und Fern seitens vieler Geschäftsfreunde kleine Notizen zugegangen, welche über die Conservirung und Aufzucht dieser oder jener Insektenspezies einige gutgemeinte Aufschlüsse gaben. Dergleichen Mittheilungen haben wir seither, der Kürze halber, mit welcher man sie ertheilte, als private Winke für die Redaction resp. Expedition unseres Blattes betrachtet.

Dürfte es nicht zweckmässiger sein, wenn sich im Kreise unserer vielen Geschäftsfreunde zunächst eine Anzahl fände, die ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem oder jenem Gebiete der Oeffentlichkeit übermittelten, damit dergleichen praktische Erfahrungen möglichst weite Verbreitung fänden?

Mit dem grössten Danke nehmen wir solche Mittheilungen in die Spalten der **„Insekten-Börse“** auf und werden derartige Beiträge unter der Ueberschrift:

„Entomologische Mittheilungen“

bringen.

Die Expedition der Insekten-Börse.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Das neue Jahr hat bis jetzt vorherrschend neue Eingänge für Coleopterologen gebracht. U. A. traf Chiasognathus Gaujoui etc. in grösseren Massen in Deutschland ein; von England aus wurden Goliathiden und andere Prachtsachen zu den üblichen Preisen angeboten, verkauft wurden dort eine Partie chilenischer Ceroglossen. In Europäern versandte Ed. Merkl in N.-Bogsán eine neue Preisliste, die manches Gute enthält. — Selbst die Mode hat sich den Käfern zugewendet, denn es werden u. A. in England für Schmuckzwecke 5000 Maikäfer mit 80 Mk. verkauft, die bekannten französischen Hoplien 25 Mille für 80 Mk.

In Literatur bietet Felix L. Dames, Berlin W. in seiner Bibliotheca entomologica X eine überaus reiche Auswahl aus allen Zweigen der Entomologie (der Katalog enthält u. A. die Sammlungen Ehlers & Puls); auch die durch Karl Theod. Völcker, Frankfurt a/M. ausgebotene Saalmüller'sche Bibliothek enthält vieles Werthvolle zu besonders billigen Preisen.

Von dem Hofmann'schen Raupenwerke erschien die 6. Lieferung. Die Tafeln sind wiederum recht gut ausgeführt.

Die südamerikanische Reiseausbeute Dr. A. Stübels ist nun auch hinsichtlich der Lepidopteren bearbeitet worden. Asher & Co., Berlin W. gaben das Werk, verfasst von Gustav Weymer und Peter Maassen, in 5 Bogen Text und 9 Tafeln heraus. (Preis 30 Mk.)

Das zweite Heft des Jahrganges 1890 der Lepidopterologischen Zeitschrift der Iris zu Dresden (Redakteur Dr. Staudinger) wird in der Hauptsache von den Reiseerinnerungen des verstorbenen Schmetterlingssammlers Dr. G. Hahnel eingenommen, wahrlich nicht zum Schaden der Zeitung! — denn es ist eine Lust, den lebensvollen Schilderungen zu folgen und aus den scharfen Beobachtungen über die Gewohnheiten der bekannten Thiere sich zu unterrichten. Jedem Sammler werden seine Lieblinge noch einmal so viel Freude machen, wenn er sie durch Hahnel im Geiste in ihrer Heimath belauscht hat. — Napoleon M. Kheil veröffentlicht daselbst einen Aufsatz über geschlechtlichen Dimorphismus des abyssinischen Papilio Antinorii und Dr. Erich Haase in Königsberg eine Notiz über die Analpinsel der männlichen Danaiden. — Auf zwei colorirten Tafeln wird eine Anzahl exotischer Schmetterlinge abgebildet, welche im nächsten Irishefte beschrieben werden sollen.

Das zweite Heft der Berliner Entomologischen Zeitschrift für 1890 umfasst eine ansehnliche hymenopterologische Monographie Aug. Schletterer's und einen dipterologischen Aufsatz C. R. Osten-Sacken's. Dem Bande sind zwei sauber lithographirte Tafeln beigegeben.

In populär-wissenschaftlicher Weise beschrieb Ch. Brongniart im Naturaliste eine neue grosse borneanische Heuschrecke. Dr. Trouessart diagnosticirte daselbst neue Phytoptiden (Gallmilben).

Die Zahl der entomologischen Schriftstellerinnen ist bisher nicht eben gross, es wird deshalb gewiss manchem Leser von Interesse sein, zu erfahren, dass in England ein Fräulein Eleanor Ormerod Autorität für Forst- und Agrikultur-Entomologie ist. Von einem von ihr über dieses Fach geschriebenen Handbuche ist kürzlich die zweite Auflage erschienen. Die Dame ist Ehrenmitglied etc. von wissenschaftlichen Vereinen in vier Welttheilen.

Die französische Regierung hat sich in letzter Zeit eingehend mit dem Seidenbau beschäftigt. Der Seidenschmetterling verschafft in Frankreich allein 300 000 Arbeitern ihren Unterhalt.

Entomologische Mittheilungen.

Ueber Raupenzucht. — Es dürfte nicht uninteressant sein, Einiges über Raupenzucht aus dem vorigen Jahre zu erfahren. — Wie Jeder weiss, war das Jahr 1890, resp. der Sommer, ein derartig feuchter, wie seit langer Zeit nicht, und gewiss hat mancher Sammler das feuchte Wetter verwünscht. — Dass Witterungs-Verhältnisse auf die Zucht der Raupen im Freien wie im Zimmer einwirken, habe ich nur zu deutlich erfahren. — Hierüber einige Beispiele: Ich fand ein Pärchen Smer. Ocellata in copula. Obwohl der Fund kein besonderer, so nahm ich doch die Thiere mit, weil die Falter von Ocellata oft wunderschön variiren. Das Weibchen legte ungefähr 150 Eier, welche alle Räupchen lieferten. Nach dem Prinzip, man solle die Raupen möglichst im Freien ziehen, handelte auch ich. Die Thiere gediehen anfangs recht gut, bis zur dritten Häutung, nach welcher viele eingingen. Da ich nun muthmasste, dass die feuchte Luft nachtheilig wirken möchte, so that ich einen Theil der Raupen (es mochten ungefähr 35 sein) in Einmache-Gläser und stellte selbe mit ihren Insassen in ein Zimmer, an welchem Tag und Nacht die Fenster geschlossen waren, so dass von Aussen keine Luft hinzutrat. Diese Raupen lieferten fast alle Puppen. Die übrigen Raupen hingegen, welche ich im Freien beliess, starben fast alle an Durchfall oder Verstopfung. Ich schliesse hieraus, und gewiss mit Recht, dass die im Freien gezogenen Raupen durch Einwirkung der feuchten Luft zu Grunde gingen. — Ferner fand ich im Herbst 1889 ein Weibchen von Cat. Fraxini, welches eine grosse Menge Eier legte (gewiss an 300.) Die Räupchen krochen im vorigen Mai aus, und ich hatte meine Freude daran, wie das kleine Zeug sich in den Gläsern herumtummelte. Ich stellte nun auch die Gläser mit den Raupen ins Freie. Sie entwickelten sich rasch bis zu einer gewissen Grösse, dann aber hörten sie auf zu fressen, wurden schlapp und starben. Das überraschte mich, da sich ja doch die Ordensbänder im Ganzen ziemlich leicht ziehen. Den Rest der lebenden Raupen, den ich noch besass, that ich nun in ein grosses Einmacheglas, stellte dasselbe auf den Kopf, und legte jeden Tag frische Pappelzweige hinein und siehe: Diese Raupen lieferten fast alle Puppen. Als Grund hierfür nahm ich wiederum an, dass durch das Umdrehen des Glases keine Luft hinzutreten konnte. — Aehnliche Erfahrungen machte ich mit verschiedenen anderen Spezies (Crat. Dumi, Spil. Luctuosa u. s. w.) im vorigen feuchten Sommer. — Ferner habe ich gefunden, dass bei vielen Arten die Zucht besser gelingt, wenn man die Futterpflanze in feuchten Sand steckt, statt in Gläschen mit Wasser. — Ich will nun mit dem Gesagten durchaus keine Regeln aufstellen; in warmen, regenfreien Sommern mag ja auch die Zucht im Freien vorzuziehen sein; wünschenswerth wäre es aber, wenn Erfahrungen über Zucht, Fang u. s. w. auf lepidopterologischem Gebiete etwas mehr, wie es jetzt geschieht, von Seiten der Sammler in der „Insektenbörse“ mitgetheilt würden.

Münster, Westfalen. **A. Seiler.**

Briefkasten.

Herrn **A. S.** in **Münster.** Besten Dank für Uebersandtes. Wird immer gern entgegen genommen. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Zur Notiz.

Infolge längerer Krankheit habe ich die gesammte Correspondenz seit einiger Zeit ruhen lassen müssen. Ich bitte deshalb meine Freunde und Collegen um gütige Nachsicht!

Meissen, den 25. Jan. 1891.
Director **Schaufuss.**

Letzte Offerte üb. nachsteh. verzeichn.

lebende Puppen.

Die Preise gelten für je 1 halb. Dtzd. Th. Polyxena 50, V. Levana 30, Deil. Vespertilio 300, Sm. Tiliae 70, Ocellata 60, Pt. Proserpina 200, Spil. Lubricipeda 50, Urticae 100, S. Pyri (Wiener) 200, Att. Cynthia 120, Mam. Dissimilis 80, Cuc. Artemisiae 50, Scopariae 200 u. F. Fasciolaria 100 ₰. Von 2 ℳ ab franco Zus. gegen Voreinsendung d. Betrages, auch in Briefmarken, umgeh. Reclamation zulässig. Sow. d. Vorr. n. reicht giebt ab [3324

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Listen üb. hies. Lepid. frc., Pr. mässig.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt gereinigtes **Naphthalin**

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen.

Meine neue an Seltenheiten reiche

Coleopteren-Preisliste

ist erschienen und gegen Einsendung von 20 ₰ in Briefmarken, die bei Bestellung in Abzug kommen, franco zu beziehen.

50—66 ⅔ % Rabatt.

Carl Rost,

308] **Berlin** S. O., Lübbener Str. 30.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt, theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke,** Meissen, Sachsen.

Suche zu kaufen

lebende Puppen

Papilio Alexanor, Hospiton, Thais Cerisyi, Rumina, Sp. Convolvuli, Pinastri, Deileph. Celerio, Nicaea, Alecto, Zygophylli, Hippophaës u. Doritis Apollinus.

Theodor Angele,

307] Brünn, Mähren.

Suche:

Apidae europaeae

von Dr. O. Schmiedeknecht, Lieferung 10 bis Schluss.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Geschlechtstafeln

0 Stück, à 100 Zeichen enthaltend M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**



L. W. Schaufuss,

sonst E. Klocke,

Naturalien- u. Lehrmittelhdlg.

in **Meissen, Sachsen.**

(Museum Ludwig Salvator)

gegründet 1853

empfiehlt Entomologen sein reichhaltiges Lager nur **ganz richtig bestimmter,** tadellos präparirter

Insekten,

namentlich **Coleopteren, aller** Erdtheile (Schmetterlinge ausgeschl.).

Ganze systematische **Sammlungen,** besonders forstwissenschaftliche u. landwirthschaftliche, werden zu den billigsten Preisen zusammengestellt. (Mehrfach mit höchsten Preisen prämiirt.)

Grosses Lager von Säugethieren, Vögeln, Fischen, Reptilien, Crustaceen, Conchylien, Skeletten, Eiern, Mineralien, für Schulen, Modelle aller Art u. s. w.

Preislisten gratis u. franco.



Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten herausgegeben von

Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich 12 Nr. zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**

Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen,** durch Berichte über **Ausstellungen,** über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:

1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann,** Neudamm.

Ein noch fast neues

Brehm's Thierleben

2. Aufl. 10 Bände, fester Einband, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis **70** ℳ gegen 160 von früher. Offerten unter **C. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss,** Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.).

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
" " " pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.

Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier,** Peney, Genève, Suisse.

(Texte allemand et français.)

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier,** Peney, Genf, Schweiz.

(Der Text ist deutsch und französisch.)

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und **Coleopteren**

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte **Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren** u. **Neuropteren,** sowie über **Conchylien,** sind erschienen u. werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Localitäts-Loose** von **Lepidopteren** (ca. 120 verschiedene) u. von **Coleopteren** (ca. 50 verschiedene) aufmerksam.

Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das **billigste Mittel** zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten u. seltensten Arten sind), zu **wenigstens 50 % Rabatt.** Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. **Amasiner** Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 ℳ. **Turkestan** Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 ℳ. [3277

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Lepidopteren,

europäische wie **exotische,** zu sehr billigen Preisen. **Auswahlsendungen** werden bereitwilligst gemacht. [2291

Bernhard Gerhard, Leipzig, Dorotheenstr. 10.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Offerire **Honduras - Lepidopteren** in Düten, 100 Stück in 40 Arten unbestimmt zu 40 ℳ. Es befinden sich darunter auch einige Sphingiden. [3314

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez - vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez - vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges,** Deux-Sèvres.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Published Monthly, price Sixpence,

W. H. ALLEN & Co., LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation",

edited by ***J. W. Tutt, J. E. S.***

This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.

A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies" was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to

The Editor

C/O. Mr. E. Knight,

18 and 19 Middle Street, Aldergate.

London.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.

Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.

Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs - Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Suche gegen baar **Acher. Atropos** und **Deil. Euphorbiae,** auch grössere europ. **Coleopteren.** Offerten mit Preisangabe erwünscht. [3322

Paul Bachmann, Limbach i. Sachsen, Weststrasse.

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, Gespinste, Raupen, Schmetterlinge (alles tot) der Nonne, Psilura Monacha.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Abzugeben:

Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto u. Emballage.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.

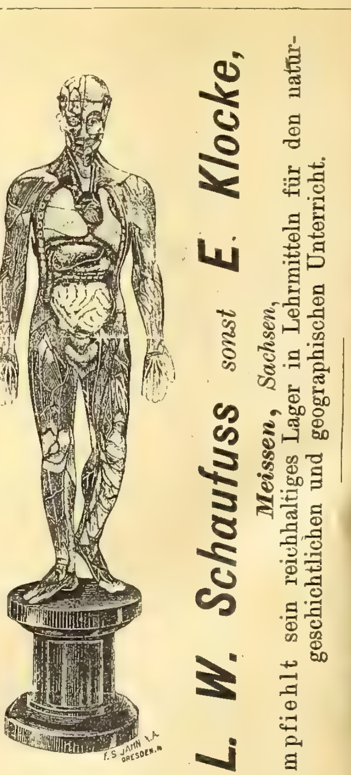
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Verkaufe für 35 ℳ (antiquar., Preis 40 ℳ.) T. V. **Wollaston** Insecta Medarensia (Coleoptera) being an account of the insects of the islands of the Madeiran Group. London 1854. gr. 4. w. 13 Tafeln. Die 13 Tafeln des Werkes sind sämmtlich doppelt schwarz u. col. vorhanden. [3318

V. v. Röder, Hoym in Anhalt.

ADRESSEN aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen - Verl. - Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115



Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40 Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye.** Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 4. | **Leipzig, den 15. Februar 1891.** | **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am **1. März** erscheint, werden **bis spätestens 25. Februar früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☞ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, wenn eine **empfangsberechtigte Person** auf der Adresse angegeben ist.

Frankenstein & Wagner.

An die geehrten Abonnenten und Inserenten!

Bei den verschiedensten Gelegenheiten sind uns von Nah und Fern seitens vieler Geschäftsfreunde kleine Notizen zugegangen, welche über die Conservirung und Aufzucht dieser oder jener Insektenspezies einige gutgemeinte Aufschlüsse gaben. Dergleichen Mittheilungen haben wir seither, der Kürze halber, mit welcher man sie ertheilte, als private Winke für die Redaction resp. Expedition unseres Blattes betrachtet.

Dürfte es nicht zweckmässiger sein, wenn sich im Kreise unserer vielen Geschäftsfreunde zunächst eine Anzahl fände, die ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem oder jenem Gebiete der Oeffentlichkeit übermittelten, damit dergleichen praktische Erfahrungen möglichst weite Verbreitung fänden?

Mit dem grössten Danke nehmen wir solche Mittheilungen in die Spalten der **„Insekten-Börse"** auf und werden derartige Beiträge unter der Ueberschrift:

„Entomologische Mittheilungen"

bringen.

Die Expedition der Insekten-Börse.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Für dieses Mal fehlten bemerkenswerthe Angebote gänzlich; die Sammler haben dadurch Musse, sich an den allenthalben aufgespeicherten Vorräthen zu erfreuen. Und in der That herrschte in den vergangenen Wochen rege Kauflust auf allen Gebieten der Entomologie.

Preislisten antiquarischer Literatur sandten die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin W. (Borstell & Reimarus) und Hermann Ulrich, Steglitz, Teichstr., ein.

Von dem grossen literarischen Unternehmen P. Mabille und Vuillot's: Novitates lepidopterologicae, sind die ersten Lieferungen im Erscheinen begriffen. Es ist bereits erwähnt worden, dass die Autoren beabsichtigen, in diesem Werke gewissermassen eine Fortsetzung zu Hübner, Cramer, Hewitson etc. zu geben, indem sie in fortlaufenden Heften neue oder bisher noch nicht abgebildete Schmetterlinge bildlich und diagnostisch vorführen; das Hauptgewicht wird auf die Tafeln gelegt werden. Unsere westlichen Collegen haben vor uns die Möglichkeit voraus, kostbar angelegte Bücherausgaben zu veröffentlichen, weil sie dafür leichter Unterstützung finden, als die geldarmen Deutschen; es stehen ihnen in Paris auch tüchtige fachverständige Künstler zur Verfügung, man darf deshalb erwarten, dass das Werk in der That das werden wird, was von ihm, von denen gerühmt wird, die in die ersten Lieferungen Einblick nahmen: ein wissenschaftliches Prachtwerk sensu proprio. Erwähnt sei, dass auch den Microlepidopteren die ihnen gebührende Stellung darin eingeräumt wird.

Das erste Heft des 13. Bandes der Notes from the Leyden Museum wird in der Hauptsache durch Studien über Krebse, verfasst von Dr. J. G. de Man, eingenommen.

In den Mémoires de la Société helvétique des sciences naturelles (Vol. XXXI.) veröffentlicht z. Z. der Stiftsherr E. Favre eine Käferfauna von Wallis. Prof. Dr. Ed. Bugnion in Lausanne hat es übernommen, zu dieser Arbeit eine längere Einleitung zu schreiben, in welcher er die Boden- und metereologischen Verhältnisse des erwähnten interessanten Landes beleuchtet und sich hierauf über das Wesen der alpinen Fauna und die verschiedenen über selbe aufgestellten Thesen in ausführlicher, sachlicher Weise und unter dankenswerther häufiger Citirung der einschlägigen Literatur ver-

breitet. Nach einer Entwicklung seiner Ansichten über die Descendenz der Insekten, auf welche wir uns leider, — weil ausserhalb des Rahmens der „Börsenberichte" liegend — des Näheren einzugehen, versagen müssen,*) giebt der Verfasser einen Ueberblick über die fossile Insektenfauna der Schweiz. Für Alle, welche sich faunologischen Arbeiten hingeben, ist diese Einleitung, die auch in Separatabzug erschienen ist, von Werth.

Die seltene Scydmaenidengattung Chevrolatia, die unseren Sammlern der europäischen Käfer dadurch besonders bekannt geworden ist, dass ihre Vertreterinnen zu den „Unerschwinglichen" zählen, ist auch in Mexico in einer Art aufgefunden worden. Dieselbe ist als „Cheyrolatia Gronvellei" in der neuesten Nummer der Entomol. Nachrichten durch Cam. Schaufuss beschrieben worden.

In Beâune starb der Entomologe Ed. André. Er hat sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten, von denen nur die „Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie" genannt sei, einen unsterblichen Namen errungen.

*) Nur die Schlussthese sei hervorgehoben: Die jetzige palaearktische Fauna hat ihren Ursprung in den nördlichen Ländern, wo damals ein gemässigtes Klima herrschte. Mit der allmähligen Abkühlung hat eine langsame Wanderung nach den südlicher gelegenen Gegenden stattgefunden. Dadurch erklärt sich auch die Gleichartigkeit der Thiere von Nordamerika, Europa und Nordasien. Einige durch ihre Fähigkeiten kälterem Klima besonders angepasste Thiere haben sich nicht veranlasst gefühlt, die Alpen, die ihnen ihre Lebensbedingungen bieten, zu verlassen, während sie die zwischen denselben und dem Norden liegenden Landstrecken mit deren allmähliger Abkühlung aufgeben mussten.

Briefkasten.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Suche:

Apidae europaeae

von Dr. O. Schmiedeknecht, Lieferung 10 bis Schluss.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Aufforderung.

Jener Herr in der Schweiz wird hiermit ersucht, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls sein Name und Adresse bekannt gemacht wird. **Johann Müller**, Nadlermeister, Wien, Cirkusg. 20. 3332]

Eier von Schmetterlingen.

In kommend. Saison kann ich voraussichtl. an 120 u. mehr Eierarten abgeben; desgl. auch Raupen u. Puppen. Die Eier stammen fast **nur** von **gefangenen** ♀♀. Preise sind bekannt billig; im Abonnement treten erhebliche Ermässigungen ein. **Centurien** von Schmetterlingen (gespannt), tadellos, zu 10, 20 u. 30 ℳ. [3330

Wilh. Caspari II, Wiesbaden.

Eier v. Cat. Nupta, à Dtzd. 10 ₰ giebt noch ab **Th. Zehrfeld**, 3339] Stuttgart, Stöckachstr. 10, I.

Zur Notiz.

Infolge längerer Krankheit habe ich die gesammte Correspondenz seit einiger Zeit ruhen lassen müssen. Ich bitte deshalb meine Freunde und Collegen um gütige Nachsicht!

Meissen, den 25. Jan. 1891.
Director **Schaufuss**.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**.
Meissen.

Meine neue an Seltenheiten reiche

Coleopteren-Preisliste

ist erschienen und gegen Einsendung von 20 ₰ in Briefmarken, die bei Bestellung in Abzug kommen, franco zu beziehen.

50—66⅔ % Rabatt.

Carl Rost,
308] **Berlin** S.-O., Lübbener Str. 30.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig madagassische Käfer, meist bestimmt, teilweise kürzlich erst beschriebene Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke**,
Meissen, Sachsen.

Geschlechtstafeln

10 Stück, à 100 Zeichen enthaltend ... M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes**.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland**,

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**



L. W. Schaufuss,

sonst E. Klocke,
Naturalien- u. Lehrmittelhdlg.
in **Meissen, Sachsen.**
(Museum Ludwig Salvator)
gegründet 1853

empfiehlt Entomologen sein reichhaltiges Lager nur **ganz richtig bestimmter**, tadellos präparirter

Insekten,

namentlich **Coleopteren**, **aller** Erdtheile (Schmetterlinge ausgeschl.).

Ganze systematische **Sammlungen**, besonders forstwissenschaftliche u. landwirthschaftliche, werden zu den billigsten Preisen zusammengestellt. (Mehrfach mit höchsten Preisen prämiirt.)

Grosses Lager von Säugethieren, Vögeln, Fischen, Reptilien, Crustaceen, Conchylien, Skeletten, Eiern, Mineralien, für Schulen, Modelle aller Art u. s. w.

Preislisten gratis u. franco.



Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten
herausgegeben
von
Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich **12 Nr.** zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**
Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen**, durch Berichte über **Ausstellungen**, über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:
1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**,
Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar. k. **Udo Lehmann**, Neudamm.
[3325

Ein noch fast neues

Brehm's Thierleben

2. Aufl. 10 Bände, fester Einband, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis 65 ℳ gegen 160 von früher. Offerten unter **C. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt; mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.).

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
„ „ „ pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.

Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier**, Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier**, Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**,
Meissen i. S.

Habe noch abzugeben:

Eier von Fraxini à Dtzd. 25 ₰.
Puppen von Ilicifolia à St. 1,25 ℳ.
Ersuche um Angebote von Puppen und lebenden Käferlarven. [3327
Grützner, Falkenberg, O.-S.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und Coleopteren

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen,** präparirte **Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren** u. **Neuropteren,** sowie über **Conchylien,** sind erschienen u. werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Localitäts-Loose** von **Lepidopteren** (ca. 120 verschiedene) u. von **Coleopteren** (ca. 50 verschiedene) aufmerksam.

Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das **billigste Mittel** zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten u. seltensten Arten sind), zu **wenigstens 50 % Rabatt.** Die wenigen von anderer Seite „billiger“ angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. **Amasiner** Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 ℳ. **Turkestan**-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 ℳ. [3277
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Puppen: E. Versic., H. Erminea, Milhauseri, N. Tritoph. u. andere Spinner, sow. **Eier** v. Anth. Yamam. sucht z. k. u. bittet um Preisl. **A. Ehrig,**
3335] Leipzig, Waldstr. 32, part.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à Limalonges, Deux-Sèvres.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Published Monthly, price Sixpence,
W. H. ALLEN & Co., LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation“,

edited by ***J. W. Tutt, J. E. S.***

This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.

A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies“ was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to

The Editor
C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldergate.
London.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.
Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.
Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Suche gegen baar **Acher. Atropos** und **Deil. Euphorbiae**, auch grössere europ. **Coleopteren.** Offerten mit Preisangabe erwünscht. [3322
Paul Bachmann, Limbach i. Sachsen, Weststrasse.

Suche

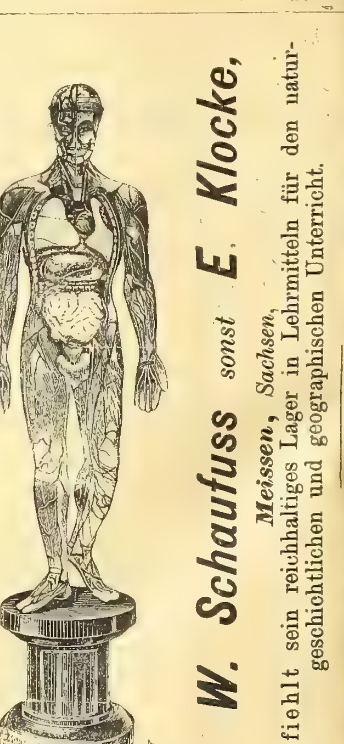
alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen,** Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).
Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Abzugeben:

Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto u. Emballage.
Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ %. Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.
Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Europäische sowie exotische **Schmetterlinge** gespannt, empfiehlt in Auswahl-Sendungen mit grösstem Rabatt, in Düten gemischt mit S.-Amerikanern, Indiern, Afrikanern, $^1/_4$ Cent. 5,50 ℳ, $^1/_2$ 10,25 ℳ, $^1/_1$ 20 ℳ gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.
3333]

ADRESSEN aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115



L. W. Schaufuss *sonst* **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.
Preislisten an Schulen gratis und franco.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** M.

No. 5. **Leipzig, den 1. März 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 15. März erscheint, werden **bis spätestens 13. März früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☛ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, wenn eine **empfangsberechtigte Person** auf der Adresse angegeben ist.

Frankenstein & Wagner.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Interessante Eingänge fehlten noch immer. Vielleicht sind solche bald zu erwarten. Der Berliner Sammler Fruhstorfer hat für allernächste Zeit die ersten Sendungen seiner Reiseausbeute auf Java in Aussicht gestellt; W. Watkins hat zwei Sammler nach Peru und Bolivia entsendet, und aus Honduras treffen in Kürze Insekten aller Ordnungen ein. Von W. Watkins liegt auch eine neue Preisliste über exotische Schmetterlinge vor. —

Eine günstige Gelegenheit zur Vergrösserung entomologischer Bibliotheken bietet die öffentliche Versteigerung der reichen von Edm. André hinterlassenen Bücherschätze, welche vom 17. bis 20. März in Paris stattfindet. Kataloge versendet H. Deyrolle & Co., Paris, 20 place Denfert-Rochereau.

Als Curiosum sei erwähnt, dass ein Lehrer in Böhmen „hübsch gespannte Käfersammlungen billiger als überall", liefert. — Leute, die von Käfern etwas verstehen, spannen solche bekanntlich schon seit 50 Jahren oder noch länger nicht mehr!

Dem Beispiele der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika folgend hat das Gouvernement von Neusüdwales ein entomologisches Institut bei dem Ackerbauministerium eingerichtet, welches sich mit der angewandten Fachwissenschaft zu beschäftigen hat. Der „Jardin", dem wir diese Notiz entnehmen, knüpft hieran die wahre Bemerkung: Also nach Amerika Australien! Wann wird sich denn Europa dazu entschliessen, ein Gleiches zu thun?

Eine recht dankenswerthe Arbeit bildet das Bulletin 63 des United Staates Geological Survey: eine Bibliographie der fossilen Krebse durch Anthony W. Vogdes. Im ersten Theile der Arbeit giebt der Verfasser eine Aufzählung der Autoren und deren einschlägiger Arbeiten seit 1698 bis 1889 nebst kurzen kritischen Auszügen; im zweiten Theile einen systematischen Katalog der amerikanischen Trilobiten und im dritten Theile einen solchen der übrigen fossil gefundenen Krebse.

In dem Echange, dem Specialblatte der Lyoner Sammler, welches übrigens von bekannten Fachleuten redigirt wird, stellt Cl. Rey, unter dem Titel: Remarques en passant, eine Anzahl Käfer-Aberrationen fest, die er — leider! — auch benamst. Die Ansichten der Entomologen sind allerdings darüber, welche Abweichungen von der Farbe, Grösse etc. der Stammformen Namen verdienen, getheilt. Die überwiegende Anzahl stimmt indessen dafür, dass nur ganz verschieden gefärbte (z. B. schwarz statt roth) oder in der Skulptur merklich abweichende Exemplare, oder ausgesprochene Lokalrassen mit Namen belegt werden sollen. Sonst bekommt der europäische Käferkatalog noch den Umfang von Brockhaus' Conservationslexicon.

E. Ballion veröffentlicht in der Fritz Rühl'schen Zeitung „Societas entomologica" eine Reihe von synonymischen Artikeln über die paläarktische Käferfauna, welche auch anderwärts die verdiente Beachtung gefunden haben. Lepidopterophilen bietet das genannte Organ des „Internationalen Entomologenvereins" eine reiche Anzahl interessanter populärer Aufsätze.

L. Cuénot giebt im Naturaliste eine Zusammenstellung der bisherigen Erfahrungen über die Ueberwinterung der Invertebraten aus der unseren Lesern das Nachfolgende zu erfahren erwünscht sein wird. Die Insekten überwintern in allen Stadien, Ei, Raupe, Puppe oder fertiges Thier; als Raupen und in ausgewachsenem Zustande treten sie bei 3 bis 4° Wärmetemperatur in den Winterschlaf ein. Sie zeigen eine ausserordentliche Widerstandsfähigkeit; so sind Raupen von Leucania soweit gefroren gewesen, dass sie wie Eis in Stücke brachen, trotzdem entwickelten sich die unverletzten Exemplare zu Puppen und Schmetterlingen; Raupen des Weinzünslers froren bis sechsmal nacheinander steif; ohne darum zu Grunde zu gehen. — Die Bienen wintern schon bei 8° Wärme ein und gehen nicht mehr aus dem Stocke. Die Schmetterlings-Puppen ohne Cocon halten bis 20° Kälte aus (nordische noch mehr), die Eier einiger Spinner, wie Liparis dispar, Bombyx neustria, des Attacus Yamamai, sowie die der Phylloxera erscheinen gar unverwüstlich durch Kälte.

Parnassius Appollo. L.

(Ein Vorschlag an Schmetterlingsfreunde.)

Wer noch vor 25 Jahren im Juli oder August den felsigen, romantischen Fürstensteiner-, oder den einsamen blumenreichen Salzgrund bei Freiburg i. Schl. durchwanderte und seinen, von den landschaftlichen Schönheiten dieser Perlen schlesischer Thäler gefesselten Blick abwandte nach seiner unmittelbaren Umgebung, dem Gestein der Felsen, dem üppigen Baumwuchs, den Pflanzen und Blumen oder dem zahlreichen Völkchen der Insekten, dessen Auge hatte nicht selten Gelegenheit, auf einer einzelnen Blume oder dichten Dolde einen Falter ruhen zu sehen, der seine silberweissen Schwingen mit schwarzen Flecken und rothen Tupfen bald niederliess, bald zusammenschob, aus den Blumen seinen Nectar sog und dann dahinschwebte, „unhörbar wie ein Stern, lautlos wie ein Gedanke". —

Längst verschwunden ist dort dieses anmuthige Kind des Lichts, diese Blume der Luft! Länger — und bis in die Mitte der 70er Jahre noch bewohnte dieser Tagfalter auch geeignete Stellen im Schlesierthal und noch in die neuere Zeit hinein das Rabengebirge bei Liebau. (Rabenthal, Thal der Liebe.)

Durch „Bemühungen eifriger Sammler", wie Schlesiens erster Lepidopterologe in seinem Verzeichniss der Falter Schlesiens (Zeit-

schrift für Entomologie, herausgegeben vom schlesischen Verein für Insektenkunde. Neue Folge, 3. Heft 1872) in bittrer Ironie sagt, ist er im Fürstensteiner- und Salzgrunde „ausgerottet“, und an den letztgenannten Stellen „nur noch selten!“ Heut darf man wohl sagen: aus dem gesammten schlesischen Gebirge verschwunden! —

In grösseren älteren Sammlungen schlesischer Lepidopterologen befinden sich noch einzelne Exemplare dieses Falters, die seiner Zeit an den genannten Orten gesammelt wurden und sind, wenn eben ihre schlesische Herkunft zweifellos ist, eifrig begehrte Sammlungsstücke. Für Exemplare aus Ungarn, Steiermark, Tyrol und der Schweiz, wo die Individuenzahl dieses Schmetterlings geradezu eine massenhafte ist, werden in Kauf und Tausch wenige Silbergroschen geboten, und doch ist es dieselbe Art! —

Jeder die Alpen der Schweiz oder Tyrols durchwandernde sinnige Naturfreund erfreute sich gewiss oft des Anblicks dieses Schmetterlings, der in der reinen, würzigen Alpenluft kokett vor ihm dahinschwebte, sich wohl gar neckend vor seinen Schritt setzte, oder ihn herausforderte, ihn von einer Blume abzunehmen, um dann der zugreifenden Hand gewandt zu entschlüpfen. — Wie das Alpenveilchen, die Enziane, die Alpenrose und das Edelweiss unter den Blumen, so gehört der Apollo unter den Insecten zu den Erscheinungen, welche die in Sommerlust prangende Landschaft beleben.

Diese Aufgabe erfüllte seiner Zeit in unserem schlesischen Gebirge dieses harmlose, im Haushalt der Natur vollständig unschädliche Thierchen in hohem Grade, bis es, wohl mehr den Nachstellungen massenweise sammelnder Schmetterlingsjäger, als dem Vordringen der forst- und landwirthschaftlichen Kultur in unseren Bergen unerbittlich weichen musste.

Es wäre nun ohne Zweifel, namentlich für Schlesiens Schmetterlingsfreunde, ein gewiss dankbares Unternehmen, diesem Falter in dem gegen die Alpen schmetterlingsarmen schlesischen Gebirge wiederum eine Heimstätte zu schaffen. Die Ausführung einer solchen Apollokolonisirung erscheint durchaus unschwer, da alle Bedingungen für sein Leben, die Vollendung seiner Verwandlung in unserm Gebirge vorhanden sind. Die Raupe des Apollo lebt, wie ja allgemein bekannt, an den sogenannten Dickblättern, Sedumarten (Fed. telephium, album, tectorum) also an Pflanzen, welche an vielen Stellen der schlesischen Berge in reichen Mengen wachsen. Dorthin zur rechten Jahreszeit, etwa Ende Mai oder Anfang Juni die halberwachsenen Raupen, oder Ende, Juni die Puppen gebracht, würden sie im Juli, August die Schmetterlinge liefern. Die Raupen sind wie bekannt, alljährlich billig aus der Schweiz und Tyrol zu beziehen und es würde somit ein mässiger Betrag genügen, das Ansiedelungsmaterial zu beschaffen, falls sich nicht etwa gar ein Schweizer oder Tyroler Sammler, dem diese Zeilen zu Gesicht kommen und der in der Lage ist, sich die ersten Stände des Apollo leicht zu verschaffen, in Hochherzigkeit entschliesst, das Material nach Schlesien umsonst zu liefern.

Zweckmässig und bequem für die Ausführung und das Gelingen dieses Ansiedelungsunternehmens wäre es, wenn die Mitwirkung des in Breslau bestehenden schlesischen Vereins für Insektenkunde gewonnen werden könnte, da unter dessen Mitgliedern sich Männer befinden, welche das Riesengebirge lepidopterologisch durchforscht und auch noch diejenigen Stellen kennen, auf denen s. Zt. Apollo flog.

Würde dann noch geeigneten Persönlichkeiten, wie Forstschutzbeamten etc., in deren Bereich sich Ansiedelungsstellen befinden, der Schutz derselben anvertraut, der Letztere durch wenige Sommer möglichst streng ausgeübt, vielleicht auch nebenbei den Schmetterlingssammlern, namentlich der jüngeren Generation, durch die Tagespresse, die verschiedenen entomologischen Zeitschriften dringend ans Herz gelegt, sich der Jagd auf das Thier für einige Sommer zu enthalten, so würde gewiss der Versuch nicht vergeblich gewesen sein, vielmehr das Unternehmen vom Erfolg gekrönt werden.

Wer kann und will weitere Rathschläge zur Realisirung dieses Projekts machen und erklärt sich zur Unterstützung des Unternehmens bereit? Erklärungen nimmt die Expedition dieses Blattes gern entgegen. H. L.

Briefkasten.

Herrn **v. Kracht, F. a. O.** Ein für Ihre Spezialzwecke passendes Werk über die Zucht der Seidenraupe (Bombyx Mori L.) dürften Sie am besten von Herrn Dr. A. Pollmann in Bonn a. Rh., Privatdozent an der Universität Poppelsdorf und einstiger Vorsteher des dortigen Seidenbauvereines erfahren. Der Rahmen dieser Zeitung ist zu klein, als dass wir ausführlichen Bericht über Zucht, Behandlung, Bezugsquellen etc. der Seidenraupe geben könnten.

F., Bonn. Unter „Schmetterlingen in Düten“ versteht man Schmetterlinge in trockenem Zustande, welche in Papierdüten, d. h. übereck zusammengefalteten Papierstücken, aufbewahrt werden. Am besten werden hierbei im frischem Zustande die Schmetterlinge so zusammengelegt, dass die Oberseiten der Flügel zusammengeschlagen sind, wie dies beispielsweise sitzende Tagfalter thun. Der Zweck dieses Umstandes ist einleuchtend: man will eine Beschädigung der Oberseite möglichst verhüten. Diese Sammelmethode empfiehlt sich vorzüglich für solche Sammler, welche viel Thiere einheimsen und dieselben weithin zu verschicken haben, wobei ein Zerstossen, wie es bei gespannten Schmetterlingen, wohl stets vermieden wird.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Coleopteren

von Russland und Caucasus offerirt der Unterzeichnete zu beigesetzten Preisen in Reichspfennigen.

Cicindela Nordmanni 60, **Procerus** caucasicus 250. **Carabus** mingens 100, convexus 5, cancellatus v. rutipes 10, excellens 50, 7 carinatus 100, regalis 75. Estreicheri 150, **Pelor** rugosus 15, **Lethrus** podolicus 15, **Hoplia** pollinosa 15. **Homaloplia** limbata 15, **Schirotrogus** tauricus 30, **Oxythyrea** longula 15. **Oxycara** laevigata 15, **Prosodes** obtusus 25, **Blaps** rugosa 30, **Pimelia** subglobosa 20, **Melve** uralensis 20, **Zonabris** 14-punctata 20, 4-punctata 10. **Cleonus** betavorus 20, **Lebtura** steveni 30. Jaegeri def. 30. **Clytus** comptus 75, arvicola 20. **Cryptocephalus** loetus 15, **Chrysomela** Megerlei 10, perforata 20. Bei Abnahme von über 15 ℳ 20 % Rabatt. [3341

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Südrussland.

Habe abzugeben in Tausch gegen leb. Puppen oder Eier von Schmetterlingen in grösserer Menge. [3356

Crataegi, Van. Polychloros, Jo, Antiopa, Lanestris, Pavonia, Cat. Fraxini, Elocata, Nupta, Lim. Populi 2 ♂

Theodor Ratzer, Lehrer in Herautz, Post: Schildberg. (Mähren.)

Ich beabsichtige, meine [3343

Eulen- u. Spanner-Sammlung,

tadellose Exemplare, richtig bestimmt, wobei viele seltene Stücke, en bloc Stück mit 10 ₰ zu verkaufen. Eulen sind 740 St., Spanner 530 Stück.

C. Woltemade, Berlin, Gipsstr. 9.

Tauschverk. Besond. mit südeurop. Käfersamml. wünscht anzuknüpfen

Oberf. Kretinszky, Német Ujvar,
3359] Comit. Eisenburg, Ungarn.

Suche:

Apidae europaeae

von Dr. O. Schmiedeknecht, Lieferung 10 bis Schluss.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Meine neue an Seltenheiten reiche

Coleopteren-Preisliste

ist erschienen und gegen Einsendung von 20 ₰ in Briefmarken, die bei Bestellung in Abzug kommen, franco zu beziehen.

50—66⅔ % Rabatt.

Carl Rost,
308] **Berlin** S. O., Lübbener Str. 30.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt, teilweise kürzlich erst beschriebene Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke**, Meissen, Sachsen.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

 **Insekten-Stecknadeln**

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] Karlsbad.



L. W. Schaufuss,

sonst **E. Klocke,**
Naturalien- u. Lehrmittelhdlg.
in **Meissen, Sachsen.**
(Museum Ludwig Salvator)
gegründet 1853

empfiehlt Entomologen sein reichhaltiges Lager nur **ganz richtig bestimmter**, tadellos präparirter

Insekten,

namentlich **Coleopteren, aller** Erdtheile (Schmetterlinge ausgeschl.).

Ganze systematische **Sammlungen**, besonders forstwissenschaftliche u. landwirthschaftliche, werden zu den billigsten Preisen zusammengestellt. (Mehrfach mit höchsten Preisen prämiirt.)

Grosses Lager von Säugethieren, Vögeln, Fischen, Reptilien, Crustaceen, Conchylien, Skeletten, Eiern, Mineralien, für Schulen, Modelle aller Art u. s. w.

Preislisten gratis u. franco.



Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten herausgegeben von

Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich 12 Nr. zu je 12 Seiten mit Abbildungen = 3,40 Mk.
Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen**, durch Berichte über **Ausstellungen**, über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:

1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann**, Neudamm. [3325

Ein noch fast neues

Brehm's Thierleben

2. Aufl. 10 Bände, fester Einband, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis 65 ℳ gegen 160 von früher. Offerten unter **C. R.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.).

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
„ „ „ pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.

Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier**, Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier**, Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Unsere neuesten grossen Preislisten über

Lepidopteren und **Coleopteren**

aus allen Welttheilen, lebende **Puppen**, präparirte **Raupen, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren** u. **Neuropteren**, sowie über **Conchylien**, sind erschienen u. werden Käufern gratis gesandt.

Wir machen besonders auf unsere sehr billigen **Centurien u. Localitäts-Loose** von **Lepidopteren** (ca. 120 verschiedene) u. von **Coleopteren** (ca. 50 verschiedene) aufmerksam.

Für Besitzer kleiner und mittelgrosser Sammlungen sind diese Serien das **billigste Mittel** zur Vergrösserung derselben.

Auch machen wir **Auswahl-Sendungen** (wobei auch die schönsten u. seltensten Arten sind), zu **wenigstens 50 % Rabatt.** Die wenigen von anderer Seite „billiger" angebotenen Arten liefern wir, um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, noch etwas billiger. **Amasiner** Lepidopteren, 45 verschiedene Arten, 25 ℳ. **Turkestan**-Lepidopteren, 35 verschiedene Arten, 25 ℳ. [3277

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Von **exotischen** [3345

Coleopteren u. Lepidopteren

habe jederzeit **grosse Quantitäten** zu sehr reduzierten Preisen abzugeben. Liste sowie Auswahlsendungen stehen gern zur Verfügung. **A. Pouillon,**
3345] Landorf, (Lothr.)

Gesunde u. starke

Arct. **Casta-Puppen** [3354
giebt ab, ½ Dtzd. 4 ℳ, 1 Dtzd. 7 ℳ incl. Porto geg. Voraussendg. des Betrages event. gegen Nachnahme.
Franz Richter, Prag 792 I, Böhmen.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à Limalonges, Deux-Sèvres.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Published Monthly, price Sixpence,

W. H. ALLEN & Co., LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation",

edited by ***J. W. Tutt, J. E. S.***

This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.

A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies" was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to

The Editor
C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldergate.
London.

 **Photographie!** 

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.

Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.

Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Puppen

gesund u. sehr gross **A. Pernyi** à Dtzd. 1 ℳ 30 ₰ samt Porto u. Emballage. Zahlung erbitte in deutschen Briefmarken. **A. Führlich,** Steinschönau.
3346] (Böhmen.)

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen,** Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).

Dr. O. Krancher, Leipzig,
Carolinenstr. 20, II.

Abzugeben:

Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto u. Emballage.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt (33⅓% Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. O. Krancher, Leipzig,
Carolinenstr. 20, II.

Doublettenlisten mitteleuropäisch., vorwiegend ungarisch. Coleopteren versendet auf Wunsch 50—66⅔ % Rabatt.
3351] **Hugo Raffesberg,**
Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Habe abzugeben Puppen von **Pavonia** à Dtzd. 80 ₰, Eier von **Fraxini** à Dtzd. 25 ₰, von Bomb. **Populi** 15 ₰.
3350] **Grützner,** Falkenberg O.-Schl.

ADRESSEN aller Branchen u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115



L. W. Schaufuss *sonst* **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.
Preislisten an Schulen gratis und franco.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 6. **Leipzig, den 15. März 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 1. April erscheint, werden **bis spätestens 26. März früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☛ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, **wenn eine empfangsberechtigte Person auf der Adresse angegeben ist.**

Frankenstein & Wagner.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Auf dem entomologischen Markte herrscht augenblicklich ziemlich rege Kauflust, auch unter den Coleopterologen, wo sie bekanntlich ja zeitweilig nachlässt. Dies hat die Herausgabe von Preislisten mehrerer Händler veranlasst. —

Mehrfach haben wir auf die in London stattfindenden Schmetterlings- und Käferauktionen hingewiesen und pflegen solche unsern Lesern, wenn wir rechtzeitig benachrichtigt werden, im Börsenbericht vorher anzuzeigen. Um auch einmal einen Begriff zu geben, was für Preise erzielt werden, entnehmen wir Boucard's Zeitschrift: „Der Colibri", welche sich in der Hauptsache mit Vogelkunde etc. beschäftigt, einige Ziffern: Goliathus albosignatus 115 ℳ; 21 Cetoniden, darunter Dicranocephalus Wallichi, Bowringi, Ranzania Bertolini, Ceratorhina Nireus, Morgani, Derbyana, Homimani etc. 40 ℳ. — Ornithoptera Durvilleana 30 ℳ, Priamus 14 ℳ, Hippolythus 15 ℳ, ruficollis 20 ℳ; mehrere Paare Charaxes Pyrrhus 10 ℳ, Charaxes euryalus 32 ℳ, Morpho Achillidis 16 ℳ, Ega ♀ 18 ℳ, Alexandrowna 24 ℳ, centralis 12 ℳ, M. Cisseis 3 Guineen, Papilio telegonus 21 ℳ, Penelope 22 ℳ, Blumei 26 ℳ, Daedalus 14 ℳ, Deiphantes 16 ℳ, Evan 16 ℳ, Teinopalpus imperialis ♀ 35 ℳ, Charaxes imperialis 26 ℳ, Aemiliae 17 ℳ, Agrias Claudia ♀ 2 Guineen, Amydon ♂ 2 Guineen.

Coleopterologen wird es von Interesse sein, zu erfahren, dass die Sammlung des in vorigem Jahre verstorbenen Abbé de Marseul, des bekannten Monographen der Histeriden, schenkungsweise in den Besitz des Pariser Museums übergegangen ist. Sie umfasst 24000 Arten, darunter 1181 Arten Histeriden.

Von der Grandidier'schen Fauna Madagascars sind z. Z. die Ameisen, bearbeitet von dem bekannten vorzüglichen Specialforscher Prof. Dr. Aug. Forel, in Druck.

In der Jenaischen Zeitschrift schreibt O. W. Beyer einen längeren Aufsatz „über den Giftapparat von Formica rufa als ein reduziertes Organ."

Die Berliner Entomologische Zeitschrift bringt in ihrem ersten Hefte eine Arbeit Camillo Schaufuss's über Käfer aus dem baltischen Bernsteine. In der Vorrede wird ausgeführt, warum die Litteratur über die uns durch den Bernstein erhaltenen Thiere der Tertiärperiode bis jetzt nur verhältnissmässig spärlich ist. Der Hauptgrund ist dabei aber noch nicht genannt: nämlich dass die Entomologen mit den lebenden Thieren genug zu thun haben und die Bernstein-Inclusen als zur Paläontologie gehörig betrachten, den Paläontologen aber die Fähigkeit meist abgehen wird, sich mit diesen Insekteneinschlüssen zu befassen, weil dazu, wie Schaufuss auch anführt, nicht nur Kenntniss der europäischen, sondern auch der exotischen lebenden Formen und der Litteratur darüber gehört. Das Arbeiten selber ist, nebenbei bemerkt, kein besonders erquickliches, denn hat man sich erst die Bernsteinstücke zurechtgeschliffen, dass man überhaupt etwas von dem Einschlusse sehen kann, dann findet man meist, dass gerade die wichtigsten Theile des betr. Thieres unerkenntlich sind. Aus dem Munde hat das sterbende Individuum Insektensäure von sich gegeben, die wie eine Schimmelblase die Mundtheile verdeckt, mit den Beinen und Fühlern hat es sich gegen die Harzmasse, die es gegen seinen Willen festhielt, gewehrt, dadurch sind Wolken und Brüche entstanden, meist kommen auch noch Luftblasen hinzu, oder das Harz hat infolge der Behaarung nicht an den Körper dringen können, sodass das ganze Thier einer einzigen Luftblase gleicht und zu allem dem kommen auch noch die optischen Täuschungen, denen man beim Beobachten unterworfen ist, weil man die einzelnen Körpertheile meist nur unter gewissen Winkeln betrachten kann und sie nicht drehen und wenden kann, wie frische Objecte. — Die beschriebenen neuen Gattungen und Arten geben einen wirklich interessanten Einblick in die untergegangene Fauna der preussischen Küste. Darunter befindet sich ein unserer Gattung Omosita ähnliches Thier von verhältnissmässig bedeutender Grösse, ein vorerst zu den Bockkäfern gestelltes, etwas räthselhaftes Thier (Aenictosoma Doenitzi), ein Bockkäfer ähnlich unseren Dorcadionen (Parmenops), eine Telephoride mit merkwürdig missgestalteten Fühlern (Cacomorphocerus), eine Crioceride mit eigenartigen Fühlern und Tarsen (Electrolema).

Einen verdienstlichen Artikel bringt Ménégaux in der neuesten Nummer des Naturaliste, eine populäre Abhandlung über die Gallmilben

J. W. Tutt's Entomologists Record behandelt in eingehender Weise die englische Fauna, hinsichtlich der Fund nisse etc., welche die Zeitschrift auch ler und Schriftsteller von Interresse päischen Nachtschmetterlinge beabsic A. G. Butler in den Verhandlungen schaft eine Umwälzung zu bringen. zählen die letzten Nummern des R (Pithyophthorus) und 3 Fliegen (darun

In der Societas entomologica tau Kraatz ihre Meinungen über die Syn

er dem zahlreichen Völkchen der ... en Gelegenheit, auf einer einzelnen er ruhen zu sehen, der seine silberecken und rothen Tupfen bald niederBlumen seinen Nectar sog und dann n lautlos wie ein Gedanke". —

Parnassius

(Ein Vorschlag an Schmetterlingsfreunde.)

(Wiederholt.)

Wer noch vor 25 Jahren im Juli oder August den felsigen, romantischen Fürstensteiner- oder den einsamen blumenreichen Salzgrund bei Freiburg i. Schl. durchwanderte und seinen, von den landschaftlichen Schön-

heiten dieser Perlen schlesischer Thäler gefesselten Blick abwandte nach seiner unmittelbaren Umgebung, dem Gestein der Felsen, dem üppigen Baumwuchs, den Pflanzen und Blumen oder dem zahlreichen Völkchen der Insekten, dessen Auge hatte nicht selten Gelegenheit, auf einer einzelnen Blume oder dichten Dolde einen Falter ruhen zu sehen, der seine silberweissen Schwingen mit schwarzen Flecken und rothen Tupfen bald niederliess, bald zusammenschob, aus den Blumen seinen Nectar sog und dann dahinschwebte, „unhörbar wie ein Stern, lautlos wie ein Gedanke". —

Längst verschwunden ist dort dieses anmuthige Kind des Lichts, diese Blume der Luft! Länger — und bis in die Mitte der 70er Jahre noch bewohnte dieser Tagfalter auch geeignete Stellen im Schlesierthal und noch in die neuere Zeit hinein das Rabengebirge bei Liebau. (Rabenthal, Thal der Liebe.)

Durch „Bemühungen eifriger Sammler", wie Schlesiens erster Lepidopterologe in seinem Verzeichniss der Falter Schlesiens (Zeitschrift für Entomologie, herausgegeben vom schlesischen Verein für Insektenkunde. Neue Folge, 3. Heft 1872) in bittrer Ironie sagt, ist er im Fürstensteiner- und Salzgrunde „ausgerottet", und an den letztgenannten Stellen „nur noch selten!" Heut darf man wohl sagen: aus dem gesammten schlesischen Gebirge verschwunden! —

In grösseren älteren Sammlungen schlesischer Lepidopterologen befinden sich noch einzelne Exemplare dieses Falters, die seiner Zeit an den genannten Orten gesammelt wurden und sind, wenn eben ihre schlesische Herkunft zweifellos ist, eifrig begehrte Sammlungsstücke. Für Exemplare aus Ungarn, Steiermark, Tyrol und der Schweiz, wo die Individuenzahl dieses Schmetterlings geradezu eine massenhafte ist, werden in Kauf und Tausch wenige Silbergroschen geboten, und doch ist es dieselbe Art! —

Jeder die Alpen der Schweiz oder Tyrols durchwandernde sinnige Naturfreund erfreute sich gewiss oft des Anblicks dieses Schmetterlings, der in der reinen, würzigen Alpenluft kokett vor ihm dahinschwebte, sich wohl gar neckend vor seinen Schritt setzte, oder ihn herausforderte, ihn von einer Blume abzunehmen, um dann der zugreifenden Hand gewandt zu entschlüpfen. — Wie das Alpenveilchen, die Enziane, die Alpenrose und das Edelweiss unter den Blumen, so gehört der Apollo unter den Insecten zu den Erscheinungen, welche die in Sommerlust prangende Landschaft beleben.

Diese Aufgabe erfüllte seiner Zeit in unserem schlesischen Gebirge dieses harmlose, im Haushalt der Natur vollständig unschädliche Thierchen in hohem Grade, bis es, wohl mehr den Nachstellungen massenweise sammelnder Schmetterlingsjäger, als dem Vordringen der forst- und landwirthschaftlichen Kultur in unseren Bergen unerbittlich weichen musste.

Es wäre nun ohne Zweifel, namentlich für Schlesiens Schmetterlingsfreunde, ein gewiss dankbares Unternehmen, diesem Falter in dem gegen die Alpen schmetterlingsarmen schlesischen Gebirge wiederum eine Heimstätte zu schaffen. Die Ausführung einer solchen Apollokolonisirung erscheint durchaus unschwer, da alle Bedingungen für sein Leben, die Vollendung seiner Verwandlung in unserm Gebirge vorhanden sind. Die Raupe des Apollo lebt, wie ja allgemein bekannt, an den sogenannten Dickblättern, Sedumarten (Sed. telephium, album, tectorum) also an Pflanzen, welche an vielen Stellen der schlesischen Berge in reichen Mengen wachsen. Dorthin zur rechten Jahreszeit, etwa Ende Mai oder Anfang Juni die halberwachsenen Raupen, oder Ende, Juni die Puppen gebracht, würden sie im Juli, August die Schmetterlinge liefern. Die Raupen sind wie bekannt, alljährlich billig aus der Schweiz und Tyrol zu beziehen und es würde somit ein mässiger Betrag genügen, das Ansiedelungsmaterial zu beschaffen, falls sich nicht etwa gar ein Schweizer oder Tyroler Sammler, dem diese Zeilen zu Gesicht kommen und der in der Lage ist, sich die ersten Stände des Apollo leicht zu verschaffen, in Hochherzigkeit entschliesst, das Material nach Schlesien umsonst zu liefern.

Zweckmässig und bequem für die Ausführung und das Gelingen dieses Ansiedelungsunternehmens wäre es, wenn die Mitwirkung des in Breslau bestehenden schlesischen Vereins für Insektenkunde gewonnen werden könnte, da unter dessen Mitgliedern sich Männer befinden, welche das Riesengebirge lepidopterologisch durchforscht und auch noch diejenigen Stellen kennen, auf denen s. Zt. Apollo flog.

Würde dann noch geeigneten Persönlichkeiten, wie Forstschutzbeamten etc., in deren Bereich sich Ansiedelungsstellen befinden, der Schutz derselben anvertraut, der Letztere durch wenige Sommer möglichst streng ausgeübt, vielleicht auch nebenbei den Schmetterlingssammlern, namentlich der jüngeren Generation, durch die Tagespresse, die verschiedenen entomologischen Zeitschriften dringend ans Herz gelegt, sich der Jagd auf das Thier für einige Sommer zu enthalten, so würde gewiss der Versuch nicht vergeblich gewesen sein, vielmehr das Unternehmen vom Erfolg gekrönt werden.

Wer kann und will weitere Rathschläge zur Realisirung dieses Projekts machen und erklärt sich zur Unterstützung des Unternehmens bereit? Erklärungen nimmt die Expedition dieses Blattes gern entgegen. H. L.

Briefkasten.

B. W. — Sie wollen wissen, welchen Einfluss die Mac Kinley-Bill auf die Entomologie hat? — Eigentlich gar keinen, denn nach wie vor gehen naturwissenschaftliche Objecte zollfrei nach den vereinigten Staaten ein. Nur die Beschränkung ist entstanden, dass die Gegenstände, also in unserem Falle die Insekten, dann dem Zoll unterworfen sind, wenn sie für den Handel in Amerika bestimmt sind. Die Amerikaner sammeln nun meist nur einheimische Thiere; das was Sie aber an Exoten gebrauchen, verschaffen sich die dortigen Händler direkt und was die Sammler in Europäern bedürfen, können sie von europäischen Händlern direct beziehen, haben also dann, da die Insekten für die Sammlung und nicht zum Wiederverkaufe bestimmt sind, nicht nöthig Zoll zu zahlen. Uebrigens wer will denn bei Insekten nachweisen, was für den Handel und was für die Sammlung bestimmt ist? Uns ist ein Herr bekannt, welcher sich rühmt, 30 Stück von jeder Art in seine Sammlung aufzunehmen, um Suiten für Beurtheilung von kleineren Abweichungen zu haben.

stud. **G. B.** — Eine Käfer-Gruppe, die für Specialsammlung und Specialbearbeitung sich recht lohnt, sind die Curculioniden. Ihre Zahl ist ganz beträchtlich, ihre Bearbeiter (d. h. soweit es die Exoten anlangt) sind nicht zahlreich und an Material fehlts davon nirgends!

er dem zahlreichen Völkchen der In-
en Gelegenheit, auf einer einzelnen
er ruhen zu sehen, der seine silber-
cken und rothen Tupfen bald nieder-
Blumen seinen Nectar sog und dann
n, lautlos wie ein Gedanke". —
es anmuthige Kind des Lichts, diese
in die Mitte der 70er Jahre noch be-
e Stellen im Schlesierthal und noch
gebirge bei Liebau. (Rabenthal, Thal

heiten dieser Perlen schlesischer Thäle
seiner unmittelbaren Umgebung, dem Ges
wuchs, den Pflanzen und Blumen oder
sekten, dessen Auge hatte nicht selte
Blume oder dichten Dolde einen Falte
weissen Schwingen mit schwarzen Flec
liess, bald zusammenschob, aus den Bl
dahinschwebte, „unhörbar wie ein Stern,
Längst verschwunden ist dort dieses
Blume der Luft! Länger — und bis in
wohnte dieser Tagfalter auch geeignete
in die neuere Zeit hinein das Rabengel

zu senden, welcher die abgebbaren Art. enthält. Auch gebe ich 60 Art. Noctuen meiner Auswahl (ganz gewöhnliche ausgeschl.), um d. bill. Pr. v. 8 *M.*; auch 50 Art. Geometriden (alpine Art. dabei) zu 7 *M.*, sende auf Verl. d. Verzeichn. dieser Art. ein.
Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28
3381] bei Wien.

Abzugeben

Eier Oc. Dispar Dtzd. 15 ₰. **Raupen** Synt. Phegea Dtz. 15 ₰. **Falter** Pap. Podalirius 10 ₰. Par. Mnemosine 15 ₰. Ap. Iris 30 ₰. Clytie 1,25 *M.* Lim. Populi 40 ₰. Call. Hera 30 ₰. Pini 15 ₰. End. Versicolora 30 ₰. Sat. Pyri 55 ₰, Carpini 15 ₰. Asp. Flavicornis 6 ₰. Cat. Fraxini 35 ₰. Sat. Spini-Puppen p. Dtz. 2 *M.* [3380
Franz Jaderny, Langenzersdorf b. Wien.

Puppen: à Dtz. Machaon 1,50 *M.* Ocellata 1,25 *M.* Glaucata 1,50 *M.* Bucephala 60 ₰. Pigra 1,50 *M.* Erminea à St. 50 ₰. P. u. Verp. 25 ₰ g. Voreins. Tausche.
A. Jeitner, Breslau, Weinstr. 12, II. [3382

Aufforderung.

Der Herr in Westfalen, welcher vor fast $1/2$ Jahre Schmetterlinge zum Wiederverkauf fest bestellte und in Folge des Passus gegen sofortige Casse auch von mir erhielt, aber bis jetzt trotz wiederholter Aufforderung zur Zahlung schweigt, fordere ich hiermit dazu öffentlich auf, anderenfalls ich seinen Namen in nächster Nummer nennen werde. **H. Littke.** [3378

Hebe-Raupen,
erwachsen, Freiland, das Dtzd. mit Emballage u. Porto f. 1,80 *M.*, gegen Ende März bei [3372
K. Althaber, Prag Nr. 39, III.

E. Versicolora-Eier à Dtzd. 20 ₰, Porto 10 ₰, giebt ab [3376
W. Hader in Nauen.

Eine **Mineralien-Sammlung**, 270 Nummern, ist für 50 *M.* i. G. z. verk. Catalog z. D. Dr. ph. **P. Krause**,
3384] Eberswalde, Eisenbahnstr. 5.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.
Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Insektennadeln

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.
Abonnements: France 2,50 fr. par an Etranger 3 fr. (Un No

Suche **Berge's Schmetterlingsbuch**, 7. Aufl., antiquarisch, ferner leb. **Puppen** von **Atropos** zu kaufen. Offerten mit Preis an [3383
Carl Graeser, Geringswalde i. S.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.
Preis: **Mk. 1,50**

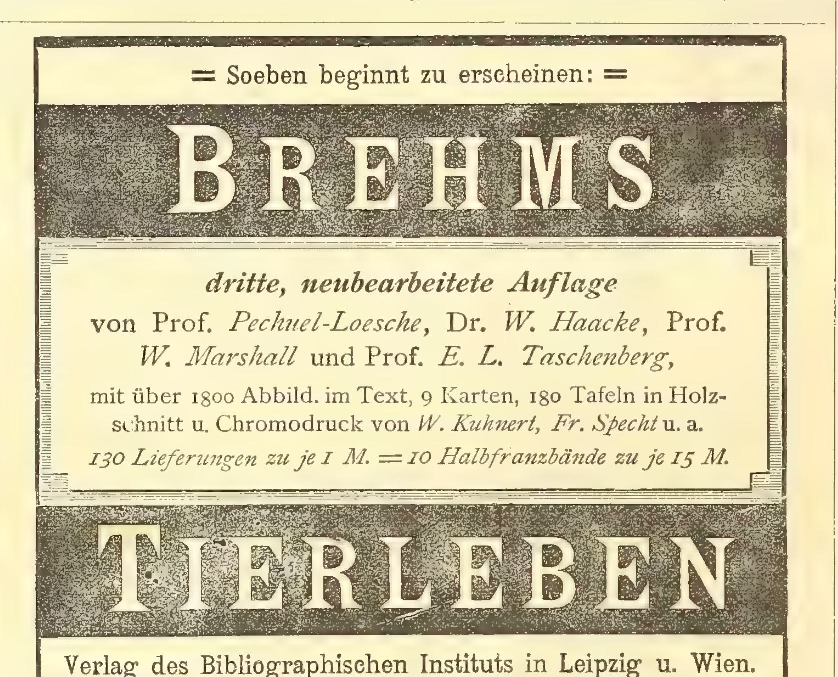
übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.
Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.





ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 *Pf* = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen**, Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).
Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen i. S.

Von **exotischen** [3345
Coleopteren u. Lepidopteren
habe jederzeit **grosse Quantitäten** zu sehr reduzierten Preisen abzugeben. Liste sowie Auswahlsendungen stehen gern zur Verfügung. **A. Pouillon**,
3345] Landorf, (Lothr.)

Abzugeben:

Hyppocephalus armatus, à 30 *M.*
Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 *M.* mit Porto u. Emballage.
Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische**, ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.
Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Carolinenstr. 20, II.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 *M.* Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.
Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.
Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.
Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.
Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges**, Deux-Sèvres.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei *M.* 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei *M.* 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. *M.* 1.75.
2563] **H. Kreye**, Hannover.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt, theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,
L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke**, Meissen, Sachsen.

der **Creutz**'schen Verlagsbuchhandlung (R. & M. Kretzschmann) in Magdeburg über „Handbuch für Insecten-
Alexander Bau u. „Das Anlegen von Käfer- u. Schmetterlings-Sammlungen" von **C. Wingelmüller** bei.

eur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 7. | Leipzig, den 1. April 1891. | 8. Jahrgang.

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 15. April erscheint, werden **bis spätestens 13. April früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☞ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, **wenn** eine **empfangsberechtigte Person auf der Adresse angegeben ist.**

Frankenstein & Wagner.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Angebote antiquarischer Literatur gingen ein von Mirauer & Salinger, Berlin W. 8. und von Wwe. Ambroise Lefèvre, Paris, 47, quai des Grands-Augustin.

Nachfrage findet z. Z. nach Heuschrecken statt, aber nicht bei uns, sondern im äussersten Süden Algiers. Dort bilden sie nämlich, nach einer von Kuenckel d'Herculais der französischen Akademie der Wissenschaften eingereichten Note, wie auch anderweit bei uncultivirten Völkern, z. B. in Madagaskar, Gegenstand der Nahrung. Und da in diesem Jahre zahlreiche Züge der Wanderheuschrecke (Acridium peregrinum Ol.) in Algier eingefallen sind, sind sie gegenwärtig ein wichtiger Handelsartikel auf den Märkten von Tougourt und Temacin.

Die letzten Nummern des Naturalista siciliano bringen eine grössere Zahl entomologischer Aufsätze, darunter Beiträge zur Schmetterlingskunde Siciliens von Failla-Tedaldi nebst Beschreibungen neuer Arten, und einer neuen Gattung: Heteromorpha; eine Bestimmungstabelle der sicilianischen Otiorrhynchiden und eine längere Arbeit E. Arculeo's über: Das Licht in den Insekten, die phosphorescentirenden Insekten, deren Leuchtorgane, ihre Physiologie und ihr Zweck u. s. w.

Der Entomologists Record führt in der Märznummer die mannigfachen Farbenaberrationen von Smerinthus Tiliae auf einer Tafel mit 10farbigen Abbildungen vor, von denen — leider — fünf Namen haben. Durch solche Nomenklatur wird die Lepidopterologie zur Spielerei herabgewürdigt. — Gar umfangreich und deshalb für die Feststellung der britischen Fauna werthvoll sind die Mittheilungen über Sammelergebnisse und bemerkenswerthe Funde. Interessant ist die Einschleppung überseeischer Arten: Die auf den malayischen Inseln einheimische Daphnis hypothous Cram., der Rüsselkäfer Haitis und Mexicos Scyphophorus interstitialis und der ceyloneser Passalide Ceraius Comptoni Kaup wurden in England je einmal lebend aufgefunden. — J. W. Douglas beschrieb zwei Schildläuse als neu.

J. Vosseler bespricht im Archiv für mikroskopische Anatomie die Stinkdrüsen der Forficuliden.

Mit der von E. Brenske in der Societas entomologica veröffentlichten Zusammenstellung der Varietäten und Aberrationen von Rhizotrogus marginipes hat dieser Specialist der Melolonthiden den Sammlern europäischer Käfer einen Dienst erwiesen. Lepidopterophilen wird die von Karl Hofmann eröffnete Serie von Artikeln über Raupenseuchen willkommen sein.

In Pet. Weber's Verlag (Frankfurt a. M.) ist der in der forstl. Zeitschrift „Aus dem Walde" erstmalig gedruckte Aufsatz Dr. Hofmann's: „Insektentödtende Pilze, mit besonderer Berücksichtigung der Nonne" jetzt in Sonderabzug erschienen (Preis 40 Pf.). Der Verfasser geht von den Verheerungen aus, welche die Nonnenraupen bei massenhaftem Auftreten anrichten und zeigt, wie die Natur selbst die Schädlinge bekämpft. Ihre Hauptfeinde sind Pilze. In allgemein verständlicher Weise wird der Leser durch Wort und Bild in die Welt dieser Parasiten eingeführt; er lernt die Isaria = Keulenpilz, die Botrytis = Muskardinenpilz, die Entomophoreen und die Spaltpilze oder Bakterien in ihren verschiedenen Arten und Vorkommen kennen. Dr. Hofmann kommt zu dem Schlusse: dass es falsch sei, bei grösseren Invasionen die aufgesammelten Raupen durch Feuer zu zerstören, vielmehr solle man sie durch Wasser tödten und die Cadaver dann wieder im Walde ausstreuen. — Die Brochüre ist bei aller Sachlichkeit äusserst lebendig und anziehend geschrieben und verdient nicht nur in Forstkreisen, sondern auch unter den Schmetterlingszüchtern eine allgemeine Verbreitung.

Wir machen unsere geschätzten Leser auf die heutige Anzeige des Herrn **J. Killmann** in Hamburg aufmerksam. Die Expedition erfolgt gestützt auf sehr gute Ausbildung und ist ein unabhängiges Unternehmen; das Sammelgebiet wird sich über die ganze Ostküste Brasiliens, in den Staaten St. Catharina und Parana bis ins Hochland erstrecken. Aufgabe der Expedition ist, Alles zu sammeln, besonders speciell bestelltes Material.

Parnassius Apollo. L.

(Ein Vorschlag an Schmetterlingsfreunde.)

(Wiederholt.)

Wer noch vor 25 Jahren im Juli oder August den felsigen, romantischen Fürstensteiner- oder den einsamen blumenreichen Salzgrund bei Freiburg i. Schl. durchwanderte und seinen, von den landschaftlichen Schönheiten dieser Perlen schlesischer Thäler gefesselten Blick abwandte nach seiner unmittelbaren Umgebung, dem Gestein der Felsen, dem üppigen Baumwuchs, den Pflanzen und Blumen oder dem zahlreichen Völkchen der Insekten, dessen Auge hatte nicht selten Gelegenheit, auf einer einzelnen Blume oder dichten Dolde einen Falter ruhen zu sehen, der seine silberweissen Schwingen mit schwarzen Flecken und rothen Tupfen bald niederliess, bald zusammenschob, aus den Blumen seinen Nectar sog und dann dahinschwebte, „unhörbar wie ein Stern, lautlos wie ein Gedanke". —

Längst verschwunden ist dort dieses anmuthige Kind des Lichts, diese Blume der Luft! Länger — und bis in die Mitte der 70er Jahre noch bewohnte dieser Tagfalter auch geeignete Stellen im Schlesierthal und noch in die neuere Zeit hinein das Rabengebirge bei Liebau. (Rabenthal, Thal der Liebe.)

Durch „Bemühungen eifriger Sammler“, wie Schlesiens erster Lepidopterologe in seinem Verzeichniss der Falter Schlesiens (Zeitschrift für Entomologie, herausgegeben vom schlesischen Verein für Insektenkunde. Neue Folge, 3. Heft 1872) in bittrer Ironie sagt, ist er im Fürstensteiner- und Salzgrunde „ausgerottet“, und an den letztgenannten Stellen „nur noch selten!“ Heut darf man wohl sagen: aus dem gesammten schlesischen Gebirge verschwunden! —

In grösseren älteren Sammlungen schlesischer Lepidopterologen befinden sich noch einzelne Exemplare dieses Falters, die seiner Zeit an den genannten Orten gesammelt wurden und sind, wenn eben ihre schlesische Herkunft zweifellos ist, eifrig begehrte Sammlungsstücke. Für Exemplare aus Ungarn, Steiermark, Tyrol und der Schweiz, wo die Individuenzahl dieses Schmetterlings geradezu eine massenhafte ist, werden in Kauf und Tausch wenige Silbergroschen geboten, und doch ist es dieselbe Art! —

Jeder die Alpen der Schweiz oder Tyrols durchwandernde sinnige Naturfreund erfreute sich gewiss oft des Anblicks dieses Schmetterlings, der in der reinen, würzigen Alpenluft kokett vor ihm dahinschwebte, sich wohl gar neckend vor seinen Schritt setzte, oder ihn herausforderte, ihn von einer Blume abzunehmen, um dann der zugreifenden Hand gewandt zu entschlüpfen. — Wie das Alpenveilchen, die Enziane, die Alpenrose und das Edelweiss unter den Blumen, so gehört der Apollo unter den Insecten zu den Erscheinungen, welche die in Sommerlust prangende Landschaft beleben.

Diese Aufgabe erfüllte seiner Zeit in unserem schlesischen Gebirge dieses harmlose, im Haushalt der Natur vollständig unschädliche Thierchen in hohem Grade, bis es, wohl mehr den Nachstellungen massenweise sammelnder Schmetterlingsjäger, als dem Vordringen der forst- und landwirthschaftlichen Kultur in unseren Bergen unerbittlich weichen musste.

Es wäre nun ohne Zweifel, namentlich für Schlesiens Schmetterlingsfreunde, ein gewiss dankbares Unternehmen, diesem Falter in dem gegen die Alpen schmetterlingsarmen schlesischen Gebirge wiederum eine Heimstätte zu schaffen. Die Ausführung einer solchen Apollokolonisirung erscheint durchaus unschwer, da alle Bedingungen für sein Leben, die Vollendung seiner Verwandlung in unserm Gebirge vorhanden sind. Die Raupe des Apollo lebt, wie ja allgemein bekannt, an den sogenannten Dickblättern, Sedumarten (Sed. telephium, album, tectorum) also an Pflanzen, welche an vielen Stellen der schlesischen Berge in reichen Mengen wachsen. Dorthin zur rechten Jahreszeit, etwa Ende Mai oder Anfang Juni die halberwachsenen Raupen, oder Ende, Juni die Puppen gebracht, würden sie im Juli, August die Schmetterlinge liefern. Die Raupen sind wie bekannt, alljährlich billig aus der Schweiz und Tyrol zu beziehen und es würde somit ein mässiger Betrag genügen, das Ansiedelungsmaterial zu beschaffen, falls sich nicht etwa gar ein Schweizer oder Tyroler Sammler, dem diese Zeilen zu Gesicht kommen und der in der Lage ist, sich die ersten Stände des Apollo leicht zu verschaffen, in Hochherzigkeit entschliesst, das Material nach Schlesien umsonst zu liefern.

Zweckmässig und bequem für die Ausführung und das Gelingen dieses Ansiedelungsunternehmens wäre es, wenn die Mitwirkung des in Breslau bestehenden schlesischen Vereins für Insektenkunde gewonnen werden könnte, da unter dessen Mitgliedern sich Männer befinden, welche das Riesengebirge lepidopterologisch durchforscht und auch noch diejenigen Stellen kennen, auf denen s. Zt. Apollo flog.

Würde dann noch geeigneten Persönlichkeiten, wie Forstschutzbeamten etc., in deren Bereich sich Ansiedelungsstellen befinden, der Schutz derselben anvertraut, der Letztere durch wenige Sommer möglichst streng ausgeübt, vielleicht auch nebenbei den Schmetterlingssammlern, namentlich der jüngeren Generation, durch die Tagespresse, die verschiedenen entomologischen Zeitschriften dringend ans Herz gelegt, sich der Jagd auf das Thier für einige Sommer zu enthalten, so würde gewiss der Versuch nicht vergeblich gewesen sein, vielmehr das Unternehmen vom Erfolg gekrönt werden.

Wer kann und will weitere Rathschläge zur Realisirung dieses Projekts machen und erklärt sich zur Unterstützung des Unternehmens bereit? Erklärungen nimmt die Expedition dieses Blattes gern entgegen. H. L.

Briefkasten.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Im gleichen Verlage erscheinen resp. sind erschienen:

Blätter für Aquarien- und Terrarienfreunde.

Schriftleitung: **Bruno Dürigen** in **Berlin.**

Monatlich 2 Nummern. — Preis für das ganze Jahr Mk. 3,— = fl. 1,80 ö. W.
Probe-Nummern stehen kostenlos und postfrei zu Diensten.

Deutschlands Amphibien und Reptilien. Von **Bruno Dürigen.** Mit 12 Farbendruckbildern und vielen Textabbildungen. Vollständig in 12 Lief. à M. 1,25 = fl. 0,75 ö. W.

Das Terrarium, seine Einrichtung, Bepflanzung und Bevölkerung von **Herm. Lachmann.** Mit 5 Vollbildern und 87 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis: M. 3.— = fl. 1.80, gebunden M. 3.60 = fl. 2.16 ö. W.

Die Giftschlangen Europas beschrieben und in ihrer Lebensweise geschildert von **Herm. Lachmann.** Mit 9 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis: M. 1.50 = fl. —.90 ö. W.

Katechismus für Aquarienliebhaber von **Wilhelm Geyer.** Mit vielen Abbildungen. Preis: M. 1.— = fl. —.60 ö. W., cart. M. 1,20 = fl. —,72 ö. W.

Seewasser-Aquarien im Zimmer von **Reinhold Ed. Hoffmann.** Für den Druck bearbeitet und herausgegeben von **Dr. Karl Russ.** Mit vielen Abbildungen im Text. Preis: M. 3.— = fl. 1.80 ö. W.

Blätter für Pflanzenfreunde.

Zeitschrift für Zimmergärtnerei. Schriftleitung: **Dr. Udo Dammer.**
Monatlich 2 Nummern. — Preis für das ganze Jahr Mk. 3,— = fl. 1,80 ö. W.
Probe-Nummern stehen kostenlos und postfrei zu Diensten.

Die Kaninchen-Rassen. Illustrirtes Handbuch zur Beurtheilung der Kaninchen-Rassen, sowie zur Behandlung, Zucht, Verwerthung &c. derselben. Herausgegeben, verfaßt und illustrirt von **Jean Bungartz,** Thiermaler. Preis: M. 2.— = fl. 1.20 ö. W.

„Die gefiederte Welt“.

Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler
herausgegeben von **Dr. Karl Ruß.**
Preis: vierteljährlich Mk. 3.— = fl. 1.80 ö. W. — Wöchentlich eine Nummer.

Der Dompfaff. Auf Grund 35jähriger Erfahrung allseitig geschildert von **F. Schlag.** 2. Aufl. Preis: 1 M. = 60 Kr. ö. W.

Der Sprosser oder die Aunachtigal, mit besonderer Berücksichtigung seines Gefangenlebens. Von **Dr. J. Lazarus.** Preis: M. 1.50 = 90 Kr. ö. W

Von Dr. Karl Ruß:

Handbuch für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler. Bd. I.: Die fremdländischen Stubenvögel, 3. Aufl. Preis: M. 6,50 = fl. 3,90; geb. M. 8,— = fl. 4,80 ö. W.; Bd. II.: Die einheimischen Stubenvögel, 2. Aufl. Preis pro Bd.: M. 5,25 = fl. 3,15 ö. W.; geb. M. 6,50 = fl. 3,90 ö. W.

Lehrbuch der Stubenvogelpflege, -Abrichtung und -Zucht. Mit zwei Farbendruck-Tafeln und zahlr. Holzschn. im Text. In 17 Lieferungen à M. 1,50 = fl. —,90 ö. W.

Der Kanarienvogel. Seine Naturgeschichte, Pflege u. Zucht. 6. u. 7. illustr. Aufl.: M. 2 = fl. 1,20 ö. W.

Der Wellensittich. Seine Naturgeschichte, Pflege u. Zucht. 2. Aufl. Preis: M. 1,50 = fl. —,90 ö. W.

Das Huhn als Nutzgeflügel für die Haus- u. Landwirthschaft. Preis: M. 2,— = fl. 1,20 ö. W.

Die Prachtfinken. Ihre Naturgeschichte, Pflege und Zucht. Preis: M. 3,60 = fl. 2,16 ö. W.

Die Brieftaube. Ein Hand- und Lehrbuch für ihre Verpflegung, Züchtung und Abrichtung. Preis: M. 5,— = fl. 3,00 ö. W.

Die Webervögel und Widafinken. Ihre Naturgeschichte, Pflege und Zucht. Preis: M. 3,— = fl. 1,80 ö. W.

Bilder aus der Vogelstube. Schilderungen aus dem Leben fremdländischer und einheimischer Stubenvögel. Mit 4 Holzschn. und einem Bild. Preis: broch. M. 4,— = fl. 2,48 ö. W., eleg. geb. M. 5,— = fl. 3,10 ö. W.

Die sprechenden Papageien. Ein Hand- und Lehrbuch. 2. Aufl. Preis: broch. M. 6,— = fl. 3.60 ö. W., eleg. geb. M. 7,25 = fl. 4,35 ö. W.

Allerlei sprechendes gefiedertes Volk. (Raben- und Krähenvögel, Starvögel, Laubenvögel, Pastorvögel, Finkenvögel u. a.) Preis: M. 3,— = fl. 1,80 ö. W., geb. M. 4,— = fl. 2,40 ö. W.

Die fremdländischen Körnerfresser oder Finkenvögel. Hartfutter- oder Samenfresser. Mit 72 **farbigen** Abbildungen auf 14 Tafeln. Preis: broch. M. 27,— = fl. 16,20 ö. W., eleg. geb. M. 30,— = fl. 18,— ö. W.

Die Papageien, ihre Naturgeschichte, Pflege, Züchtung und Abrichtung. Mit 39 **farbigen** Abbild. auf 10 Tafeln. Preis: broch. M. 30,— = fl. 18,— ö. W., eleg. geb. M. 33,— = fl. 19,80 ö. W.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung (R. & M. Kretschmann) in Magdeburg.

A. HOPFER, BURG.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie unmittelbar von der Verlagshandlung gegen Einsendung des Betrages.

Im unterzeichneten Verlage erschien:

Handbuch für Insekten-Sammler

von

Alexander Bau.

Band I.

Handbuch für Schmetterlings-Sammler.

Eine Naturgeschichte
aller in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden Groß-, sowie der vorzugsweise gesammelten Klein-Schmetterlinge.

Mit 67 musterhaft ausgeführten Zeichnungen im Text.

Preis: brosch. Mk. 5.— = fl. 3.00 ö. W., eleg. geb. Mk. 6.— = fl. 3.60 ö. W.



Die Insekten-Börse 1886, Nr. 24 sagt unter Anderem in einer längeren Besprechung: Eine lange nicht gehabte Freude empfanden wir, als Bau's Handbuch für Schmetterlingssammler in unsere Hände gelangte. Es soll ein praktisches Handbuch für Liebhaber und Sammler sein und wir können nach eingehender Prüfung versichern, daß es seinen Zweck voll und ganz erfüllen dürfte. Und zum Schluß: Soviel steht fest, Bau's Handbuch wird allgemein befriedigen u. s. w.

Die „Natur“ 1886, Nr. 51 sagt unter Anderem: Ueberrascht sind wir durch Bau's Handbuch für Schmetterlings-Sammler. Denn bei den vielen derartigen Büchern noch ein neues zu bringen, muß schon die Veranlassung dazu eine ganz besondere sein. In der That ist dem auch so. Das Buch, handlich wie es ist, kann als eine Schmetterlings-Fauna Mittel-Europas gelten, die nicht weniger als 1775 Arten beschreibt und selbige nach Art der Faunen und Floren in ihren Gattungen und Gruppen klassifikatorisch unter Dach und Fach bringt, sodaß der Jünger im Stande ist, sich durch die analytischen Uebersichten und Tabellen zurechtzufinden u. s. w.

Die Insektenwelt 1886 Nr. 15 sagt unter Anderem: Sogenannte Schmetterlingsbücher gibt es ja allerdings in genügender Zahl und wer ein neues Erzeugniß in diesem Genre kritisiren soll, ist gezwungen, einen nicht allzu kleinen Maßstab anzulegen und gewissenhaft zu erwägen, ob das neue Product thatsächlich etwas neues und gutes biete. Mit gutem Gewissen kann man das von Herrn A. Bau verfaßte Werkchen als ein solches bezeichnen, welches in mehr als einer Hinsicht die vorhandenen ähnlichen Schriften bedeutend überragt. Und dann später: Besonderes Lob verdienen die zahlreichen schwarzen Zeichnungen, welche von solcher Schärfe und Aehnlichkeit sind, daß der Beschauer das Fehlen des Colorits gar nicht bemerkt u. s. w.

und so noch viele Andere!

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung (R. & M. Kretschmann) in Magdeburg.

Ferner erschien:

Handbuch für Insekten-Sammler

von

Alexander Bau.

Band II.

Handbuch für Käfer-Sammler.

Beschreibung

der in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden Coleopteren.

Mit 144 musterhaft ausgeführten Zeichnungen im Text.

Preis: broschirt M. 6.—, geb. M. 7.—.
" " fl. 3.60, geb. fl. 4.20 ö. W.

Die „Wiener entomologische Zeitung" VII. Jahrgang, Heft 7, sagt unter Anderem: Der Verfasser hält sein Versprechen in der That. Die Arten sind viel besser charakterisirt, als wir in ähnlichen, für die weniger vorgeschrittenen Sammler geschriebenen Werken gefunden haben und erscheinen die verwandten Artencomplexe in kleinere Gruppen zerlegt, wodurch die Uebersichtlichkeit wesentlich gefördert wird. Und dann weiter unten: Das schön ausgestattete Werkchen können wir gewissenhaft jedem Anfänger auf's beste empfehlen.

Die „Societas entomologica" 1888 Nr. 8 sagt unter Anderm: Mit großer Sorgfalt hat sich der Autor bemüht, in die Augen fallende Kennzeichen der einzelnen Käfer zu einer deutschen Nomenklatur zu benutzen; es mag dies zu dem leicht erklärlichen Irrthum verführen, als sei das Buch nur für Anfänger bestimmt. Dem ist durchaus nicht so, die Bestimmungstabellen sind klar und übersichtlich, die Vaterlandsangaben und sonstigen Notizen genau, nur bei wenigen Arten fehlt die Angabe der Heimat, und dann zum Schluß: Für solche Entomologen, welche sich dem Studium der Käferkunde widmen wollen, empfiehlt sich das Buch vorzüglich.

Die „Entomologische Zeitschrift" 1888 Nr. 9 beginnt die Besprechung: Das lange erwartete Käferbuch von Bau ist erschienen! Hieran schließt sich eine ausführliche Besprechung und hieranfolg. Schluß: Auch heute ist es wieder die renommirte Verlagsbuchhandlung von Creutz in Magdeburg, welche keine Kosten und Mühen gespart hat, um das Handbuch in würdiger und geschmackvoller Ausstattung zu einem äußerst mäßigen Preise (Mk. 6.—) den Herren Entomologen zugänglich zu machen.

Die „Natur" sagt in ihrer Besprechung vom 13. October 1888 zum Schluß: So kann das Ganze in seiner praktischen Uebersichtlichkeit und Kürze sowohl dem Erfahreneren, als auch dem Anfänger ein guter Führer durch ein Reich sein, dessen Reizen schwerlich Jemand entgeht, welcher sich auch nur einigermaßen darin heimisch fühlt.

Der „Sammler" 1888 Nr. 9/10 sagt unter Anderem: Die Beschreibungen sind klar und deutlich, mitunter lebensvoll und durch kleine Züge bereichert, die der Verfasser den Objecten seiner eigenen Sammlung und seiner langjährigen Erfahrung als Sammler und Händler entnehmen konnte.



Und zum Schluß: Allen Käfer-Sammlern, die zunächst in deutschen Gebieten Käfer zu suchen und zu sammeln sich begnügen und nicht auf Exotica sich ausdehnen wollen, ist Alexander Bau's Käferbuch ein gewissenhafter und zuverlässiger Führer.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung (R. & M. Kretschmann) in Magdeburg.

Ferner erschien:

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen.

Anleitung zur Herstellung und Handhabung der beim Fange, der Zucht und dem Präpariren von Käfern, Schmetterlingen und Raupen als geeignet bewährten Geräthe, sowie zur Anlage und Erhaltung von Insekten-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Mit 32 Abbildungen im Text.

Preis: broschirt = 1 M. 50 Pf. = fl. —,90 ö. W., eleg. geb. = 2 M. 25 Pf. = fl. 1,35 ö. W.

Dem Laien stellen sich beim Anlegen von Insekten-Sammlungen nur zu oft erhebliche Schwierigkeiten in den Weg, **sodaß der Anfänger entweder gar nicht, oder doch nur mit unsäglicher Mühe, nach oft massenhaft mißglückten Versuchen das richtige Verfahren findet. — Um diesem vielfach beklagten Mangel zu begegnen, hat der Verfasser, ein durchaus praktisch erfahrener entomologischer Sachkenner, seine während einer langjährigen Sammelpraxis gemachten, sorgsamen Aufzeichnungen der Verlagshandlung, zum Nutzen und Frommen aller Insekten-Sammler, zur Veröffentlichung übergeben. Die Anschaffung sei jedem Insekten-Sammler dringend empfohlen.**



Preisgekrönt auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Köln a/Rh. im Jahre 1888.

Die Kleinthiere

in ihrem Nutzen und Schaden.

Ein Lehrbuch für Jedermann

von

Professor Dr. L. Glaser.

— Mit 85 Abbildungen im Text. —

Preis: broschirt = M. 3.60 = fl. 2.16, eleg. geb. = M. 4.25 = fl. 2.55 ö. W.

Dieses Buch sei denjenigen Entomologen, welche hauptsächlich Schädlinge sammeln, besonders warm empfohlen.

Die illustrirte landw. Zeitung v. Jahre 1886 Nr. 29 sagt: Vergegenwärtigen wir uns die bedeutungsvolle Thätigkeit der winzigen Geschöpfe, welche uns allenthalben in wahrhaft ungeheuerlicher Anzahl und Mannigfaltigkeit umgeben, nur in Gedanken an einige der allerschlimmsten, unter ihnen die Phylloxera oder Reblaus, den Kolorado- oder Kartoffelkäfer, die Apfelrinden- oder Blutlaus, die Mehlmotte u. a., und nicht minder die seit alters her bekannten Heuschrecken, Getreideverwüster und allerlei Waldverderber, so müssen wir ein Buch, welches uns eine übersichtliche Schilderung derselben gewährt, mit Freuden begrüßen. Professor Glaser gibt in dem vorliegenden Bändchen eine solche Schilderung aller Thiere aus den Reihen der Insekten, Spinnen-, Krusten-, Schnecken- und Würmerthiere, welche uns in den Wohnungen und Vorrathskammern, auf Böden und in Kellern, in den Ställen und auf den Höfen, in Gärten, Feldern, Wiesen und Wäldern entgegentreten; sei es, wie in der größten Mehrzahl schädlich wirkend, sei es in einer kleinern Anzahl als nutzenbringend. Das Buch zeichnet sich durch seine kurze, knappe und doch vollkommen ausreichende, zugleich aber allverständliche Fassung aus, sodaß wir seine Anschaffung besonders allen Lehrern, Gartenbesitzern, Gärtnern, Forst- und Landwirthen empfehlen können.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung (R. & M. Kretschmann) in Magdeburg.

Exotische

Schmetterlinge

in Partien verkäuflich, darunter Brookeana Polymnestor etc. tadellos, unter der Hälfte der Staudinger Preise.

Europäische, meistens bessere Noctuen zu $^1/_3$—$^1/_4$ der Catalog-Preise.

Josef Sommer, Buchbinder,
3385] Brüx, Seegasse.

Hymenopteren.

Allgemeine u. specielle Sammlungen von jeder gewünschten Grösse z. B.

300 Stück in 150 Arten 20 ℳ
600 „ „ 400 „ 50 „
1000 „ „ 600 „ 100 „
300 Stück **Bienen** in 150 Arten 30 ℳ
400 „ do. „ 200 „ 50 ℳ
140 Gattung. **Ichneumoniden** in 300 Art. und 450 Exemplaren 60 ℳ
150 **Braconiden** in 100 Arten 40 ℳ.

3405] Dr. **O. Schmiedeknecht**,
Blankenburg in Thür.

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von Apothek. **Neuber**, Uetersen, Holstein. [3367

Stets vorräthig sind: 7 + 21, $7^1/_2$ + $22^1/_2$, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Suche für dieses Jahr Abnehmer hiesiger **Schmetterlinge**, ungespannt, gegen Casse oder Tausch auf exotische Schmetterlinge, am liebsten amerikanische. **Libor Eulenstein**,
3364] Zeulenroda i. V.

Billiger Verkauf von

Schmetterlingen.

Ich Unterzeichneter biete bei d. ganz mässigen Preisen meines **Schmetterling-Cataloges** Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung eine Provision von 50% an, versende nur ganz gute Stücke (auch ist Postporto und Emb. gratis dazu), u. bin bereit, einen Catalog zu senden, welcher die abgebbaren Art. enthält. Auch gebe ich 60 Art. Noctuen meiner Auswahl (ganz gewöhnliche ausgeschl.), um d. bill. Pr. v. 8 ℳ; auch 50 Art. Geometriden (alpine Art. dabei) zu 7 ℳ, sende auf Verl. d. Verzeichn. dieser Art. ein.

Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28
3381] bei Wien.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**,
Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann**, Neudamm. [3325

„Die Schmetterlinge Europas" von Hoffmann u. Dr. O. Staudinger's **„Exotische Tagfalter"** suche ich für Geschäftsfreunde in mehreren Exemplaren antiquarisch z. kaufen. Baldigst Offerten erbeten an [3399
H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt in Holstein.

Eier v. Orrh Fragariae (Serotina) 45, Caloc. Exoleta 12, Agl. Tau 20, Sat. Pavonia 10, Pyri 40, Smer. Tiliae 12, Populi 10, Ocellata 15, Plat. Cecropia 45, Attac. Cynthia 15, Anth. Pernyi 20 ₰ à Dtzd. giebt im Lauf dieses und nächsten Monats ab **Th. Zehrfeld**,
3401] Stuttgart, Stöckachstr. 10, I.

The Entomologists Record and „Journal of Variation".

Preis per Jahr bei freier Zustellung 6 Mark.

Erscheint monatlich, herausgegeben von ***J. W. Tutt, F. E. S.***

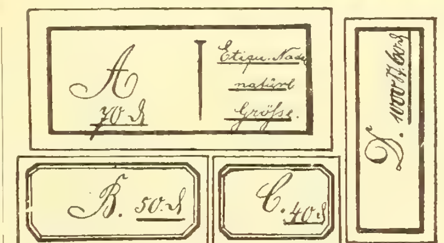
Diese Zeitschrift handelt hauptsächlich von den Abweichungen bei den Lepidopteren, von den örtlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aus betrachtet; Nachrichten vom Continente über diesen Gegenstand finden besondere Berücksichtigung.

Dr. Chapman's spannender Aufsatz: „Genus Acronycta and its Allies" (mit chromolithogr Tafeln), der im April 1890 begonnen hat, wird auch im neuen Jahrgange fortgesetzt werden.

Bestellungen sind zu richten an

C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldersgate.
London.

Etiquetten:

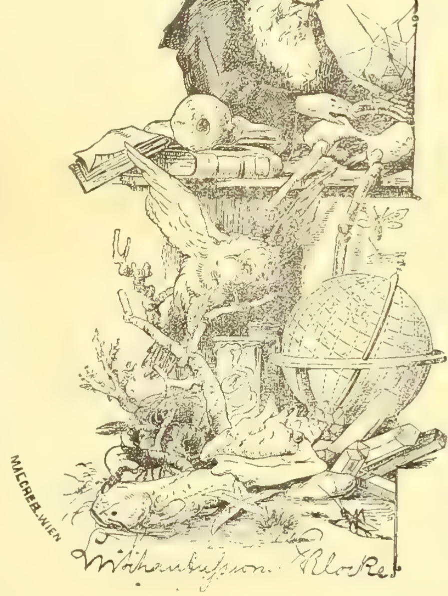


weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei Abnahme von 5000 St. **1000 gratis**.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 ℳ franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 ₰. [3344

Theod. Busch, Lehrer,
Emmerich a/Rh.



L. W. Schaufuss,

sonst E. Klocke,
Naturalien- u. Lehrmittelhdlg.
in **Meissen, Sachsen.**
(Museum Ludwig Salvator)
gegründet 1853

empfiehlt Entomologen sein reichhaltiges Lager nur **ganz richtig bestimmter**, tadellos präparirter

Insekten,

namentlich **Coleopteren, aller** Erdtheile (Schmetterlinge ausgeschl.).

Ganze systematische **Sammlungen**, besonders forstwissenschaftliche u. landwirthschaftliche, werden zu den billigsten Preisen zusammengestellt. (Mehrfach mit höchsten Preisen prämiirt.)

Grosses Lager von Säugethieren Vögeln, Fischen, Reptilien, Crustaceen, Conchylien, Skeletten, Eiern, Mineralien, für Schulen, Modelle aller Art u. s. w.

Preislisten gratis u. franco.



Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Abzugeben:

Hyppocephalus armatus, à 30 ℳ.

Puppen von Polyommatus Amphidamas à Dtzd. 1,50 ℳ mit Porto u. Emballage.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$% Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig,
Grassistr. 6 i, III.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Die Schmetterlinge Europas

von Hoffmann antiquarisch zu kaufen gesucht, wenn möglich neueste Auflage. Offerten mit Preisangaben zu richten an **E. Axmacher**,
3398] Rheydt, Odenkirchenerstr. 70.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge"** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.

H. Arp, Organist, Altenkrempe
3316] pr. Neustadt, Holstein.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen**, Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).

Dr **O. Krancher**, Leipzig,
Grassistr. 6 i, III.

Off. folg.: Europ. **Schmetterlinge** zu beigesetzten sehr billigen netto Preisen, meist ex l. Pap. Xuthus ♂ 2,50, ♀ 4,00 ℳ, Pier. Cheiranthi ♂ 1,50, ♀ 3,75 ℳ, Rhod. Cleopatra 0,20 ℳ, Char. Jasius ♂ 1,40, ♀ 1,75 ℳ, Lim. Populi gr. ♂ 0,50, ♀ 0,75 ℳ, Van. L.-album à 0,60 ℳ, Deil. Vespertilio à 0,50 ℳ, Nerii à 1,25 ℳ, Pt. Proserpina à 0,50 ℳ, Ach. Atropos à 0,60 ℳ, Pl. Matronula à 2,00 ℳ, Las. Pruni 0,60 ℳ, Populifolia à 1,20 ℳ, Ilicifolia à 1,20 ℳ, Otus ♀ 1,20 ℳ, Cr. Dumi 0,40 ℳ, Sat. Caecigena ♀ 2,00 ℳ, Not. Argentina à 0,50 ℳ, Xyl. Zinckenii à 0,75 ℳ, Cat. Alchymista à 0,75 ℳ, Cat. Diversa à 1,00 ℳ, Diluta 1,00 ℳ, Agamos 0,30 ℳ, Sp. Spectrum 0,25 ℳ etc. etc. [3404

Gesunde Raupen von Arct. Villica à Dtzd. 60 ₰, solche von ♀ ab. Angelica stammend 1 ℳ, Puppen von Attacus Cynthia à 20 ₰, Dtzd. 2 ℳ, Porto 20 ₰, letzteres gegen Voreinsendung oder Nachnahme. **H. Littke**, Breslau, Vorwerk-Str. 14.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à Limalonges, Deux-Sèvres.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye** Hannover.

Abzugeben: Lebende, ausgewachsene **Larven** von Rhamnusium salicis à Stück 50 ₰. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf **Eier** von Versicolora 25, Carmelita 75, Bifida 15; auf **Raupen** von Purpurata 100, Phegea 40, Patatoria 40, Fascelina 50, Aprilina 50, Caja 40, Ap. Crataegi 40. Preise in Pfgn. pro Dutzend; Porto extra. **Grützner**, Falkenberg. O/S.

Eier
von Raubvögeln,
gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben des Preises erbeten an [3394
Paul Allendorff,
Schönebeck a. Elbe.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.
Organ der Berliner Briefmarken-Börse.
Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten
herausgegeben
von
Dr. Hans Brendicke in Berlin.
XII. Jahrgang.
Halbjährlich **12 Nr.** zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**
Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen**, durch Berichte über **Ausstellungen**, über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:
1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Richard Ihle, Tischlermeister.
Dresden, Böhmische Str. 24.
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an- 2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Linnaea. Naturhistorisches Institut.
Berlin N.W., Luisenplatz 6.
Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände**, besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.
Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**
Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Der Naturhistoriker.

Illustrirte Monatsschrift für Lehrer u. Naturfreunde.
In Verbindung mit zahlreichen Fach- u. Schulmännern
herausgegeben von
Dr. Friedrich K. Knauer,
Redacteur der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien".
[Am Ende eines jeden Monates erscheint ein reichillustrirtes Heft von 3—4 Druckbogen. Jährlich **4 fl. 80 kr.** (bei der Administration: Wien, VIII., Buchfeldgasse 19, bezogen), **6 fl.** im Buchhandel].

Mineralien-Comptoir von Dr. Carl Riemann in Görlitz,
früher
Dr. Theodor Schuchardt in Görlitz und **J. C. A. Meine in Hannover**
empfiehlt
sein auf das beste assortirte Lager von
Mineralien, Gesteinen u. Petrefacten.
Ausführliche Preiscourante stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung. [1998

Suche exot. Tütenfalter
aller Länder anzukaufen. [3395
Heinr. Bischof,
Willich b. Crefeld, Rheinland.

Eine exotische [3391
Schmetterlingssammlung,
ca. 1200 Exemplare, umständehalber zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Ebenso **Berge-Heinemann,** Schmetterlingsbuch; **Wilde,** Raupen und Pflanzen Deutschlands. [3391
Brennhausen, Stolp i. Pommern.

Von meinen Sammlern erhalte ich alljährlich frische Zusendungen von
Centralasiatischen
sowie
Amur-Lepidopteren
und gebe davon **Doubletten** zu **billigen** Preisen ab. **R. Tancré,**
3388] Anklam in Pommern.

Entfettungsstoff

für Schmetterlinge; entfettet **momentan!** Die ölige Stelle wird mittels Pinsel mit reinem Benzin bestrichen, der Entfettungsstoff sofort aufgestreut und letzterer nach wenigen Sekunden abgeblasen oder mit trocknem, weichem Pinsel abgekehrt. Portion (für 150—200 Falter reichend) wird gegen Einsendung von 60 ₰ (35 Krz., 75 cent.) in Marken franco zugesandt. [3389
Alexander Bau, Berlin, S. 59,
Hermann-Platz 4.

Man wünscht zu tauschen
Käfer der West- und Südeuropäischen Fauna, wie auch anderer Weltgegenden gegen **Käfer der kaukasischen Fauna.** Adressen: [3387
Hrn. Förster **Kyprian Alexandrovitsch,**
Sapassnik in Stawropol, Kaukasus.

Für Sammler.
Siam Post-Werthzeichen ganze **Emission,** 10 Sorten gegen Einsendung von 6,20 ℳ. Gleichfalls suche Abnehmer für **Insekten** aller Ordnungen und **Naturalien** von Siam. Offerten zu richten an **C. Alten,**
3386] Bangpain, Siam.

Frische **Goldrüssler** „Cyph. Augustus" rein in Sägemehl **offerirt billigst**
3397] **J. Killmann,** Hamburg,
via Lübecker Bahnhof.

Zweite Expedition nach Brasilien!!
Zur gefl. Kenntniss,
dass **Alvin. Killmann** den 23.—28. April zurückreist, in Pernambuco, Bahia, Rio etc., speciell aber in Santa Catharina auf wissenschaftl. Basis Objecte jed. Art sammeln wird; gütige Bestellung. b. Zusicherung **allerbilligst. Preise** nehmen entgeg. u. jede weitere Auskunft ertheilen **J. Killmann,**
Hamburg, via Lübecker Bahnhof,
und D. **Senh. Alvin. Killmann,**
3369] p. Juni: in Joinville, Brasilien.

Für 6 Mark
versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt, theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,
L.W. Schaufuss, sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 8. **Leipzig, den 15. April 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 1. Mai erscheint, werden **bis spätestens 28. April früh** erbeten.

Die Expedition.

Postanweisungen und **eingeschriebene Briefe** sind **nicht** an die Expedition der Insekten-Börse, sondern **nur an Frankenstein & Wagner, Leipzig,** ☞ **Augustusplatz 1,** zu richten, da Werthsendungen von der Post **nur** ausgeliefert werden, **wenn eine empfangsberechtigte Person auf der Adresse angegeben ist.**

Frankenstein & Wagner.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von Insekten kamen bemerkenswerthe Sendungen nicht auf den Markt.

Die Notes des Leydener Museums erscheinen soeben im zweiten Hefte des 13. Bandes. Von entomologischem Interesse finden sich darin Neubeschreibungen exotischer Rüsselkäfer, sowie synonymische Notizen über solche durch W. Roelofs; die Thiere werden auf Tafel 8, die dem heutigen Hefte noch nicht beiliegt, abgebildet. — P. C. T. Snellen giebt eine Liste der auf der Insel Billiton (zwischen Sumatra und Borneo) vorkommenden Schmetterlinge.

Das Seydlitz'sche Doppelwerk: Fauna baltica und Fauna transsylvanica ist nunmehr vollständig zu Ende gediehen. Für die näschsten Jahre wird es seinen Platz als bestes populär gehaltenes, doch wissenschaftliches Bestimmungsbuch, ungeachtet mannigfacher Unrichtigkeiten, die sich eingeschlichen haben, behaupten.

Unter dem Titel Miscellanea coleopterologica veröffentlicht Director Schaufuss Einzelnbeschreibungen von Käfern in den „Entomologischen Nachrichten". Die letzte derselben betrifft eine Aulonocnemis-Art aus Madagascar, und zwar die gemeinste, die auf der Insel vorkommt. Aulonocnemis ist ein unseren Aphodien einigermaassen ähnelnder und nach Schaufuss in gleicher Weise lebender Lamellicornier.

Für nächstes Jahr wird wiederum ein „Entomologischer Kalender" erscheinen. Seit dem Eingange des Dr. Katter'schen ist ein Fachkalender nicht mehr herausgegeben worden, welcher diesen Namen verdiente — die croatischen Preislisten konnten ja nur als schwache Versuche anerkannt werden —); es wird deshalb, wenn der Kalender gut redigirt wird, was zu erwarten steht, einem Bedürfniss abgeholfen.

Zu wiederholten Malen haben wir gegen die Missbräuche Stellung genommen, welche — meist von Anfängern — mit der Benennung von sogenannten Varietäten und Aberrationen, getrieben werden; dazu sind Zeitschriften da, dass sie für die Fachwissenschaft eintreten, und Fehler abzustellen suchen. Auch heute sind wir leider in dem Falle, das alte Thema wieder berühren zu müssen. In der Revue Lineénne treibt ein gewisser Herr M. Pic sein Unwesen. Er glaubt selbst nicht daran, dass seine Fabrikation von „Varietäten" „verstanden" wird; er beginnt seine Aufsätze mit dem Geständniss, dass er von einigen „Collegen" angeklagt werde, die Nomenklatur unnütz zu belasten — aber es lässt ihm keine Ruhe, er muss sich gedruckt sehen, muss sein „mihi" prangen lassen. — Kein Mensch wird etwas dagegen einwenden, dass jedes Thier hinsichtlich seiner Variabilität besprochen und klargelegt wird, das ist sogar nöthig, und man würde Herrn Pic nur dankbar sein können, dass er sich dieser Mühe unterzieht, — wenn er uns nur mit seinen Namen verschonen wollte. In seiner Sammlung kann er jedes Individuum mit Namen belegen, vor der Oeffentlichkeit nicht. Denn um neue Gesetze über die Berechtigung von Namen zu geben, muss man Leistungen hinter sich haben. — Herr Pic bespricht am gleichen Orte die Art der Namengebung, indem er eine Lanze für „beschreibende Namen" bricht. Daran lässt sich nicht rütteln, dass beschreibende Namen, das sind solche, die möglichst das Hauptspecificum des Thieres kennzeichnen, immer da zu nehmen sein werden, wo es möglich ist; es giebt aber genug Fälle, wo dies nicht angeht. Dass er Namen wie „palustris", also wohl auch laricis, pini u. s. w. verwerfen will, ist falsch. Im Gegentheil erstrebt ein ernster Entomologe immer die Herbeiziehung der Biologie. Dass Herr Pic davon abgekommen ist (dass er, wie er sagt, soweit vorgeschritten ist), alle anderen, als beschreibende Namen zu verwerfen, ist allerdings ganz gut, denn wenn wirklich Jemand in seiner Sammlung die Spielerei mitmachen wollte, die Pic'schen Namen anzuwenden, braucht er wenigstens nicht erst sich die Mühe zu nehmen, dessen Aufsätze zu lesen.

Notiz für Käfersammler.

Herr Karl Rost in Berlin hat eine Preisliste über Coleopteren herausgegeben, auf deren Titelblatt vermerkt ist, dass dieselbe die Ausbeute von Herrn Rost's Reisen im Kaukasus enthalte. In der Erwartung, dass das Material besonders frisch sein werde, habe ich nach dieser Liste drei Bestellungen gemacht und erhalten:

am 2. Januar 91 für M. 61,70, bezahlt am 5. Januar,
„ 16. „ „ „ „ 42,15, „ „ 17. „
„ 13. Februar „ „ „ 39,75, „ „ 14. Februar.

Bei der letzten Sendung befanden sich einige Procerus, die Herr Rost, bevor er sie sandte, als geklebt bezeichnet hatte und die so von mir acceptirt worden; ich durfte daher unbedingt annehmen, dass alle übrigen Stücke rein sein würden. Als ich indess nach etwa acht Tagen die zuletzt erhaltenen Procerus auf Sand steckte, zeigten alle mehr oder weniger Defecte.

Ich habe hiernach, ohne irgend welchen materiellen Anspruch zu erheben, Herrn Rost meine Meinung über seine Bedienung gesagt und darauf folgenden Brief erhalten:

Berlin SO. (Lübbener Str. 30), 26. Februar 1891.

Herrn Carl Felsche in Reudnitz-Leipzig.

Antwortlich Ihres Briefes muss ich mir vor allen Dingen den Ton, welchen Sie gegen mich anzuschlagen belieben, ganz entschieden verbitten. Ich habe mich Ihnen gegenüber keines Schwindels schuldig gemacht und auch Ihr Vertrauen nicht gemissbraucht. Im Gegentheil, ich habe Ver-

trauen zu Ihnen gehabt, indem ich Ihnen nicht unbedeutende Sendungen auf Credit machte, ohne dass Sie es für nöthig befunden hatten, mir über Ihre Zahlungsfähigkeit Referenzen aufzugeben, wie dies sonst im kaufmännischen Verkehre Sitte ist. Ich bin nicht zu Ihnen gekommen, sondern Sie zu mir. (NB. Herr Rost hat mir seit Jahren seine Preislisten gesandt!!)

Sie haben die Käfer erst dann bezahlt, nachdem Sie sie gesehen und sich von deren Güte überzeugt hatten. Wären sie nicht zu Ihrer Zufriedenheit gewesen, so hätten Sie sie nicht zu nehmen brauchen. Sie haben die Sendung bezahlt und dadurch documentirt, dass Sie die Waare, die ich gesandt habe, kaufen. Jetzt behaupten Sie mit einem Male, alle Procerus ohne Ausnahme seien geklebt. Das ist einfach eine grobe Unwahrheit, da ich mit absoluter Gewissheit weiss, dass dies nicht der Fall ist. Diejenigen Stücke, welche von mir geklebt worden sind, habe ich Ihnen ausdrücklich als solche verkauft.

Der Ton, welchen Sie in Ihrem Briefe anschlagen, bringt mich auf die Vermuthung, dass Sie es lediglich auf eine Chicane gegen mich abgesehen haben, aus Gründen, die ich nicht weiss, aber vermuthen kann. Hätten Sie mir die Sache in höflichem Tone geschrieben, so würde ich die Thiere, die Ihnen ohne Zweifel beim Umpräpariren durch eigene Ungeschicklichkeit zerbrochen sind, zurückgenommen haben. Unter den jetzigen Umständen muss ich Ihnen anheimstellen, zu thun, was Ihnen beliebt. Gegen Verläumdungen nehme ich einfach die Hilfe der Staatsanwaltschaft in Anspruch, wozu mir schon Ihr Brief das nöthige Material bietet. Carl Rost.

Auf diesen Brief habe ich erwidert, dass ich meine Behauptungen aufrecht erhalte, dass ich aber auch einen Theil der früher erhaltenen Carabus, die noch unberührt stecken, nunmehr für geklebt halten müsse und habe Herrn Rost aufgefordert, einen Vertrauensmann in Berlin zu benennen (ich hatte Herrn Dr. Kraatz vorgeschlagen), ich wolle selbst hinkommen und diesem die gelieferten Sachen vorlegen. Darauf habe ich folgenden Brief erhalten:

Berlin SO. (Lübbener Str. 30), 1. März 1891.

Herrn Carl Felsche in Leipzig-Reudnitz.

Antwortlich Ihres Briefes wiederhole ich Ihnen, dass ich Ihnen überlasse zu thun, was Sie für gut befinden. Ihre Drohungen lassen mich ganz kalt; ich werde mich dagegen zu schützen wissen.

Ich betone nochmals, dass Sie Waare gekauft haben, die Sie vorher zu prüfen Gelegenheit hatten. War dieselbe nicht zu Ihrer Zufriedenheit, so konnten Sie sie zurücksenden oder deren Umtausch verlangen. Das haben Sie nicht gethan, sondern Sie bezichtigen mich ohne Weiteres in böswilliger Absicht des Schwindels. Sie werden Gelegenheit haben, diese Behauptung vor dem Gerichte zu beweisen.

Die Waare, die ich Ihnen sandte, ist mir von meinem Lieferanten als gut verkauft worden. (Auf der Preisliste hat Herr Rost die angebotenen Thiere als eigene Ausbeute bezeichnet!!) Ich habe sie eingehend untersucht und keinerlei Fehler an denselben entdecken können. Ich habe sie also in gutem Glauben als tadellos weitergegeben.

Ergebenst Carl Rost.

Herr Rost spricht in seinen Briefen wiederholt von Drohungen, dieselben beschränken sich darauf, dass ich ihm geschrieben habe, ich werde die Erfahrungen, welche ich mit ihm gemacht, in der Insectenbörse zur Kenntniss anderer Sammler bringen und das geschieht hiermit.

Leipzig-Reudnitz, April 1891. Carl Felsche,

Mitglied der Deutschen ent. Gesellschaft, des Berl. ent. Vereins, der Naturh. Gesellschaft zu Leipzig, der Société entomologique de France.

Briefkasten.

M. K. in Ebers. — Von Etiketten der exotischen Schmetterlinge ist uns nichts bekannt. — Betreffs eines besten Werkes über exotische Makrolepidopteren können wir Ihnen das grosse Staudinger'sche Werk empfehlen, welches 100 Tafeln und 1360 Abbildungen der wichtigsten exotischen „Tagfalter" enthält. Sein Ladenpreis beträgt 200 *M.*, während es von Hrn. E. Heyne-Leipzig bereits für 130 *M.* zu beziehen ist.

W. K. in F. — Wie werden Raupen, Puppen und Eier am zweckmässigsten versandt? lautet Ihre Frage. — Eier versenden wir in einer mit Luftlöchern versehenen Federspule, die im Briefe an der Stelle festgesteckt wird, wo der Poststempel nicht oder doch nur höchst selten hinkommt. Raupen können in der verschiedensten Weise verschickt werden: als Muster ohne Werth, als Postpaket, ganz kleine auch im Fläschchen und dergleichen. Das sicherste ist, dass man selbe entweder im Doppelbrief oder als Paketchen verschickt, freilich mit dem entsprechenden Portozuschlag, was kleinere Sammlungen oft erheblich vertheuert. Von Puppen gilt dasselbe. Noch bemerken wir, dass ein Versenden lebender Thiere, also der Raupen oder Puppen als Muster, von der Post nicht erlaubt ist, wie eine an uns gerichtete Zuschrift der Post beweist. —

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Die Expedition.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

EIER

on Loph. carmelita versendet im Mai Dtzd. 75 ₰. Vorherbestellungen erbeten. **H. Thiele, Berlin,**
417] Steglitzerstr. 7.

Lebende **Engerlinge,** gross und ein, von Maikäfern, nehmen wir unter Berechnung von à 6 Pfg. in ausch gegen exot. Insecten. [3410
innaea, Naturhistor. Institut,
Berlin N.W., Luisenpl. 6.

Wer liefert **Eier** Att. Atlas, A. amamai, C. Fraxini. Anerb. unter . **520** postl. Mülheim, Rh. [3409

Gelege v. Ocn. Dispar à 20 ₰. B. astrensis 30 u. 60 ₰. Neustria 25 ₰. **aupen** von Call. Dominula à Dtzd.) ₰. B. Quercus 50 ₰. Alles in Anthl. Porto 20 ₰. [3408
C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43.

Torfplatten in jeder Grösse bis 2 cm Breite, bei beliebiger Länge efert nach wie vor in der anerkannt uberen Arbeit die erste und älteste rfplattenfabrik von Apothek. **Neuber,** etersen, Holstein. [3367
Stets vorräthig sind: 7 + 21, /2 + 22½, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

EXOTEN.

Zu ⅓ **der Katal.-Preise** liefere folg. hmetterl.: **Papilio** Philonoë, Hypeon, Hector, Erithonius, Evemon, Aristochiae, Demoleus, Corinneus, Pompeius, rotesilaus, Polytes. **Delias** Desomsi ♀, Eucharis, **Pontia Vesta. Danais** orippus, Chrysippus. **Pieris** Calypso, everina, Gidica. **Callosune** Phlegyas, iles, Omphale. **Aeraea** Neobule, Punctissima, Zilja, Anemosa, Acara, Lycia. ctinole Anteas, Mamita. **Junon.** Clelia. recis Natalica. **Opsiphanes** Quiteria. **emar.** Hylas. **Euchromia** Formosa. Isene Forestan. **Nyctem.** Insulare u. a. **uswahlsend.** jederz. z. ¼—½ der übch. Preise. — Nur gute Qual.. Gross. ag. v. Europ. **A. Schubert,** [3418
Berlin W., Königin Augustastr. 37.

Geschlechtstafeln

)0 Stück, à 100 Zeichen enthaltend M. sind zu beziehen durch die **xpedition dieses Blattes.**

Um zu räumen,

erkaufe ich folgende Collectionen sehr llig: Carabus, hochnord. Käfer, etonien exot., Lampyriden, Lyciden nd Telephoriden exot., griechische, idrussische etc., Feronia, Sphodrus arpalus etc., Buprestiden europ. u. ot., Curculioniden europ. u. exot., arabäiden europ. u. exot., Teneionideu eur. u. exot. u. s. w. [2413
Dr. **F. Katter,** Putbus.

Ein tüchtiger Präparator
ögel, Säugethiere, Insecten, sucht finitive Anstellung. [3411
ı. Hessenauer, Niederbronn, Els.

'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich
ıtomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monoaphie der Europäischen Arten der ıalacriden mit Steindruck-Stichen Hymenopterologische Studien. — eschreibungen der neuesten Arten. Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährch 10 francs, für aussereuropäische inder 12 francs. Bestellungen sind richten an Herrn **Henri Tournier,** ney, Genf, Schweiz.
er Text ist deutsch und französisch.)

Aus Turkestan

erhielt in diesen Tagen wieder eine Sendung **prächtig frischer** und **reiner** Falter, so dass die meisten der vergriffenen Arten wieder abgebbar sind, auch Parnassius Simo in vorzüglichen Exemplaren sind vorhanden. Preise, wie bekannt, sehr billig, je für verschiedene Arten noch herabgesetzt. Listen gratis und franco.

Für Mark 25

liefere in Düten gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages Turkestan-Falter **I. Qualität** im Werthe von **100 Mark.**

H. Thiele, Berlin,
3416] **Steglitzerstr. 7.**

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten
Insekten-Stecknadeln
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Richard Ihle, Tischlermeister.

Dresden, Böhmische Str. 24.
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.
Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.
Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**
Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Der Naturhistoriker.

Illustrirte Monatsschrift für Lehrer u. Naturfreunde.
In Verbindung mit zahlreichen Fach- u. Schulmännern
herausgegeben von
Dr. **Friedrich K. Knauer,**
Redacteur der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien".
[Am Ende eines jeden Monates erscheint ein reichillustrirtes Heft von 3—4 Druckbogen. Jährlich **4 fl. 80 kr.** (bei der Administration: Wien, VIII., Buchfeldgasse 19, bezogen), **6 fl.** im Buchhandel].

Dynastes Neptunus,

schöne, frische Stücke, ♂ 5—15 ℳ, ♀ 10 ℳ incl. Verpackung, empfiehlt
Alexander Bau,
Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.
Bei Anfr. Retourmarke erbeten. [3412

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann,** Neudamm. [3325

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.
Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen,** Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).
Dr **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.
Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der

Käfersammler.

Praktische Anleitung
zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren u. zur Aufzucht der Käfer.
Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien u. s. w.
Nebst ausführl. Käferkalender.
Herausgegeben von
A. Harrach.
3407] **8. Geb. 3 Mark.**
Vorräthig in all. Buchhandlungen.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge"** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.
H. Arp, Organist, Altenkrempe
3316] pr. Neustadt, Holstein.

Für Sammler.

Siam-Post-Werthzeichen ganze **Emission,** 10 Sorten gegen Einsendung von 6,20 ℳ. Gleichfalls suche Abnehmer für **Insekten** aller Ordnungen und **Naturalien** von Siam. Offerten zu richten an **C. Alten,**
3386] Bangpain, Siam.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Habe abzugeben

in guten Stücken: Papilio Crino ♂ à 4 ℳ, Polymnestor ♂ à 3 ℳ, ♀ 5 ℳ, var. Ceylonica 50 ₰, Pamon 30 ₰, Hector 1,20 ℳ, Telephus 50 ₰, Pier. Phryne ♂ 50 ₰. Eronia Ceylonica ♂ 3 ℳ, Ixias Pyrennassa ♂ 1,50 ℳ, Heb. Glaucippe ♂ 80 ₰, Hestia Jansonia ♂ 2 ℳ, Kall. Pilarchus 3 ℳ, Symph. Nais 2 ℳ, Nilas. Pirama 1,50 ℳ.

Europäer.

P. Machaon 10, Th. Polyxena 10, v. Cassandra 40, var. Ochracea 1 ℳ, Cerisyi ♀ 1,20 ℳ, Medesicaste ♂ 30, Parn. Apollo 20, A. Crataegi 10, Lim. Populi gross, pro Paar 80 ₰, Mel. var. Procida ♂ 15, Sat. var. Turanica 50 ₰, Deil. Galii 30, Smer. Tiliae 15, Pt. Proserpina 40, M. Bombyliformis 25, Zyg. var. Astragali 30, Call. var. magna 75, Ar. Caja 10, Villica 15, Hebe 25, Purpurata 25, Das. Abietis ♂ 1.20 ℳ, B. Quercus 15, Rubi 15, Cr. Dumi 50, L. Potatoria 15, Pruni 60, Quercifolia 25, Endr. Versicolora p. Paar 60 ₰, Sat. Pyri, s. gross, 40, Spini 30, Caecigena 2 ℳ, P. Bucephala 10, A. Tau 20, H. Vinula 10, Agr. Occulta 25, H. Solieri per Paar 1,20 ℳ, Amph. Livida 50, Dic. Oo 30, var Renago 60, C. Vetusta 15, Pl. Ni 1,20 ℳ, Cat. Fraxini 30, Elocata 20, Sponsa 20, Dilecta 1,20 ℳ, Electa 30, Nych. Lividaria 50, Ab. var. Cataria 40, Ang. ab. Sordiata per Paar 90 ₰.

Ernst Louis Frosch, Chodau
3421] bei Carlsbad.

Frische **Goldrüssler** „Cyph. Augustus" rein in Sägemehl **offerirt billigst**
3397] **J. Killmann,** Hamburg, via Lübecker Bahnhof.

Zweite Expedition nach Brasilien!!
Zur gefl. Kenntniss,

dass **Alvin. Killmann** den 23.—28. April zurückreist, in Pernambuco, Bahia, Rio etc., speciell aber in Santa Catharina auf wissenschaftl. Basis Objecte jed. Art sammeln wird; gütige Bestellung. b. Zusicherung **allerbilligst. Preise** nehmen entgeg. u. jede weitere Auskunft ertheilen **J. Killmann,** Hamburg, via Lübecker Bahnhof, und D. **Senh. Alvin. Killmann,**
3369] p. Juni: in Joinville, Brasilien.

Für Anfänger:
Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt),** à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen.

Lieferbare Eier

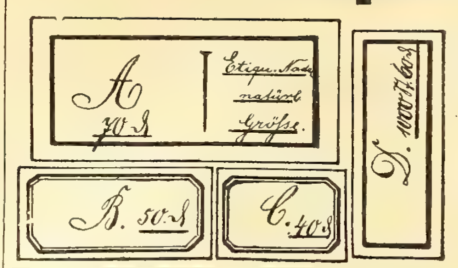
durch **Carl Fritsche,** Taucha b. Leipzig.

Preis per Dtzd. in Pfennigen.
Tremula 10, Dictaeoides 20, Torva 20, Trepida 15, Dodonaea 12, Chaonia 10, Dromedarius 10, Bicoloria 25, Tritophus 80, Bifida 12, Erminea 70, Fagi 60, Velitaris 15, Crenata 80, Carmelita 80, Camelina 6, V.-nigrum 30, Mendica 5, Nubeculosus 40, Tincta 12, Prasina 6, Occulta 20 und noch viel Noctuae u. Geometriden. [3414

Von Bestellung sind ausgeschlossen:

Dr. med. K., Würzburg. L. F. Muth, Worms a/R.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei Abnahme von 5000 St. **1000 gratis.**

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 ℳ franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 ₰. [3344

Theod. Busch, Lehrer, Emmerich a/Rh.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten herausgegeben von

Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich **12 Nr.** zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**
Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen,** durch Berichte über **Ausstellungen,** über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:
1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.
Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.
Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.



Von meinen Sammlern erhalte ic[h] alljährlich frische Zusendungen vo[n]

Centralasiatischen sowie **Amur-Lepidopteren**

und gebe davon **Doubletten** zu **billi[gen]** Preisen ab. **R. Tancré,**
3388] Anklam in Pommern.

ADRESSEN des Handels, der Industrie, des Nähr-, des Wehr-, der Stände, vieler der Erde, unter, voller, Garan[tie] aller Branch[en] u. Länd[er] liefert unte[r] Garantie: **Internation[ales] Adressen-Verl.-Anstal[t]** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 00[0] Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Post[-] marken franco. [211

Abzugeben:

Hyppocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂. Das Thier ahmt die Gestalt de[r] Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düte[n] (50% Rabatt) oder gespannt (33⅓% Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren. Glasaugen** etc. etc., einzel[n] und in Parthien.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Avis aux collectionneur[s], aux amateurs de poésie[s], aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos co[l]lections d'histoire naturelle de timbre[s-] poste, de gravures, de monnaies, d'an[-] tiquités etc., voulez-vous lire [de] bonnes poésies, des articles sur l'hy[-] giène etc., abonnez-vous au Musé[e] scolaire, recueil mensuel très-bien r[é-] digé par des hommes s'occupant [de] collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journ[al] de tous les collectionneurs. Son pr[ix] modéré le rend accessible à toutes l[es] bourses. Toutes les demandes d'écha[n-] ges sont insérées **gratuitement** a[u-] tant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme e[st] offert **gratuitement** comme prime [à] tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par a[n]
Etranger 3 fr. (Un N[o] spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire à Limalonges, Deux-Sèvres.

Für 6 Mar[k]

versendet unter Nachnahme od. ge[gen] Voreinsendung des Betrages zwan[zig] Madagassische Käfer, meist bestim[mt,] theilweise kürzlich erst beschrieb[ene] Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Kloc[ke],** Meissen, Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90 Pfennig pro Quartal** (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 9. | Leipzig, den 1. Mai 1891. | 8. Jahrgang.

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 15. Mai erscheint, werden **bis spätestens 13. Mai früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Zu den für die Entomologie neuerschlossenen Ländern kann in nächster Zeit Siam treten. Ein Sammler hat sich dorthin begeben; ob er leistungsfähig ist, muss sich allerdings erst ausweisen. Das Innere von Honduras wird z. Z. auf Insekten ebenfalls durchforscht. Da in Kürze die Raffray'sche Ausbeute seiner Sammelexcursionen während der Amtsfunktion als Consul in Singapore in Europa eintreffen wird, ferner Fruhstorfer seine ersten Sendungen aus Java angekündigt hat, J. Killmann eine Expedition nach Brasilien antritt, Sikora die Welt mit Madagassen überschwemmt, auch andere Sammler noch in Madagaskar thätig sind, die Ceyloneser und Sikkim-Schmetterlingsfluthen noch nicht nachgelassen haben u. s. w. u. s. w., ist ein „fettes" Jahr für die Entomologen zu erwarten.

Von Dr. Ernst Hofmanns Raupenwerk erschien die 7. Lieferung, enthaltend die Lithosidae bis Hepialidae und die Tafeln 5 und 9.

Eine verdienstvolle Arbeit ist kürzlich in Ulm, Wagner's Druckerei, erschienen: Hemiptera heteroptera der Fauna Germanica, Systematisches Verzeichniss der bis jetzt in Deutschland gefundenen Wanzen, nebst Angabe ihrer Fundorte, Benennungen und Beschreibungen von Dr. Theod. Hueber, 1. Heft. Der Verfasser führt in der Vorrede aus, dass die Schnabelkerfe bei uns Deutschen trotz ihrer interessanten mannichfachen Formen und schönen Farben weniger Beachtung, als alle anderen Insektenordnungen, gefunden haben, weil es uns an populärverständlichen Büchern fehle. Um diese zu fördern, ist der vorliegende Katalog erschienen. Nach einem Literaturverzeichnisse werden in systematischer Anordnung die deutschen Heteropteren Hemipteren aufgeführt, von jeder Art die Fundorte in genauester Weise angegeben, die Synonyma und Literaturnachweise ausführlich hergezählt. — Wären noch kurze Beschreibungen und Bestimmungstabellen beigefügt, so hätten wir das gewünschte gemeinverständliche Bestimmungswerk complet! — Hoffentlich giebt Dr. Hueber den beschreibenden Theil noch nach. — Der Fleiss und die Umsicht, welche auf das heutige Heft verwendet worden sind, sind dankbar anzuerkennen; der deutschen Hemipterologie ist mit dem Letzteren ein nicht zu verkennender Dienst erwiesen worden.

Ueber die madagassischen Orthopteren beginnt H. de Saussure in der Societas entomologica Bestimmungstabellen zu veröffentlichen. Die erste derselben befasst sich mit den Blattiden und bringt eine Anzahl neuer Arten zur Kenntniss. An gleichem Orte bespricht K. Escherich die von Seydlitz vorgenommene Trennung der beiden Käfergattungen Lytta und Epicauta. Escherich erklärt letztere Gattung als Synonym, bez. als Untergenus zu Lytta.

In der letzten Märzsitzung der Entomolog. Gesellschaft von Frankreich zu Paris theilte G. A. Poujade die Diagnosen zweier neuer Südamerikaner Schmetterlinge, Léveillé die einer neuen Temnochilide, J. Belon die eines neuen mexikanischen Bockkäfergeschlechtes: Argodia Grouvellei, mit. Mit der von Poujade vorgenommenen Aenderung seines Paussus Sikorai in Grandidieri wegen des bereits bestehenden Paussus Sikoranus wird man sich nicht allenthalben einverstanden erklären; der Unterschied in dem Ende des Namens ist deutlich genug, um beide Namen nebeneinander bestehen zu lassen. — Durch Desbrochers des Loges wurde das grosse Heer der Apionen um neue Arten vermehrt.

Der Naturalista Siciliano bringt in seiner neuesten Nummer eine Bestimmungstabelle der Laufkäfergattung Reicheia mit zwei neuen Varietäten, sowie die Neubeschreibung eines sardinischen Bembidiums durch Fl. Baudi. Failla-Tedaldi giebt im Anschluss an die kürzlich erschienene Arbeit Ercoleo's eine ergänzende Liste von leuchtenden Insekten

Neue europäische Kleinschmetterlinge beschreibt P. Chrétien im Naturaliste. Daselbst bietet Austaut eine ausführliche Klarstellung der Art Colias Wiskotti und ihrer Varietäten bz. Aberrationen.

Zum Kapitel der Wiedereinführung von Parnassius Apollo L. in Schlesien.

Von Dr. O. Krancher.

Allen den lieben Lesern der Insektenbörse, welche mit Bedacht den so trefflichen, besser gesagt poetischen Aufsatz über P. Apollo, durchstudiert haben, einen Aufsatz, dessen Wichtigkeit von der Redaction genannter Zeitung durch eine dreimalige Wiederholung sicher in das rechte Licht gerückt werden sollte, — ich sage, wer jene herzlich geschriebenen Worte gelesen, dem wird gewiss der Gedanke, so herb er sein mag, vor die Seele getreten sein: Also auch so etwas bringt die Liebe zum Sammeln fertig, dass Thiere vollständig von der Bildfläche verschwinden können, dass die Fauna einer gewissen Gegend durch den Uebereifer „„gewisser"" Sammler um ein Thier vollständig beraubt und ärmer gemacht wird! —

Es ist schlimm, sehr schlimm, dass so gewissenlos in die Natur hineingewüthet wird! — Und doch, als Kehrseite hiervon: Wie wird sich jener Sammler gefreut haben, vielleicht ein gewissenhafter und eifriger Lepidopterologe, als er endlich aus dem Schlesischen Gebiete einen prächtigen Apollo, ach vielleicht den letzten, der noch das Gebiet beflog, sein eigen nennen konnte! Wird dieser Sammler sich haben träumen lassen, dass gerade er der Unberufene war, den letzten dieser herrlichen Blumen der Lüfte zu erhaschen, dass gerade durch ihn die Fauna um eine ganze Thierart geschmälert wurde, dass gerade er dazu ausersehen war, schädigend in das Schlesische Faunengebiet einzugreifen? —

Ich meine, so schlimm steht die Sache doch in Wirklichkeit nicht, denn ein einzelner Mensch dürfte wohl am wenigsten dazu fähig sein, in das grosse Getriebe der von Gott so allweise geregelten Natur in dieser Weise eingreifen zu können. Da spielen sicher und gewiss viele andere Ursachen mit, die „vor allem" hindernd auf das Fortkommen solcher Thiere hingewirkt haben.

Betrachten wir dies einmal bei anderen Schmetterlingen!

Wie häufig war früher, vielleicht vor nur wenigen Jahrzehnten, der eine oder der andere Schmetterling; und wie selten findet er sich jetzt, er, von dem die Alten im Vereine so beredt zu erzählen vermögen! Wahrlich, der jetzige Nachwuchs der Sammler ist so recht dazu ausersehen, das Sammeln als solches in seiner vollsten Bedeutung kennen zu lernen! Wie massenhaft mag früher in der Leipziger Gegend (im Oberholze) der herrliche Bär Pleretes Matronula gewesen sein! Sogar an der Peitsche eines Gänsehirten ist er von einem eifrigen Sammler „gesammelt" worden! Und wo ist er, der früher so häufige, jetzt hin? Tausend Mark wohl könnte man für ein Exemplar bieten, das gegenwärtig als hiesiges Thier gefangen werden sollte. — Matronula dürfte in Leipzigs nächster Nähe ausgestorben sein. — Und noch viele andere Schmetterlinge könnten aufgeführt werden, die das gleiche Schicksal erlebt haben oder demnächst erleben werden.

Freilich mag dazu kommen, dass gewisse Arten nur für ausgestorben gelten, während sie doch noch geschützt durch günstige Terrainverhältnisse oder sonst welche ihnen vortheilhafte Umstände beschaulich ihr Dasein verbringen. Doch dies mögen wohl nur die wenigsten der Wenigen sein, denn einmal würde doch bei dem jetzigen „Sammeleifer" gewisser Lepidopterologen das eine oder andere Thier zu Tage kommen müssen. Urwälder giebts ja hier nicht mehr. —

Ob aber nur immer der Mensch an diesem Verschwinden der einen oder anderen Art schuld ist? Dass er mit daran schuld sein kann, unterliegt keinem Zweifel, sobald man Sammler gesehen hat, die mit wahrer Berserkerwuth hinausziehen in die herrliche Gottesnatur, die sich nicht kümmern um das Unheil, das sie hier anrichten, sei es unter den Pflanzen, sei es unter den Thieren, ihren Lieblingen, wenn sie nur die eine, bestimmte Art in unermesslicher Fülle einheimsen können; die nicht darnach fragen, ob sie durch ihr „zielbewusstes Sammeln" der Gegend einen Theil ihres eigenartigen Gepräges rauben! Leider giebt es solche Ausbunde, die ja überall, in allen Disciplinen, in allen Gewerken zu finden sind, auch unter den Sammlern, und wahrlich, sie fördern diesen Liebhaber-Sport durch ihr Thun und Treiben keineswegs. Dass aber der Mensch es einzig und allein fertig bringen sollte, ein Thier gänzlich auszurotten, das erscheint mir eine gewagte Behauptung, sprechen doch gegen diesen Punkt eine zu grosse Reihe von Umständen, Gründe übrigens, die ein Verschwinden gewisser Thiere weit eher rechtfertigen.

Man bedenke die fortschreitende Kultur in Land- und Forstwirthschaft, das Ausrotten der Unkräuter auf den Feldern, das Wegschlagen ganzer Waldpartien und des Unterholzes in den Wäldern. Und die schönen Waldränder, die Eldorados unserer Frühjahrsraupen, erhalten nur zu oft durch Abschlagen gewisser Waldpartien ein ganz anderes Gepräge, eine tropische Hitze, dafür wenige und dürftige Futterpflanzen! Dazu kommt das Heranwachsen der Waldbäumchen, die ehemals ihre schützenden Zweige über unsere Lieblinge ausbreiteten, oder das Bepflanzen gewisser, brach liegender Waldpartien mit jungen Bäumchen. Doch wer könnte alle die Gründe anführen, die auf das Gedeihen von Raupe und Schmetterling hindernd wirkten, ohne Zuthun des Sammlers.

Und doch, wird man mir erwidern, ist gerade das „anmutige Kind des Lichts, die Blume der Luft, der Parn. Apollo" eben durch das „Bemühen eifriger Sammler" aus dem gesamten schlesischen Gebirge heute vollständig verschwunden, — dies sagt ja deutlich genug der Verfasser oben citierten Aufsatzes, Herr H. L. —

Vielleicht kann man aber auch vor allen anderen Schmetterlingen dem Apollo eine Ausnahme gestatten. Sein langsamer, schwebender Flug, seine auffallende Färbung und Grösse, seine Vorliebe für Wege und Stege, wo sich häufiger Menschen und somit auch „Sammler" finden, lassen ihn geeigneter denn je erscheinen, nicht nur dem Sammler, sondern erst recht dem Laien zu imponieren, so dass der Wunsch, ihn zu besitzen, gewiss in dem Beobachter aufsteigen muss. Er wird gefangen, getödtet, vielleicht aber vom Laien, wie dies oft vorkommt, später, wenn er unscheinbar geworden und sich lange genug in der ihn einschliessenden Schachtel abgerieben hat, wieder fortgeworfen. — Ich möchte nur wünschen, dass diese definitive Ausrottung dieses Falters nicht allein, wenn dies durch Menschenhand wirklich geschehen ist, dem eigentlichen Sammler in die Schuhe geschoben wird, — gewisslich haben dann andere Leute auch ihr Theil dazu mit beigetragen.

Dass man aber nun in Schlesien wünscht, den Apollo wieder zu besitzen, wer wollte diesem Wunsche nicht aus vollstem Herzen beistimmen!

Ob er noch so wie früher dort gedeihen wird? Ob nicht die für den Entomologen „so rauhe Hand der Cultur" seinem Fortkommen hindernd in den Weg tritt? Ob nicht die von Gebirgsvereinen allüberall gebahnten Wege und Gänge, die Störer aller Idylle, dennoch ihm sein Bleiben verleiten?

Mag dem jedoch sein, wie ihm wolle, eines Versuches ist die ganze Sache werth. Und es wäre deshalb aus vollstem Herzen zu wünschen, wenn sich liebe Schweizer Collegen fänden, welche die Apollo-Raupe während ihrer Erscheinungszeit in Menge sammelten und sie den schlesischen Collegen zur Verfügung stellten. Freilich werden immerhin einige Geldkosten damit verknüpft sein. Aber irgend Jemandem nur aus „purer Liebe zur Sache" noch Geldausgaben auferlegen, dürfte sicherlich nicht im Sinne des Herrn H. L. sein. Gewiss würden sich manche Herren Entomologen finden, welche die Thiere wenigstens umsonst zusammentragen und, bei Deckung der Spesen, dieselben nach Schlesien hin befördern würden.

Wer aber soll nun die Auslagen tragen?

Hier wäre ein Hebel, wo die speciell hierbei tangirten entomologischen Vereine ihre Kräfte „zur Förderung der Entomologie" einsetzen sollten. Wenigstens einige Mark könnten von ihnen gespendet werden, um diesen Versuch zu unterstützen, zu fördern, zum Besten der gesammten Entomologie. Und wenn er gelingt, wenn sich Apollo bald in Schlesien wieder heimisch fühlt, so lässt sich dies Princip der Arten-Einführung dann auch weiter ausdehnen von Gebiet zu Gebiet, von Land zu Land. Möchten sich die verschiedenen entomologischen Vereine in solchen und ähnlichen Dingen mehr denn je die Hand zu gemeinschaftlicher Arbeit reichen; möchten sie ihr gleiches Streben einheitlicher gestalten, als es bisher geschehen ist, denn nur durch gemeinsame Arbeit, durch einmüthiges Thun und Handeln wird erreicht, was erreicht werden soll und kann.

Wenn beispielsweise der Verein „Societas Entomologica in Zürich", oder „Die Naturforschende Gesellschaft in Basel", oder „Die Schweizer entomologische Gesellschaft in Bern", dazu vielleicht der „Verein für Schlesische Insektenkunde in Breslau" und derjenige zu „Grüneberg in Schlesien" sich betreffs dieser Apollo-Angelegenheit die Hand reichten, ich sollte meinen, die Sache müsste bald genug in Fluss kommen: Apollo müsste in kürzester Zeit wieder im Riesengebirge zu finden sein.

Ich hoffe und wünsche, dass in dieser Hinsicht die Akten noch nicht geschlossen sind, haben sich doch bereits eine Anzahl von Entomologen erboten, die Thiere an geschützten Stellen auszusetzen und zu behüten. Doch müssten sich eben Freiwillige finden, welche die Raupen (oder Puppen) gratis lieferten, und, ich wiederhole es nochmals, dies könnten Vereine gewiss am leichtesten bewerkstelligen. Auch die Wissenschaft gewinnt dabei etwas, mag das Resultat nach dieser oder jener Seite sich hinneigen. —

Leipzig, im April 1891.

Briefkasten.

G. H. in W. — Es ist ganz selbstverständlich, dass die Redaktion für den Inhalt aller von den Verfassern persönlich gezeichneter Mittheilungen keinerlei Verantwortung übernimmt. Wenn die Redaktion selbst zu irgend einer Sache Stellung nimmt, thut sie das im „Börsenberichte", im Briefkasten oder unter specieller Zeichnung.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf **Raupen** von Ap. Iris 480, Purpurata 100, Dominula 60, Xanthomelas 300, Maturna 100, Quadra 75, Levana, Phegea, Potatoria, Caja je 40, Fascelina, Aprilina je 50, B. Crataegi 150, B. Populi 100, B. Quercus 75, Ap. Crataegi 30. Ferner auf **Eier** v. Tiliae, Populi, Vinula, Pavonia und Fuliginosa 10, Ligustri 15, Pyri 25, Bifida 15, Erminea 50. Lebende **Larven** von Rham. Salicis 600. Preise pro Dtzd. in Pfennigen. [3427

Grützner, Falkenberg O/S.

Dynastes Neptunus,

schöne, frische Stücke, ♂ 5—15 ℳ, ♀ 10 ℳ incl. Verpackung, empfiehlt

Alexander Bau,

Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.

Bei Anfr. Retourmarke erbeten. [3412

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen in Sachsen.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann**, Neudamm. [3325

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont inserées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,

Directeur du Musée scolaire

à **Limalonges,** Deux-Sèvres.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Der Sammler

Illustr. Fachzeitschrift für die Gesammtangelegenheiten d. Sammelwesens.

Organ der Berliner Briefmarken-Börse.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrten

herausgegeben

von

Dr. Hans Brendicke in Berlin.

XII. Jahrgang.

Halbjährlich **12 Nr.** zu je 12 Seiten mit Abbildungen = **3,40 Mk.**

Einzelne Probenummer postfrei und unberechnet.

„Der Sammler" widmet sich den Gesammtgebieten des Sammelwesens, dieselben durch **Aufsätze** sachlich belehrenden Inhaltes, Schilderungen und Beschreibungen von **Museen** und **Sammlungen**, durch Berichte über **Ausstellungen**, über Sitzungen von **Fachgesellschaften** und kunstgewerblichen Vereinen, durch **„Kleine Mittheilungen"** über **Funde** und **Ausgrabungen** und ähnliche Dinge fördernd und pflegend.

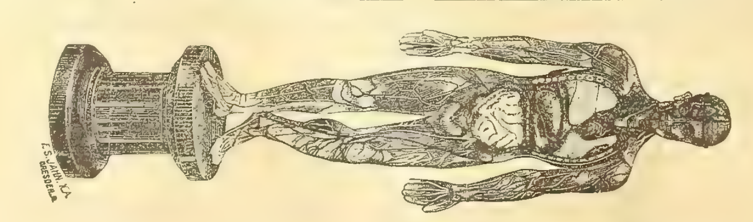
Eine besondere philatelistische Beilage enthält die laufenden Berichte:

1) der Berliner Briefmarken-Börse,
2) des Vereins der Berliner Briefmarken-Sammler,
3) die Rundschau über neu erschienene Postwerthzeichen,
4) selbständige, werthvollere Aufsätze.

Die Rubriken: „Kataloge aus allen Fächern", „Kleine Mitteilungen", „Bunte Steine" werden jedermann etwas bringen.

Verlag von Hans Lüstenöder, Berlin W. 35.





L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,

Meissen, *Sachsen*,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge"** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.

H. Arp, Organist, Altenkrempe

3316] pr. Neustadt, Holstein.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der

Käfersammler.

Praktische Anleitung

zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren u. zur Aufzucht der Käfer. Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien u. s. w.

Nebst ausführl. Käferkalender.

Herausgegeben von

A. Harrach.

3407] **8. Geb. 3 Mark.**

Vorräthig in all. Buchhandlungen.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Abzugeben:

Hyppocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂: Das Thier ahmt die Gestalt der Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Raupen v. A. Villica, Dtzd. 0,90 ℳ **Puppen** Dtzd. 1,30 ℳ incl. Porto.

3446] **R. Hofmann,**

Leipzig, Waldstr. 22, II.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Dieser Nummer liegt ein Preisblatt des Herrn **H. Kreye, Hannover,** über entomologische Requisiten und Lepidopteren bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt 1 Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 $\mathscr{J}$ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 10. **Leipzig, den 15. Mai 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 1. Juni erscheint, werden **bis spätestens 29. Mai früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Endlich hat die Sammelsaison begonnen; sie scheint das Versäumte mit aller Macht nachholen zu wollen. Jetzt gilt es, keinen Augenblick unnütz vorübergehen zu lassen, Harke und Sieb, Netze und Kötscher fleissig zu handhaben, denn bekanntlich bietet die aus dem Winterschlafe erwachende Natur während sie Toilette macht, ihre besten Schätze.

Ein englischer Schmetterlings-Sammler befindet sich z. Z. in Jamaika und liefert angeblich zu billigen Preisen. Zeitgemäss erscheint deshalb in England J. Seymour St. Johns Büchlein: Ueber Sammeln und Lebensweise von Larven der englischen Grosschmetterlinge. Wir erwähnen diese gute Compilation, wennschon wir Deutschen in Hofmann's Raupenbuch einen guten Ersatz haben.

Eine Zeitschrift für populäre Naturkunde „Der Naturfreund" hat kürzlich ihr zweites Lebensjahr angetreten. Für entomologische Sammler ist dieselbe allerdings wegen ihres in der Hauptsache nicht insektenkundlichen Inhaltes ebensowenig geeignet, als überhaupt bestimmt, wie dies die Schriftleitung auch im Vorwort betont; aber „der Naturfreund" zeigt das Streben, der Naturwissenschaft neue Freunde zuzuführen. Aus Naturfreunden werden Sammler und, in diesem Sinne betrachtet, arbeitet erwähnte Zeitschrift auch für unsere Fachwissenschaft, zumal die Insektenkunde von ihr nicht unberücksichtigt bleibt. Dr. F. Rudow's Aufsätze „Beschädigungen der Pflanzen durch Insekten", von denen das erste Heft des neuen Jahrganges den über den Haselnussstrauch bringt, sind, in der Weise, wie der vorliegende, illustrirt, recht instructiv. Weiter werden die von Dr. Nickerl vor mehreren Jahren gemachten Beobachtungen über die Lebensdauer der Insekten reproducirt und Aufsätze über die Schmetterlingsköder u. s. w. gegeben. So können wir den „Naturfreund" nur willkommen heissen.

Eine der hervorragendsten Stellen in der wissenschaftlichen Fachlitteratur nimmt die von Albert Fauvel in Caën gegründete und redigirte Revue d'Entomologie ein, weil sie infolge ihres öfteren Erscheinens gern von Autoren zur Veröffentlichung von Neuheiten benutzt wird. Dieselbe hat soeben ihren zehnten Band begonnen. Derselbe enthält bis jetzt eine grössere Zahl Diagnosen neuer Wanzen, bearbeitet durch G. Fallou und O. M. Reuter, die Neubeschreibung zweier europäischer Bythinus-Arten (Käfer) durch Guillebeau und Fauvel, sowie kleinere Aufsätze polemischen und synonymischen Charakters.

Der Entomologists Record führt in der Aprilnummer Eier von europäischen Acronyctaarten (Lep.) vergrössert vor, welche durch Form, Struktur und Farbe lebhaftes Interesse hervorrufen.

Entomologische Mittheilungen.

Ueber die Ausbreitung von Pieris Rapae in Amerika

hat kürzlich Sam. H. Scudder Beobachtungen angestellt. Seit 23 Jahren hatte er durch Versendung von Fragebogen an Entomolophilen, von denen 100 Antworten gaben, und durch eigne Untersuchungen über die Verbreitung dieses Einwanderers, Material gesammelt, aus welchem sich Nachstehendes ergab.

Pieris Rapae wurde anscheinend 1860 erstmalig in Nordamerika beobachtet. Ein Entomologe in Quebec fing einige Exemplare. 1863 wurden einige weitere Stücke gefangen. Bald hatte sich das Thier über ein weites Gebiet verbreitet. 1868 trat der Schmetterling ganz plötzlich in New-York auf und verbreitete sich, jedes Jahr von einem grösseren Distrikte Besitz ergreifend, sehr schnell. 1873 bildete sich ein dritter Heerd bei Charleston und 1874 ein vierter in Florida. Es ist interessant, dass das Insekt stets an der Meeresküste zuerst beobachtet worden ist; man zieht daraus den Schluss, dass es durch Handelsschiffe eingeschleppt worden sei. Nur in New-York soll es durch einen Schmetterlingsliebhaber, welcher lebende Puppen aus Europa bezog, eingeführt worden sein. — Herr Scudder hat die immer weitere Ausbreitung der Pieris Rapae kartographisch dargestellt, woraus ersichtlich ist, dass sie vorzugsweise nach Süden, dann nach Westen erfolgte. 1881 war bereits die östliche Hälfte der Vereinigten Staaten und der südöstliche Theil Canadas occupirt. In dem Maasse nun, wie Rapae sich ausbreitete, sollen die einheimischen Stammesgenossen Oleracea und Prododice verschwinden. Bis jetzt hat der deutsche Gast bereits von der atlantischen Küste bis an das Felsengebirge festen Fuss gefasst. Es wird die Frage sein, ob ihm dieser Gebirgswall Halt gebietet.

Bemerkt sei noch, dass immer im zweiten Jahre nach dem erstmaligen Auftreten der von der Raupe verursachte Schaden am grössten war; vom dritten Jahre ab haben immer mehr Thiere an ihm Geschmack gefunden, und die Natur hat dafür gesorgt, dass das Gleichgewicht gehalten wird.

(Nach d. Ref. d. Naturfr.)

Lepidopterologische Kenntnisse im Volke.

Vortrag, gehalten im Entomolog. Verein „Fauna" zu Leipzig, am 6. April 1891 von Max Fingerling.

Mit meinem heutigen Vortrage beabsichtige ich einen Gegenstand zu berühren, der, wie ich nicht zweifle, schon oft Ihrer Betrachtung sich aufgedrängt hat, und den ich demnach für spruchreif halte. Er betrifft die Kenntnisse oder besser die Unkenntniss der Lepidopteren im Volke.

Wenn ich Jemandem, der mich besucht, zu seinem, oder richtiger zu meinem Vergnügen, meine Sammlung, zunächst die der hiesigen Schmetterlinge, zeige — in der Regel beginne ich dann mit den alltäglichsten, unter welchen sich bekanntlich diejenigen Sorten befinden, die durch Farbenpracht oder Grösse am meisten in die Augen fallen, — so habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Besichtiger in Ausrufe des Erstaunens ausbrachen über die Fülle und Schönheit, über das Neue der Erscheinung, die ihnen noch niemals vor Augen gekommen sei. — Die besten Kenner finde ich dann noch unter Schulknaben, die in freien Nachmittagen mit ihrem Schmetterlings-Netze in die Wiesen gehen und wohl unter der Anleitung eines Lehrers sich im Laufe der Zeit ein buntes Kästchen zusammentragen. — Gehe ich aber eine Generation, oder auch nur eine halbe hinauf, so wirkt das Erstaunen, ja, die vollendetste Unkenntniss des Gemeinsten und Schönsten auf mich geradezu verblüffend, und ich zweifle keinen Augenblick, dass Sie die nämliche Erfahrung schon 100 Mal gemacht haben!

Mit dem Eintritte in eine höhere Bildungsanstalt oder gar in einen praktischen Lebensberuf ist für Tausende und Abertausende die Lust an dem bunten Farbenspiel der Lüfte und die Kenntniss dieser lieblichen Räthsel zu Ende. Nur ein ganz kleines Häuflein, ein Tropfen im Meer der Uebrigen, bleibt der Neigung für diese reizende Gruppe der Natur treu und geht nicht theilnahmlos an einem Falter vorüber, der sich Jenem, dem erhabenen Herrn der Schöpfung — auf staubiger Chaussee, oder auf einem grünen Waldsaum vor die Füsse setzt!

Hat denn die heutige Generation, Männlein oder Fräulein, Zeit, sich um die kleinen Nebensächlichkeiten zu bekümmern, die der Wald, vielleicht als eine angenehme Zugabe, uns darbietet, behält sie dafür Musse übrig — inmitten aller der vielfachen Zerstreuungen, lärmender oder stiller Vergnügungen, die jeder neue Tag bringt, der aufregenden Beschäftigung, inmitten des

Kampfes um die tägliche Existenz — inmitten endlich der Sorge um das eigene Dasein? Wer sollte es ihnen bei der Richtung unserer überladenen Zeit verargen, dass sie kalt an den kleinen, herrlichen Gebilden unserer Fauna vorübereilen, sich um Entstehung und Entwicklung derselben nicht kümmern und am wenigsten sie zum Gegenstande irgend welchen Beobachtens oder Sammelns erheben? Wozu eine solche uneinträgliche Beschäftigung, eine solche Vergeudung der theuern Zeit? Daher kommt es, dass mich Freunde, die ich mit meinen bescheidenen Reichthümern bekannt mache, beim Anblicke eines ihnen fremden, aber höchst gewöhnlichen Falters mit dem Ausdrucke der höchsten Ueberraschung fragen ... Und dieses Thier haben Sie hier gefangen, das befindet sich hier?

Belehre ich sie dann dahin, dass das betreffende Thier zu den allergewöhnlichsten gehört, gebe ich mir die Mühe, ein Paar Andeutungen über seine Lebensgeschichte, über die wunderbare Entwicklung desselben aus einer Raupe auszusprechen, so prägen sich Ueberraschung und Zweifel in den Zügen des Zuhörenden aus, und ich sehe dann klar, dass die Kenntnisse die allenfalls der Schulknabe auf unserm Gebiete sich sammelt, in alle Winde verwehen, sobald er ins Leben getreten ist!

Ich will einmal versuchen, eine Parallele zu ziehen zwischen den Kenntnissen im Volke, 1. der Pflanzen und 2. der Insekten, und ich behaupte, dass die Kenntnisse der Pflanzen, die Lust und Neigung für diese weit ausgeprägter ist, als das Interesse für irgend eine Abtheilung der Insekten! Wenn ich von der bessern Kenntniss der Pflanzen spreche, so will ich zunächst die Liebhaberei für Ziergewächse, das heisst für Zimmer- und Gartenpflanzen ganz ausser Berücksichtigung lassen! Ich rede hier auch nicht von der Kenntniss der Culturpflanzen, die bekannt sind, weil sie zur Nahrung dienen, die gewissermassen von aussen in alle unsere Verhältnisse hineinwachsen und uns unentbehrlich geworden sind, — ich rede hier nur von den wildwachsenden, keinen materiellen Nutzen bietenden Pflanzen, den Kräutern und Unkräutern, mit denen Wald und Wiesen, Felsen und Berge überschüttet sind, als Geschenk einer freigebigen Natur, die sie hinwirft ohne sichtbaren Zweck, genau wie die schillernden Insekten, — ohne Zweck, wenn wir nicht etwa selbst den Zweck daraus ableiten wollen, unser Gemüth durch ihren Anblick und durch das Bekanntwerden mit ihnen zu heben und zu erfreuen!

Diese wildwachsenden Pflanzen sind bei Gebildeten wie bei Ungebildeten in eben demselben Grade Gegenstand der Liebhaberei und der Verehrung geworden, wie die Kenntniss des doch nicht minder erhabenen Insektenreiches ihnen fremd geworden ist! Wer hat nicht seine Lieblingsblume, wer bückt sich nicht, wer pflückt sie nicht und sammelt sie zum Strausse alle die lieblichen Vertreterinnen der Flora unserer heimathlichen Gebiete? Allen sind sie ans Herz gewachsen, während der Schmetterling — der ihnen zwar als Symbol der Auferstehung gilt, und auch sonst noch vielfach im Volksmunde seine Geltung ausübt, ein Fremdling geblieben ist, der wohl durch seine bunten Farben erfreut, an dem man aber sonst ohne Berücksichtigung vorbeigeht, vielleicht gar mit einem strafenden Blicke auf den fälschlich angeklagten Vertilger unserer Culturen!

Es würde mich zu weit führen, wollte ich Ihnen alle die Pflanzen aufrechnen, die im Volke gekannt und geschätzt sind, — aber ihre Zahl geht nach Hunderten. Verdienen die Pflanzen diesen Vorrang in der Neigung des Volkes vor den Insekten? Sind sie leichter zu erreichen? — im Allgemeinen — nein —, sind sie zahlreicher, als jene — nein —, widerstehen sie länger der Vergänglichkeit, oder ist ihre Aufbewahrung leichter? — im Gegentheil, nein, — ist ihre Entwickelung erhabener, als die jener kleinen Thiere? Ich muss auch diese Frage mit einem Nein beantworten!

Ich will eine viergliederige Metamorphose bei Beiden zu Grunde legen. 1. Hier das Samenkorn — dort das Ei. 2. Die Zeit des Wachsens, als Stengel und Blätter — dort die Raupe in verschiedenen Häutungen. 3. Knospe — dort die Puppe. 4. Die Blüthe = der Falter! Welche Entwickelung ist staunenerregender? — Ich sage die des Insekts. Die Sprünge sind grösser, das Resultat der einzelnen Metamorphosen unvermittelter, mehr die Bewunderung wachrufend, als bei den Pflanzen! Wenn im Innern des kleinen Eies der entzückende Vorgang des Werdens seine Endschaft erreicht hat, das winzige Geschöpfchen die Hülle gesprengt und seine Freiheit erlangt hat, so fällt es heisshungrig über die Trümmer seiner ersten Behausung, des Eies, dieser kleinen, geborstenen Seifenblase, in allen Farben opalisirend, her, verspeist sie, bis es sich an die Pflanze wagt, die ihm die gütige Natur zur Nahrung bestimmt hat. Dann stillt sie, die Raupe, ihren unbegrenzten Hunger, bis sie gross, bis sie reif ist. Auf die Zeit der Ueppigkeit folgt das Stadium des Erschlaffung, die Raupe wird träg, — sie schrumpft zusammen, ihre Farben erbleichen, sie streift noch einmal ihre Hülle ab, aber nicht, um nochmals als neu verjüngte Raupe, wie nach den vorausgegangenen Häutungen, daraus hervorzugehen, sondern sie wird zur Puppe, zu einer geschlossenen Kapsel, der mit einem Male die Fortbewegungsorgane abhanden gekommen sind, sie ist zum Stillliegen verurtheilt, zur unfreiwilligen Ruhe, bis die fast flüssige Masse, die diese Schale ausfüllt, sich versteift, verhärtet, sich gliedert und entwickelt, und eines Morgens sitzt der Falter vor uns, geschmückt mit allen Farben des Regenbogens und bewegt sich schüchtern und doch seiner Schönheit bewusst, als sage er: Seht, Das ist aus mir geworden! Das ist wunderbar, und mir fallen die Worte Lessing's ein: Der Wunder grösstes ist, dass uns die grössten, wahren Wunder alltäglich werden können!!

Dieses bedauerliche Alltäglichwerden spiegelt sich dann wieder in der unbegreiflichen Unkenntniss des Volkes in Bezug auf die uns überall umgebenden Falter. Ich versuche es, Ihnen die Arten hier aufzuführen, die im Publikum bekannt sind, — mögen es, je nach Lage des Landes oder nach der Beschaffenheit derjenigen, die ich der Gleichgiltigkeit am Schönen beschuldige, einige mehr sein, als ich nenne, aber im Allgemeinen glaube ich, die Zahl erschöpft zu haben, oder, Sie wollen mich verbessern, wenn Sie es dürfen!

Bekannt sind — ich führe die Arten selbstverständlich mit dem im Volke dafür gebräuchlichen Namen auf:

Podalirius und Machaon, 2, die ich aber Beide nur für eine gelten lassen kann, die unentwirrt unter der Bezeichnung der

„Schwalbenschwanz" bekannt sind, — bekannt sind ferner Aporia, Leucophasia und Pieris, in unserer Fauna 6 Arten, die ohne Unterschied mit dem Collectivnamen

Weissling belegt werden. — Hierher gehört auch das Weib von

Cardamines, dessen ♂ sich des Namens „Aurora" erfreut, — dann die

Gelbe 8 (C. Hyale) und der

Citronen-Vogel. Alle Thekla-Arten, wenn sie überhaupt bekannt sind, gehen unter dem Namen

Blitzstrahl, der Zeichnung der Unterseite der meisten Arten entsprechend, während im günstigsten Falle von Polyommatus nur der

Dukatenvogel (Virgaureae) bekannt sein dürfte.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächs zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihr derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in de Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Folgende sauber gespannte **Falter** in guten Stücken gebe billigst ab. Preis 10 = 1 ℳ.

P. Apollo 1½, Col. Erate 3½:5, Helichta 35:40, Myrmidone 2, Romanovi 60:120, Pamiri ♀ 100, Aurora ♂ 60, Pol. Helle 2, Lyc. Coelestina (Staud. Catalog 1889) 30, Lib. Celtis 2, Lim. Populi 3:5, Ap. Iris 3, Ilia 4, Clytie 2, Metis 8, Arg. Laodice 7, Sagana ♀ 30, Anargyra 13. Melan. Japygia 6:7, Pherusa 6, Plesaura 8, Suwarovius 3½, Coen. Leander 4, Triph. Phryne 7, Atropos 9, Convolvuli 3, Galii 3, Vespertilio 6, Em. Striata 1½, Cal. Dominula 1, Caja 1, Purpurata 1, Villica 1½, Hebe 3, Spectabilis 6:8, Fuliginosa 1, Luctuosa 8, Org. Dubia 7:4, Ocn. Detrita 2, B. Quercus 1½, Lanestris 1, Rubi 1½, Crat. Dumi (geflog.) 3½, Las. Aestiva 12, Pini ab. Brunnea 5, Pruni 7½, Versicolora ♂ 2, Tau 1½, Caecigena II. 10, Not. Tritophus 9, Trepida 2½, Torva 4, Pityocampa 3. **Noctuen.** Panth. Coenobita 4, Agr. Exclamationis 1, Triangulum 1, Ypsilon 1, Cohaesa 10, Neglecta 8, Trux 3, Cos 15, Christophi 25, Mam. Siccanorum 55 II. 35, Uloch. Hirta 4, Apor. Nigra 4, Am. Vetula 9, Pol. Cannescens 12, Had. Adusta 2½, Porphyrea 1½, Hab. Scita 7, Man. Maura 3½, Hydroec. Xanthenes 22, Leuc. Putrescens 7, Carad. Exigua 5, Vicina 45, Seleni 15:12, Amph. Livida 3, Xanth. Fulvago 1, Orrh. Fragariae 5, Vaupunctata 1½, Xyl. Socia 2, Ornithopus 1, Zinkenii sup. 8, Cal. Vetusta 1½, Exoleta 1½, Spinth. Dilucida 5, Cat. Fraxini 3½, Sponsa 2, Promissa 3, Electa 3, Paranympha 5, Nymphagoga 4, Pacta II. 12, Agamos 5, **Geometr.** Papilionaria 2, Ur. Sambucaria 2½, Scor. Lineata 1½, Egea Provata 10, Eucosm. Montivagula sup. 15. **Pyralid.** Cledeobia Provincialis sup. 7. Versandt gegen Nachnahme. Bei Abnahme von ℳ 12 Packung frei. Nichtconvenirendes nehme stets franco retour. Da oft einiges vergriffen ist, bitte um einige Reservestücke. [3456

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse 16 b.

Puppen von Arctia Villica

p. Dtzd. 1 ℳ, Porto 20 ₰, gegen vorherige Einsend. des Betrages giebt ab **Otto Kreutzer**, Kattowitz O/S.,
3452] Ackervorstadt 79.

Tauschanfrage.

Ich würde gerne eine Anzahl meiner **Schmetterlinge** (auch bess. Art. darunter) geg. für mich brauchbare Arten Schmetterl. umtauschen; bitte um Verzeichniss d. Tausch-Obj. mit Angabe d. Stückzahl d. Arten, um gegenseitiges Uebereinkommen treff. zu können.
J. Dorfinger, Ent., Salmannsdorf 28,
3436] bei Wien.

Actias Leto, Arm. Lidderdalii

in Prachtexemplaren zu billigen Preisen durch **H. Thiele**,
3441] Berlin, Steglitzerstr. 7.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W. in Postmarken franco. [2115

Coleopteren und Lepidopteren

offerire zu beigesetzten Preisen in Reichspfennigen. Bei Abnahme über 15 ℳ 20% Rabatt.

Coleopt.: Cicindela tricolor 100, connata 15, Nordmanni 60, hybrida 5, Sahlbergi 15. Carabus mingens 100, fossulatus 150, cribratus 20, Eichwaldi 50, Circassius 400, Kirchneri 75, bosphoranus 250, dilatatus 15, excellens 50, do roth 100, regalis 75, 7-carinatus 50, cumanus 150, Estreicheri 150, cancellat. v. rufipes 15, dauricus 60, italicus 50, marginalis 30, brevicornis 30, v. niger 60, Koenigi 150, Mampei 75, Weisei 100, Eversmanni 75, moestus 30, Rothi 60, azurescens 50, Escheri 15, Schoenherri 500, auronit. v. cupreonitens 250, pseudoviolaceus 25, psilopterus 40. Cychrus Starki 300. Procrust. Hopfgarteni 75, Procer. caucasicus def. 75. Nebria splendida 35, Pelor rugosus 15, Pseudotaph. Tillesii def. 15, Calath. syriacus 10, Acinop. clypeatus 15, Hydropor. obscurus 10. Ilybius angustior 20. Silpha perforata 25, terminata 40, Lethrus podolicus 15, Geotrup. polyceros 75, Copris hispanus 10, Scarab. pius 10, variolosus 15, Aphod. alpin. 5, tristis 5, putridus 5, conjugatus 10, 4-maculat. 10, testudinar. 5, sylvestr. 5, lapponum 10, obliter 5, planus 10. Hoplia pollinosa 15, minuta 15, Homalopl. limbata 15. Rhizotr. tauricus 30, fuscus 15, rugifrons 15, pilicollis 15, aestivus 10. Anisopl. Zwickii 25, monticola 25, austriaca 5, syriaca 5, Phyllop. lineolata 10. Anomala oblonga 10, devota 20, Anox. australis 15, Oxythyr. longula 15. Ceton. Zubkoffi 25, angustata 15, marginicollis 75, oblonga 15. Amphic. Lasserrei 15, bombyliformis 10, vulpes 10. Julodis Ehrenbergi 25, manipularis 150, Corymbit. latus 5, Athous Dejeani 15, Anatolica eremita 25, Oxycara laevigata 15. Blaps confluens 15, rugosa 20, Prosodes obtusus 25, Pimelia subglobosa 20, Asida lutosa 20, Opatr. pusillum 10, verrucosum 5, Podonta dalmatina 10, Omophlus betulae 5, Cerocoma Schaefferi 5, Schreberi 10, Meloë uralensis 20, proscarab. 5, hungarus 30, autumnalis 15, rugosus 15, Zonabris Javeti 30, Colligata 40, Zebraea 40, variabilis 5, armeniaca 15, 14-punctata 15, elegantissima 50, geminata 15, calida 15, menthae 40, 12-punctata 15, 10-punctata 15, ocellata 25, bivulnera def. 10. Lydus algiricus 10, trimaculat. 10, Epicauta dubia 15, Stenodera caucasica 15, Zonit. praeusta 10. bifasciata 20, Nacerdes adusta 15, dispar 25. Chlorophanus micans 20, Cleonus betavorus 20, sareptensis 30, Tanymec. palliat. 5, Mylab. japonicus 15. Ergat. faber ♀ 15, Apatophysis tomentosus ♂ 500, Brachyta curvilineata 80, Acmaeops collaris 5, pratensis 40, Cortodera holosericea 15, Leptura nigripes 150, unipunct. 15, Steveni 25, litigiosa 50, saucia 50, 12-guttata 50, cordigera 10, scutellata 10, dubia 5, melanota 15, erratica 10, erythrura 15, bivittis 20, maculata 5, melanura 5, bifasciata 5, Jaegeri 150, do. def. 30, suturata 15, attenuata 5, brunnescens def. 10, plylotrupes bajulus 5, lividus 20. Hytus rusticus 15, arvicola 15, ornatus 5, massiliensis 5, comptus 50, capra 60. Dorcadion pusillum 30, striatum 20, equestre 15, Nogelli 75, transylvanicum 50, exclamationis 30, erythropterum 15, Phytoec. rufimana 15, Ober. erythrocephala 10, Cryptoc. laetus 15, villosus 20, virens 20, duplicatus 20, sericeus 5. Chrysoch. pretiosus 5, Chrysom. Megerlei 10, perforata 20, haemoptera 5, marginata 5. Coccin. transversoguttata def. 5. Epilachna chrysomelina 10.

Lepidopt.: (Rhopal. in Düten, Heteroc. gespiesst, nicht gespannt.) Zegris Eupheme ♂ 70, ♀ 100, Anthoch. Belia 15, Colias Sagartia 50, Thecla Spini 15, Ilicis 15, Lycaena Corydon v. Caucasica 70, Meleager 15. Nept. Lucilla 20, Mel. Trivia 15, Phoebe Athalia 10, v. Neera 30, Melan. Japygia 50. Ereb. v. Melusina ♂ 75, ♀ 100. Oen. Jutta II 30, Sat. Dryas 15. Epin. v. Lupinus 25, Polyom. Thersamon 20, Zygaena Dorycnii 50, Armena 70, Arct. Hebe 20, Callim. Domin. ab. Rossica II 75, Agrot. Saucia 20, Baja 15, Ammoc. Caecimacula 20, Rhizog. detersa 15, Ampiph. Livida 50, Mesog. Acetosellae 15, Caloc. Exoleta 10, Mycteroplus Puniceago 75. Catoc. Elocata 20, Electa 30, Precadia Pusiella 10. [3449

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor
in **Jekaterinoslaw** (Südrussland).

Turkestan-Falter

in tadelloser Frische u. Reinheit zu äusserst billigen, gegen früher noch vielfach ermässigten Preisen.

In Düten versende für **Mk. 25** Exemplare I. Qualität im Werthe von **100 Mk.** Preislisten gratis u. franco. [3440

H. THIELE, Berlin,

Steglitzerstrasse 7.

Erwachsene Raupen von Arct. Villica Dtz. 50 ₰, Puppen 1 ℳ. Raupen v. Arct. Purpurea u. Das. Fascelina 90 ₰. Bomb. Catax 1 ℳ. Quercus 60 ₰. Pseud. Pruinata 50 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰ gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auswahl-Sendungen von Europäischen u. Exot. Schmetterlingen zu allerbilligsten Preisen empfiehlt
H. Littke, Breslau,
3453] Vorwerksstr. 14.

Puppen: Ap. Crataegi 40 ₰.
Eier: Fuliginosa 15, Org. Antiqua 15 ₰.
Raupen: Caeruleocephala 40 ₰ p. Dtz. Pto. u. V. 20 ₰. [3461
Emil Heyer, Leverkusen b/Cöln.

Actias Luna-Puppen à 60 ₰.
Attacus Cynthia-Puppen à 20 ₰
offerirt gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages [3459
Ludwig Gompf, Horn b/Hamburg.

Die

Käfer-Sammlung

eines verstorbenen Freundes verkaufe ich im Ganzen oder

im Einzelnen

billigst. Es sind 7000 Arten vorhanden, davon 3000 Exoten.

Ferner gebe ich eine grosse Zahl

Vogelbälge

billig ab, besnd. viele schöne Exoten (Paradiesvögel, Colibris u. s. w.)

Von Ceylon sind vorhanden Säugethiere, Vögel, Schlangen, Käfer u. Schmetterlinge. Tausch gegen seltene europ. Käfer ist nicht ausgeschlossen.

Sternocera chrysis und **sternicornis** à 40 ₰; **Tetracha euphratica** à 90 ₰; **peruviana** 1 ℳ; **Cicindela candida** à 40 ₰; **Golofa hastata** ♂ à 1 ℳ; **Psiloptera fastuosa** à 20 ₰ (10 Expl. = 1 ℳ); **Stigmodera variabilis** à 60 ₰; **Callipogon barbatum** schwach läd. 90 ₰; **Dorcacerus barbatus** à 60 ₰; **Calosoma chinensis** à 40 ₰; **Carabus monilis** à 10, **königi** à 80, **sibiricus** à 70, **nitens** à 5, **cancellatus v. rufipes** à 5 ₰; **Dorcadion pluto** à 1 ℳ etc. etc. [3447

Dr. Karl Jordan,
Hann. Münden.

Raupen: Call. Dominula 50 ₰, Puppen 75 ₰, Abr. Grossulariata 30 ₰, Ps. Monacha 20 ₰, B. Castrensis 20 ₰, Lip. Salicis 20 ₰, Alles in Anzahl, Preise pro Dutzend, Porto 20 ₰. [3455
C. Krieg, Brandenburg a. H., kl. Gartenstr. 43.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der

Käfersammler.

Praktische Anleitung

zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren u. zur Aufzucht der Käfer. Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien u. s. w.

Nebst ausführl. Käferkalender.

Herausgegeben von

A. Harrach.

3407] 8. Geb. 3 Mark.

Vorräthig in all. Buchhandlungen.

Eier!

von **Orrh. Fragariae (Serotina)** à Dtz. 45 ₰. [3458

Raupen

v. **Fragariae** à Dtz. 1 ℳ, **Caloc. Exoleta** à Dtz. 40 ₰ hat noch abzugeben
Th. Zehrfeld in Stuttgart,
Stöckachstr. 10/I.
Porto für Eier 10 ₰.
„ „ Raupen 20 ₰.

Abzugeben:

(Preise à Dtz.): **Eier** von **Sat. Carpini** 15 ₰, **Sat. Pyri** 45 ₰. — **Raupen** von **Aporia Crataegi** 30 ₰, **Thais Polyxena** 40 ₰, **Lim. Sybilla** 35 ₰, **Synt. Phegea** 20 ₰, **Sat. Carpini** 30 ₰, **Sat. Spini** 60 ₰. [3462
Franz Jaderny, Langenzersdorf bei Wien.

Befinde mich gegenwärtig in **Dalmatien in Spalato.** Gebe von hier aus frisch gesammelte

Käfer

unbestimmt, sowie [3448

Schmetterlinge

in Düten, tadellos, ab. Auch würde im Auftrag Anderer Naturalien sammeln; alles spottbillig. Um gefällige Aufträge bittet ergebenst

Franz Peters in Spalato, Dalm.
Briefe postlagernd.

Von meinen Sammlern erhalte ich alljährlich frische Zusendungen von

Centralasiatischen und **Amur-Lepidopteren**

und gebe davon **Doubletten** zu **billigen** Preisen ab. [3424

Nach meiner Wahl für 25 ℳ solche im Werthe von über 100 ℳ nach den Preislisten, wobei ich besondere Wünsche gern berücksichtigen werde.

R. Tancré, Anklam in Pommern.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge“** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.

H. Arp, Organist, Altenkrempe
3451] pr. Neustadt, Holstein.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf **Raupen** von Ap. Iris 480, Purpurata 100, Dominula 60, Xanthomelas 300, Maturna 100, Quadra 75, Levana, Phegea, Potatoria, Caja je 40, Fascelina, Aprilina je 50, B. Crataegi 150, B. Populi 100, B. Quercus 75, Ap. Crataegi 30. Ferner auf **Eier** v. Tiliae, Populi, Vinula, Pavonia und Fuliginosa 10, Ligustri 15, Pyri 25, Bifida 15, Erminea 50. Lebende **Larven** von Rham. Salicis 600. Preise pro Dtzd. in Pfennigen. [3427

Grützner, Falkenberg O/S.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Aus

Sikkim u. Bhutan

erhielt Sendungen von vorzüglich **frischen** u. **reinen** Lepidopteren, und versende solche gespannt u. in tadellosen Stücken zu billigen Preisen. Listen gratis und franco. [3439

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Für Käfer-Sammler.

Einige Exemplare von **Hypocephalus armatus** soeben von Brasilien eingetroffen à ℳ 20 per Stück abzugeben.

3450] **Joseph Brühl, Hamburg.**

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

 **Insekten-Stecknadeln** 

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Suche

alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen,** Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).

Dr **O. Krancher,** Leipzig,
Grassistr. 6 i, III.

Hymenopterologische Literatur,

antiquar., k. **Udo Lehmann,** Neudamm. [3325

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Meine Liste **paläarktischer Coleopt.** steht Sammlern gratis und franco zu Diensten. **J. Schröder,** Kossau
3348] pr. Plön, Holstein.

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von Apothek. **Neuber,** Uetersen, Holstein. [3367

Stets vorräthig sind: 7 + 21, $7^1/_2$ + $22^1/_2$, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Raupen v. Dominula à Dtz. 50 ₰, B. Quercus, Ap. Crataegi à Dtz. 40 ₰, Port. u. Emb. 30 ₰. [3463] **W. Hader** in Nauen.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)

payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges,** Deux-Sèvres.

Abzugeben:

Hypocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂: Das Thier ahmt die Gestalt der Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien

Dr. **O. Krancher,** Leipzig,
Grassistr. 6 i, III.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 11. | Leipzig, den 1. Juni 1891. | 8. Jahrgang.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Von hervorragenden Angeboten ist nichts zu melden. Dagegen ist eine Hochfluth von Offerten gewöhnlicher und gemeiner europäischer Thiere allenthalben eingetreten, für welche kein Mensch Verwendung hat. Ein trauriger Beleg für die Art und Weise, wie manche Coleoptero- und Lepidoptero- „philen" (-phthoren" wäre richtiger) wirthschaften! Wenn Schädlinge vertilgt werden müssen, wie es sich dieses Jahr mit dem Maikäfer in Sachsen nöthig macht, wo auf einem einzigen Gute (Friesen-Rötha) in den letzten Tagen fünfzig Centner eingetragen und getödtet wurden, ist's etwas Anderes; aber wenn Insektensammler hunderttausende unschädlicher oder nützlicher Thiere in Spiritus oder Gift stecken, die sie schliesslich, weil Niemand den unnützen Ballast gebrauchen kann, wegwerfen, so wäre es rathsam, das Insektensammeln für die Folge nur Solchen zu gestatten, die sich dafür reif zeigen, die Massentödter aber durch Thierschutzvereine zu belangen! — Meist geschieht der Unfug aus Unkenntniss der Sachlage: Anfänger glauben, die Insektenhandlungen müssten für Alles Verwendung haben. Das ist falsch! Nur die allerwenigsten und auffälligsten Arten werden von Handlungen angenommen und dann noch zu Preisen, an denen kein Sammler Freude hat. Wer ein wirklicher Insektenliebhaber sein will, der sammelt nur das ein, was er noch nicht besitzt, oder was ihm auffällig erscheint; ja selbst von seltenen Thieren, welche sich zum Tausch eignen — davon giebts in Deutschland nicht gerade viel —, nicht etwa soviel als erreichbar, sondern immer bescheiden, damit die Art auf der Lokalität erhalten bleibe und er sie in den späteren Jahren wiederfinde. Möchten diese Worte alle jüngeren Sammler beherzigen!

Wie richtig unsere s. Z. Warnungen vor dem Ankaufe der bisherigen Käferrarität Hypocephalus waren, zeigt sich jetzt, wo der Preis des Thieres innerhalb 4 Wochen von 50 auf 20 ℳ gefallen ist. Hiermit wird allerdings wohl die Grenze erreicht sein, und 20 ℳ ist auch ein angemessener Preis. Auch andere Seltenheiten sind billiger geworden, so z. B. der schöne und grosse Paussus Howa, den Schaufuss u. A. jetzt mit 3 ℳ ausbieten.

Dr. Ernst Hofmanns Werk „Die Raupen der Grossschmetterlinge Europas schreitet rüstig fort. Kürzlich haben die 8. und 9. Lieferung die Presse verlassen. Wir können das Buch nur wiederholt empfehlen.

Ueber den Succinit, den baltischen Bernstein, der Entomologen insofern interessirt, als er uns die Tertiärfauna in so wunderbarer Weise erhalten hat, hat Otto Helm, der bekannte Bernsteinforscher, in den Schriften der Naturf. Gesellschaft zu Danzig einen längeren interessanten Aufsatz veröffentlicht.

P. Dognin hat im Naturaliste eine grössere Zahl neuer Venezuela-Lepidopteren diagnosticirt.

Der canadische Staat ist in die Reihe derer getreten, welche die angewandte Entomologie unterstützen. Auf seine Veranlassung erscheint ein Jahresbericht der „Fruit Growers Association and Entomological Society of Ontario" im Druck, der den schädlichen und nützlichen Insekten besondere Beachtung widmet.

„Die britischen Noctuen und ihre Varietäten betitelt sich ein von J. W. Tutt herausgegebenes Buch. (Verlag von Swan, Sonnenschein & Co., Paternoster Square, London E. C. Preis 6 ℳ.) Es ist von uns schon wiederholt darauf hingewiesen worden, dass Tutt eine Umwälzung in der Nomenklatur der Nachtschmetterlinge anstrebt; — ob dieselbe berechtigt ist, darüber soll das Urtheil anerkannten Specialisten überlassen bleiben —; vorgeschrittene Sammler werden sich deshalb des neuen Buches nicht entschlagen können, wollen sie nicht des Oefteren vor ihnen räthselhaften Tutt'schen Namen stehen.

Das Entom. Monthly Magazine bringt in seiner letzten Nummer Neubeschreibungen verschiedener in England aufgefundener Insekten, u. a. einer neuen Anaspis (Col.) und einer neuen Micropteryx (Lep.)

Bisher starben nur Schauspieler in der Presse mehrere Male; jetzt geht's auch den Entomologen so. Der Franzose Kunkel d'Herculais, Assistent am Pariser Museum, sollte kürzlich in Algier von den Heuschrecken, zu deren Studium er ausgesandt worden ist, erdrückt und erstickt worden sein. Wie vorauszusehen, ist das eine Zeitungsreporterfinte.

Entomologische Mittheilungen.

Die Magdeburgische Zeitung vom 2./5. 91. schreibt: Erhebliche Schädigungen auf Cichorienfeldern. Der gestern von Herrn Schulze-Diesdorf übersandte Käfer, welcher in der nähern Umgebung westlich von unserer Stadt auf den Cichorienbreiten ganz bedeutenden Schaden angerichtet und eine Neubestellung von mehr denn 200 Morgen nöthig gemacht hat, ist der Schlankrüsselkäfer (Tanimecus palliatus Fall.) Dieser Feind der Cichorienpflanze wurde uns ebenfalls schon einmal vor einigen Jahren vom Herrn Amtsvorsteher Koch-Gr.-Ottersleben vorgelegt und haben wir seiner Zeit im Interesse des Landbaues über den, wie es den Anschein hat, in der Mehrung und weitern Ausbreitung begriffenen gefrässigen Käfer, der früher von hiesigen Käfersammlern und vereinzelt auf Weidenausschlag, der grossen Nessel etc. angetroffen wurde, an dieser Stelle kurzen Bericht erstattet. Der bedenkliche Cichorienfeind ist ein ziemlich ansehnlicher Rüsselkäfer. Die Länge der männlichen Thiere beträgt in der Regel 4, der weiblichen 4—5 Linien und darüber. Die allgemeine Form des Käfers ist eine länglich-eiförmige, dabei wenig gewölbte. Die Schulterecken ragen ziemlich stark hervor. Der Rüssel ist kurz und verhältnissmässig stark. Die punktirt gestreiften Flügeldecken sind mit braungrauen, Bauch und Brust mit weissgrauen, etwas röthlich metallisch schimmernden Schüppchen dicht bekleidet. In ähnlicher Weise wie jetzt die Samenpflanzen der mit der Runkelrübe fast gleichwerthigen Cichorie schädigend, ist er hier und da in den Gemarkungen der Börde, im Braunschweigischen u. s. w. den eben aufgelaufenen Futterpflanzen und Hülsenfrüchten schädlich geworden, deren Samenlappen und erste Stengelblätter er abweidete. Seine Entwicklungsgeschichte ist befriedigend noch nicht erschlossen; eine zweite Generation in Menge der ersten, wohl überwinterten ist noch nicht beobachtet worden. Die Vertilgung des erdgrauen Schädlings, der bei unserer Annäherung sich fallen lässt und todt stellt, hat ihre Schwierigkeit; am wirksamsten ist entschieden doch das Auflesen durch die Hand von Kindern. Auch dürften mehrere Vogelarten, besonders Krähen, Dohlen, Staare und Steinschmätzer, gute Dienste leisten. Für Sammler und Institute zur Nachricht, dass dieser Schädling lebend oder präparirt von G. H. Semper, Magdeburg, Johannisbergstrasse 17, bezogen werden kann.

Lepidopterologische Kenntnisse im Volke.

Vortrag, gehalten im Entomolog. Verein „Fauna" zu Leipzig, am 6. April 1891 von Max Fingerling.

(Fortsetzung.)

Sämmtliche Lycaenen sind in der einen Volksgattung des „Bläuling" vertreten, darauf folgt
der Schiller- und
der Eisvogel. — Besserer Gunst und Kenntniss scheint sich die lange Reihe der Vanessen zu erfreuen zu haben, — sie sind aber auch die zu-

dringlichsten von Allen und machen sich auf allen Wegen breit, — dabei sind sie schön, bunt und auffallend, dass ihr Gesehen- und Bekanntwerden ein Ding der Nothwendigkeit ist. Es giebt da

die Landkarte,
den grossen und kleinen Fuchs,
das C,
das Pfauenauge,
den Trauermantel,
den Admiral und
den Distelfalter.

NB. Wenn ich die Vanessen hier als einzeln bekannt aufführe, so ist dies schon ein Zugeständniss, so setze ich hierbei schon eine bessere Kenntniss, ja noch ein Anlehnen an die Knabenjahre voraus. Den Meisten sind alle diese verschiedenen Thiere unter der einzigen Bezeichnung „der Schmetterling“ bekannt. Jedenfalls stehen wir damit auf der Höhe des allenfalls Bekannten, — es folgen dann in Riesensprüngen

die grosse nnd die kleine Perlmutter,
der Silberstrich,
das Schachbrett (Galathea)
der Mauerfuchs (Pararge Megaera)
das grosse und das kleine Ochsenauge — Janira und Pamphilus und
der Dickkopf, Generalvertreter sämmtlicher Hesperiden, — und wir sind mit den Tagschmetterlingen zu Ende. Soll aber wirklich die Kenntniss der bisher verzeichneten Arten zugestanden sein, so kann dies in keinem Falle in Bezug auf die dazu gehörenden Raupen geschehen. — Von diesen sämmtlichen Tagesschmetterlings-Arten sind im Publikum keine, oder höchstens die Raupe der Pieriden bekannt (diese auch nur deshalb, weil sie Feldern und Gärten schädlich sind). Oder meinen Sie, von hunderten von Personen, die im Sommer an einer Brennnessel vorübergehen, würde auch nur Eine die schwarzen Klumpen, in denen sich die Raupe von Vanessa Urticae oder Jo darauf angesiedelt haben, für die Raupe des so volksthümlichen Schmetterlings, des kleinen Fuchses oder des Pfauenauges erkennen, ja überhaupt erkennen, dass sie mit Faltern irgend welcher Art in einer Beziehung stehen, während sie doch sicherlich die verschiedenen Pflanzen schon in ihren ersten Stadien, ja beim Aufspriessen aus der Erde zu erkennen und zu unterscheiden wissen!

Dank ihrer Grösse mögen einige der Schwärmer sich des Bekanntseins im Volke zu schmeicheln haben, und ich will auch hierin gewissenhaft zu Werke gehen. Der sagenhafte

Atropos, ein charakteristisches Thier ersten Ranges und erster Grösse ist, wenigstens auf dem Lande, bekannt, indess nur in der Raupe, ebensowie die Raupen des Stadtkindes

Ligustri nicht zu übersehen sind, — die Wolfsmilch und der Weinschwärmer (Elpenor und Porcellus natürlich in einer Person), der Lindenschwärmer, das Abendpfauenauge, der Pappelschwärmer und das Täubchen.

Ich stehe aber nicht dafür ein, dass wirklich ein Unterschied zwischen Tiliae und Populi für den Laien besteht. Hat mich doch ein hiesiger Professor der Universität allen Ernstes versichert (und mir auch die Gegend genau beschrieben) dass er im Rosenthal „Smerinthus Quercus“ (also nicht Populi) an einem Aspenstamme wirklich und wahrhaftig sitzend gesehen habe, ebensowie ein Arzt, der die Natur liebte und verehrte, mir mehr als einmal die Stelle, auch im Rosenthal, zeigte, wo er so und so oft im Frühjahr Parnassius Apollo fliegen sah! Letztere Mittheilung — von einer so glaubwürdigen Seite ist mir Jahre lang nicht aus den Gedanken gekommen, und ich habe mich erst darüber beruhigen können, als ich 1886 in Beucha ein grosses ♀ von Aporia Crataegi fing, dessen Hinterflügel mit dem rosenfarbenen Safte befleckt waren, welchen die Schmetterlinge beim Ausschlüpfen von sich zu geben pflegen, sodass dies Thier in der That einem Apollo von Weitem täuschend ähnlich sah. — Die Kenntniss der Zygaenen wird durch

„Das Blutströpfchen“ verkörpert. Schlag auf Schlag vorwärts, und wir sind bei den Spinnern angelangt, von denen bis einschliesslich „Hepialus“ im günstigsten Falle 2, der braune und der schwarze Bär (Caja und Villica) als Schmetterlinge bekannt sind — während die Raupen aller Spinner überhaupt, sobald sie behaart sind — in der ungeheuren Zusammenfassung eines einzigen, nämlich „die Bären-Raupe“ aufgehen. — Cossus Cossus mag wenigstens dem Namen nach, als der

„Weidenbohrer“ bekannt sein, obgleich die zu zählen sind, die ihn als lebenden Schmetterling oder als Raupe gesehen haben. — Mit einem weiteren Satze gelangen wir zu dem „Bürstenbinder“ (Orgyia Antiqua) und auch hier behaupte ich, dass von ihm nur die allerdings ebenso häufige, wie auffällige Raupe bekannt ist. Denn, wenn ich Einem jener Laien das wunderbare Pärchen dieses „Bürstenbinders“ in den Schmetterlingen vorstellen wollte, — er würde seinen Augen nicht trauen und wahrscheinlich mich in einem Irrthum befangen, die bessere Hälfte dieses originellen Spinners aber für eine Assel halten! Oder meinen Sie, dass Chrysorrhoea bekannt ist, wennschon der Gärtner ihre Raupen vorschriftsmässig nach Tausenden vertilgt? Wird er sich zu dem Nachdenken emporschwingen, was wohl aus den Raupen geworden wäre, wenn er sie hätte leben lassen? — und ist es nicht dasselbe mit den andern schädlichen Obst-Raupen?! Wer kennt unter den Nicht-Entomologen den Schmetterling von Similis oder von Neustria oder von Dispar, deren Raupen ihnen ein Gräuel sind, deren Vernichtung ihm am Herzen liegt? Möglich, aber auch nur möglich, dass er „Dispar“ kennt, dessen ♀ unter dem Namen „Molkendieb“ bekannt ist, — aber wird er es für denkbar halten, dass der kleine, graue Schmetterling, der, die unvergleichlich schönen Fühler ausgestreckt, in Zickzack-Linien in der Sonne fliegt und sich dann plötzlich auf den Boden fallen lässt — der legitime Mann jener Diebin ist, mit welcher er in irgend einem Winkel der Gartenlaube in stiller, herzlicher Umarmung den schönsten Freuden seines kurzen Daseins huldigt? Der kleine Mann und solch ein Weib! Wird es glaublich erscheinen, und wird er ferner einen Begriff davon haben, dass nur diese verschwiegene Umarmung die Ursache davon ist, dass wenig später dieses unförmige Weib in einem andern Theil der Hecke oder der Laube aus der Bekleidung seines eigenen Körpers einen Schwamm verfertigt, unter dem es mit zärtlichster Mutterliebe seine Nachkommen verbirgt? Dieser herrliche, immer wiederkehrende Vorgang der Natur entgeht ihm, und er begnügt sich damit, zu tödten, was ihm schädlich erscheint.

Wie ungeheuer wenig sind ferner unter den Spinnern bekannt, — vielleicht der

„Eichenspinner“ (Mann und Weib hält er naturgemäss ihrer Verschiedenheit halber für 2 Arten),
der „Gras-Elephant“ und die
Kupferglucke und die Raupe des
Gabelschwanzes, etwa der
Mondvogel und das
Nachtpfauenauge (Sat. Carpini).

Aber auch hier ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dass einige von den Thieren, die ich nannte, nur in der Tradition bekannt sind. Gehen wir weiter, so wird die Zahl der bekannten Thiere immer und immer kleiner, sodass von den Eulen mit Sicherheit nur noch wenige, etwa

Aceris — aber nur als Raupe und zwar ohne Namen, dann vielleicht
Pronuba — ein wahres Hausthier, — die Landsteicherin
Gamma, einigen Auserlesenen wohl auch die entzückende
Chrysitis, — dann
Fraxini, diese Königin der Nacht, das blaue,
Elocata, Nupta, Sponsa, Promissa, } diese 4 aber ohne Unterschied nur unter der Bezeichnung das rothe Ordensband als bekannt vorausgesetzt werden dürften.

Erst recht reduzirt sich die Kenntniss der Spanner auf ein geradezu verblüffendes Minimum, und ich glaube nicht übertrieben zu haben, wenn ich hier nur einzelne und zwar ausschliesslich

den Harlekin (Grossulariata) und
Brumata

niederschreibe. Aber auch von Letzterem spricht und liest man mehr, als man in Wirklichkeit von ihm kennt. Das unendliche Heer der fehlenden, also die kleinen Spinner, wenn sie nicht gerade durch alle möglichen Verzierungen und Farben sich auszeichnen, alle nicht genannten Eulen und Spanner, die zu Hunderten an Gartenlampen oder in den Restaurationen erscheinen, denen wir Abends oder auch am Tage in unserm Zimmer, in den Corridoren, in Küche und Treppenhaus begegnen, ja, die zurückgekehrt von dem nächtlichen Fluge durch die geöffneten Fenster sich in die kühlen Gemächer flüchten und hier den Tag verträumen, alle diese nächtlichen Arten sind nur unter dem einen Namen „die Motte“ bekannt! Motte ist Alles, die ganze grosse Skala aller kleinen Spinner herauf und herunter, von den Eulen Alles, was nur ein Atom von grauer Farbe an sich trägt, alle Spanner, sobald sie einen trägen, schwerfälligen Flug haben, Motte Alles bis hinunter zu den Micros, den herrlichen Colibris unseres Nordens! Und hierzu hat in diese Kenntniss sich eingezwängt ein Nicht-Europäer, der allerdings „weit ab im System steht“ „Fulgora Laternaria“, der Laternenträger, also ein Nicht-Schmetterling, der sich, soweit er erreichbar ist, in vielen Laiensammlungen befindet!

(Schluss folgt.)

Briefkasten.

Herrn Prof. Dr. G. J. in St. — Zu unserem Bedauern sind wir nicht in der Lage, Ihrem Wunsche zu entsprechen, da wir nur über Fachlitteratur referiren können.

Herrn P. in B. — Wir nehmen gern jeden Aufsatz entomologischen Inhaltes auf, solange in ihm keine Thiere neubenannt werden. Diagnosen gehören nicht in eine Wochenschrift, sondern in Vereinsschriften, deren gerade genug erscheinen. Andererseits gehören wieder in letztere keine populären Artikel. Schreiben Sie uns solche, so sind wir Ihnen dankbar.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse“ keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Alni 3,50 p. P. postfrei.

Tausch.

Desiderata, Eier u. Puppen von Lepidoptera f. Kasse. Briefwechsel französisch oder englisch. [3472

G. Wauden,
London E., 17 Latimer St.

Teip. Imperialis ♂. [3473
Arm. Lidderdalii ♂.
Act. Leto ♂♀.
Rhin. Zuleika ♂.
Erasm. Pulchella ♂♀.
versendet in frischen u. reinen Exempl. zu billigen Preisen.

H. Thiele,
Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Lepidopteren-Offerte!

Von den in letzter No. empfohlenen Europäern kann die meisten, da in Anzahl vorhanden, noch abgeben und liefere solche von 15 ℳ an ohne Berechnung der Packung franco. Ausserdem biete an zur Anlage von Sammlungen in guten Exemplaren nach meiner Wahl: 100 europ. Falter in 100 Arten, 10 ℳ, 100 Tagfalter 12 ℳ, 100 Spinner 15 ℳ, 100 Noctuen 12 ℳ, in je 60—70 Arten. 50 Spanner in ca. 35 Arten, 7 ℳ. Catalogwerth mindest. das 3 fache. Sämmtlich incl. Packung u. Porto.

Von gespannten Exoten: Pap. Buddha ♂♂, ausgezeichnete II. Qualität mit geringen Fehlern, 4 ℳ. Geringere Stücke 2 ℳ u. 3 Polymnestor I. 3 ℳ, II. 1,50 ℳ. Ferner in guten II. Qual. (unbrauchbar oder abgeflogene Stücke ausgeschlossen.) Nyctalemon Patroclus 1,50 ℳ. Pap. Philenor 50 ₰. Hector 35 ₰. Polydes 20:40 ₰. Romulus ♀ 60, Aristolochiae 20 ₰. Erithonius 25 ₰. Dissimilis 35 ₰. Pannope 40 ₰. Amauris Niavius 40 ₰. Egialia 50 ₰. Euphaedra Xypete 50 ₰, eine Masse andere Arten billigst. **100 Stck. Exoten II. Qualität,** meist grössere Stücke, worunter sämmtliche obige Arten, 25 ℳ franco. Versandt gegen Nachnahme. Nichtconvenirende Sendungen nehme franco retour. [3474

F. Staedler, Nürnberg,
Maxfeldstrasse 16 b.

Wünsche befruchtete

Eier

oder

Räupchen

von **T. Polyphemus, P. Cecropia, H. Io, H. Maja, A. Atlas, A. Cynthia** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. [3476

Grabner, Hohenstein-Ernstthal,
Feldstr. 11.

Abzugeben: Raupen v. L. Potatoria à St. 5 ₰. A. Pernyi, I. Häutung, à Dtzd. 30 ₰, Porto 20 ₰ (Verp. frei.) Im Tausch geg. Rp. v. Quercifolia, Pini, A. Luna. [3481

Ehr. Friedmann, Thurnau
b. Kulmbach.

Tanimecus palliatus Fall.

Zerstörer der Rüben- u. Cichorienpflanze, lebend oder genadelt, zu beziehen durch **H. Semper,**
3469] **Magdeburg,** Johannisbergstr. 17.

Turkestan-Falter

in tadelloser Frische u. Reinheit zu äusserst billigen, gegen früher noch vielfach ermässigten Preisen.

In Düten versende für **Mk. 25** Exemplare I. Qualität im Werthe von **100 Mk.** Preislisten gratis u. franco. [3440

H. THIELE, Berlin,

Steglitzerstrasse 7.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462



L. W. Schaufuss sonst *E. Klocke,*

Meissen, Sachsen.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.



Der Naturhistoriker.

Illustrirte Monatsschrift für Lehrer u. Naturfreunde.
In Verbindung mit zahlreichen Fach- u. Schulmännern
herausgegeben von
Dr. **Friedrich K. Knauer,**
Redacteur der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien“.

[Am Ende eines jeden Monates erscheint ein reichillustrirtes Heft von 3—4 Druckbogen. Jährlich **4 fl. 80 kr.** (bei der Administration: Wien, VIII., Buchfeldgasse 19, bezogen), **6 fl.** im Buchhandel].

The Entomologists Record and „Journal of Variation“.

Preis per Jahr bei freier Zustellung 6 Mark.

Erscheint monatlich, herausgegeben von ***J. W. Tutt, F. E. S.***

Diese Zeitschrift handelt hauptsächlich von den Abweichungen bei den Lepidopteren, von den örtlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aus betrachtet; Nachrichten vom Continente über diesen Gegenstand finden besondere Berücksichtigung.

Dr. Chapman's spannender Aufsatz: „Genus Acronycta and its Allies“ (mit chromolithogr. Tafeln), der im April 1890 begonnen hat, wird auch im neuen Jahrgange fortgesetzt werden.

Bestellungen sind zu richten an

C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldersgate.
London.

Meloës maiales

mit oder ohne Honig getödtet sucht u. erbittet Offerten [3475
V. Haun, Apoth., Zwickau i/S.

Abzugeben

Eier u. **Raupen** à Dtz. in ₰ A. Villica E. 35, R. 50, A. Caja 20—30, Org. Gonostigma R. 50, L. Potatoria E. 30, R. 50, Sp. Ligustri E. 40, R. 60, S. Ocellata R. 30, Call. Dominula R. 30, A. Plantaginis E. 20, R. 40, A. Vinula E. 20, R. 30, Pl. Diversata R. 120, P. Bucephala R. 20, P. Auriflua R. 30, L. Salicis R. 30 u. viele andere in 1—2 Stück. **Falter,** verschiedene Arten rein u. gut gespannt, sehr billig, auch Tausch auf andere Raupen u. Puppen. Porto und Kistchen 25—40 ₰. [3471
Franz Tschörner, Kratzau, Böhmen.

Menschen-

Skelette, tadellos in Papiermaché nachgebildet, mit Andeutung der Muskeln etc. liefert das Stück zu 100 ℳ.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen (Sachsen).

!Billig!

Callisthenes reticulatus gebe fehlerfrei mit 75 ₰, etwas defekt mit 30 ₰ das Stck. ab. **A. Kricheldorff,**
3468] Berlin S., Oranienstr. 135.

ADRESSEN

des Handels, des Nähr-, des Wehrstands, der Erde, voller Branch. aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen - Verl. - Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 Pf = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Offerire schöne Puppen von Hab. **Scita** à St. 40 ₰, à Dtzd. 3,50 ℳ, sammt Porto u. Packung, sowie auch Puppen v. Agrotis **Strigula** à St. 20 ₰.
A. Führlich, Steinschönau, Böhmen. [3464

Meine frischen, schönen Vorräthe an Lepidopteren aus **Turkestan, Kleinasien** etc. empfehle zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen. Listen gratis und franco zu Diensten. Für 25 ℳ liefere Schmetterlinge im Werthe v. 125 ℳ nach Staud. Listenpreisen, wobei besondere Wünsche berücksichtige. [3470
Emil Funke, Dresden, Dürerstr. 28, II.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei
L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,
Meissen.

Kaufe Lucanus cervus

oder tausche selbige gegen Calisthenes reticulatus ein **C. Irrgang,**
3483] Potsdam, Mauerstr. 23.

Zu kaufen gesucht

werden Raupen von Cat. Fraxini, Ach. Atropos, Sp. Convolvuli, Celerio, Nerii, Las. Quercifolia, End. Versicolora, Parn. Apollo, Lim. Populi. [3478
Oskar Hensel, Gottesberg, Schles.

Staudinger: [3482
Exot. Tagfalter,
2 eleg. Bände, fast neu, 100 ℳ (Buchhändler-Preis 200 ℳ) gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.
Hoffmann, Berlin S.W., Friesenst. 17.

Actias Luna Eier à Dtzd. 60 ₰.
„ „ Räupchen à Dtz. 1,20 ℳ, offerirt **L. Gompf,** Horn b. Hamburg. [3477

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge“** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.
H. Arp, Organist, Altenkrempe
3451] pr. Neustadt, Holstein.

Torfplatten,
26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.
Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye.** Hannover.

Insektennadeln
verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Befr. Eier v. Anth. Pernyi Dtz. 20 ₰, sowie ges. Raupen dav. St. 4 ₰, europ. u. exot. Schmetterlinge z. bill. Preisen.
Rud. Lassmann, Halle a/S.,
3480] Zwinger-Str. 22, I.

Räupchen: Hybrid. Zatima-Lupricipeda Dtz. 40 ₰. Spilosoma Luctuosa Dtz. 40 ₰.
Falter in Düten Hybr. Zatima-Lupricip. à 30 ₰ mit kleinen Fehlern à 15 ₰.
H. F. Metz, Alaunwerk
3466] b. Zeulenroda.

Melolontha fullo
ca. 250 Stck. gut erhalten, verk. zu jedem Preis. Angebote an [3465
Lehrer **Ketz,** Wittenberge, Brandenb.

Javaschmetterlinge
gebe billig ab; auch bin gern bereit, Auswahlsendungen zu machen. [3467
A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

L'Echange.
Revue Linnéenne,
organe des naturalistes de la région Lyonnaise.
Directeur: **Dr. Jacquet.**
abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.
On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Aus
Sikkim u. Bhutan
erhielt Sendungen von vorzüglich **frischen** u. **reinen** Lepidopteren, und versende solche gespannt u. in tadellosen Stücken zu billigen Preisen. Listen gratis und franco. [3439
H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstr. 7.

Für Käfer-Sammler.
Einige Exemplare von **Hypocephalus armatus** soeben von Brasilien eingetroffen à ℳ 20 per Stück abzugeben.
3450] **Joseph Brühl, Hamburg.**

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!
Alle Sorten
 **Insekten-Stecknadeln** 
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

= Soeben beginnt zu erscheinen: =
BREHMS
dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert*, *Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.
TIERLEBEN
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Torfplatten.
Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Suche
alle Entwicklungsstadien, als Eier, Puppen, **geblasene Raupen,** Schmetterlinge der Nonne (Psilura Monacha).
Dr **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Lehrmittel
für Schulen
empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Meine Liste **paläarktischer Coleopt.** steht Sammlern gratis und franco zu Diensten. **J. Schröder,** Kossau
3348] pr. Plön, Holstein.

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von Apothek. **Neuber,** Uetersen, Holstein. [3367
Stets vorräthig sind: 7 + 21, $7^1/_2$ + $22^1/_2$, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Puppen: A. Villica à 10 ₰, 12 Stück 1 ℳ. [3479
Eier: H. Bifida à Dtzd. 15 ₰.
A. Ehrig, Leipzig, Waldstr. 32, part.

Als Desinfections-
mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.
Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.
Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.
Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.
Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.
Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire à Limalonges, Deux-Sèvres.

Abzugeben:
Hypocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂: Das Thier ahmt die Gestalt der Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.
Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt ($33^1/_3$ % Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.
Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt 1 Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 12. Leipzig, den 15. Juni 1891. **8. Jahrgang.**

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Angeboten wurden Lose exotischer Käfer zu billigen Preisen durch Henri Deyrolle, Paris. Derselbe verkauft auch die Jekel'sche grosse Curculionidensammlung, welche 13—14000 Arten enthält; zu wünschen wäre, dass sie in gute Hände käme. — Sammler europäischer Käfer haben vielleicht demnächst Gelegenheit, bessere Thiere aus der Tatra zu erhalten; E. Brenske, der Melolonthidenkenner und, wie er auf seiner sicilianischen Sammeltour bewiesen hat, tüchtige Sammler, begiebt sich dieser Tage dorthin.

Die vor einiger Zeit im Inseratentheil unseres Blattes von W. Windrath als Miranda ♀ ausgebotene Ornithoptera ist von Ed. G. Honrath als eine sehr interessante neue Art erkannt und mit anderen neuen Species, worunter auch eine von Streckfuss in Krain entdeckte neue Notodonta, in dem im Erscheinen begriffenen ersten Hefte des 1891er Jahrganges der Berliner entomologischen Zeitung beschrieben und abgebildet worden.

In den Mittheilungen der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft erscheint ein Nekrolog des verstorbenen Lepidopterologen Saalmüller.

Der Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae, bearbeitet von Bedel, Eppelsheim, Fauvel, Ganglbaur, Heyden, Reitter und Weise ist im Druck fertig. Er umfasst 400 Seiten und kostet 10 ℳ. Als Grenzen wurden angenommen: im Westen das Uralgebirge, der Uralfluss und die Küste des Caspischen Meeres bis zum Lenkoran, im Süden der Fluss Araxes, die Mündung des Tcharouk, das Schwarze Meer und das Mittelländische Meer.

Anton Duvivier sandte Separatabzüge seiner mannigfachen sorgfältigen Arbeiten über phytophage Coleopteren ein, mit deren Studium er sich speciell beschäftigt. Desgleichen arbeitete er über die Reiseausbeuten von Bia, Cloetens, Meuse, J. Duvivier und Lemarinel im Congogebiete. Die Publicationen erschienen in den letzten beiden Jahren in Brüssel.

Das von der Handelskammer von Lyon gegründete Laboratorium für Seidenbau hat kürzlich einen Jahresbericht über seine Arbeiten während 1889/90 veröffentlicht. Derselbe enthält 12 Originalabhandlungen, welche Zeugniss von dem grossen Fleisse ablegen, den das Institut entwickelt. Wir erwähnen daraus: Ueber die Verbesserung der europäischen Seidenraupen-Rassen; über Festigung der Seidenfäden; die den Seidenraupen und deren Produkt schädlichen Insekten u. s. w. 5 Tafeln und 95 Textfiguren sind dem Bande beigegeben.

Der englische Generalpostmeister hat verfügt, dass naturwissenschaftliche Gegenstände als Muster ohne Werth in England nicht mehr versendet werden dürfen. Gegen diesen Beschluss ist die Londoner Entomologische Gesellschaft vorstellig geworden, ist aber abgewiesen. Im Interesse der Wissenschaft ist die Postmassregel nur zu bedauern, denn wenn einzelne Thiere, in Communikation versandt, jedesmal das theure Packetporto tragen sollen (von Deutschland 2 ℳ!) so wird deren Versendung oft unterbleiben. Andererseits kann man es der Post kaum verdenken, denn als „werthlose Muster" ist von manchem Händler für hunderte von Thalern entomologische Waare nach England eingeführt worden.

Ueber die Einführung von Parnassius Apollo schlesisch.

Zum Kapitel der Wiedereinführung von Parn. Apollo L. in Schlesien von Dr. O. Krancher und Herrn L. gestatte ich mir Folgendes zu berichten.

Im Frühjahr 1888 wurde von einem kleinen Kreise Breslauer Entomologen die Frage aufgeworfen, ob es nicht angebracht wäre, den im schles. Gebirge verschwundenen Apollo-Falter wieder einzubürgern. Da ich damals als Mitglied an der Debatte Theil nahm, so bin ich heute in der Lage, über den Verlauf dieser Angelegenheit berichten zu können.

Die gestellte Frage, ob die Möglichkeit, den Falter wieder heimisch zu machen, vorhanden sei, wurde von älteren Sammlern, welche s. Zeit das Thier an Ort und Stelle gefangen und auch die Raupe gesucht und gezogen hatten, bejaht. Da uns nun gerade von einer Seite eine Anzahl schwäbischer Apollo-Puppen, welche Falter ja der schles. Form am nächsten stehen sollen, angeboten waren, so wurde die Gelegenheit benützt und 118 Stück zum Zweck des Aussetzens angekauft.

Die Aussetzung fand Anfang Juni gen. Jahres im Waldenburger Gebirge und zwar in dem zum Fürstensteiner Revier gehörigen Salzgrunde statt. Es ist dies eine parallel dem Fürstensteiner Grunde liegende Schlucht, wo früher der Falter häufig geflogen ist.

Um nun auch die Ueberzeugung zu haben, dass die Falter wirklich den Puppen entschlüpften, fuhr ich mit noch einem Betheiligten Ende Juni nach dem Ort der Aussetzung. Wir fanden die leeren Puppenhülsen vor, sämmtliche Falter waren ausgekrochen, nicht eine Puppe war verkommen. Den Falter selbst haben wir, da leider Regenwetter eintrat, nicht fliegen sehen, wir erwarteten jedoch bestimmt, dass eine Fortpflanzung stattgefunden habe oder stattfinden werde. Leider ist diese Voraussetzung nicht eingetreten, da beglaubigte Nachrichten über das Vorkommen des Falters in dortiger Gegend bisher nicht zu unserer Kenntniss gelangt sind.

Was die Verhältnisse, welche das Einbürgern des Thieres begünstigen konnten, betrifft, so waren es die denkbar besten. Für die Raupe wächst die Futterpflanze Sedum an Berglehnen und steilen Felswänden, für den Falter sind Wiesen und Distelplätze vorhanden. Die tiefste Ruhe herrscht in dieser Schlucht, da dieser Ort seinem Zweck als Wildpark entsprechend für das Publikum verschlossen ist und nur auf Grund besonderer Erlaubniss betreten werden darf, welche Vergünstigung die Mitglieder des Vereins für schlesische Insektenkunde geniessen.

Ein Wegfangen der Falter war also nicht gut anzunehmen, es müssen vielmehr andere ungünstige Momente die Fortpflanzung bezw. das Weiterleben beeinflusst haben, welcher Art diese nicht zusagenden Verhältnisse gewesen sind, haben wir nicht ermitteln können. Vielleicht ist ein neuer Versuch von Erfolg begleitet.

Jander (Breslau).

Lepidopterologische Kenntnisse im Volke.

Vortrag, gehalten im Entomolog. Verein „Fauna" zu Leipzig, am 6. April 1891 von Max Fingerling.

(Schluss.)

Ich bin mit der Statistik des muthmasslich Bekannten zu Ende. — Dieselbe umfasst gegen 60 Arten und rechne ich hierzu noch 15—20, die je nach Land und Gelegenheit auch der Allgemeinheit bekannt sein sollen, so ergiebt sich hieraus die Zahl von etwa 75. In der Fauna unserer nächsten Umgebung kennen wir 237 Gattungen mit 750 Arten von Macrolepidopteren; es ist also im Volke kaum 1 von 10 bekannt. Diese Zahl sieht weniger erschreckend aus, als sie es ist, wenn in Berücksichtigung gezogen wird, dass wohl 75 Arten bekannt sein mögen, dass aber sicherlich eine ganze Reihe von Personen dazu gehören würde, um diese Fauna der 75 zusammenzustellen. Der Eine kennt dieses, der Andere jenes Thier, — berechne ich die Kenntniss des Einzelnen auf durchschnittlich nicht höher als 40 — so glaube ich nicht übertrieben zu haben und ich neige mich ferner

der Ansicht zu, dass diese unbegreifliche Unkenntniss und die Gleichgiltigkeit darüber in den sogenannten besseren Ständen noch ausgeprägter ist, als in den unteren, die mehr in unmittelbare Berührung mit der Natur kommen. Ich gebe zu, dass die Unkenntniss in Bezug auf die Käfer noch bedeutender sein mag, als in Bezug auf die Lepidopteren. Aber, es ist auch nicht zu verkennen, dass die Unterschiede der Käfer weit schwieriger zu begreifen sind, indem sie weit weniger sichtbar hervortreten, als bei den Schmetterlingen. Auch lebt der Käfer, besonders in den ersten Stadien, im Allgemeinen versteckter, seine ganze äusserliche Erscheinung ist weniger imposant, als die des Falters, die das Auge fesseln als ein Sinnbild der Grazie, wenn sie durch die Lüfte eilen, oder sich neugierig zu unseren Füssen niederlassen und eine Knospe mit ihrem Besuche bedenken. Verschlossen ist diese Kenntniss des Erhabensten dem Volke, eine Binde liegt über seinem Auge, der Mensch, der das Wunderbare von Kindheit auf liebt, geht gleichgiltig an den ersten und heiligsten Wundern vorüber, dieser unbegreiflichen Verwandlung der kleinen Insekten. Denn, wenn schon die ausgebildeten Falter seiner Aufmerksamkeit entgehen und, so schön sie sind, ihn gleichgiltiger lassen, als der todte Stein am Wege, so hat dies noch viel mehr Anwendung auf die ersten Stunden! Wer kennt ihre Entwickelung, und wer begeistert sich dafür? Was bei der Pflanze reizt, ihr Samenkorn aufgehen, ihre Stempel Blüthen treiben zu sehen, der viel wunderbarere Vorgang im Insekt bleibt seiner Seele wie seinem Auge verschlossen. — Daher begegnen wir in Gemälden oder an täglichen Gebrauchsgegenständen, ja an Kunstwerken hervorragender Art oft der Wiedergabe eines Schmetterlings, der dem Kenner unbekannter erscheint, als irgend ein Exote eines noch unentdeckten Landes. Da sehen wir einen blauen Falter mit ungeheuren Schwänzen, blau mit goldenem Rande, mit allen nur denkbaren Schattirungen, mit Aufwand eines unwiderstehlichen Farbenglanzes, ein Thier, das geradezu zu den Unmöglichkeiten gehört! Und, warum hat man dieses Phantasiegebilde geschaffen? Man will die Natur schöner machen, als sie ist, — man will sie verbessern, weil man sie nicht kennt, sie nicht kennt in ihrer erhebenden Schönheit, Einfachheit und Wahrheit!

Wohl soll mein Vortrag eine Mahnung, ja ein Weckruf sein für Alle, die bisher das Herrliche versäumt haben und unbedachtsam daran vorübergeeilt sind, aber nicht zum Vorwurf soll es ihnen gereichen. Denn, ein gleicher Vorwurf würde die Meisten von uns, und vor Allem mich selbst treffen, die wir etwa die Vögel nicht kennen, oder uns nicht heimisch fühlen in anderen Classen der Insekten. Aber, ich spreche aus meinem Fach und für mein Fach und biete Trotz einem Jeden und sage: Ist dieses Fach nicht das beste, so ist es doch der besten eines und dabei das schönste, am leichtesten Erreichbare, das grosse, geheimnissvolle Buch, einladend zum Genusse des Herrlichen, das die Schöpfung für uns aufgeschlagen hat. — Ach, wenn der Frühling wiederkehrt, die Begier, wieder hinauszugehen uns unaufhaltsam durch alle Adern pulst, und wenn wir ihn dann wieder erreicht haben, den alten, lieben Wald, und seine kleinen und kleinsten Geschöpfe uns von Neuem entgegenspringen, hüpfen, kriechen oder fliegen, — fühlen wir uns dann nicht hingerissen und selig in dem Genusse der schönen Entomologie, die mit wahrem Worte der Cultus des Erhabenen benannt werden kann! Wie der Morgen so kühl und frisch ist, — kaum hat die Sonne ihre Wanderung begonnen, der Wald liegt noch vor uns in seiner jungfräulichen Stille und Feierlichkeit, kaum, dass ein Vogel sich in den Zweigen regt, aber bald zirpt, summt und brummt es auf allen Gräsern sichtbar und unsichtbar, wiegt sich der Sonne entgegen und fliegt um Blätter und Dolden, des schönen, kurzen Daseins geniessend! Nicht um alle Genüsse eines Schlaraffenlebens möchte ich einen solchen Morgen vertauschen! Und, wenn wir in diesem Gefühle glücklich sind, sollten wir dasselbe nicht auch unseren Mitmenschen gönnen, nicht bestrebt sein, sie eines gleichen Gefühles theilhaftig werden zu lassen, sollten wir dann nicht wünschen, dass die Begeisterung, die wir selber empfinden, sich auch auf sie übertrage, auf sie, die so viel entbehren, wennschon sie selber es nicht wissen. Ja, wie viele von denen, die auf den Wogen des Lebens Schiffbruch gelitten, die das Interesse am Dasein verloren haben, fremd und mit sich selbst zerfallen, umherirren, könnten wir einem stillen Lebensgenusse wieder entgegenführen, wenn wir sie in die Arme der Natur zurückbrächten! Mit vornehmem Gefühl und mit vollem Recht setzt Ochsenheimer seinem zweiten Bande der Schmetterlinge Europas das Citat aus der Braut von Messina vor: Nur die Natur ist redlich, sie allein liegt an dem ewigen Ankergrunde fest, wenn alles Andere auf den sturmbewegten Wellen des Lebens unstät treibt! — Glauben Sie ja nicht, dass ich bezwecke, die Werbetrommel zu rühren und Mitglieder, etwa für unsere Vereinigung zu gewinnen! Nicht Sammler will ich berufen, sondern Kenner, Beobachter, Freunde, damit auch Andere geniessen, was zu geniessen uns täglich beglückt. Wie dieses Ziel zu erreichen sein wird? Wird in den Schulen genügend gesorgt, um das Interesse an den schönen Gebilden der Natur, an den geheimen Vorgängen zu wecken? Ich fühle mich nicht berufen, diese Frage zu entscheiden. Und ob wir selbst, die wir eine Corporation bilden, die Macht in uns fühlen, in diesem Sinne belehrend zu wirken? Ob nicht geeignete öffentliche Vorträge, natürlich vor einem weit grösseren Forum, als der Verein es ist, oder regelmässige, gemeinverständliche Publikationen von unseren bewährtesten Kräften über Gegenstände der verschiedenen Entomologischen Gebiete zur Erreichung dieses Zweckes oder wenigstens eines Theilchens derselben beitragen könnten?

Vor Allem werbe Jeder in seinem nächsten Kreise und helfe die Nacht der Unkenntniss, die Gleichgiltigkeit verscheuchen, die einem denkenden Menschen nimmermehr zur Ehre gereichen kann. Schmücke Jeder sein Heim mit dem, was er nach Hause bringt aus Feld und Wald — da wo bisher ein Gemälde oft recht zweifelhaften Werthes an den Wänden unseres Zimmers hängt, kann auch ein zierlicher Kasten mit schönen und merkwürdigen Objekten aus der Natur seinen Platz finden! Wähle man nur dazu solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, von denen wir wissen, dass, so schön sie sind, sie für die Menge eine unbekannte Erscheinung bilden — und lassen wir zunächst die systematische Reihenfolge bei Seite und begnügen uns mit einer solchen Zusammenstellung, die in die Augen fällt, die Neugier reizt durch sonderbare Formen und diejenigen, die zuerst staunen, sind schon halb gewonnen! Und, wie wirksam würden sich namentlich solche Zusammenstellungen erweisen, wie wir sie z. B. von Dr. Krancher aus dem Bienenstaate, von dem Seidenspinner gesehen haben, — Zusammenstellungen, die die ganze Entwicklung der betr. Insekten darstellen, von den Eiern bis zu seiner vollständigen Schönheit, mit ihren Feinden, ihren Pflanzen und Allem, was dazu gehört.

Gerade eine solche Zusammenstellung reizt und wirbt desto mehr, je fremdartiger sie ist! Denn wenn ich vorher sagte, dass Cossus Cossus und Harpyia Vinula dem oder Jenem bekannt sein könnten, so kann sich dies nur auf die Raupen beziehen. Ich bin überzeugt, dass wenn ich den einen oder den andern Falter dieser Arten einem Laien zeige, er ihm vollständig fremd ist, dass er keine Kenntniss davon hat, dass diese Falter zu den benannten Raupen in irgend welcher Beziehung stehen! Wie ist es nun zu erklären, dass der Laie diese beiden Raupen kennt, oder dass er über die erstere, die Weidenbohrer-Raupe zum Mindesten gehört und das Gehörte sich eingeprägt hat? Er kennt die Cossus-Raupe ihrer abweichenden, sonderbaren Lebensweise halber, die Gabelschwanz-Raupe aber wegen ihrer abweichenden Form. Der Nicht-Entomologe kennt die Vinula-Raupe ihrer abnormen Körperbildung halber, wie etwa der Nicht-Ornithologe den Kreuzschnabel seiner abweichenden Schnabelform halber kennt. Und gerade in der Abwechslung, mit der sie schafft, mit der sie ihre Wesen, die sie im Uebrigen nach einem einzigen Grundgedanken bildet, ausstattet, zeigt sich die ungeheure Kraft und die Vielseitigkeit der Natur. Aehnlich und doch nie gleich, zeigt jedes Geschöpf einen andern Reiz, wirkt mit einem andern Zauber auf das Auge, das sich gewöhnt hat, Zeichen und Wunder zu sehen. Wir, die wir an der Quelle schöpfen, die wir die kleinen Wesen, die oft so klein sind, dass ihrer hunderte in eine Nussschale gehen, in ihren Wohnungen aufsuchen, wir wissen, dass Jedes dieser Kleinen jedes für sich ein Wunder ist, ja aus den Vorträgen, die uns kürzlich zu Theil geworden und nicht minder auch aus den Modellen, die eine künstlerische Hand zu unserem Erstaunen uns darlegte, erfuhren wir, dass nicht allein jedes einzelne dieser kleinen Geschöpfe für sich ein Wunder darstellt, sondern wir sahen es in seine kleinsten Theile zergliedert, deren jedes Theil durch seine Eigenart und durch seine Bestimmung wiederum ein Wunder ist. Dieselbe Natur, die ihren Himmel mit Sonne, Mond und unzähligen Sternen übersäet, stattet ihre kleinsten Creaturen, die das Auge des Menschen kaum noch zu unterscheiden vermag, mit unglaublichen Reizen aus, und wer sollte diese sehen und nicht staunen? Wie blasirt und entartet muss derjenige sein, der gleichgiltig an diesen wunderbaren Ereignissen vorüberzugehen vermöchte, anstatt, wenn er darauf hingewiesen wird, den Drang zu fühlen, selbst einmal hineinzugehen in die Werkstatt der mit so viel Abwechselung schaffenden Natur? Auf diese Vielseitigkeit hinzuweisen, müsste unsere erste Aufgabe sein. Und welches ist der Preis, der uns für unsere Mühe zu Theil werden könnte, welches Bewusstsein würde dafür unser Lohn? Das Bewusstsein, dass wir erziehend, dass wir veredelnd gewirkt haben! Das Wort ist ausgesprochen: veredelnd gewirkt.

Ja, — ich sage, wer noch fähig ist, an den kleinsten, harmlosen Vorgängen der Natur sich zu freuen, über die Räthsel nachzudenken, die uns auf jedem Wege, in jedem Busche, ja, in jedem Blatte entgegentreten, wer dieser Freude sich noch mit voller Ursprünglichkeit hingeben kann, der wird nicht im Stande sein, seinen Mitmenschen um sein Haben zu beneiden, nicht im Stande sein, ihnen irgend welchen Vortheil abzulisten! Ich halte die Natur für die beste Lehrerin aller Religion.

Viele, viele werden uns danken, wenn wir ihnen den Weg zu diesem Kleinod gezeigt haben und wir sind befähigt, Missionäre unter den Blinden zu sein. Wer noch ein Herz hat für die Schönheit und Erhabenheit der täglichen Entwickelung — erlauben Sie mir, dass ich Ihnen noch einmal die schönsten und alltäglichsten schildere, die Sie selbst tausendmal beobachtet haben: „Wir haben unsere Raupen grossgezogen — und nun werden sie müde und schläfrig, und nun beobachten wir, wie sie einen Versteck aufsuchen und wie ein echter Weber endlose Fäden um sich weben, sich einhüllen in ein weites Hemd, oder in eine Tonne wie Diogenes, oder in eine Höhle, wie Timon von Athen, oder mit wenigen silbernen Fäden sich in einem Winkel ihres Gelasses eine Wiege herrichten für ihren Uebergangsschlaf — also die erhabene Verwandlung der Raupe zur Puppe und die Entwickelung dieser zum Falter.“ Wer noch ein Herz hat für diese Reize der Natur, der, ich behaupte es, hat auch das Herz auf dem rechten Flecke!

Suche EIER von

A. Atlas, T. Polyphemus, H. Maja, A. Yamamai, H. Jo, P. Cecropia.

Carl Obst,
3501] Goldberg i/Schles.

Callisthenes reticulatus

unledirt, frisch in Spirit., gebe für 50 ₰, wenig lädirt für 25 ₰ geg. Voreinsend. in Marken. Porto 10 ₰. Verpack. frei. **C. Irrgang,** Potsdam, Mauerstr. 23.
3503]

Zu kaufen gesucht das Handbüchlein des Herrn Oberförster Borgemann.

Welcher praktische und selbstthätige Apparat für den Nachtfang von Schmetterlingen ist zu empfehlen und wo käuflich? [3500

Gefl. Mittheilungen unter **G. G. 48** an d. Exped. d. Insektenbörse erbeten.

Bomb. Crenata-Puppen

hat abzugeben [3498
W. Hirsekorn, Weidling b. Wien.

Für **Reisebeschreibungen,** Land u. Leute betr., gebe gute Hymenopteren, Lepidopteren u. Coleopteren in Tausch.
3499] **Udo Lehmann,** Neudamm.

Räupchen: Zatima-Lubricipeda Dtz. 40 ₰. Spil. Luctuosa „ 40 ₰.
Eier: Att. Cynthia Dtzd. 10 ₰.
Falter in Düten: Lubricipeda-Zatima à 30 ₰. **H. F. Metz,**
3502] Alaunwerk b. Zeulenroda.

Raupen: Trifolii 90, Mori, Vinula, Fuliginosa 40, Castrensis, Antiqua Auriflua, Grossulariata 30 ₰ p. Dtzd., Porto u. Verp. 20 ₰. [3485
Emil Heyer, Leverkusen b. Cöln.

Empfehle

ges. **Puppen** von Arct. Villica Dtzd. 1 ℳ. Bomb. Catax 2 ℳ. Abr. Grossulariata 75 ₰. Hal. Wauwaria 75 ₰. **Raupen** v. Ant. Cardamines 75 ₰. Bomb. Lanestris 50 ₰. Trifolii 90 ₰. Porto u. Kästchen 25 ₰ gegen Voreinsendung od. Nachnahme. Europäische u. exot. Schmetterlinge in Auswahl-Sendungen billigst. [3497
H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Nehme Bestellungen an

auf **Eier** von: Dominula 10, Purpurata 20, Villica 15, Caja 10, Pinastri 15, Cossus 20, Bicolorana 25, Fascelina 15, Phegea 5, Papilionaria 15, Quercifolia 15, Pernyi 15. Auf **Raupen** von: Vinula 40, Lanestris 30, Pavonia 50, Machaon 50, Las. Pini 50, Jacobaeae 50, Euphorbiae 50, Xanthomelas 300, Quadra 75, Trifolii 100. Preise in Pfenn. pro Dtzd. excl. Porto. [3493
Grützner, Falkenberg, O/Schl.

Eier v. **Not. Bicoloria** 4 Dtzd. 1 ℳ, **Gl. Crenata** Dtzd. 75 ₰ versend.

H. Thiele,

3496] **Berlin,** Steglitzerstrasse 7.

Kaufe

europäische Exemplare aus den Gattungen: **Cicindela, Cychrus, Calosoma, Procrustes** und **Carabus.**

Anerbietungen erbeten. [3490
A. Geckler, Lehrer, Cuxhaven.

Papilioniden

aus dem **indo-australischen Faunengebiete** gebe in **frischen** und **reinen** Exemplaren zu **billigen** Preisen ab:

Macareus, Xenocles, Clytia, v. Dissimilis, Panope, Epycides, Agestor, Hector, Aristolochia, Pammon, Romulus, Helenus, Chaon, Neph. var. Niasica, Castor ♂, Pollux ♀, Ormenus, Euchenor, Buddah, Arcturus, Krishna, Ganesa, Paris, Polymn. var. Parinda, Androgens, Pretenor, Rhetenor, Astorion, Dasarada, Philoxenus, Glycerion, Paphus, Antiphates, Anticrates, Cloanthus, Sarpedon, Eurypilus, Telephus, Chiron, Agamemnon, Gyas.

Von Tem. Imperialis u. Arm. Lidderdalii noch einige Exemplare abzugeben. [3495

Bei Abnahme für 30 ℳ Verpackung u. Porto frei.

H. THIELE, Berlin,

Steglitzerstrasse 7.

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten
Insekten-Stecknadeln
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

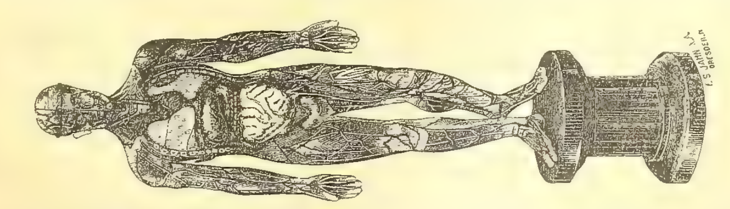
Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Richard Ihle, Tischlermeister.

Dresden, Böhmische Str. 24.

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**



L. W. Schaufuss sonst *E. Klocke,*

Meissen, *Sachsen,*
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

!Billig!

Frische **Tagfalter** von Java gebe 20 Stück für nur **20** ℳ ab, darunter befindet sich Pap. **Arjuna,** Catlgpr. St. 25 ℳ, u. andere gute Sachen.
3487] **A. Kricheldorff,**
Berlin S., Oranienstr. 135.

Puppen von Libythea Celtis

offerirt das Dutzend zu 2 ℳ gegen baar; unter 2 Dtzd. werden nicht abgegeben. **Alf. Gurschner,** Bozen,
3488] Spitelgasse Nr. 30, II. Stock.

Raupen von **Trifolii** à Dtzd. 1 ℳ.
Puppen à Dtzd. 1,30 ℳ. [3486
Kurt Brückner, Leipzig, Waldstr. 20.

Käfer-Sammlung zu verkaufen,

etwa **2000** tadellose, frische Exemplare in 900 Arten, **nur Europäer,** in 24 Kasten u. Schrank von Eichenholz. Die Sammlung ist nach dem Katalog von Heyden, Reitter u. Weise geordnet u. besteht in der Hauptsache aus grossen **Caraben u. Cerambyciden,** auch den seltensten. Nachfragen durch die Expedition dieser Zeitung unter No. **763** erbeten. Auch sind folgende Werke abzugeben:
Redtenbacher, Fauna austriaca.
Seydlitz, Fauna baltica.
Calwer, Käferbuch.
Heyden, Reitter u. **Weise,** Catalog. Coleopt. Europ. [3484

Raupen: Ps. Monacha 30 ₰, Bomb. Castrensis 40 ₰ p. Dtzd., Porto 20 ₰.
C. Krieg, Brandenburg a/H.,
3492] Kl. Gartenstr. 43, II.

Suche Tausch

in **Col.** mit Griechenland u. Kaukasus.
3491] **Hollmann,** Apotheker, Minden i/W.

Puppen v. Lim. Sibylla 12 St. 1 ℳ (postfrei in Deutschl. u. Oesterr.) sind im Laufe d. Monats abzugeben. [3494
H. Vollmer, Stuttgart, Röthestr. 51, I.

Tanimecus palliatus Fall.

Zerstörer der Rüben- u. Cichorienpflanze, lebend oder genadelt, zu beziehen durch **H. Semper,**
3469] **Magdeburg,** Johannisbergstr. 17.

Meloës maiales

mit oder ohne Honig getödtet sucht u. erbittet Offerten [3475
V. Haun, Apoth., Zwickau i/S.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 13. — Leipzig, den 1. Juli 1891. — 8. Jahrgang.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Die überseeische Zufuhr hat — glücklicherweise — noch immer gefehlt. Desto ungestörter und fleissiger konnte das noch allenthalben aufgespeicherte Material gesichtet werden. Gerade noch vor Thorschluss — denn mit Mitte Juli beginnt bekanntlich die Schreckenszeit der litterarischen Seeschlange und der Ruhe, auch für den stets geschäftigen Entomologen — erschien Reitters neueste Käferpreisliste. Ob freilich jetzt die Sammler europäischer Käfer grosse Kauflust entwickeln werden, wo sie durch den Catalogus coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae ein gelindes Gruseln vor dem Umordnen der ganzen Collection, infolge der Neueinführung einer Unmasse Untergattungen, bekommen haben, möchte bezweifelt werden. Das grosse Publikum bedarf immer erst einer gewissen Zeit, sich in das Neue zu finden.

Die Internationale Weltausstellung zu Chicago 1893, über welche uns Prospect zugeht, wird die Entomologen Europas unberührt lassen, wenn auch die Gruppen A, B, N, Ackerbau, Gartenbau, Forstwirthschaft die angewandte Wissenschaft zur Betheiligung einladen. Jeder pekuniäre Erfolg ist ja doch ausgeschlossen!

Die wissenschaftlichen Gesellschaften von Paris haben die Absicht, das Gebäude, in dem sie sämmtlich ihre Sitzungen abhalten, anzukaufen. Es sollen noch 1600 Aktien zu 500 Franken in Curs gesetzt werden. Das Gesammtkapital beträgt 200,000 Franken.

In dem Bulletin der Kaiserl. Gesellschaft der Naturalisten von Moskau vereinigt Th. Teplouchow den Tomicus Judeichi Kirsch, vorläufig allerdings nicht mit Sicherheit, mit T. duplicatus Sahlb.

M. Pic beschreibt in dem Bulletin der Pariser entom. Gesellschaft ein Dorcadion aus Sibirien als neu, P. Vuillot einen von Staudinger benannten Schmetterling Acraea Usagarae, L. de Joannis neue Spanner aus Algier und Syrien.

Die Fauna der Schmetterlinge Siciliens, welche Enrico Ragusa in seinem Naturalista siciliano veröffentlicht, ist bis zu den Motten vorgeschritten. — Von L. Failla-Tedaldi's Aufsätzen in erwähnter Zeitschrift liegen Separatabzüge vor. Es ist dies um so erfreulicher, als der Naturalista in letzter Zeit immer weniger Entomologisches gebracht hat, sodass sein Mithalten bei der Unmasse von Fachzeitschriften für Insektenliebhaber kostbar wird.

Eine neue in Wallis gefangene Eule beschreibt F. Rühl in der Societas entomologica als Agrotis Huguenini.

Wie neue Meldung aus England berichtet, hat der englische Postmeister kleine Sendungen von Naturalien als Muster ohne Werth von England nach dem Auslande zugelassen.

Entomologische Mittheilungen.

Unter der Ueberschrift: „Das Insektarium" bringt das „Nat. Cab." einen Aufsatz, welchen wir in excerpto wiedergeben wollen: „Das Insektarium soll eine bequeme und zuverlässige Beobachtung und Erforschung der Entwickelung von Insekten bieten. In ihm sollen also Insekten gehalten und gezüchtet werden. Zu diesem Zwecke muss seinen Bewohnern ein Stück Freiheit in begrenztem Raume ersetzt werden, es muss also die freie Natur, soweit möglich, nachgeahmt werden. Ein möglichst grosses Behältniss, vorn und hinten mit Glasscheibe, oben, rechts und links mit feinmaschiger Gace, bildet die Grundlage der Einrichtung; Luft, Licht und Sonne sind die Hauptbedingungen, doch ist Zugluft zu vermeiden. Es ist Fürsorge zu treffen, dass zu geeigneter Zeit auch die Glasfenster herausgenommen und durch Gacefenster ersetzt werden können." (? Das würde wohl, sowohl die Insekten als die Beobachtung zu beeinträchtigen im Stande sein) „oder, behufs Milderung des Sonnenlichtes, durch farbige oder matte Glasscheiben". (Kann ohne Herausnehmen der Seitenglasplatte durch Auflegen einer zweiten Platte oder eines Schirmes geschehen.) —

Die innere Einrichtung ist schwieriger. Jede Oertlichkeit, trocken, feucht, sandig, felsig, hell, dunkel, finster, muss darin vertreten sein und wenn angängig, abschliessbar von den nachbarlichen Verhältnissen. Ein Sumpfaquarium muss ebensowohl darin Aufstellung finden, als ein Bassin mit klarem Wasser. In beiden dieser Anlagen machen eine Menge Insekten ihre Verwandlungen durch. Die Mitte des Insektariums, belebt mit in den Sandgrund gesenkten Töpfen mit Blumen, dient den Bewohnern zum Aufenthalt, welche Licht, Luft, Sonne lieben, wogegen seitlich an den Wänden auf Kulturgewächsen Nützlinge und Schädlinge derselben gezogen werden.

Zwei getrennte Abtheilungen sind einzurichten, eine als Puppenraum, eine als Aufenthaltsort für Raubinsekten.

Eine solche Anlage ermöglicht uns die Erreichung von Thieren und biologischen Objecten und giebt uns Gelegenheit, das Leben und Treiben der Insekten kennen zu lernen."

Soweit der Aufsatz. Es wird also eine Erweiterung der Raupenkästen in Zuchtkästen für alle Insektenordnungen vorgeschlagen. Wenige Privatleute allerdings werden sich ein so umfangreiches Insektarium leisten können, wie oben ausgeführt. Dagegen wäre es sehr erfreulich, wenn sich Entomophilen fänden, welche den Gedanken theilweise aufgriffen. Insonderheit wäre es zu wünschen, dass sich Sammler mit der Zucht von Käfern beschäftigten, da von gar manchen Arten derselben die Entwickelungsstadien nur ungenügend bekannt sind. Freilich ist das Käferzüchten nicht so interessant als die Schmetterlingszucht, weil die Verwandlungen nicht so rasch vor sich gehen, aber genug der Anregung bietet es und lohnt sicher den Beobachter reichlich für seine Mühe. Erschwert wird die Zucht dadurch, dass sich nicht jeder Käfer dafür eignen wird, z. B. die auf gewisse Futterpflanzen angewiesenen Phytophagen, denen man die natürlichen Verhältnisse schwer bieten kann; aber Misserfolge muss sich eben jeder Züchter gefallen lassen. Wenn wir daran erinnern, welche prächtigen Resultate der Pater Wasmann und Andere mit der Beobachtung der Ameisengäste erzielt haben, wie es verschiedenen Franzosen so schön geglückt ist, die Entwicklung selbst der kleinsten Minutien klarzustellen, so meinen wir, ist die Möglichkeit der Käferaufzucht ebensowohl nachgewiesen, als der Erfolg. Vielleicht dient unser Hinweis dazu, Einen oder den Andern zur Verwirklichung der Idee zu begeistern. Dies ist unsere Absicht bei der Wiedergabe des obigen Aufsatzes.

Die Embryologie der Insekten.

Als 18. Band von Meyers Konversations-Lexikon beginnt soeben in gleicher Ausstattung das erste Jahres-Supplement*) zu erscheinen, welches zunächst dazu bestimmt ist, das berühmte vor Jahresfrist vollendete Werk fortzuführen, sich indessen als eine „Jahres-Encyklopädie" auch allgemein an alle die vielen wendet, welche mit der Zeit fortzuschreiten und sich über die Vorgänge und Fortschritte des vergangenen Jahres auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Könnens zu unterrichten gewillt sind. Als eine Probe entnehmen wir dem Band über obiges Thema folgendes:

Die Forschungen über die Entwickelungsgeschichte haben durch Untersuchungen von Vitus Graber und Haase einige wichtige Erweiterungen erfahren. Man nimmt bekanntlich an, dass die in der Zahl ihrer Gliedmassen

*) Meyer's Konversations-Lexikon. Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1890/91. 16 wöchentliche Lieferungen zu je 50 ₰ (30 Kr.) = 1 Band in Halbfranz gebunden 10 ℳ (6 Fl.) Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut.

und Körperringe in den höhern Abteilungen ziemlich beständigen Insecten aus solchen hervorgegangen sind, die in der Zahl ihrer Körperringe und der an denselben befestigten Seitengliedmassen sehr wandelbar waren und sich darin den Tausendfüssern und Urtracheaten (s. Peripatus, Bd. 17) näherten. So enthalten noch die niedern Insecten, z. B. die Geradflügler, häufig im Hinterleib 2—3 Ringe mehr als die höhern Insecten, bei denen die Zahl der Hinterleibsringe auf 9 beschränkt ist; aber niemals hatte man früher an denselben Spuren von Füssen bemerkt, wie bei den verwandten Krustaceen, Tausendfüssern und Peripatiden, bis vor etwa 10 Jahren Kowalewsky an frühen Entwickelungsstadien unsers grossen Wasserkäfers (Hydrophilus) auf das Vorhandensein von Hinterleibsfüssen in der Anlage aufmerksam wurde. Später sah Graber am Keimstreifen des 18 Tage alten Eies einer Schnarrheuschrecke die Anlage eines vierten hintersten Beinpaares, und dasselbe wurde dann auch bei vielen andern Insecten aufgefunden. Nunmehr hat derselbe Insektenforscher am 13 Tage alten Maikäfer ähnliche Ausstülpungen, die nach Form und Stellung genau den Anlagen der Brustfüsse entsprechen, noch an weitern 8 Segmenten des Hinterleibs wahrgenommen, so dass in der Anlage 9 Fusspaare mehr erscheinen, als sich später ausbilden, und alle Hinterleibsabschnitte bis auf die drei letzten mit Stummelfüssen versehen sind. Das vierte schon früher bei andern Insektenkeimen beobachtete Beinstummelpaar ist auch hier das grösste und nähert sich im Aussehen durchaus den Anlagen der drei wirklich zur Ausbildung kommenden Paare. Diese Feststellung erscheint um so wichtiger, als auch bei den Embryonen verschiedener Spinnentiere, und was vor allem bemerkenswert ist, noch an einigen ausgebildeten, auch in andrer Beziehung an Tausendfüsser erinnernden Insecten, wie z. B. bei den Gattungen Campodea und Japyx, derartige Hinterleibsstummel vorkommen. Eine andre Frage ist es natürlich, ob diese Hinterleibsstummel noch bei den nähern Vorfahren der heute lebenden I. als Beine fungiert haben. Wir wissen, dass die Kiefer der Insecten aus Seitengliedern der vordersten Ringe entstanden sind, die bei den Krebsen gleichzeitig als Kiefer und Beine arbeiten, und ebenso sind die Hinterleibsanhänge der Krebse vielfach zu Eierhaltern, Kiemen und andern Organen umgebildet. Beim 17 Tage alten Maikäferei erscheinen die vordersten Hinterleibsanhänge (also das vierte Beinpaar) stark sackartig vergrössert, so dass sie an Kiemensäcke erinnern, die folgenden sind dann bereits verschwunden. Ähnlich verhält es sich bei dem ältern Heuschreckenembryo. Es würde demnach verfrüht sein, diese Hinterleibsanhänge geradezu als verkümmerte Beine bezeichnen zu wollen, jedenfalls wird aber durch diese Entdeckung eine Brücke zwischen den oben erwähnten vielbeinigen Gliedertieren und den Sechsfüssern geschlagen. Die Stadien des freien Larvenlebens der Insecten sind für entwickelungsgeschichtliche Schlüsse mit grösserer Vorsicht zu betrachten als die ältern, da die Larve namentlich in ihrem Freileben als Raupe mehr den äussern Einflüssen ausgesetzt ist als ein Thier, welches sich im Mutterleib ausbildet, so dass die Raupen, von den Veränderungen des vollkommenen Insekts abgesehen, auf eigne Faust variiren, indem sie z. B. Schutzanpassungen in Färbung und Gestalt erlangen, und diese Veränderungen können um so mehr ins Gewicht fallen, als das Larvenleben in der Regel die Dauer des Imagolebens um das Vielfache übertrifft. Eine Zeit von verhältnismässig ruhiger Weiterentwickelung stellt dann wieder das Puppenleben dar, und hier hatte nun bereits Fritz Müller vor Jahren darauf aufmerksam gemacht, dass man an Schmetterlingen, die vor dem Ausschlüpfen zu verschiedenen Zeitpunkten der Puppenhülle entnommen werden, Veränderungen des Flügelgeäders und der Zeichnungen beobachtet, welche wichtige phylogenetische Schlüsse gestatten. Er zeigte unter anderm, dass die Aderverteilung in den ersten Stadien, wo Queradern noch gänzlich fehlen, denen der Haarflügler (Trichoptera) oder Phryganiden gleicht, von denen man die Schmetterlinge längst aus andern Gründen hergeleitet hatte. Diese Untersuchungen sind in neuester Zeit von Schäffer und von Bemmelen weitergeführt worden. Der letztere überzeugte sich an den Flügelzeichnungen des Nessel- und Distelfalters im Puppenzustand, dass hier allmähliche Veränderungen auftreten, aus denen hervorzugehen scheint, dass diese Zeichnungen keine einheitlichen Bildungen darstellen, sondern Mischungen von frühern primitiven und spätern secundären Elementen. Den ursprünglichen Bestandtheil der Färbungen glaubt van Bemmelen in den Merkmalen suchen zu sollen, die den verwandten Arten gemeinsam sind, so dass also für die einzelnen Arten der Gattung Vanessa (und ebenso andrer Gattungen) eine oder einige wenige Grundzeichnungen noch heute erkennbar seien, wenn man die Flügel in frühen Zuständen untersucht.

Von einem etwas andern Standpunkt aus hat Eimer in einem besondern Werke über „Die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen“ (Jena 1889) diese Frage an den segelfalterähnlichen Formen der Gattung Papilio untersucht. Er geht auch hier von der für ihn feststehenden Thatsache aus, dass die älteste Zeichnung der Thiere im allgemeinen (bei Säugern, Vögeln, Reptilien, Fischen und Insekten) eine Längsstreifung gewesen sei, die sich allmählich in Flecken auflöste, um schrittweise in Querstreifung und Einfarbigkeit überzugehen, wobei aber oft ein Stillstand der Art (Genepistase) auf bestimmten Stufen eintrete. Es scheint indess, dass sich diese schablonenhafte Naturauffassung nur wenig Beifall bei den Mitforschern zu erwerben vermag, da irgend ein Nutzen oder eine organische Bedeutung des Uebergangs von Längs- und Querstreifung in keinem Falle nachgewiesen wurde, wie er z. B. bei den längsgestreiften Raupen, die an Gräsern leben, hervortritt.

Briefkasten.

Herrn **M. J.** in **L.** — Vielen Dank für frdl. Nachricht. Wir entnahmen die Notiz einem Referat einer dortigen Fachzeitung. Jede direkte Nachricht entomologischen Inhaltes ist uns stets willkommen.

C. S. in **H.** — Ein solches Werk giebt es heutzutage nicht. Seidlitz behandelt die vielen Carabenfarbenaberrationen nur als Synonyme; die Skulpturvarietäten werden Sie nach ihm bestimmen können. Die Ansichten über die Zulässigkeit von Farbenaberrationsnamen sind sehr verschieden, die meisten Autoren verurtheilen sie und sündigen trotzdem gegen ihr Urtheil, wenn sich gerade Gelegenheit bietet. Ueber die Scheidleri Varietäten finden Sie Näheres in Schaufuss, Nunquam otiosus II (Band 1 und 2 zusammen kosten 12 ℳ, einzeln werden sie nicht abgegeben), welches wir Ihnen liefern wollen.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Herrn **F. S.** in **P.** Adresse ist Mr. Emile D., Paris, Rue de la Monnaie 23.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse“ keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Saturnia Spini

erwachsene **Raupen**, 1 Dtzd. 2,20 ℳ sammt Porto und Emballage, auch im Tausch.

Exoten erster Qualität

im Tausch gegen europ. Lepidopt. (Heterocera) [3522

Hoschek, k. k. St.-Controleur, Mährisch Kromau (Oesterreich)

Abzugeben: Eier von Zyg. Pilosellae 20 ₰ Zyg. Filipendulae 20 ₰ Synt. Phegea 15 ₰ Harp. Vinula 20 ₰ Coss. Ligniperda 30 ₰ **Raupen** Th. Polyxena 35 ₰ Vanessa Jo. 30 ₰ Harp. Vinula kl. 30 ₰ Sat. Carpini 35 ₰ Sat. Spini 50 ₰ **Puppen** Th. Polyxena 40 ₰ Preis à Dtzd., Porto u. Verpackung 20 ₰

Franz Jaderny, [3523
Lang-Enzersdorf b. Wien.

Billig abzugeben:

Dr. O. Mohnike, die Cetoniden der Philipp. Ins., 6 Tafeln,

Derselbe, die Cetoniden der Sundainseln u. Molukken, 3 Tfn.

Redtenbacher, Fauna austriaca, 3. Aufl.

Deutsche entom. Zeitschrift 1875—1877; [3524

Societas entomologica, 3. u. 4. Jahrg. Anfragen unter **W.** Nr. 13 an die Exp.

Raupen von Trifolii 80 ₰, Sat. Carpini 50 ₰, L. Salicis 30 ₰, per Dtzd. abzugeben. Porto u. Emb. 20 ₰

3526] **Wilh. Reuther**, Mannheim Lange-Strasse 46.

Mantichora Sicheli Ths. à 5 ℳ **Julodis hirsuta** à 1,50 ℳ u. a. Arten billigst bei

W. Geilenkeuser, Elberfeld, Oberstr. [3525

Befr. **Eier** von Ang. Prunaria, Dtzd. 20 ₰; Ang. ab Sordiata, Dtzd. 30 ₰; A. Betularius, Dtzd. 15 ₰ gibt ab

A. Seiler. [3527
Organist, Münster (Westf.)

Eier H. **Erminea** 50 ₰, Räupch. 65 ₰. D. **Porcellus** 50 ₰. Pl. Chrysitis 10 ₰. Sm. Populi 10 ₰ à Dtzd. Port. 10 ₰ (Verp. 15 ₰) bei Voreins. Tausche. **Jeitner**, Breslau, Weinstr. 12. [3533

Puppen

v. **Bombyx Trifolii** à Dtz. 1,20 ℳ. [3512
R. Hofmann, Leipzig, Waldstr. 22, II.

Empfehle mein Lager von allerlei Sorten **Land- und Seevogelbälgen.** Specialität **Silbermöven** und **Seeschwalben. F. W. Helmke**, Präp.,
3511] Helgoland.

Schmetterlings-Auswahlsendungen

aus **Europa, Mittel-Asien** (Turkestan, Amur), **Indien** (Himalaya), **Ost-Afrika** (Sansibar) in schönen, frischen Stücken zu 1/4 bis 1/2 der Handlungspreise, portofrei empfiehlt

A. Schubert, Berlin W., Königin-Augustastrasse 37.

Bei Entnahme unter 20 ℳ Rückporto zu Lasten des Empfängers.

Eine Collection brasilianischer etc. Käfer, ca. 150 Stück zu 30 ℳ. Zur Ansicht auf Kosten des Reflectanten. Dabei 2 Euchirus longimanus. [3510

Eier von Not. Bicoloria

4 Dtzd. 1 ℳ versendet [3531
H. Thiele, Berlin, Steglitzer Str. 7.

Zur gefl. Kenntniss,

dass den 14. cr. mit Südamerik. Post-Dampfer „Paraguassu" meine Expedition mit lebenden Thieren und der **diesjährigen Sammel-Ausbeute von Coleopteren und Lepidopteren aus Central-Brasilien** hier anlangte, ich empfehle **unausgesuchte Original-Natur-Material in wissenschaftlich bester Packung und wundervoller Erhaltung**, ausführliche Listen und Verkaufs-Anstellungen versende ich franco. [3520

J. Killmann, brasilianischer Forscher, Hamburg 7.

Besuchsadresse: Hamburg, Danielstr. im Hôtel „Irene".

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

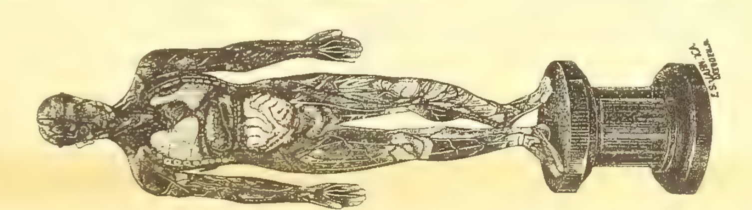
Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland**,

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**



L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,

***Meissen**, Sachsen,*

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

Der Naturhistoriker.

Illustrirte Monatsschrift für Lehrer u. Naturfreunde.

In Verbindung mit zahlreichen Fach- u. Schulmännern

herausgegeben von

Dr. **Friedrich K. Knauer,**

Redacteur der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien".

[Am Ende eines jeden Monates erscheint ein reichillustrirtes Heft von 3—4 Druckbogen. Jährlich **4 fl. 80 kr.** (bei der Administration: Wien, VIII., Buchfeldgasse 19, bezogen), **6 fl.** im Buchhandel].



Coleopteres siciliennes en vente

chez **L. Faillo — Tedaldi** en Castelbuono — Sicile. —

Carabus Lefebvrei fr. 0,75.
— Thomsoni fr. 5,00.
Calathus montivagus fr. 0,50.
Percus siculus fr. 0,50.
Acinopus subquadratus fr. 0,50.
Canthydrus v. Siculus fr. 0,50.
Claviger nebrodensis fr. 0,50.
Hymenoplia sicula fr. 0,50.
Rhyzotrogus Javeti fr. 1,00.
— Siculus fr. 1,00.
— Logesi fr. 1,00.
— ciliatus fr. 1,00.
Polyphylla Ragusae fr. 2,00.
Ocnera angustata fr. 0,50.
Sepidium siculum fr. 0,50.
Corticeus cim. v. siculus fr. 1,00.
Peritelus grandis Derb. fr. 0,50.
Netollites sicanus fr. 0,25.
— scutellaris fr. 0,25.
Rhytyirrhinus Luciae fr. 0,50.
Acalles Bellieri fr. 0,50.
Prasocuris vicina fr. 0,25.
Adimonia sicana fr. 0,25.
— nebiodensis fr. 0,25. [3514

Puppen: Hybr. Zatima Lubricip. à 10 ₰
Raupen: „ „ „ à 5 ₰
Räupchen: Org. Gonostigma Dtz. 20 ₰
empfiehlt **H. F. Metz**,
3534] Alaunwerk bei Zeulenroda.

Bombyx-Mori-Cocons, p. Dtzd. 50 ₰. Verpackung u. Porto 20 ₰, giebt ab
3515] **Th. Nonnast**, Habelschwerdt.

Ges. **Puppen** von **Las. Potatoria**, 1/2 Dtzd. 40 ₰, Porto 20 ₰, versendet
3513] **G. Krause**, Saarau (Schles.)

Lepidopteren-Sammlung.

Eine ausgezeichnet schöne Sammlung europäischer Schmetterlinge ca. 3600 St., darunter viele hohe Seltenheiten, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter **L. S.** befördert die Expedition dieses Blattes. [3519

Für Mineralien u. Gesteine

gebe gute **Coleopteren, Lepidopteren u. Hymenopteren** in Tausch. [3516
Udo Lehmann, Neudamm.

Puppen

v. **Zyg. Fausta** empfiehlt billigst.
G. Hüttenrauch, Apolda,
3521] Friedhofstr. 29.

Habe abzugeben:

Eier von Villica 15 ₰, Purpurata 20, Phegea 5, Caja 10, Bicolorana 25, Fascelina 15; **Raupen** von Vinula 40, Lanestris 30, Pavonia 50, Las. Pini 50, Jacobaea 50, Euphorbia 50, Quadra 75, Grossulariata 40; **Puppen** von Las. Pini 60, Grossulariata 50. [3517
Grützner, Falkenberg, O/S.

Raupen von U. Prorsa, A. Caja, B. Castrensis, Ps. Monacha à Dtz. 25 ₰. Porto u. Emb. 30 ₰. [3528
W. Hader in Nauen.

Bombyx Mori

Raupen halb erwachsen oder spinnreif 50 St. 2 ℳ, 100 St. 3,50 ℳ Cocons pr. Dtzd. 2 ℳ incl. Porto u. Verpackung gegen Vorauszahlung oder Nachnahme. **Ramann**, Schmetterlinge, gut erhalten, gebe billig ab. [3530

C. Mollweide, Zerbst i/Anhalt.

Lehrmittel
für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Abzugeben:

Räupchen: Pl. Cecropia à Dtzd. 60 ₰. **Act. Luna** à Dtzd. 2 ℳ. Porto u. Emballage extra. [3518

C. Tschenett, Hernals b. Wien, Springgasse 5.

Abzugeben:

Cecropia-Eier, 25 Stück 1 ℳ, Promethea-Eier 50 Stück 1,25 ℳ. Beide von selten kräftigen Pärchen aus in Baltimore im Freien gesuchten Puppen. **Eier** von Loph. Cuculla 25 St. 1 ℳ. **Raupen** von Pt. Plumigera 15 St. 1 ℳ. [3532

H. Jammerath, Osnabrück.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge"** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.

H. Arp, Organist, Altenkrempe
3451] pr. Neustadt, Holstein.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S. 2695]

Meloës maiales

mit oder ohne Honig getödtet sucht u. erbittet Offerten [3475

V. Haun, Apoth., Zwickau i/S.

Feine exot. Schmetterlinge.

aus China, Bhutan, Assam, Cashmere, Sierra Leone, Naga Hills, New Guinea etc. etc.: Armandia Lidderdali, Shailma — Parnassius Imperator, Calinaga, Buddha, Davidis, Papilio Lama, Plutonius, Tamarlana, Pieris Canaldi, Bieti, Apatura Princeps, Charaxes Imperialis (Sierra Leone), Papilio Evem, Teinopalpus Imperalis ♀. Neurosigma Siva, Ornithoptera Priamns, Hippolytus, Charaxes Euryclus etc.

Aus **Central-China 150 Arten.**
„ **Indien etc. 1000** „
„ **Sierra Leone 300** „

Für unbestimmte Heterocera aus Central-China und Assam berechne 20 ℳ für 100 Stück.

Seltene Arten sehr preiswerth. Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Tausche auch gegen gewünschte Exoten-Specialitäten.

Ich kaufe auch gute Sammlungen von exotischen Schmetterlingen.

Bank-Referenzen: London und County, Croydon.

Gemischte Rhopalocera-Arten in guter Beschaffenheit aus Assam, Sierra Leone, Central-China etc. je 100 Stück für 20 ℳ nach meiner Auswahl.

In Central-China befindet sich zu meiner Verfügung eine neue Collection, dieselbe besteht aus wirklich seltenen Arten und trifft in kurzer Zeit in. Die Exoten stammen aus einem von Entomologen fast noch gar nicht durchstreiften Gebiete. [3535

William Watkins, Entomolog,
The Hollies. Vicarage Road, Croydon, Surrey.

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten	in	2000	Exemplaren	100 ℳ.
2000 „	„	4000	„	250 „
3000 „	„	6000	„	450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75 % Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Callistenes reticulatus

in Spiritus gebe für 0,50 ℳ, lädirte für 0,20 ℳ ab. Porto und Verpackung 0,10 ℳ.

C. Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.

Bomb. Catax
Puppen

in gross. Anzahl giebt ab: Dtzd. 1,50 ℳ Porto u. Verpackung 25 ₰.

Karl Pfeiffer, Eisenberg, S.-A.,
3529] Leipziger Strasse.

Abzugeben:

Hypocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂: Das Thier ahmt die Gestalt der Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt (33⅓% Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges,** Deux-Sèvres.

Dieser Nummer liegt ein Prospect der Firma A. Pichler's Wittwe & Sohn, Wien, über Coleopteren und Lepidopteren bei.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 14. Leipzig, den 15. Juli 1891. **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 1. Aug. erscheint, werden **bis spätestens 29. Juli früh** erbeten.

Die Expedition.

Die Entomologie bei den alten Griechen und Römern.

Wenn ich den Titel „Die Entomologie bei den alten Griechen und Römern“ wählte, so hat man sich darunter nicht die Insektenkunde als eigene Wissenschaft vorzustellen, denn als solche existirte sie damals noch nicht, ebensowenig als Insektensammlungen bestanden haben werden, wie aus dem gänzlichen Fehlen irgendwelcher darauf bezüglichen Notiz geschlossen werden darf: — es handelt sich vielmehr darum, festzustellen, was für Vorstellungen und Kenntnisse von den Kerfen die Alten nach den uns hinterlassenen Schriften hatten.

Mit Insekten beschäftigten sich von den Schriftstellern Folgende eingehender: Aristoteles (geboren 384 vor Christo), der Lehrer und Freund Alexanders des Grossen, der Vater der wissenschaftlichen Zoologie. Seine Naturgeschichte der Thiere enthält einen (für damalige Zeit!) reichen Schatz tiefen Wissens, und wenn auch hier und da sich Unrichtigkeiten oder Fehler vorfinden, so müssen wir andererseits bewundern, welche eingehenden Beobachtungen er gemacht hat.

Ihm reiht sich Plinius (geboren 23 nach Christo) an. Wir kennen seine „Naturgeschichte“ in 37 Bänden. Das elfte Buch behandelt die Insekten. Allerdings ist seine Arbeit Compilatorium, also Sammelwerk, aber er traf eine ziemlich sorgfältige Auswahl und gab sein Kriterium in Zusätzen ab, durch welches mancher gröbere Irrthum verbessert wird.

Der nach ihm kommende Aelian (um 220 nach Christo), welcher ein Sammelwerk „Ueber die Thiere“ herausgab, entbehrt aller Wissenschaftlichkeit. Er macht stark in Ammenmärchen und tollen Fabeln.

Schliesslich kommen noch die landwirthschaftlichen Schriftsteller Terentius Varro, Columella und Palladius in Betracht.

Die Dichter haben auch über die Insekten von der ihnen erlaubten Freiheit Gebrauch gemacht.

Im Allgemeinen ist die Kenntniss von den Insekten eine recht kümmerliche gewesen, Gegenstand der Beachtung waren eigentlich nur die Arten, welche durch ihre Grösse auffielen oder sich als Plagegeister, Schädlinge oder Nützlinge besonders bemerkbar machten. Dass wir nicht eine eingehende Artenkenntniss erwarten dürfen, ist ja selbstverständlich, zu verwundern bleibt aber immer, dass den Alten nicht die Mannichfaltigkeit der Farben und Formen der Schmetterlinge aufgefallen ist, so, dass sie sie mit Namen belegten, wie dies bei uns im Volke üblich ist. Wenigstens schweigen sich die Schriftsteller darüber vollständig aus.

Ueber die Fortpflanzung der Insekten herrschten verschiedene Meinungen. Aristoteles stellte den Grundsatz auf: „Bei den Insekten sind die Männchen kleiner als die Weibchen; die meisten legen Würmer.“ Unter den „Würmern“ versteht er aber, wie man aus mehreren anderen Stellen ersieht, die Eier mit, es ist also die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass er nur einen falschen terminus anwendete. Die Poeten, z. B. Vergil, Ovid lassen die Kerbthiere aus faulenden Stoffen entstehen. Ovid schreibt in den Metamorphosen: „Aus faulenden Körpern entstehen kleine Thierchen; aus todten Ochsen, die man mit Erde bedeckt, kommen, wie die Erfahrung lehrt, Honigbienen hervor, aus dem krepirten Schlachtrosse entstehen Hornissen; reisst man einer Strandkrabbe die Scheeren ab und gräbt sie in die Erde, so entstehen Skorpione. — Vergil behandelt diesen Stoff in den Georgicis noch ausführlicher: Ist durch irgend ein Unglück der Bienenstand ausgestorben und kann man keine bevölkernden Stöcke zum Kauf erhalten, so wendet man die höchst merkwürdige Kunst an, welche der arkadische Hirt Aristäus erfunden hat und die man noch jetzt in Aegypten mit viel Erfolg betreibt: In einem Raume, der oben ein Dach, rings vier Wände und in jeder Wand ein Fenster hat, verstopft man einem zweijährigen Stiere Maul und Nase und prügelt ihn so lange, bis, ohne dass die Haut verletzt wird, inwendig Alles zu Brei geschlagen ist. So lässt man ihn ruhig liegen, nachdem man Thymian und Zimmet untergelegt hat. Kommt nun das Innere des todten Viehes in Gährung, so sieht man darin ein wunderbares Gewimmel fussloser Thiere, bald aber kommen geflügelte hervor, die Menge wächst, bis ganze Wolken herumschwirren.“ — Man sieht, dass Aristaeus (oder der, welcher ihn und seine Erfindung einführte) Schmeissfliegen von Honigbienen nicht gut zu unterscheiden verstand. — Auf den Gedanken, dass Wespen aus krepirten Thieren entstehen, ist man wohl verfallen, weil sich jene gern einfinden, wo Fleisch ist. — Columella bemerkt, dass zwar Demokrit, Mago und Vergil die erwähnte Bienenerzeugung lehren, pflichtet aber dem Celsus bei, der wohlweislich behauptet, diese Kunst bringe mehr Schaden als Nutzen. Der merkwürdige Glaube hat sich übrigens bis ins Mittelalter hinein fortgepflanzt, denn, wie Joh. Heinr. Voss erzählt, hat noch Melanchthon die Sache für ausgemacht gehalten und darin einen Beweis der Vorsehung und ein herrliches Bild der christlichen Kirche gefunden.

Zum Glück waren das aber die Ansichten des Volkes, nicht der erwähnten Forscher, denn wenn auch sich Plinius einmal verleiten lässt, zu sagen, dass man Bienen erzeugen könne, wenn man frische Ochsenmagen in Mist eingrübe, bekrittelt er an anderer Stelle Vergils Behauptung, dass aus Stieren Bienen, aus Pferden Wespen und aus Eseln Mistkäfer entständen, indem er darauf hinweist, dass man bei allen den erwähnten Kerfen merke, dass sie sich paarten, demnach sich selber fortpflanzten.

Ebenso sagt er über die Fortpflanzung der Käfer, dass sie kleine Maden legten, aus denen wieder Käfer würden. Geht das in Natur nun auch nicht so rasch, so hat doch Plinius mehr Kenntniss, als Aelian, der die Käfer durch achtundzwanzigtägige Bebrütung aus Mistkügelchen entstehen lässt.

Genauer beschreibt Aristoteles die Verwandlung der Schmetterlinge. Er berichtet: Die Schmetterlinge entstehen aus Raupen. Anfangs sind sie harte, samenartige Dinger von der Grösse eines Hirsekornes, inwendig mit Saft gefüllt, dann vergrössern sie sich zu kleinen Würmchen und in drei Tagen werden sie kleine Raupen (*κάμπη*). Sind sie herangewachsen, so werden sie unbeweglich, verwandeln sich und heissen Puppen; als solche haben sie harte Schale und bewegen sich nur, wenn man sie anrührt. Die Puppen sind von einem Gewebe umgeben, das wie aus Spinnfäden gemacht ist, haben keinen Mund und keine deutlichen Gliedmaassen. Nach einiger Zeit platzt die Schale, und das von uns Schmetterling genannte, geflügelte Geschöpf kriecht hervor. Die Raupen fressen; die Puppen nicht.

Plinius, der sonst die obigen Angaben wiederholt, weicht insofern fälschlich wieder von Aristoteles ab, als er beobachtet haben will, die Schmetterlinge entständen aus Thau, der sich im Frühjahr auf die Blätter des Rettigs lege. Der Thau nehme allmählich die Gestalt eines Hirsekornes an etc.

Ueberhaupt hat Plinius seine oft scharfen Beobachtungen nicht zu deuten verstanden. So lässt er z. B. die Ichneumoniden Spinnen bebrüten, nachdem er sie getödtet hat, woraus dann neue Ichneumoniden entständen. Er hat also die Crabroniden richtig belauscht, wie sie Spinnen in ihre Höhlen eintragen und wie sie sich in den Cadavern entwickeln, die Combination ist ihm aber nicht eingefallen, dass in die Spinnen Eier gelegt werden.

Die Verwandlung der Wespen erklärt Aristoteles wiederum sehr gut: „Sie setzen ihre Eier (diesmal spricht er also nicht von Würmern) wie die Bienen gleich Tröpfchen an den Seiten der Zellen ab, woselbst sie festkleben. . . . . . Die Maden nehmen Nahrung zu sich, haben sie sich aber später in Puppen verwandelt, so liegen sie, ohne Nahrung zu geniessen, ruhig in ihrer Zelle eingeschlossen, und verwandeln sie sich endlich in vollkommene Insekten, so durchbrechen sie den Deckel der Zelle und kommen hervor.“

Ebenso beschreibt er die Entstehung der Fliegen: Die Fliegen entstehen aus Würmern, welche im Miste wohnen. Ursprünglich sind diese sehr klein, unbeweglich (nämlich die Eier!), dann erlangen sie die Fähigkeit, sich zu bewegen (Maden!). Darauf werden sie wieder unbeweglich (Uebergang zur Puppe!), nochmals beweglich (Irrthum!) und nochmals unbeweglich (Puppe!), endlich verwandelt sich das Ding in eine vollkommene Fliege.

Selbst über Netzflügler hat Aristoteles Etwas beobachtet. Er schreibt: Der Fluss Hypanis, welcher sich in den Cimmerischen Bosporus ergiesst (Krim), führt zur Zeit des Sommersolstitiums Dinge wie Säckchen von der Grösse der Weinkerne mit sich. Aus diesen kriechen die geflügelten Eintagsfliegen.

Aelian meint, die Eintagsfliegen entständen im Weine. Vielleicht hat er sich durch die Essigfliege irre führen lassen, die sich bei gährendem Essig bisweilen in Menge einfindet!

Beschränken wir uns zunächst auf die hier erwähnten Insekten-Klassen und übersehen wir, welche Arten die alten Schriftsteller nennen.

Käfer.

Plinius theilt über sie mit: „Die Käfer (scarabaei) haben über ihren schwachen Flügeln eine harte Decke, aber keiner hat einen Stachel.“ Er führt auf:

1. „eine grosse Art, welche Hörner hat, an deren Spitzen zweispaltige Gabeln stehen und welche sich nach Belieben schliessen und kneipen können. Man hängt sie Kindern als ein Heilmittel an den Hals. Nigidus nennt sie Lucanus.“ Unser Hirschkäfer ist schwer zu verkennen, deshalb hat auch Scopoli den Namen beibehalten, welcher erst in den letzten Jahren aus der Nomenklatur verschwunden ist. (Jetzt Platycerus Geoffe.)

2. „andere Käfer machen ungeheure Pillen aus Mist, rollen sie rückwärts mit den Füssen fort und legen kleine Würmchen hinein, aus denen neue Käfer ihrer Art entstehen sollen, schützen sie auch so vor der Kälte des Winters.“ Unter den Heilmitteln gegen das viertägige Fieber empfiehlt Plinius, diesen Käfer sich an den Hals zu binden. Er fährt dann fort: „Dieser Käfer wegen erweist ein Theil der Aegyptier den Käfern göttliche Verehrung.“

Der letztere Passus weist uns auf Scarabaeus L. (bisher Ateuchus genannt) hin, den wir ja in altägyptischen Gemmen u. dergl. abgebildet finden.

3. „Die Magier binden noch einen anderen Käfer auf, der rückwärts gebogene Hörner hat und den sie mit der linken Hand fangen.“

Es dürfte hier wohl ein Bockkäfer gemeint sein.

4. „Einen weiteren, den sie Fullo nennen, binden sie an die Unterarme. Dieser Käfer hat weisse Flecke.“

Also die Polyphylla! wenn Linné richtig vermuthet.

5. Die Buprestis. Von diesem oft genannten, weil gefürchteten Thiere giebt kein Schriftsteller eine Beschreibung, Plinius aber sowohl, als Nicander (Alexipharmaca) und die Ars veterinaria geben Recepte für Pferde und Rinder, welche eine Buprestis verschluckt haben. Dieser Kerf gilt ihnen als giftig. — Das, was wir heute unter Buprestis verstehen, ist kaum das Plinius'sche Insekt, wahrscheinlich meint er eine Lytta, die spanische Fliege, oder eine Meloë, den Maiwurm, welche letztere ja beim Anfassen Insektensäure ausscheidet.

6. Des Leuchtkäfers (Lampyris) geschieht nur flüchtig Erwähnung.

Schliesslich gehört hierher möglicherweise

7. die als Leckerbissen beliebte Cossus, unter der ebensowohl die Larve des Hirschkäfers verstanden werden kann, als die Raupe des Weidenbohrers (Cossus Ligniperda).

Soweit Plinius. — Cato, Varro und Columella schreiben in ihren landwirthschaftlichen Werken noch über

8. den Kornwurm. Der letztgenannte Schriftsteller macht auch eine treffende Bemerkung über die Tiefe des Eindringens des Kornwurms in den Getreidehaufen.

Aelian, der unfreiwillige Komiker, kennt nur eine Art Käfer, über welche er schreibt:

Die Käfer (*κάνθαρος*) sind sämmtlich männlichen Geschlechtes. Sie bilden aus Mist Kugeln, rollen sie fort, bebrüten sie 28 Tage und nach deren Ablauf kriechen die Jungen aus!

Wo mag er nur die 28 Tage herhaben?

Columella endlich spricht vom kleinen Floh (Pulex), der die Saaten mit seinen Zähnchen zerfrisst.

Er meint zweifellos Haltica.

Von

Schmetterlingen

kannten die Griechen und Römer:

1. den Seidenspinner. Aristoteles schreibt über ihn: Aus einem grossen Wurm (*σκώληξ*), der eine Art Hörner hat und sich von den anderen unterscheidet, wird anfangs durch Verwandlung eine Raupe (*κάμπη*), dann ein Gespinnst (*βομβύλιος*), später eine Puppe (*νεκύδαλος*); alle diese Verwandlungen macht er in sechs Monaten durch. Von diesem Thiere haspeln die Weiber die Seide (*τὰ βομβύκια*) ab und weben sie dann.

Plinius erzählt uns ganz dasselbe, nur geht seine Ansicht dahin, dass der Schmetterling in der Puppe 6 Monate verbleibe. — Er erwähnt weiter: Auch auf der Insel Kos sollen Gespinnste entstehen, indem sich die vom Regen abgeschlagenen Blüthen der Cypressen, Terebinthen, Eschen und Eichen durch den Hauch der Erde beleben. Anfangs sollen daraus kleine nackte Schmetterlinge werden, welche bald gegen die Kälte einen Wollüberzug erhalten (villis inhorrescere) und sich dann gegen die Rauhheit des Winters eigene Kleider verfertigen (tunicas instaurare), indem sie mit den Füssen die feinen Haare (lanugo) der Blätter abkratzen. Diese krämpeln sie dann mit den Klauen (cogunt unguium carminatione), dehnen sie zwischen den Aesten aus und ordnen sie wie mit einem Kamme, worauf sie sich in das Ganze wie in eine Bettdecke (nido volubili) hüllen. Hierauf nimmt man sie ab, legt sie in lauwarme Geschirre und füttert sie mit Kleie. Sie bekommen nun Federn (plumae) und man lässt sie wieder frei, damit sie neue Arbeiten beginnen können. Die schon begonnenen Gewebe werden in der Feuchtigkeit zähe.

Man hat Plinius einen recht entstellten Bericht geliefert, an den er auch selber nicht recht glaubt, daher sein „dicunt“ — „es sollen . . .“ — Ziemlich klar ist ja aber, was gemeint ist: Vom Regen werden kleine Räupchen von den Bäumen gespült; dieselben wachsen und bekommen allmählich Haare (villa), sie spinnen (tunicas), um sich zu verpuppen und sind schliesslich im Cocon wie im Bette eingehüllt. Man nimmt sie ab und gewinnt die Seide. Vielleicht legt man die den Cocons entnommenen Puppen in gewärmte Kleie, damit sich der Schmetterling entwickeln kann, oder man legt die Cocons darauf, damit die Entwickelung schneller vor sich geht. Er kriecht aus (plumae) und erzeugt neue Generationen.

Pausanias, der Geograph (150 nach Christo) hat sich allerdings tüchtig „ansohlen“ lassen. Er schreibt: Im Lande der Serer lebt ein Thierchen (*ζωΐφιον*), welches die Griechen *σῆρ* nennen, während es bei den Serern selbst anders heisst. Es ist doppelt so gross wie der grösste Käfer, übrigens den Spinnen gleich, hat auch acht Beine. Diese Thiere halten die Serer in eigenen Gebäuden. Das Gespinnst derselben ist zart und sie wickeln es mit ihren Füssen um sich herum. Vier Jahre lang werden sie mit Hierse (*ἔλυμος*) gefüttert, im fünften aber, und man weiss, dass sie nicht länger leben, bekommen sie grünes Rohr (*κάλαμος*) als Nahrung. Dieses schmeckt ihnen unvergleichlich gut; sie fressen sich darum daran so dick und voll, dass sie platzen. Man findet alsdann in ihrem Innern noch viele Fäden (*ἀρπηδόνη*).

Soweit die alten Schriftsteller.

Ueber die Bombyx-Art der Insel Kos bei Karien ist uns keine weitere Kunde erhalten. Möglich, dass dort wirklich eine Raupe gezüchtet wurde, die einen Seidenstoff lieferte, möglich auch, dass es sich um ein Gewebe aus Pflanzenstoff handelt, welches man mit Erzählungen umgab, um es werthvoller zu machen, möglich auch, dass man schon im alten Rom die werthvolleren, aus abgehaspelten Fäden gewebten seidenen Kleider neben den geringeren, aus gekrämpelten Fäden der sogen. Floretseide, gewebten, im Handel hatte und glaubte, die letzteren stammten von Kos. Wunderlich wäre es bei der Wichtigkeit, die die Seide stets gehabt hat, immerhin, wenn auf Kos wirklich Seidenraupenzucht getrieben worden wäre, und noch dazu mit einer einheimischen Art, dass uns weiter keine Notizen von anderen Schriftstellern überliefert worden sind. In Frankreich angestellte Versuche, die Gespinnste einheimischer Raupen zu Seide zu verarbeiten, waren übrigens nicht von Erfolg.

Die Serer sind die Chinesen, die nach Julien schon zur Zeit des Kaisers Yao, 2700 Jahre vor Christi Geburt, Seidenraupenzucht getrieben haben sollen.

Der 2., den Alten bekannte Schmetterling, resp. dessen Raupe ist die Pityocampe; zweifelsohne eine Spinnerraupe mit Borsten, da sie als giftig von Plinius in seiner Heilkunde genannt wird.

3. Die Tuchmotte. Von ihr sagt Aristoteles: In Wolle und wollenen Stoffen erzeugen sich Thierchen, wie z. B. die Tuchmotte (*σής*), besonders wenn die Wolle staubig wird.

4. Die Wachsmotte. Die Bienenzucht war den Alten vorzüglich bekannt. Deshalb ist es kein Wunder, dass man dieses Schädlings eingehend gedacht hat. „In dem verdorbenen Bienenstocke erzeugen sich Maden, die endlich Flügel bekommen und davon fliegen.“ Aristoteles. — An anderer Stelle sagt er: Es entstehen am Boden des Stockes kleine Maden, welche wachsen und den ganzen Stock wie mit Spinnweben durchziehen. Plinius spricht sich deutlicher aus: Auf verschiedene Art schadet den Bienen ein erbärmlicher Schmetterling, der des Nachts nach dem Lichte fliegt. Er frisst nicht nur Wachs, sondern lässt auch Mist zurück, aus dem kleine bohrende Würmer entstehen; auch webt er (!), wo er nur hingeht, aus der Wolle seiner Flügel (sic!) eine Art Spinneweben.

Briefkasten.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse“ keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Offerire

einen grösseren Posten **Falter** aus **Honduras**, frische, reine Exemplare, 100 Stück 14 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ.
3538] **H. Kreye**, Hannover.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen in Sachsen.

Raupen

Spil. Luctifera à St. 15 ₰, **Nemeophila Russula** abzugeben.

Suche zu kaufen

Attacus Atlas, gross. Käfer **Hercules** u. einen **Laternenträger**.
Offerten mit Grösse u. Preis an
Gottlob Hüttenrauch, Apolda,
3540] Friedhofstr. 29.

Puppen

von **Saturnia Caecigena** erwarte ich in den nächsten Tagen u. werde selbe zu nachstehenden Preisen abgeben: à Stück 1,80 ℳ, halb. Dutzd. 8,50 ℳ. Porto 20 ₰. Aufträge mit Einsendung des Betrages haben Vorzug.
3543] **Leopold Karlinger**,
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Abzugeben:

Grosse, gesunde **Puppen** v. **A. Pernyi** (Ende Juni verpuppt) à 20 ₰.
Kaufe Puppen od. **Raupen** von **A. Yamamai** u. **Atropos**.
3544] **Ehr. Friedmann**,
Thurnau b. Kulmbach (Bayern).

Lepidopteren-Sammlung.

Eine ausgezeichnet schöne Sammlung europäischer Schmetterlinge ca. 3600 St., darunter viele hohe Seltenheiten, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter **L. S.** befördert die Expedition dieses Blattes. [3519

Raupen:

Pl. Cecropia, II. Häutung, à Dtzd. 70 ₰. [3545
Act. Luna, III.—IV. Häutung, à Dtzd. 3—4 ℳ, exclus. Porto.
C. Tschenett, Hernals b. Wien,
Syringgasse 5.

Tausch-Gelegenheit!

Ich suche **europäische Lepidopteren**, auch von gewöhnlichen Arten in Anzahl. Offerten mit Angabe der Art und Stückzahl erwünscht, worauf Angebot und Nachfrage-Liste zugesandt wird. **Leopold Karlinger**,
3542] Wien, Brigittenau, Dammstr.33.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**.
Meissen.

Besondere Gelegenheit!

Von einem Freunde bin ich beauftragt, dessen werthvolle Schmetterlings- u. Käfersammlung zum Verkaufe auszubieten. Dieselbe besteht in:

5 **gr. Glaskasten** mit **226 St. exotischen Faltern** — genau bestimmt — in frischen, fehlerfreien, vorzüglich gespannten Exemplaren, darunter zahlreiche, höchst **seltene** Stücke im Catalogwerthe von 20 bis 80 ℳ pr. St.
8 **dergl.** mit **1118 St.** gutgeordneten, tadellosen **europ. Lepidopteren** (darunter gleichfalls Stücke von **grösster Seltenheit**).
1 **Kasten** mit **225 St.** div. **Coleopteren.**
1 „ „ geblasenen **Raupen.**
ca. **1000 St.** frische **Doubletten** aller Gattungen in 20 Kasten.
Dazu werden ausserdem gegeben:
18 St. div. **Spannbretter,**
10 „ **Zuchtkästen,**
5 „ gr. **Zuchtgläser,**
70 „ **Torfplatten** etc.,
sowie eine Anzahl anderer zum Sammeln nöthiger Requisiten.

Billigster fester Preis: 325 Mk.
(Catalogwerth: 900 bis 1000 ℳ **mindestens.**)
Offerten unter **1800** an die Exp. d. Bl. erbeten. [3539

Offerire folgende Doubletten von frischgesammelten
Madagaskar-Käfern.

Drypta Iris	10	**Coptomia mutabilis**	10
Drimostoma anthracina	5	Celidota Stephensii	20
Scarites madagascariensis	10	Anochilia scapularis	24
Hydaticus Petiti	6	Pantola ebenina	20
— dorsiger	8	**Hexodon Montaudoni**, def.	30
Eleusis testacea	3	Polybothrys pisciformis	5
— geniculata Fol. n. sp.	6	— leucosticta	5
— howa Fol. n. sp.	8	— **Croesus**	60
Lispinus collossus Fol. n. sp.	15	— emarginata	30
— crassicornis Fol. n. sp.	3	— auropicta	20
Oxytelus fuscipes Fol. n. sp.	3	— zivetta	20
Osorius heterocerus Fol. n. sp.	8	— 6-maculata	15
Leptacinus ebeninus	4	Hemisobothrys coeruleifinis	40
Paussus Howa	30	Meloe Chevrolatii	20
Syntartus sericinus	4	Caenia Dohrni	8
Uleiota cinnamomea	4—5	Gnathocerus cornutus	2
— atra Grouv. n. sp.	10	Alphitobius diaperinus	2
Telephanus spinosus Schauf.[2]	6	**Dolichoderus longicornis**	30
— armatus Grouv.	5	**Pycnochilus advenus**	10
— gracilis Schauf.[2]	20	**Trachelophorus giraffa**	6
Pycnomerus vulgaris Schauf.[2]	3	**Apoderus humeralis**	5
Flaminius Nonfriedi Kuw.	15	Rhina nigra	15
Ciceronius morbillosus	2—4	**Lithinus n. sp.?**	15
Semicyclus Grayi	5—7	— penicillatus	20
Oniticellus giganteus Har.	10	**Holonychus acanthosus**	20
— var. **hilaris.** n. v.	12	**Lixus Sturmi**	20
Epilissus morio	10	Cossonus marginatus	4
Psammodius laticeps	3	— armicrus Fairm. n. sp.[1]	6
Aulonocnemis opatrina	10	Cryphalomorphus communis Schauf.[2]	3
— exarata	10	**Xyleborus cornutus** Schauf.[2], ♀ 3, ♂	10
— laevis Schauf.[2]	20	**Callimation venustum**	15
— nitida Schauf.[2]	20	**Tragocephala iucunda**	25
— vulgaris Schauf.[2]	3	**Mactodonlera basalis**	20
— thoracica Schauf.[2]	3	**Phyllobrotica Jacobyi** Schauf.[2]	15
Lonchotus crassus, ♂ defect	5		
tadellos	10		
♀ defect	5		
Heteronychus rugiceps	5—10		
— plebejus	5—10		

Die gesammte Suite gegen Einsendung von 75 ℳ netto! Dieselbe bietet einen interessanten Ueberblick über die madagassische Fauna.

[1]) Grandidier's Werk. [2]) Meissen 1890; Haag 1890.

L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,
Meissen, Sachsen.

Der Naturhistoriker.

Illustrirte Monatsschrift für Lehrer u. Naturfreunde.

In Verbindung mit zahlreichen Fach- u. Schulmännern
herausgegeben von
Dr. **Friedrich K. Knauer,**
Redacteur der „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien".

[Am Ende eines jeden Monates erscheint ein reichillustrirtes Heft von 3—4 Druckbogen. Jährlich **4 fl. 80 kr.** (bei der Administration: Wien, VIII., Buchfeldgasse 19, bezogen), **6 fl.** im Buchhandel].

Verkaufe aus importirten Puppen gez. Pl. Cecropia 70, A. Cynthia 50, Samia Promethea 60 ₰. P. Charltonius ♂ 13, ♀ 18 ℳ. Alpinus 10 ℳ, v. Insignis 6 ℳ, Apollonius 8 ℳ, v. Transiens 6 ℳ, C. Romanovi ♂ 8, ♀ 18 ℳ, Eogene ♀ 6 ℳ, Arg. Pandora 1 ℳ, Pl. Matronula 2.50 ℳ, Brahmea v. Ledereri 10 ℳ, Habrynthis Scita 1 ℳ, Jaspidea Celsia 60 ₰, C. Neonympha 2.50 ℳ. [3547
Louis Krietsch, Hof i. B.

Aus neuen brillanten Paarungen von kräftigsten Faltern aus importirten Puppen: **Cecropia-Eier** 25 Stck. 1 ℳ, **Cynthia** 100 Stck. 1 ℳ, **Promethea** 50 Stck. 1.25 ℳ, letztere **sicher** lieferbar, der ungünstigen Witterung wegen, aber erst in nächster Zeit. Zahlung nach Ausschlüpfen der Eier.
Cecropia-Räupchen 15 Stck. 1 ℳ.
3548] **H. Jammerath**, Osnabrück.

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.
Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
„ „ „ pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.
Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier**, Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meisssen (Sachen.)

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant de fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges**, Deux-Sèvres.

Abzugeben:

Hypocephalus armatus, à 30 ℳ, ♂: Das Thier ahmt die Gestalt der Maulwurfsgrille täuschend nach. Catalogpreis 50 ℳ.

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50% Rabatt) oder gespannt ($33\frac{1}{3}$% Rabatt), in reicher Auswahl.

Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spiritus-präparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.

Dr. **O. Krancher**, Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

ADRESSEN

aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ₰ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier,** Peney, Genf, Schweiz.

(Der Text ist deutsch und französisch.)

Disdipteron,

Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.).

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Brasilianische Schmetterlinge!

Aus **Originalsendung** gebe ab gegen baar: 100 Düten 1. Wahl zu 30 ℳ, 2. Wahl zu 20 ℳ. Jede Centurie enthält 6—8 **Papilio-** u. 3 **Morpho-Arten,** im übrigen nur grössere Thiere. Auf Wunsch Centurien zu denselben Preisen gemischt mit Indiern (v. Himalaya) und Afrikanern (Sansibar). Verschiedene Exoten:

100 Düten II. u. III. Qualität 15 ℳ.
10 Stück **Morph. Epistrophis** in Düt. 5 ℳ.
10 „ **Papilio** der Gruppe **Agesilaus** etc. 5 ℳ.
10 „ „ **Hyperion** 5 ℳ.
10 „ **Opsiphanes,** meist **Quitoria,** 5 ℳ.
Morpho Menelaus ♀, geflogen, p. Stück 10—15 ℳ.

Gespannte Exoten genannt. Ursprungs in Auswahlsendungen 50—$66\frac{2}{3}$% **unter** den Katalogpreisen. **Turkestan-Schmetterlinge** zu $\frac{1}{3}$ derselben Verzeichnisse werden **nicht** geführt. Bei Anfragen erbitte Rückporto.

3541] **H. Stichel**, Berlin W., Eisenacherstr. 8 b.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten	in	2000 Exemplaren	100 ℳ.
2000 „	„	4000 „	250 „
3000 „	„	6000 „	450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75% Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Photographie!

Allen, welche das **Photographiren zu erlernen** gedenken, können wir das innerhalb kurzer Zeit in **fünf Auflagen** erschienene Werkchen:

Das ABC der modernen Photographie.

Von **Prof. W. K. Burton.** 146 Seiten, 15 Abbildungen.

Preis: **Mk. 1,50**

übereinstimmend mit der gesammten Fachpresse **angelegentlich** empfehlen. Eine Ergänzung hierzu bildet die seit 1887 erscheinende Zeitschrift:

Der Amateur-Photograph.

Illustrirtes Monatsblatt für Freunde der Lichtbildkunst.

Preis für den Jahrgang v. 12 Heften **Mk. 5.—**

Illustr. Prospect hierzu, sowie **ausführl. Verlagsverzeichniss** und **Catalog** über **sämmtliche photographische Bedarfs-Artikel** versenden überallhin **gratis und franco.**

Ed. Liesegang's Verlag, Düsseldorf.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S. 2695]

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen i. S.

Suche einige Hundert **Puppen** von **Bomb. Mori,** ferner **Cocons** mit getödteten Puppen en gros **zu verkaufen.** [3537

E. Tieke, Friedrichshagen.

Für Anfänger:

Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt),** à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.** Meissen.

Puppen von

Bomb. Catax à Dutzd.

1 ℳ., Porto u. Verpackung 25 ₰.

G. Pfeiffer, Eisenberg, S.-A.,

3546] Poststrasse.

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei **L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,** Meissen.

Durch verwandtschaftl. Verbindungen in **Brasilien** ist es mir ermöglicht **„Südamerik. Schmetterlinge"** in ganz fehlerfr. Stücken zum 3. Theil der gewöhnlichen Katalogpreise abzugeben. Zweite Qualität billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeut. Rabatt. Im Tausch erworb. Doubl. indisch. u. afrik. Arten lief. zu gleich bill. Preisen. Listen sende frei, sobald die grossen, neu angek. Sendungen bearbeitet sind. Versandt geg. baar oder Nachnahme.

H. Arp, Organist, Altenkrempe 3451] pr. Neustadt, Holstein.

Wer

bestimmt **exotische Schmetterlinge,** vornehmlich solche aus Brasilien, sicher und richtig, und zu welchem Preise.

Gefl. Antworten unter **M. N. 70** an die Exped. der „Insektenbörse".

Systematische

Sammlungen:

Europäische } **Käfer.**
Exotische }
Europäische } **Schmetterlinge.**
Exotische }
Conchylien.
Krebse.
Seeigel.
Korallen etc. etc.

liefert in jeder Preislage billigst.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen in Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 15. **Leipzig, den 1. August 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 15. Aug. erscheint, werden **bis spätestens 13. August früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Man meldet neuerdings eingetroffene mannigfache überseeische Sendungen, namentlich in Schmetterlingen. Von Interesse dürften besonders die Centralchinesen von W. Watkins sein. Die Preise der exotischen Lepidopteren haben wiederum einen Rückschlag erhalten; Angebote zu $^1/_3$ bis $^1/_4$ der Staudinger'schen Preise sind nicht mehr selten.

Auch bei einigen bisher kostbaren Prachtkäferarten, wie Sternoceren, Chrysochroen, bei gewissen Batocera-Arten u. dergl. ist in allernächster Zeit ein rapider Fall zu erwarten. Es ist eine indische Sendung mit unzählbaren Massen von Exemplaren in Europa eingetroffen und soll unter der Hand vereinzelt werden. Wer zuerst kauft, zahlt natürlich am meisten, jedenfalls aber bleibt jeder Käufer mit seinen Doubletten sitzen, denn in Kürze wird es von allen Seiten Angebote regnen, eines immer niedriger als das andere. Darum Vorsicht beim Ankaufe!

In Katalog 27 bietet Paul Klinksieck, Paris, eine grössere Anzahl antiquarischer Bücher über fossile Insekten aus.

Die Heuschreckeninvasion in Algier ist noch immer Gegenstand täglicher Besprechung in der Tagespresse wie in den Fachvereinen. Seit mehreren Jahren hat Kunckel d'Herculais seitens der französischen Regierung die Mission, ein Mittel zu ergründen, um den Stauronotus maroccanus — um dieses Heupferd handelt es sich — zu bekämpfen. Nachdem bisher Alles vergeblich war, erhofft man von den parasitischen Pilzen Rettung. Der eine der Letzteren, Polyrhizium Leptophyei, ist, wie Kunckel und Langlois festgestellt haben, nicht im Stande, den Stauronotus zu tödten, dagegen will Charles Brongniart ergründet haben, dass Botrytis acridiorum Trab. Epidemien unter den Heuschrecken hervorruft. Mit Hülfe Marchand's hat er diesen Pilz gezüchtet und glaubt, in ihm das Radicalvertilgungsmittel gegen die Landplage gefunden zu haben. — Die Erforschung der parasitischen Kleinpilze schreitet überhaupt erfreulicherweise vorwärts. So hat sich A. Giard nach einer der französischen Akademie vorgelegten Note mit denselben beschäftigt, und zu den bekannten drei Gruppen: Laboulbeniaceen, Entomophthoren und Hypocreaceen, eine vierte, die Cladosporeen aufgestellt.

Die Reise E. Simon's durch Venezuela, im December 1887 bis April 1888, ist eine der fruchtbarsten gewesen, welche wir auf entomologischem Gebiete zu verzeichnen haben. Verschiedene Autoren haben sich vereint, das grosse Material zu sichten; einzelne Gruppen davon sind schon jetzt bearbeitet. Kürzlich erschienen die Pselaphiden. A. Raffray, welcher sich deren Bestimmung unterzogen hat, bekanntlich der berufenste Specialist der Familie, konnte unter 39 Arten 33 neue feststellen. — Kaum eine andere Käferfamilie hat in so kurzer Zeit jemals eine so enorme Bereicherung ihrer Artenkenntniss erfahren, als gerade die Pselaphiden. Dies wurde schon vor 4 Jahren lebhaft discutirt, als C. Schaufuss's Catalogus synonymicus erschien. Mittlerweile hat aber A. Raffray durch seine Forschungen auf dem malayischen Archipel und seine Aufkäufe, z. B. der Chevrolat'schen, Reitter'schen u. anderer Sammlungen, wie Reiseausbeuten, ein so gewaltiges Material zusammengebracht, dass man die jetzige Zahl der bekannten Pselaphiden ohne Zweifel sich in absehbarer Zeit verdoppeln sehen wird. Auf Grund seines Materials hat genannter Specialist bereits eine Bearbeitung der Gattungen erscheinen lassen, welche eine vollständige Umwälzung der bisherigen Nomenklatur bedingt. Es ist die erste gute Gesammtarbeit über Pselaphidengattungen, und man kann nach ihr, zumal vorzügliche Abbildungen von Raffray's Hand ihr zahlreich beigegeben sind, die Genera leicht und sicher bestimmen.

Ant. Duvivier hat unter dem Titel Mélanges entomologiques Diagnosen neuer madagassischer Phytophagen in den Sitzungsberichten der belgischen entomologischen Gesellschaft veröffentlicht.

Der Zoologische Anzeiger hat in neuester Zeit mehrere entomologische Aufsätze gebracht, so von E. Haase über die Entwickelung der Flügelrippen der Schmetterlinge, von N. Cholodkovsky über die Entwicklung des centralen Nervensystems bei Blatta germanica; das biologische Centralblatt veröffentlichte einen Artikel Grabers über die embryonale Anlage des Blut- und Fettgewebes der Insekten, die Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie Arbeiten von H. von Henking über die ersten Entwicklungsvorgänge in den Eiern der Insekten.

E. Ragusa hat sich infolge des Erscheinens des neuen europäischen Käferkataloges veranlasst gesehen, ausser seinem kritisch-faunistischen Catalogo ragionato noch eine separate Aufzählung der Käfer Siciliens in dem Naturalista siciliano zu veröffentlichen, sodass also nunmehr in dieser Zeitschrift zwei Cataloge neben einander laufen, der eine von allgemeinem Interesse, der andere nur für die Sicilianer Käfersammler bestimmt. — T. De Stefani diagnosticirt daselbst zwei Hymenopteren als neu.

Anfang d. M. verstarb Dr. P. Richter, Direktor der Irrenanstalt Pankow bei Berlin, im noch nicht vollendeten fünfzigsten Lebensjahre. Selten hat wohl ein Entomologe so planlos zusammengekauft, wie der Verstorbene; er hinterlässt Unmassen von Insekten, sowohl Käfer, als Schmetterlinge, darunter auch die Plason'schen und Kraatz-Koschlau'schen Sammlungen. Was aus diesem Riesenmaterial werden wird, ist noch unbekannt. — Dr. R. war, wie man hört, morphiumsüchtig und hat dies seinen frühen Tod verschuldet.

Zur Reisezeit!

Eine entomologische Plauderei.

Ferien! — wen regt dies Wort nicht auf? Den Beamten, den Lehrer, den Student, den Schüler, sie alle erfüllt es mit einem unsäglichen Gefühl: Freiheit nach langen Wochen der einförmigen Wiederholung, Ruhe nach angestrengter Arbeit! Und den, dem keine Ferien beschieden sind, den Kaufmann, lässt ihn vielleicht das Wort gleichgiltig? O nein, er zieht die Stirn grollend in Falten, wenn er es hört, und sagt: „Schon wieder Ferien! Es kann doch Niemand besser haben, als so ein Lehrer!“ —

Neben der Vokabel „Ferien“ steht aber dicht die andere „Reise“, so dicht, dass man sie gleich in ein Wort verschmelzen kann. Und gewiss giebt's auch nichts Schöneres in der Welt, als mit dem Gefühle berechtigter Sorglosigkeit in die freie Natur hinauszuwandern, gleichviel was man unter Naturgenuss versteht, gleichviel, ob man täglich 14 Stunden über Stock und Stein im Dauerlaufe hinwegjagt, oder ob man sorgfältig jeden Aussichtsthurm aufsucht, den einer der zahllosen „Verschönerungs“-Vereine errichtete, gleichviel ob man sich seine Zehrung frühmorgens in's Ränzel packt und sich gelegentlich am Bächlein den Durst stillt, oder ob bei jeder Kneipe Halt gemacht wird und, wenn irgend möglich, dabei die günstige Gelegenheit zu einem Skätchen mitgenommen wird, gleichviel, ob man per Dreirad die breiten Strassen misst, oder ob man, wie wir Entomologen, die entlegensten Orte aufsucht. So wohl wird mir's nun in diesem Jahre nicht mehr, Kötscher und Sammelflaschen in mein Bündel schnüren zu können; ich habe meine Gebirgsspritze schon um Pfingsten weg. Aber einen Feriengenuss will ich mir doch auch bieten, will auch einmal wieder eine Sammelpartie machen. Da ist mir ein Gedanke gekommen. Mir ist das Glück beschieden, über eine mächtige Käfersammlung herrschen zu dürfen, welche zwei ganze Zimmer füllt. Wie wäre es denn, wenn ich eine Sammelpartie in meine Käfersammlung veranstaltete?

Mancher wird das lächerlich finden wollen; aber es ist nicht so närrisch, als es den Anschein hat. Er mag nur mit mir kommen!

Vorausschicken muss ich, dass von der grossen Sammlung manche kleinere im Laufe der Jahre verschlungen wurde, dass Hunderte von Originalsendungen ihr Bestes an sie abgegeben haben und dass es bis jetzt noch nicht möglich gewesen ist, die Sammlung zu ordnen. Richtig geordnet sind nur einzelne Familien, und selbst für diese ist wieder so viel Material zusammengekommen, dass sie eine Umordnung vertragen könnten. So weiss kein Mensch, was für ungehobene Schätze in der Sammlung stecken, und jeder Specialist kann mich ruhig auf meiner Sammelpartie begleiten, er wird bald hier, bald da etwas Interessantes entdecken.

Nun denn, das Ränzel geschnürt — Pincette und Lupe zur Hand! Wir betreten die Landstrassen, die uns ins Freie führen sollen, wir treffen vieles Bekannte, an Vielem gehen wir theilnahmslos vorüber, es erscheint uns alltäglich, die Bäume der Chausseen, Wiesen, Felder, wir haben ja Eile in besseres Land zu kommen. Als ordentliche Menschen fingen wir so mit den geordneten Sammlungstheilen an. Halt! wir sind auf einer Höhe angelangt, ein Ausblick in das seitwärts liegende Thal thut sich uns auf — wir nehmen die Lupe zur Hand, denn wir sind bei einer interessanten Gruppe angelangt, sogenannten besseren Thieren. Wir wandern weiter, Kasten für Kasten; bald ruhen wir, um uns zu ergötzen, bald eilen wir, wenn die Gegend eintönig wird — 4—5 Kasten uniforme schwarze Blaps —, endlich kommen wir in waldiges Gebiet — Supplementskasten —, es verdichtet sich, wir sind am Ziele unserer ersten ernsten Sammelthätigkeit, einer Waldwiese im stillen Thale, umgeben von sanft rauschenden riesigen Bäumen, zur Linken begrenzt von einem plätschernden Bächlein, dessen Ufer hohe Spiräen zieren. Uns umschwirren Libellen und farbige Falter, umsurren Käfer, umsummen Bienen. Wir sind angelangt an den Kästen, die in grosser Fülle die undurchsuchte, ungeordnete Quintessenz von Reiseausbeuten enthalten. Hier lassen wir uns nieder — der Tisch wird ausgezogen —, voll und ganz lassen wir die herrliche Natur auf uns einwirken und begeben uns an unsere Liebhaberei, das Sammeln. Stück für Stück aus dem Kasten mustern wir aufmerksam, tauschen unsere Ansichten aus und gewinnen hunderte von neuen Eindrücken. Und nachdem wir so die Wiese abgesucht und abgekötschert haben, setzen wir unsern Fuss weiter, bis sich uns nach kurzer Wanderung durch den Wald ein neues, eben so fesselndes, und doch anderes Bild bietet, ein Teich mit schilfigem Ufer. Ein neuer Kasten aus einem anderen Erdtheile. Nun wiederholt sich unser Eifer von vorher. So schwelgen wir in der Natur, bis wir klopfenden Herzens beschliessen, für heute zu rasten. Nur wenige Schritte ist's bis zum freundlichen Forsthause, das uns gute Bewirthung und bequeme Herberge bieten soll.

„Bist du immer noch bei den Käfern, Männchen?" — Die Hausfrau ist es, die schon mehrmals unsere Schwärmerei mit der Bitte, zum Abendessen zu kommen, unterbrochen hat. Wir schliessen also den Kasten. Aber mit ihm nicht die Käferei; hin und wieder wird einer von uns einsilbig, bis er plötzlich losbricht: „Wie war es doch mit der Lomaptera aus Dingsda?" — Die Hausfrau ist das gewöhnt, lächelnd gewährt sie den Entomologen die Stunden der Erinnerung an den ersten Tag ihrer Sammelpartie, sie käfert ja selber, dem Gatten zu Liebe, sie präparirt ihm hin und wieder einmal eine frischangekommene kleinere Sendung, sie sortirt sie sogar und ist stolz darauf, einzelne Gruppen sogar namentlich zu kennen; verständnissvoll theilt sie der Herren Freude. Spät suchen wir das Lager auf und im Traume noch umgaukeln uns unsere Käfer.

Der frühe Morgen weckt uns zu neuem Thun und der zweite Tag vergeht wie der gestrige. — Der dritte Tag gilt der Heimreise. Wir überfliegen noch einmal die Sammlung; wir kommen wieder auf die Strassen. Aber sie erscheinen uns heute gar nicht so uninteressant, wie vorher. In der gehobenen Stimmung, in der wir uns befinden, schenken wir auch dem Geringfügigen Beachtung, da ist ein verkrüppelter Baum, dort ein üppig wucherndes Feld, hier blickt ein nettes Häuschen aus der Ferne herüber. — So finden wir, dass in der Sammlung immer und immer gewisse Präparationsmethoden wiederkehren. Da sind Käfer auf ganz kurze Nadeln aufgesteckt, so dass sie auf dem Boden zu laufen scheinen: Das sind Natalthiere, die über England herüberkamen und nach englischer Manier der Jahre 1850—1860 behandelt worden sind; da sind Käfer an vergoldeten Nadeln, sie stammen aus Frankreich, da treffen wir auf einen Kerl, dem man eine entsetzlich dicke Stecknadel schief durch den Leib gejagt hat. „Den könnten Sie aber doch umnadeln!" — „Oh nein, das ist eine M'sche Type. Der Herr hatte einmal die merkwürdige Laune, seine Typen kenntlich machen zu wollen und verunstaltete sie so. — Ich kenne noch einen anderen Autor, der pflegte, um seine Communicationsthiere kenntlich zu machen, die Hälfte einer rechten oder linken hinteren Klaue abzukneifen." — Weiter: Da sind Minutien auf Glimmerblättchen geklebt, andere an dünnen Silberstiftchen auf Hollundermark befestigt, und wieder andere auf Cartonblättchen in hunderten von Formaten, von denen gewisse sich immer wiederholen. Wir erkennen daraus, wer sie präparirte. Und ähnlich geht es mit den Etiquetten. Aus ihrer Form, ihrer Farbe, aus der Handschrift, aus dem Drucke, ersehen wir, wer die Thiere bestimmte, von welcher Reise sie stammen oder wer sie sammelte. Da denken wir bei jedem Thierchen längstverstorbener oder noch lebender Collegen und Freunde, wir erinnern uns unserer Freude, als wir das Thier erstmalig erblickten, wir vergegenwärtigen uns auch wohl die Schicksale, welche das oder jenes Unicum schon gehabt hat; — denn nicht nur die libelli, auch kleine unscheinbare Käfer habent sua fata! Und wir holen wohl auch das Photographiealbum herbei und betrachten Den oder Jenen mit liebem oder wehmüthigem Blicke, oder wir greifen nach einer der vielen Briefmappen und suchen ein Paar Zeilen hervor. Kurz, wohin wir blicken, haben wir reichen, überreichen Stoff der Unterhaltung, der Freude, dauernder Freude, weil uns so verlebte Stunden unvergesslich bleiben.

Und nun, Sie, der Sie mich widerstrebend begleiteten, glauben Sie mir nun, dass meine Sammelpartie auch schön war? F.

Briefkasten.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 16. Leipzig, den 15. August 1891. **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 1. Sept. erscheint, werden **bis spätestens 29. August früh** erbeten.

Die Expedition.

Aufruf!

Alle diejenigen Herren Entomologen, welche literarisch thätig gewesen oder es noch sind, welche Forschungsreisen machten, oder welche als Besitzer hervorragender Sammlungen im Mittelpunkte des entomologischen Verkehrs stehen, werden hiermit gebeten, uns, behufs gelegentlicher literarischer Verwendung, ihre

Photographie und möglichst ausführliche **Lebensskizze**

einsenden zu wollen.

In der letzteren soll besonders auf die Thätigkeit für unsere Fachwissenschaft, auf die mit anderen Insektenkundigen unterhaltenen Beziehungen, auf die Fachsammlung und alles auf die Entomologie Bezügliche Rücksicht genommen werden. Diese Biographien sind uns in jeder Sprache gleich willkommen.

Auch von verstorbenen Collegen sind uns Bildnisse und Nekrologe erwünscht.

Alle eingehenden Photographien und Schriftstücke werden später als Sammlung geschenkweise der entomologischen Abtheilung eines öffentlichen Museums übergeben, sodass jeder Missbrauch ausgeschlossen und sorgfältige Bewahrung gesichert ist.

Die Redaktion der Insekten-Börse.
(A. Frankenstein.)

Leipzig, Augustusplatz 1.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Auf den Markt wurden „riesige Vorräthe" von Brasilianer Käfern, darunter Macrodontia cervicornis, die aber bei alledem noch einen Preis von 12 Mark behauptet, gebracht, ferner dürfte Argentina's Käferwelt endlich uns ganz erschlossen werden. — Quedenfeldt, welcher sich durch seine Reise in Marocco den Namen eines tüchtigen Sammlers gemacht hat, ist kürzlich aus Syrien — leider an Malaria erkrankt — zurückgekehrt und dürfte wohl Interessantes an Kleinkäfern mitgebracht haben. — Schmetterlingssammler können sich der grossen Ausbeute Grum-Grshimailo's freuen, welche seine zweijährige dritte Reise in Centralasien ergab; es sind darunter besonders seltene und neue Parnassius- und Colias-Arten. Allerdings werden die Doubletten vorerst nicht Jedermann zugängig sein. Schliesslich wird O. Wahnes, der Sammler Wolf von Schönberg's, nachdem er erst im Südosten Borneos, nun seit neun Monaten in Kaiserwilhelmsland (Neuguinea) jagte, bald mit Faltern „reichbeladen" zurückkehren. — Ein grosser Posten Ceylon-Libellen harrt noch beim Spediteur eines Abnehmers.

Die bemerkenswertheste Erscheinung des letzten Monats ist das erste diesjährige Heft der alten „Berliner entomologischen Zeitschrift", redigirt vom Musealcustos und Privatdocent Dr. Ferd. Karsch. Dasselbe legt wiederum ein Zeugniss dafür ab, wie ernst es dem unter Leitung des Lepidopterologen Ed. G. Honrath stehenden, herausgebenden Berliner Vereine mit unserer Fachwissenschaft ist, und wie sorgfältig alle Insektenordnungen gepflegt werden. Aus den Sitzungsberichten (Referent: Prof. Dr. W. Dönitz), welche auch mannichfache synonymische Notizen über Schmetterlinge (Honrath) enthalten, sei hervorgehoben, dass Tetens das von Motschulsky 1851 als Käfer unter dem Namen Paradoxides beschriebene Thier als einen Psociden, und zwar als das Heyden'sche Genus Lepinotus festgestellt hat, ferner, dass Ed. G. Honrath das noch unbekannte Weibchen des indischen Papilio Caunus beschrieb. Die folgenden Abhandlungen sind: Mittheilungen über Gallmücken aus dem Kreise Siegen, sowie Beschreibung neuer Arten von Ew. H. Rübsaamen; Zu den Hymenopteren-Gattungen Evania und Gasteruption von E. Taschenberg; Griechische Heteroptera, gesammelt von E. v. Oertzen und J. Emge, verzeichnet von O. M. Reuter; Ueber das Gespinnst einer Aphidiuslarve von Dr. W. Weltner; Preussen's Bernstein-Käfer, neue Formen aus dem Danziger Provinzialmuseum, beschrieben von Camillo Schaufuss; Ueber einige nordafrikanische Chilopoden, Ein Beitrag zur mitteleuropäischen Diplopodenfauna, Ein Beitrag zur Kenntniss der Saldeen und Leptopoden, sowie einige Bemerkungen über Apiden von C. Verhoeff; Neue Käfer von Ostafrika, beschrieben von G. Quedenfeldt; Orthopterologische Beiträge IV, Verzeichniss der von Dr. Preuss in Kamerun erbeuteten Acridiodeen und Sumatranische Phaneropteriden von Dr. F. Karsch. — Gewiss eine reiche Mannichfaltigkeit, wie sie eine andere Vereinsschrift nicht leicht aufweist! — Acht Tafeln sind den verschiedenen Aufsätzen beigegeben. — Vorgeheftet schliesslich ist dem stattlichen Hefte das von Roemmler & Jonas in Dresden vortrefflich in Lichtdruck ausgeführte Porträt des verstorbenen Zoologen Dr. L. W. Schaufuss, welches ein warmgehaltener, wenngleich objectiver, Nekrolog begleitet. Es ist am 16. Juli ein Jahr vergangen, dass uns unser Begründer und mehrjähriger Redakteur, bei voller Manneskraft, durch den Tod entrissen wurde; und gerade zu seinem Todestage wurde er von dem genannten Verein, der unter den deutschen Fachgesellschaften den ersten Platz einnimmt — und zwar das, auch seinen Leistungen nach, mit vollem Rechte, — in hervorragender Weise geehrt, obschon Dr. Schaufuss dem Berliner Verein nicht als Mitglied angehörte. „Es soll damit dem Todten eine Genugthuung werden; die Genugthuung, dass seine Verdienste um unsere Wissenschaft von der Stelle aus anerkannt werden, von welcher ihm in früheren Jahren ja bekanntlich manche schwere Stunde bereitet worden ist."

Wir, die wir Schaufuss mit Stolz den unseren nennen, glauben berechtigt zu sein, dankbar diesen Akt der Pietät zu registriren, durch welchen sich der Berliner Entomologische Verein selbst geehrt hat. — Das vorliegende Heft kostet für Nichtmitglieder 21 Mark; Mitglieder erhalten jährlich zwei solcher Hefte für den geringen Mitgliedsbeitrag von neun Mark. Das nächste Heft wird auch Lepidopterologisches bringen.

Gleichzeitig erschien das erste Heft der lepidopterologischen Gesellschaft Iris zu Dresden. Dasselbe enthält einen Aufsatz Dr. Erich Haase's: „Zum System der Tagfalter", welcher in folgender neuen Anordnung gipfelt: Nymphalinae, Heliconinae, Acraeinae, Neotropinae, Palaeotropinae (Haase, für Hamadryas von Australien), Danainae, Morphinae, Brassolinae, Satyrinae, Libytheinae, Erycininae, Lycaenidae, Pieridae, Papilionidae, Hesperiidae. Wir kommen vielleicht auf dies neue System nochmals zurück. — H. Calberla giebt daselbst ein Verzeichniss der von dem bekannten sächsischen Geographen Dr. Alphons Stübel in Palaestina und Syrien gesammelten Schmetterlinge (3 neue Arten); Miss Emily Mary Sharpe verzeichnet eine Schmetterlingsausbeute von Bangala (Congo), welche wegen der Litteraturnachweise Manchem das Bestimmen seiner Congothiere vielleicht erleichtern kann; Dr. Staudinger beschreibt neue Lepidopteren aus Südamerika und Afrika, sowie eine neue Form von Parnassius Delphius und zwei neue paläarktische Arctia-Arten. Schliesslich beginnt Hermann Steinert mit einer Fauna der Makrolepidopteren der Dresdener Gegend. Zwei bunte Tafeln veranschaulichen 15 der neuen Exoten.

Ende dieses Monats wird der bereits kürzlich angekündigte „Entomologische Kalender für 1892" von Dr. O. Krancher die Presse verlassen. Derselbe soll 18—20 Bogen umfassen, Leinwandband, Leinwandtasche und Bleistiftnut erhalten und ungefähr folgenden Inhalt haben: Kalendarium mit allgemeinen entomologischen Notizen, Erscheinungszeit der mitteleuropäischen Schmetterlinge und Hymenopteren; bei jedem Monat sind freie Blätter für Sammelnotizen eingeheftet; Astronomisches, Geographisches, Postalisches, Genealogie und was sonst den Ankauf eines anderen Kalenders unnöthig macht, schliesslich populär-wissenschaftliche Fachartikel. Von Mitarbeitern seien genannt: Rogenhofer, Brenske, Schmiedeknecht, Bau, Pabst. — Der Kalender verspricht das zu sein, was uns thatsächlich in den letzten Jahren fehlte: ein brauchbares Taschenbuch, und deshalb wird es ihm auch an der erforderlichen Unterstützung nicht gebrechen, welche sein Forterscheinen für alle Jahre sichert.

Entomologische Mittheilungen.

Holub-Ausstellung zu Wien.

Bei der Heimkehr von einer entomologischen und botanischen Sammelreise in den Nord-Karpathen (Rodnäer und Láposcher Alpen) wurde in Wien die daselbst in der Rotunde des Praters veranstaltete Dr. Holub'sche Darstellung der Forschungs-Resultate seiner letzten Reise in das Innere Süd-Afrikas in den Jahren 1883 bis 1887 besichtigt.

Diese mit einem unendlichen Fleisse zusammengebrachte Collection bringt die Säugethiere, Vögel, Schädel und Gehörne, Mineralien und Korallen, Conchilien, die verschiedenartig gestalteten Termitenbauten, sowie die auf der Strecke von Kapstadt bis zum 14° südl. Breite gesammelten Insecten, von denen an Coleopteren ein Theil wie die Carabiciden, Scarabaeiden, Cetonien und Buprestiden, ausserdem die Zweiflügler, Hautflügler, Geradflügler, Netzflügler, Schnabelkeefe, Milben, Zecken, Skorpione, Spinnen und Tausendfüssler zur Anschauung.

Erwähnenswerth ist besonders die gruppenweise Darstellung der Lebensweise, Sitten und Gebräuche der eingeborenen Völkerschaften Süd-Afrikas, sowie der meist nur in Gruppen aufgestellten Vögel, eine Darstellung, die einen wesentlichen Fingerzeig für Museums-Vorstände geben dürfte, wie unendlich viel für öffentliche Sammlungen zu thun noch übrig bleibt. Da Mitte Oktober cr. die Ausstellung geschlossen werden soll, dem Vernehmen nach Bestimmung über die so interessanten, hohen wissenschaftlichen Werth repräsentirenden Objecte noch nicht getroffen worden ist, so erscheint es wünschenswerth, dass der Staat diese Sammlungen ankauft und als Ganzes erhält. A. Grunack.

Die Entomologie bei den alten Griechen und Römern.

(Fortsetzung.)

Hymenopteren.

1. Die Honigbiene ist von verschiedenen Schriftstellern so vorzüglich behandelt worden, dass es zu weit führen würde, an dieser Stelle darauf weiter einzugehen.

2. Die Wespe (σφήξ) wird schon von Homer erwähnt. Aristoteles schreibt: „Es giebt bei den zahmen Wespen zwei Sorten, nämlich Königinnen, die man Mutterwespen nennt, und Arbeitswespen. Die letzteren werden kein Jahr alt, sondern sterben alle, sobald der Winter eintritt. Die Mutterwespen dagegen überwintern in der Erde. Die Fortpflanzung der Wespen geschieht auf folgende Weise. Sobald beim Herannahen des Sommers die Mutterwespe einen Platz mit guter Aussicht gewählt hat, bildet sie sogleich ein Wespennest (σφηκών), das aber klein ist und etwa 4 Zellen hat. Die Zellen der Wespen sind, wie die der Bienen, sechseckig, aber nicht aus Wachs, sondern aus rinden- und spinnewebeartigem Stoffe. Sie setzen ihre Eier, wie die Bienen, gleich einem Tröpfchen an den Seiten der Zellen ab, woselbst jene festkleben. In diesen entstehen nun Arbeitswespen, welche bald heranwachsen und grössere Scheiben bauen, worin wieder Junge gezogen werden. Dann bauen sie wieder neue Scheiben, sodass gegen Ende des Herbstes die Wespennester am grössten sind. Aber nun erzeugt die Mutterwespe keine Arbeitswespen mehr, sondern nur Mutterwespen (Aristoteles nimmt also Parthenogenesis an!). Diese bilden sich oben im Wespenneste als grössere Maden in vier oder etwas mehr aneinander hängenden Zellen, fast wie die Weisel (βασιλεύς) in den Bienenstöcken. Sobald erst Arbeitswespen im Baue sind, arbeiten die Mutterwespen gar nicht mehr auswärts, sondern lassen sich von den ersteren das Futter zutragen. Die Mutterwespe ist übrigens breit, schwer, dicker und grösser, als die Arbeitswespe und wegen ihrer Schwere im Fluge unbeholfener. Man ist noch nicht darüber einig, ob sie Stacheln haben oder nicht. (Also auch damals schon entomologischer Zank!) Indessen scheint es, als hätten sie zwar Stacheln, ohne sie jedoch hervorzustecken. (Richtig!) Unter den Arbeitswespen giebt es stachellose, gleich den Bienendrohnen, andere haben einen Stachel. Die ersteren sind kleiner und feiger, die mit Stacheln versehenen aber grösser und muthiger. Diese nennen manche Leute Männchen, die Stachellosen aber Weibchen. (Aristoteles bekennt sich also nicht zu dieser Meinung.) Viele Wespen, die eigentlich einen Stachel haben, scheinen ihn gegen den Winter hin zu verlieren, doch kennt man Niemanden, der dies als Augenzeuge bestätigen kann. Die Wespen erzeugen sich vorzüglich in trockenen Jahren und in steinigen Gegenden. Ihre Scheiben bauen sie aus einem Gemisch von allerlei Dingen und aus Erde und jede geht von einem Anfangspunkte, wie von einer Wurzel aus (d. h. sie hängt an einer kleinen Säule). Ihre Nahrung nehmen die Wespen von einigen Blumen und Früchten, meist aber leben sie von Thieren.

Man sieht, wie scharf Aristoteles beobachtete. Hätte er die Männchen als solche erkannt und richtig beurtheilt, so wäre ihm nicht mehr viel Falsches nachzuweisen.

Jedenfalls im Anschlusse an Aristoteles, aber nicht so correct, sagt Plinius: Die Wespen machen hängende Nester aus Lehm, inwendig mit Wachstafeln. Alle Wespen leben von Fleisch. Sie bilden zwei Sorten, nämlich Arbeiter, welche kleiner sind und im Winter sterben, und Mütter, welche zwei Jahre alt werden. Im Frühjahre bauen sie ihr Nest, meist mit vier Eingängen, worin die Arbeiter erzeugt werden. Sind diese erzogen, so bauen sie grössere Nester, worin die künftigen Mütter entstehen. Schon jetzt müssen die Arbeiter helfen und diese Mütter auffüttern. Die Mütter sind breiter gebaut und man weiss nicht, ob sie einen Stachel haben, weil sie nicht ausfliegen. Auch die Wespen haben ihre Drohnen (Fucus). Manche glauben, alle verlören gegen den Winter ihren Stachel.

Aelian schiesst natürlich wieder den Vogel ab:

Die Wespen haben Könige, welche doppelt so gross sind als sie selbst, dabei sind diese Könige sanft, thun durchaus kein Unrecht, können auch keins thun. Die mit einem Stachel bewaffneten sollen denselben an todten Vipern vergiften.

Stets zusammen mit den Wespen wird von den alten Schriftstellern

3. die Hornisse (ἀνθρήνη) erwähnt, vor welcher eine höllische Angst im Volke herrschte. Aristoteles sagt von ihr: Diese Art umfasst die selteneren wilden; sie leben im Gebirge, bauen ihr Nest nicht in die Erde, sondern in Eichen, sind grösser, gestreckter, dunkelfarbiger und muthiger, als die anderen; übrigens sind alle bunt und jede mit einem Stachel bewaffnet. Ihr Stachel ist verhältnissmässig länger und ihr Stich schmerzhafter. Sie leben auch den Winter über in hohlen Eichen, aus denen man sie selbst in dieser Jahreszeit fliegen sieht, wenn man daran klopft. Es giebt, wie bei den zahmen, Mutterwespen und Arbeitswespen.

Plinius stimmt fälschlich hinsichtlich des Nestbaues nicht mit Aristoteles überein. Er sagt: Die Hornissen bauen in Höhlen oder unter der Erde. Ein anderes Mal allerdings schreibt er: „Die Waldhornissen leben in Baumstämmen und überdauern keine zwei Jahre." — Sollte er zwei Arten unterschieden haben? — Schliesslich sei noch eines Ausspruches von ihm gedacht: Die Wespen haben keinen König, auch ziehen keine Schwärme aus.

4. Ichneumon. „Diejenigen Wespen, welche kleiner als die anderen sind und welche man Ichneumon nennt, schreibt Plinius, tödten die unter dem Namen Phalangium bekannten Spinnen, tragen sie in ihr Nest, überstreichen sie mit Erde und erzeugen durch Bebrütung ihre eigene Art."

Wie oben erwähnt, sind unter „Ichneumon" Grabwespen, Crabroniden zu verstehen. (Schluss folgt.)

Briefkasten.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt. Die Expedition.

Act. Luna-Eier

Dtzd. 60 ₰. Räupchen 100 ₰, auch im Tausch abzugeben. [3589

H. Lehmann,
Darmstadt, Wienerstr. 72.

Wer liefert dauerhafte

Musterkästchen

für Insektenversandt.
Offerten und Proben erbeten!
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen.

Gegenwärtig abzugeben

Eier v. Zyg. Carniolica 20, Lonicera 20, L. Quercifolia 20 ₰ à Dtz. (♀ im Freien gefunden.) **Puppen** v. Orrh. Fragariae 35, Anth. Pernyi 25, B. Hirtarius 8, Euch. Jacobaeae 8 ₰ à Stück. Im Laufe dieses u. nächsten Monats **Eier** v. M. Maura 20, Cat. Electa 30, Sponsa 25, Promissa 35, Fraxini 30, Nupta 10, Hera 20, Porphyrea 20 ₰ à Dtzd. **Puppen** v. Atropos 60, Convolvuli 35 ₰ à St. Porto und Verpackung extra. [3583
Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstr. 10, I.

Schmetterlinge und Käfer,

gewöhnliche deutsche Arten, die Hauptvertreter, zur Zusammenstellung von Lehrsammlungen, tauschen wir ein gegen exotische Schmetterlinge und Käfer. [3580
Linnaea, Berlin, Luisenplatz 6.

Kräft. Puppen v. Th. Polyxena à Dtzd. 90 ₰, 100 St. 7 ℳ. Sat. Spini à Dtzd. 2,50 ℳ, auch einige Caecigena sind noch zu haben. Pt. u. Emb. 20 ₰. Gegen Einsendg. v. Briefmark. [3581
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33.

Suche im Tauschwege Lepidopteren u. besonders leb. Puppen in Anzahl, letztere auch gegen baar, desgl. selt. Falter-Arten; auch empfehle ich meine Preisl. üb. österr. u. dalmatinische Lepidopteren m. mäss. Preisen. Off. beziehungsw. Auftrg. sieht entgegen
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstr. 33. [3582

Räupchen

v. **Att. Cynthia** à Dtzd. 15 ₰. Porto u. Emb. extra, versendet [3574
H. Kalbe, Hamburg, Kajen 22, III.

Berge's Schmetterlingsbuch, neueste Auflage, vollständig neu, für nur 9 ℳ verkäuflich. Nachnahme.
Udo Lehmann, Neudamm.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch:

Puppen von **Nonagria Nexa** Dutz. 4,20 ℳ, Stück 40 ₰. [3579
F. Schenker, Berlin N.,
Christinen Str. 22 a.

Verkauf. — Tausch.

5 frische, gut gespannte, aus Raupen gezogene Cuc. Gnaphalii à 5 ℳ oder im Tausch gegen europ. Eulen. Preise Staudinger. 50 Puppen von Deil. Vespertilio zusammen 20 ℳ, einzeln 50 ₰. Puppen v. Pterog. Proserpina à 30 ₰, gegen Nachnahme. [3577
A. Biedermann, Wyl b. Rafz, Schweiz.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.
Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**
Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Geologisches und mineralogisches Comtor
Alexander Stuer
40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates u. aller fremden Staaten.

Herr Alexander Stuer beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können:

Devon der Eifel,	**Tertiär aus dem Mainzer**
Perm von Gera,	**Becken u. s. w. u. s. w.**
Corallien von Nattheim,	**überhaupt Local-Suiten**
Lias aus Württemberg,	**und deutsche Mineralien.**

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer** 40 Rue des Mathurins in Paris. [3553

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet. 2059]

Europäische Lepidopteren: Kann folgende Arten in guter Qualität meist in Anzahl abgeben. Preise in Pfennigen. P. Machaon 15, Xuthulus ♀ II 300, T. Cersiyi II 40, Polyxena 12, Rumina II 40, J. Helios II 200 : 300, P. Apollo 15, Apollonius ♀ 500, A. Crataegi 7, P. Rapae 4, Napi 6, Z. Eupheme ♀ 100, L. Sinapis 4, C. Hyale 6, Erate 40, Thisoa ♀ 250, Romanovi ♀ 900, Pamiri ♀ 600, R. Rhamni 4, P. Virgaureae 5, Gordius 35 : 45, Dorilis 7, Phlaeas 4, Helle 15, L. Aegon 4, Argus 7, Pyllaon 80, Eroides 30, Icarus 4, Coridon 5, Damon 7, Minima 7, Coelestina 200, Semiargus 7, L. Celtis 20, A. Iris 30, Clytie 20, Metis 70, L. Populi 25 : 40, Camilla 30, Sibilla 12, V. Levana 6, C-album 7, Xanthomelas 25, Antiopa 7, Atalanta 8, Cardui 5, M. Maturna 15, Aurinia 5, Cinxia 5, Meridionalis 20, Dictynna 7, A. Selene 5, Euphrosyne 10, Pales 12, Dia 7, Daphne 30, Aglaja 7, Niobe 15, Eris 10, Adippe 15 : 20, Laodice ♀ 50, Sagana ♀ II 150, M. Galathea 5, Japygia 50, Suwarovius 35, Pherusa 50, Plesaura 70, Forme Intermedia 70, E. Melampus 12, Medusa 7, Afra 30 : 50, Goante 15, Adyte 20, S. Briseis 12, C. Leander ♂ 30, T. Phryne ♀ 50, H. Thaumas 7, Silvanus 7. **Sphinges!** Convolvuli 30, Ligustri 15, Pinastri 12, Vespertilio 50, Galii 25, Euphorbiae 10, Elpenor 10, Tiliae 15, Ocellata 12, Populi 12, Bombyliformis 20, J. Heydenreichi 25, Z. Exulans 12, Trifolii 7, Filipendulae 5, Transalpina 25, **Bombyces.** Set. Kuhlweini 30, G. Quadra 10, E. Striata 12, C. Dominula 10, Caja 10, Villica 12, Purpurata 10, Hebe 25, Spectabilis 60, Pudica 40, Fuliginosa 10, Luctuosa 70, O. Dubia 60, P. Eremita 50, O. Detrita 15, B. Populi 20, Neustria 7, Lanestris 12, Quercus 12, Rubi 12, C. Dumi 40, L. Potatoria 12, Aestiva 120, Brunnea 50, E. Versicolora ♂ 20, S. Pavonia 15, Caecigena II 70, A. Tau 12, Fere Nigra II 180, D. Harpagula 15, H. Vinula 10, Delavoici 70, N. Tremula 12, Ziczac 10, Trepida 20, Torva 40, Argentina 60, C. Pityocampa 25, G. Derasa 20, C. Or 10, Flavicornis 10, A. Ruficollis 20, Diluta 25. **Noctuae!** D. Corylis 5, A. Aceris 5, Leporina 7, Megacephala 7, M. Orion 15, P. Coenobita 35, A. Signum 10, Pronuba, Innuba 10, Neglecta 70, Triangulum 7, Baja 15, Cohaesa 40, Exclamationis 7, Christophi 200, Trux 25, Ypsilon 5, M. Nebulosa 10, Oleracea 5, Siccanorum II 300, A. Nigra 40, P. Cannescens 120, Chi 10, H. Porphyrea 15, Adusta 20, H. Scita 60, M. Maura 35, Hyd. Xanthenes 200, L. Putrescens 60, C. Exigua 40, Seleni 120, A. Livida 30, D. Oo 20, X. Cerago 10, O. Fragariae 50, S. Libatrix 5, X. Socia 20, Zinkenii 70, Ornithopus 10, C. Vecusta 12, Exoleta 15, C. Lactucae 40, Umbratica 7, Pl. Moneta 10, Zosimi II 200, Cat. Fraxini 35, Elocata 20, Nupta 15, Sponsa 20, Electa 25, Nymphagoga 35. **Geometrae** U. Sambucaria 20, Egea Pravata 60, Euc. Montivagata 120. Versandt gegen Nachnahme. Bei 10 ℳ Packung frei. Bei 20 ℳ Packung und Porto frei. Nichtconvenirendes nehme franco retour. Bei Anfragen erbitte Rückporto.
3588] **F. Staedler,** Nürnberg, Maxfeldstrasse 16 b.

Pernyi-Raupen,

II. Häut., à Dtz. 30 ₰ giebt ab. [3590
Ehr. Friedmann, Thurnau (Bayern.)

Suche [3591
Acherontia Atropos.
Carl Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.

Doubletten-Listen

über vorwiegend **ungarische Coleopteren,** 50%, bei Abnahme von mehr als 10 Stück per Art mit 66 % versendet auf Wunsch. [3573
Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Abzugeben! Eier von **A. Pernyi,** von ausnahmsweise grossen Faltern, à Dtzd. 15 ₰, 100 St. 90 ₰, später Räupchen. [3584
Carl Fuchs, Ober-Langenbielau i/Schl.

Abzugeben: R. v. Sph. Pinastri 60 ₰. N. Plantaginis 60 ₰. Margaritaria 100 ₰ pro Dtzd. Auch Tausch. **W. Krause,** Fellhammer 21 c b. Gottesberg i/Schl. [3587

In grosser Anzahl **Puppen** von Cneth. Pinivora, Dtzd. 3 ℳ. Porto 20 ₰.
3586] **C. Krieg,** Brandenburg a/H.

Habe abzugeben:

Eier von Las. Pini 10, Alcyone 20, Act. Luna 75, Räupchen von Alcyone 30, B. Quercus 30. Ferner 500 Sap. carcharias à 10, 30 Lucanus cervus ♀ 10, Aromia moschata 5, 20 Calos. sycophanta 10, 200 Cet. speciosissima 20, ungenadelt; ferner viele genadelte Coleopt. aus West-Afrika u. Dütenschmetterlinge aus Nord-Amerika u. Honduras. Raupen von Ocellata, Populi 50, Puppen davon 75, Puppen v. Pavonia 100, Tiliae 150, Machaon 75. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von Fraxini 25, Sponsa 25, Nupta 5, Elocata 25, Dumi 40, Fimbria 15, Aprilina 10. Preise in ₰ p. Dtzd. excl. Porto. [3585
Grützner, Falkenberg O/S.

Suche präparirte Raupen

von land- u. forstwirthschaftlich schädlichen Schmetterlingen im Tausch geg. europ. Falter, auch Puppen derselben, event. gegen baar zu erwerben.
Auch habe [3593

Bom. Mori-Eier

abzugeben, 1 Dtzd. 5, 100 St. 25 ₰. 10 ₰ Porto gegen Einsendung in Briefmarken. **Fr. Dworák,**
Dejvie b. Prag Nr. 180, Post Bubenc.

Raupen v. Ang. ab. Sordiata Dtz. 75 ₰. (Verp. 30 ₰), giebt ab, nicht u. 2 Dtz.
A. Seiler, Organist, Münster, Westf. [3592

Für ausser Cours gesetzte

Münzen

gebe gute, fehlerfreie Insekten (Coleopteren, Lepidopteren u. Hymenopteren) in Tausch. Offerten erbittet
Udo Lehmann, Neudamm.

Grosse Pyri-Puppen,

gewonnen von im Freien erwachsenen puppenreifen Raupen, à 50 ₰, per Dtzd. 5 ℳ offerirt [3595
Emil Hallama
Prossnitz (Mähren)

Abzugeben:

Räupchen von Caja p. Dtzd. 20 ₰. H. Vinula 60 ₰. Puppen H. Vinula 65 ₰. Th. Polyxena 40 ₰. Sm. Ocellata 1,60 ℳ. Ph. Bucephala 1 ℳ. Porto u. Verp. 20 ₰. Bestellungen auf Eier u. Räupchen v. Cal. Hera werden angenommen.
Franz Jaderny, Lang-Enzersdorf
3594] b. Wien.

Suche einige Hundert **Puppen** von
Bomb. Mori, ferner **Cocons** mit getödteten Puppen en gros **zu verkaufen.** [3537
E. Tieke, Friedrichshagen.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Avis aux collectionneurs aux amateurs de poésies, aux instituteurs.

Voulez-vous augmenter vos collections d'histoire naturelle de timbres-poste, de gravures, de monnaies, d'antiquités etc., voulez-vous lire de bonnes poésies, des articles sur l'hygiène etc., abonnez-vous au Musée scolaire, recueil mensuel très-bien rédigé par des hommes s'occupant de collections depuis longtemps.

Käfer v. Argentinien,

40 Stück versch., richtig bestimmte **Exemplare** gegen Einsendung v. 5 ℳ in Briefmarken, 24 St. 3 ℳ, versende **franco** überall hin. [3571
Guillermo Gerling,
Beamter am Museum
La Plata, Rep. **Argentinien.**

Brasilien. [3578

Aus **Originalsendung** Schmetterlinge offerire Düten: 100 St. zu 25 ℳ mit versch. **Papilio-, Caligo-, Morpho-,** nur grosse u. mittlere Arten. Einzeln gespannt mit 66⅔ % unter Katalogpreisen. Ebenso Vorrath aus **Mittel-Asien, Nord-Indien, Ost-Afrika.** Special-Verzeichn. gratis u. frei. Morpho Epistrophis à 50 ₰, Menelaus 3 ℳ, Anaxibia 4 ℳ etc., 100 Düten versch. Exoten II. Qual. 12 ℳ. **A. Schubert,** Berlin W., Königin Augustastr. 37.

Bombyx Mori-Puppen,
à Dtzd. 50 ₰ incl. Porto giebt ab
3564] **Th. Nonnast,** Habelschwerdt.

Insektennadeln

verkauft das geschlossene Tausend zu 1,80 ℳ, das Hundert zu 20 Pf.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen in Sachsen.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S. 2695]

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
" " " pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.
Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier,** Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

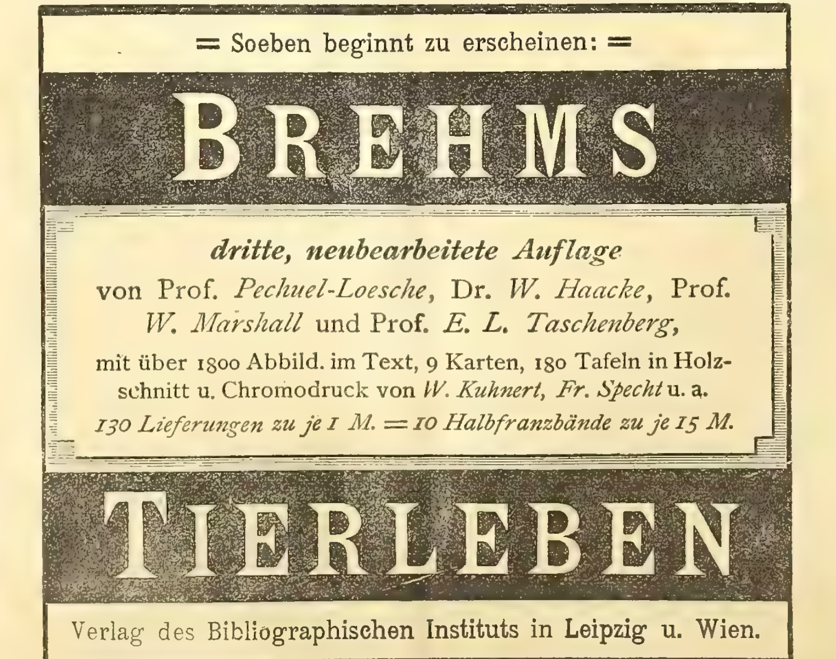
Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554



Bestellungen auf **Meyer's Konversations-Lexikon** nimmt jederzeit an: die Verlagshandlung Frankenstein & Wagner, Leipzig, Augustusplatz 1.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.



Puppen

v. **Bomb. Catax** Dtzd. 75 ₰. Porto 25 ₰, giebt ab. [3563
H. Franke, Eisenberg S.-A., Fabrikstr.

Abzugeben:

Schmetterlinge aus Brasilien in Düten (50 % Rabatt) oder gespannt (33⅓ % Rabatt), in reicher Auswahl.
Zahlreiche gestopfte **Säugethiere, Vögel** und **Fische,** ferner **Skelette** aller Art, **Spirituspräparate** von **Amphibien, Reptilien** u. **nied. Thieren, Glasaugen** etc. etc., einzeln und in Parthien.
Dr. **O. Krancher,** Leipzig, Grassistr. 6 i, III.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.
Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

ADRESSEN aller Branch. u. Länder liefert unter Garantie: **Internation. Adressen-Verl.-Anstalt** (C. Herm. Serbe) **Leipzig** (gegr. 1864). Katal. ca. 850 Branchen = 5 000 000 Adr. für 50 ℔ = 35 kr. ö. W in Postmarken franco. [2115

Le Musée scolaire est le journal de tous les collectionneurs. Son prix modéré le rend accessible à toutes les bourses. Toutes les demandes d'échanges sont insérées **gratuitement** autant's fois que l'abonné le désire.

Un journal de magnétisme est offert **gratuitement** comme prime à tous les abonnés.

Abonnements: France 2,50 fr. par an
Etranger 3 fr. (Un No. spécimen 0,25 fr.)
payables par mandat-poste.

Ch. Barrillot,
Directeur du Musée scolaire
à **Limalonges,** Deux-Sèvres.

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier,** Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10 ℳ.**

No. 17. | **Leipzig, den 1. September 1891.** | **8. Jahrgang.**

Aufruf!

Alle diejenigen Herren Entomologen, welche literarisch thätig gewesen oder es noch sind, welche Forschungsreisen machten, oder welche als Besitzer hervorragender Sammlungen im Mittelpunkte des entomologischen Verkehrs stehen, werden hiermit gebeten, uns, behufs gelegentlicher literarischer Verwendung, ihre

Photographie und möglichst ausführliche **Lebensskizze**

einsenden zu wollen.

In der letzteren soll besonders auf die Thätigkeit für unsere Fachwissenschaft, auf die mit anderen Insektenkundigen unterhaltenen Beziehungen, auf die Fachsammlung und alles auf die Entomologie Bezügliche Rücksicht genommen werden. Diese Biographien sind uns in jeder Sprache gleich willkommen.

Auch von verstorbenen Collegen sind uns Bildnisse und Nekrologe erwünscht.

Alle eingehenden Photographien und Schriftstücke werden später als Sammlung geschenkweise der entomologischen Abtheilung eines öffentlichen Museums übergeben, sodass jeder Missbrauch ausgeschlossen und sorgfältige Bewahrung gesichert ist.

Die geehrten Fachblätter werden im Interesse der Entomologie um möglichste Weiterbreitung gebeten.

Die Redaktion der Insekten-Börse.
(A. Frankenstein.)
Leipzig, Augustusplatz 1.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Die Hochfluth, von welcher wir in diesem Jahre selbst während der stillen Zeit vermelden konnten, steht; neuer Zufluss ist wenigstens nicht gemeldet worden; vielmehr fängt der Ueberfluss an, sich zu verlaufen. Die kürzlich avisirte grosse indische Käfersendung ist in die Hände von L. W. Schaufuss sonst E. Klocke, Meissen, übergegangen und sollen die darin enthaltenen Prachtkäfer und grossen Böcke, wie uns mitgetheilt wird, zu billigen Preisen abgegeben werden; auch in anderen überseeischen Coleopteren bietet erwähnte Handlung, „um das Interesse für Exoten unter den Käfersammlern zu heben", wirklich besonders billige Zusammenstellungen an, deren Ankauf für jeden Sammler lohnend ist. — Ausgeboten wird a. a. O. die Gradl'sche Insektensammlung, ca. 36,000 Stück aller Ordnungen für 2000 Gulden.

Die vor wenigen Jahren eröffnete Rob. Schreitter'sche Naturalienhandlung ist anscheinend den Weg so vieler Colleginnen gegangen, ihr Inhaber, R. S. Ritter von Schwarzenfeld, früherer Gutsbesitzer, wird wenigstens öffentlich gesucht. — Es ist eben nachweislich am Naturalienhandel nichts mehr zu verdienen, wenn man ihn nicht nebenbei oder im Grossen betreibt.

Von H. J. Kolbe's Einführung in die Kenntniss der Insekten hat soeben die 6. Lieferung die Presse verlassen. Dieselbe behandelt auf 50 Seiten den Bau und die Gliederung der Beine und des Hinterleibes aller Insektenordnungen, die verschiedenen Anhänge beider Körpertheile und die Legestachel, Stech- und Giftapparate in ausführlicher Weise, aber knapper und ebenso fasslicher als gefälliger Darstellung. Wir haben des Kolbe'schen vorzüglichen Werkes schon mehrfach Erwähnung gethan und können nur wiederholen, dass es für jeden Entomologen und für jeden Sammler, welcher mit Verständniss die Liebhaberei treiben will, unentbehrlich ist. Die Lieferung kostet nur 1 ℳ, ein in Hinsicht auf die vielen Holzschnitte billiger Preis. (Verlag von Ferd. Dümmler, Berlin.)

Das E. Hoffmann'sche Raupenwerk ist bis zur 11. Lieferung (Agrotis) vorgeschritten.

Kürzlich wurde bei Besprechung des J. W. Tutt'schen Werkes „British Noctuae" darauf hingewiesen, dass dieser Autor eine Aenderung der Nomenklatur der europäischen Eulen austrebt, und in der That haben bereits eine Anzahl Lepidopterologen die Tutt'schen neuen Gattungsnamen und seine neue Anordnung angenommen. Deshalb ist der soeben erschienene „Catalogue of the subclasses, families, genera, species and varieties mentioned in Vol. I" genannter Arbeit, für alle die, welche Letztere selbst nicht anschaffen wollen, ein Bedürfniss. Der Katalog ist zum Zerschneiden (als Etiquetten) eingerichtet; zwei Exemplare kosten 50 ₰.

Im letzten Jahre hat in mehreren Gesellschaften und Zeitschriften ein auf einer neuseeländischen Raupe lebender Parasit Aufsehen erregt, welcher allerdings schon 1858 gut bekannt war, ja schon 1763 erwähnt worden sein soll, aber seltener zu uns herübergekommen ist. Es ist ein langer, fadenförmiger Pilz, welcher aus der Raupe von Hepialus virescens herauswächst. H. Stott macht über denselben im „Entom. Record" ausführlichere Mittheilungen, welchen wir Folgendes entnehmen. Die Raupe von Hepialus virescens wird im Frühjahre unter dem Rata-Strauche in lockerem Boden gefunden, wo sie sich von jungen Wurzelfasern nährt und, ihrem Futter nachgehend, wagerechte Gänge gräbt; sie verbringt ihren Larven- und Puppenzustand ausschliesslich in der Erde. Mit dem Futter gelangen wahrscheinlich die Sporen eines Pilzes, Cordyceps oder Torrubia Robertsii in ihr Inneres. Ist nun die Raupe durch andauernde Feuchtigkeit, wie sie die dort üblichen Regengüsse mit sich bringen, geschwächt und kränklich, so kann sie die Keimung der Pilzsporen nicht überwinden, der Pilz füllt nach und nach ihr ganzes Inneres aus und entsendet schliesslich seinen Aussenkörper durch die Haut an der Gelenkstelle zwischen Kopf und dem ersten Thoracalring hindurch nach der Erdoberfläche. Je nach der Tiefe, in welcher der Raupenkörper liegt, richtet sich die Länge des Pilzstammes; sie beträgt oft 10 und mehr englische Zoll. Ueber die Erde ragt er noch 2—3 Zoll hervor und bekommt hier, wenn er reif wird, körnige Oberfläche. Der Stamm ist nicht stark; bricht er, so wächst an demselben Platze, wo der erste begann, oder dicht daneben, ein neuer. Der Pilz ist bis jetzt nur in Zusammenhang mit der Hepialus-Raupe beobachtet worden.

Der „Naturaliste" bringt in seinen letzten Nummern die Beschreibung zweier centralasiatischen Varietäten von Parnassius, Delphius var. Infumata und Mnemosyne var. Ochracea, beide von Staudinger „in litteris" genannt, durch Austaut; ferner die Entwickelungsgeschichten von Spilodes aeruginalis durch P. Chrétien und von Erastria Scitula Ramb. durch Xambeue. Namentlich letztere ist sehr interessant, weil festgestellt ist,

dass die Raupe ausschliesslich von Schildläusen lebt (Lecanium oleae), also nützlich ist. Bekanntlich giebt es gar wenig fleischfressende Raupen. (Auch von Cosmia Affinis-Raupen ist kürzlich von G. H. Raynor beobachtet worden, dass sie Raupen von Himera pennaria und Anisopterya aescularia angefressen haben; doch ist dies ja ein vereinzelter Fall und das Fleisch nicht die eigentliche Nahrung der Affinis.)

In der Societas Entomologica erscheinen zur Zeit zwei Aufsätze, die für Lepidopterologen recht interessant sind, der eine behandelt die Raupenkrankheiten und giebt Vorsichtsmassregeln an, solche zu verhüten, der andere bespricht Vorkehrungen und Erfolge bei der Begattung von Schmetterlingen in geschlossenen Räumlichkeiten.

Aus Amerika meldet man den Tod zweier hervorragender Entomologen: Dr. John Leconte, des bekannten Coleopterologen, und Henry Edwards, des Lepidopterologen.

Letzterer war am 27. August 1830 in Ross, Herefordshire, in England geboren, trat nach zurückgelegter Schulzeit in ein Londoner Comptoir ein, entschied sich aber 1853, sehr gegen den Willen seiner Eltern, für die Bühnencarriere und wanderte nach Australien aus, wo er als Schauspieler seinen Unterhalt erwarb. Von hier ging er nach Peru und Panama und 1867 nach San Francisco in Californien, 1877 siedelte er nach Boston, 1879 nach New-York über. 1889/90 besuchte er nochmals Australien. — Edwards hat sich schriftstellerisch durch seine Arbeit über die Schmetterlinge der Pacificküste, durch Aufsätze über die Nordamerikaner Aegeriaden, von denen er fast alle bekannten amerikanischen Arten benannte, durch viele Neubeschreibungen und vor allem durch seinen Bibliographischen Katalog der Verwandlung der Schmetterlinge der Vereinigten Staaten bekannt gemacht. Er gab auch 3 Bände der Zeitschrift „Papilio“ heraus und ist Autor von etwa 450 Arten.

Die Entomologie bei den alten Griechen und Römern. (Schluss.)

5. Nicht weniger ausführlich, als die Wespe, wird die Ameise behandelt. Die älteste Notiz über sie bringt Herodot. Es ist allerdings ein ihm aufgebundenes Märchen. Er erzählt, im nordwestlichen Indien läge eine Wüste; in ihr lebten Ameisen, kleiner wie grosse Hunde, aber grösser als Füchse. (Der König der Perser besitze welche in seinem Thiergarten.) Sie sehen übrigens, fährt er fort, eben so aus, wie die Ameisen im Hellas, graben auch ebenso im Erdboden. Nun ist die Wüste goldhaltig und dieses Gold holen die Indier. In der heissesten Tageszeit, während die Ameisen schlafen, raffen sie zusammen, was sie können und sprengen im Galopp auf ihren Kameelen wieder fort. Die Ameisen merken aber am Geruche, dass Feinde da sind, kommen aus ihren Höhlen und verfolgen die Räuber. Dies wiederholt sich, so oft die Indier Gold holen. —

Pöppig (?) hat versucht, die Ameisen als Säugethiere zu deuten. Vielleicht sind sie auch blos ein Einschüchterungsversuch der schlauen Indier.

Aristoteles erwähnt nur Weniges: Sie leben in geschlossenen Gesellschaften, aber ohne Oberhaupt, sind theils geflügelt, theils flügellos. Die Ameisen sind immerfort in Thätigkeit, laufen immer denselben Weg, tragen Speisen hervor oder verbergen sie, arbeiten bei Vollmond selbst in der Nacht. Sie jagen zwar nicht selbst, tragen aber zusammen, was sie finden.

Umfassender dagegen spricht sich Plinius aus: Die Ameisen arbeiten gemeinsam, aber sie sammeln nur Nahrungsmittel, die sie vorfinden, ohne sie, wie die Bienen, künstlich vorzubereiten. Wenn man die Ameisen betrachtet, wie sie Lasten fortschleppen, so muss man gestehen, dass kein Thier verhältnissmässig mehr Kräfte hat. Sie tragen Alles mit dem Maule. Ist die Last zu gross, so drehen sie sich um, schieben mit den Hinterfüssen und stemmen sich mit den Schultern. Sie haben einen wohl eingerichteten Staat, besitzen Gedächtniss und Vorsicht. Die Samen, welche sie eintragen, benagen sie erst, damit sie nicht keimen; grössere zertheilen sie am Eingange; sind dieselben vom Regen durchnässt, so tragen sie sie an die Oberfläche und trocknen sie. Sie arbeiten auch Nachts beim Vollmonde; beim Neumonde aber rasten sie. Und weil sie ohne von einander zu wissen, aus verschiedenen Gegenden Waaren zusammenbringen, so haben sie bestimmte Markttage, an welchen allgemeine Musterung gehalten wird. Dann wimmelts und griebelts und die einander Begegnenden befragen und besprechen sich mit grosser Sorgfalt. Man sieht Steine, in welche sie nach und nach Wege getreten haben und man ersieht hieraus, wieviel die Emsigkeit schwacher Geschöpfe vermag. Die Ameisen sind ausser den Menschen die einzigen Geschöpfe, welche ihre Todten begraben.

Plinius erzählt dann auch die obige Herodot'sche Fabel, macht sie aber noch schauerlicher, indem er hinzufügt, im Tempel des Herkules zu Erythrä seien die Hörner einer solchen indischen Ameise aufgehängt und erregten allgemeines Staunen.

Plutarch erzählt manches Unrichtige über die Ameisen. Erwähnt seien hier nur seine Worte über die Wohnungen: Es geht kein gerader Gang in die inneren Gemächer der Wohnung, durch welchen dann ja auch andere Thiere hereinkriechen könnten, der Weg führt vielmehr vielfach gekrümmt und gebrochen in drei Gemächer; von diesen ist das eine die gemeinschaftliche Wohnung, das zweite die Vorrathskammer, das dritte die Todtenkammer.

Aelian ist wieder am schlechtesten unterrichtet. Er sagt u. A. „Die Babylonier und Chaldäer sind durch ihre Kenntniss des Himmels berühmt. Die Ameisen aber, welche weder zum Himmel emporschauen, noch die Monatstage an den Fingern abzählen können, haben von Natur die sonderbare Gabe, dass sie wissen, wann Neumond ist. Sie bleiben während seiner Dauer in ihren Höhlen und rühren kein Glied. Zur Sommerszeit ziehen die Ameisen schaarenweise, bald einzeln, bald zwei und drei, oder drei und drei marschirend, auf die Tennen, wo Aehren gedroschen werden, lesen Weizen und Gerste auf und kehren damit in ihre Behausung zurück.“ Nun erzählt er die Geschichte von dem Ausbeissen des Keimes, der wir schon bei Plinius und Plutarch begegnen. Dieselbe scheint volksthümlich gewesen zu sein.

„Wenn die Ameisen aufs Fouragiren ausrücken“, fährt er fort, „gehen die Grössten wie Feldherrn voran. Kommt nun der Zug an ein Getreidefeld, so stellen sich die jungen Ameisen unten an die Halme, die älteren aber steigen hinauf, beissen die in die Spelzen gehüllten Körner ab und werfen sie hinunter. Dort schälen die Jüngeren jedes Korn aus seinen Spelzen, wobei sie weder Tenne noch Wurfschaufeln brauchen.“ Als Beweis ihrer Klugheit wird noch die Sitte aufgeführt, dass sie ihre Todten in die Getreidespelzen wie in Särge hüllten! — —

Schliesslich sei noch eines Radicalvertilgungsmittels gedacht, welches Palladius in der Res rustica verräth: „Thun die Ameisen im Garten Schaden, so muss man sie, wenn sie darin wohnen, mit dem Herzen einer Eule hinaustreiben.“

Es wird wohl jedem Leser bereits klar sein, dass unter den aufgespeicherten Getreidekörnern die Ameisenpuppen zu verstehen sind*), welche auch zu allen anderen Märchen Veranlassung gaben, so zu den Märkten (wenn sie bei warmer Witterung nach oben geschleppt worden sind) u. s. w. Das Fouragiren auf den Getreidehalmen gilt den Blattläusen. Plutarch's Wohnungseinrichtung, das Begraben der Todten, das Rasten während des Neumondes, sind Phantasien.

Fliegen.

Es ist kaum zu verwundern, dass über die Dipteren nur allgemeine Bemerkungen vorzufinden sind, wie die vorerwähnte Entwicklungsgeschichte des Aristoteles, steht doch bei uns das gesammte Volk auf demselben Standpunkte, dass Fliege Fliege und dass grosse Fliegen, wie Eristalis, Bienen u. s. w. sind.

Plinius erwähnt einmal der Mücken in poetischer Weise: „Bei Erschaffung grösserer Wesen mag die Natur keine sehr beschwerliche Arbeit gehabt haben; aber die Weisheit, Kraft und unbeschreibliche Vollkommenheit, welche wir im Baue der winzigen, oft kaum sichtbaren Insekten finden, reisst uns zur höchsten Bewunderung hin. Wo haben bei der Mücke (Culex) die vielen Sinne ihren Sitz? wo das Gesicht? wo der Geschmack? der Geruch? woher kommt die trotzige und verhältnissmässig gewaltige Stimme? Wie fein sind die Flügel angesetzt! Wie lang die Beine! Wie ist der Bauch eingerichtet! und woher ist er so blutgierig und durstet vorzüglich nach Menschenblut? Mit welcher Weisheit ist der spitze Rüssel zur Durchbohrung der Haut geformt! woher hat er, kaum erkennbar, wie er ist, doch die doppelte Kraft, zu bohren und zu saugen? Wir bewundern die gewaltigen, thurmtragenden Schultern der Elephanten, den Nacken des Stieres und die Kraft, mit der er in der Wuth schwere Massen in die Luft schleudert; wir bewundern den raubsüchtigen Tiger, den gemähnten Löwen, und doch ist die Natur nirgends so vollkommen, als in den kleinsten Wesen!“

Gewiss ein scharfer Blick!

Dass das dritte Dipteron ganz kärglich wegkommt, wundert uns um so weniger, als wir selbst von ihm nicht gern sprechen. Es ist der Floh. Aristoteles erwähnt ihn einmal in der würdigen Gesellschaft der Laus und der Wanze, sonst finden wir nur zwei Vertilgungsrecepte bei Columella und Palladius und eins bei Isigonus, welches zum Versuche empfohlen werden darf, nämlich das Essen von Schlangen, sowie einige Hinweise in den Satyren des Juvenal.

Hiermit sei vorerst der Ueberblick abgeschlossen. Manchem wird ja dies Alte nichts Neues sein, es ist auch nicht einmal vom Schreiber dieser Zeilen selbst zusammengetragen, — dieses Verdienst gebührt dem fleissigen Compilator Lenz —, aber es ist vielleicht interessant genug, in grösseren Entomologenkreisen eine Stunde der Unterhaltung zu bieten und deshalb ist es wieder aufgewärmt worden. Wenn es gefallen sollte, kommt gelegentlich noch eine kleine Fortsetzung. Fest.

*) Anm. der Red. Es giebt allerdings wirklich mehrere Arten getreidesammelnder Ameisen; die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, dass Aristoteles eine solche beobachtet hat.

Briefkasten.

Herrn **F. R. in H.** Wir sind mit Stoff augenblicklich so reichlich versehen, dass es beim besten Willen nicht möglich war.

Herrn **A. Geckler** in **C.** 6 ℳ (neu 12 ℳ!) durch uns.

Herrn **P. M.** in **B.** Zum Spannen von Dütenschmetterlingen empfiehlt sich A. H. Kröning, Leipzig-Lindenau. Derselbe spannt für mehrere grössere Handlungen.

Adressen von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Suche Ameisen

(deutsche u. ausländische)

in Kauf oder Tausch. Preislisten resp. Doublettenlisten bitte umgehend zu senden an [3605

A. Brinkmann, Oberlehrer. Bremen-Walle.

Eier v. Agr. Fimbria 100 St. 1 ℳ geg. Vorausbez. **Herm. Vollmer,** 3603 Stuttgart, Röthestr. 51, I.

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604

H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt i. Holst.

Abzugeben:

Eier von Cal. Hera 30 ₰, **Räupchen** 35 ₰. Harp. Vinula 60 ₰. **Puppen** Th. Polyxena 45 ₰, Harp. Vinula 65 ₰, Sm. Ocellata 160 ₰ per Dtzd. Porto und Verpackung 20 ₰. [3602

Franz Jaderny, Lang-Enzersdorf bei Wien.

Gnophos Zelleraria,

Eier od. **Räupchen** pr. Dtzd. 4,50 ℳ. Räupchen v. **Arctia Flavia** Dtzd. 2 ℳ, bei Abn. v. 5 Dtzd. 1 Dtzd. gratis. Raup. v. **Bombyx Quercus,** 3. Häutung, von einer sehr schönen alpinen Varietät, Dtzd. 8 ℳ incl. Frankatur hat abzugeben **Adolf Sigmundt,** Stuttgart, 3609] Dobelstr. 22, part.

Soeben trafen 2 grosse Sendungen frischer

Südamerik. Schmetterlinge

aus **Bolivia u. Brasilien** ein, u. kann ich dieselben sehr billig in Düten u. Centurien abgeben, z. B. 1000 Stück in sehr vielen prachtvollen Arten 100—200 ℳ., 100 Stück 10—15 ℳ. II. Qual. noch billiger, einzelne exot. Larven wie Hyperchiria Janus, Attacus Arethusa etc. zum $^1/_3$ deren Preise. Bei Anfrag. erbitte Retourmarke. Auswahlsendungen von gespannten Europäern u. Exoten zu sehr billig. Preisen empfiehlt jederzeit [3607

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Wer liefert Skelette?

Angebote wie auch Adressenangabe leistungsfähiger Lieferanten gefl. zu richten an [3596

A. Pichler's Wwe. & Sohn,
Lehrmittelanstalt, **Wien** V/1.

„Die Schmetterlinge Europas von Hofmann" u. **„Zimmermann's Wunder der Urwelt"** antiquarisch zu verkaufen. Die Bücher sind noch wie neu. Off. unter **H. S. 25** befördert die Exped. ds. Bl. [3598

Neuropteren u. Orthopteren,

gewöhnliche deutsche Arten, behufs Zusammenstellung von Lehrsammlungen **zu kaufen gesucht.** [3597

Linnaea,
Berlin, Louisenplatz 6.

Die von dem verstorbenen Herrn **Dr. Richter** in **Pankow** bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von

Coleopt. u. Lepidopteren aller Welttheile

gelangt nebst vorzüglichen **Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten** u. s. w., u. s. w.

von Mitte Oktober d. J. ab

durch mich zum Verkauf. Die **Coleopteren-Sammlung** enthält Alles, was überhaupt zu haben ist, die **Lepidopteren-Sammlung** ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heterocera.

Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Marke oder Karte zur Rückantwort) erbitte ich von **Anfang Oktober** ab, da wegen Translocation und Neuaufstellung der Sammlung meine Handlung **im September geschlossen bleibt.** [3601

Alexander Bau,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin, S. 59, Hermann-Platz 4.

Published Monthly, price Sixpence,

W. H. ALLEN & Co., LONDON.

The Entomologists Record and „Journal of Variation",

edited by ***J. W. Tutt, J. E. S.***

This Magazine treats specially of Variation in Lepidoptera from local and scientific points of view and notes from the Continent upon this subject are specially invited.

A Monograph upon the „Genus Acronycta and their real and supposed Allies" was commenced in the first Number (April 1890) and will be continued until completed Subscription 6 s. per ann. including postage to the Continent and all double Numbers, & may be sent to

The Editor

C/O. Mr. E. Knight,
18 and 19 Middle Street, Aldergate.
London.

Neu!

Zerlegbarer Würfel zur Veranschaulichung der Formeln für das Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel

(nach C. Hentschel)

in hartem Holze sorgfältig ausgeführt.

Mittelst dieses einfachen Modelles wird den Schülern in einer Minute spielend beigebracht, was sie sonst durch mühsames Auswendiglernen nur sehr schwer, oder gar nicht begriffen! Der Würfel darf in keiner Schule fehlen.

Gegen Einsendung von 5,50 ℳ portofreie Lieferung.

L. W. Schaufuss sonst E. Klocke, Meissen, Sachsen.

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten	in	2000 Exemplaren	100 ℳ.
2000 „	„	4000 „	250 „
3000 „	„	6000 „	450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75% Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Eier von Das. Abietis Dtzd. 60 ₰ im Tausch gegen **Puppen, Raupen** v. Bicuspis, Lunigera, Pruni, 1,20 ℳ. 3608] **H. F. Metz,** Alaunwerk bei Zeulenroda.

Gebe 85 V. Antiopa gegen andere billige Falter. Ferner: 1 B. Trifolii, Hermaphrodit, gez. diesj., gegen Meistgebot. **B. Beyer,** 3610] Lucka bei Altenburg.

Käfersammlungen

von 100 Spec. zu 4 ℳ bis 800 Spec. zu 32 ℳ (excl. Kasten u. Hüllkiste) offerirt [3599

K. Franke,
Nordhausen a/H., Hagenplatz 11.

Grosse Pyri-Puppen,

von **im Freien** an Eschen grossgewachsenen Raupen, à 50 ₰, pr. Dtzd. 5 ℳ; im Tausche gegen schöne gr. exot. Lep. u. Col. à 1 ℳ, offerirt

Emil Hallama,
3600] **Prossnitz (Mähren).**

Anfrage!

Wie behandelt man **mit Erfolg** die Puppe von Acherontia Atropos? Ein jüngerer Sammler, dem die Zucht (wahrscheinlich durch ungenügende Kenntniss) mehrere Male verloren gegangen ist, bittet die älteren Herren Entomologen um gütige Unterstützung und Rath, welchen die Expedition ds. Bl. gern befördert. **M. U.**

Tausch!

Mein umfangreiches

Coleopteren-

Material stelle ich im **Tausche** gegen bessere Cicindelen, Caraben, Elateriden, Meloiden u. Chrysomeliden **der ganzen Welt** zur Verfügung. Auch unbestimmtes Material, sowie exot. Coccinelliden werden genommen. Listen erbittet

J. Schröder,
3611] Kossau pr. Plön, Holstein.

Wer liefert dauerhafte

Musterkästchen

für Insektenversandt.

Offerten und Proben erbeten!

L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,
Meissen, Sachsen.

Räupchen

v. **Att. Cynthia** à Dtzd. 15 ₰. Porto u. Emb. extra, versendet [3574

H. Kalbe, Hamburg, Kajen 22, III.

Habe abzugeben:

Eier von Las. Pini 10, Alcyone 20, Act. Luna 75, Räupchen von Alcyone 30, B. Quercus 30. Ferner 500 Sap. carcharias à 10, 30 Lucanus cervus ♀ 10, Aromia moschata 5, 20 Calos. sycophanta 10, 200 Cet. speciosissima 20, ungenadelt; ferner viele genadelte Coleopt. aus West-Afrika u. Dütenschmetterlinge aus Nord-Amerika u. Honduras. Raupen von Ocellata, Populi 50, Puppen davon 75, Puppen v. Pavonia 100, Tiliae 150, Machaon 75. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von Fraxini 25, Sponsa 25, Nupta 5, Elocata 25, Dumi 40, Fimbria 15, Aprilina 10. Preise in ₰ p. Dtzd. excl. Porto. [3585

Grützner, Falkenberg O/S.

Exoten

Ich besitze grosse Quantitäten **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren,** darunter **viele Seltenheiten,** und gebe solche mit 55—65 % Rabatt in Ia. Qualität ab. Auswahlsendungen werden jederzeit gern gemacht.

A. Pouillon, Entomolog [3613
in Landorf (Lothringen).

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 18. Leipzig, den 15. September 1891. **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 1. Octbr. erscheint, werden **bis spätestens 29. Septbr. früh** erbeten.

Die Expedition.

Dr. Johannes Baumeister †.

Nach langem, schweren Leiden verschied am 12. d. M., nachmittags 1/2 2 Uhr zu Teplitz der Kgl. sächsische Hofrath Ritter pp. Dr. Joh. Baumeister im 59. Lebensjahre.

Wie die medicinische Wissenschaft in dem Verstorbenen, welcher als Stadtphysikus des Bades Teplitz, als Ordinarius des Friedrich-Wilhelm-Hospitales des Kgl. sächs. Militairbadelazarethes, des John'schen Civilbadehospitals und der Sachsenstiftung u. s. w. dortselbst ebensowohl, wie durch seine ausgedehnte Privatpraxis allen denen, welche Teplitz besucht haben, wohlbekannt war, einen pflichteifrigen und tüchtigen Vertreter verliert, so büsst in ihm die Entomologie einen begeisterten Förderer, viele Entomologen einen aufrichtigen und herzlichlieben Freund ein.



Hofrath Baumeister ist zwar für die Insectenkunde nicht litterarisch thätig gewesen, wohl aber ist sein Wirken auf die Litteratur nicht ohne Einfluss gewesen, indem er wiederholt bemüht war, schroffe Gegensätze unter den Fachschriftstellern, mit denen er lebhafte Correspondenz unterhielt auszugleichen.

Verschiedene Käfer tragen seinen Namen, so ein Xylotrupes, ein Cyathiger, eine Bryaxis, ein Scydmaenus und eine Mycetocharoides, letztere aus dem baltischen Bernsteine.

Er hinterlässt eine schöne und namentlich an Prachtsachen reiche Käfer- und eine Mineraliensammlung, auf welche er ansehnliche Summen verwendet hat.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Neue Eingänge wurden nicht gemeldet, dagegen verlautet von neuen Sammelreisen. Im Auftrage Ed. G. Honraths und René Oberthuers ist Walther Windrath, welcher schon früher als Plantagenbeamter in Nordborneo sammelte, dorthin am 3. August d. J. wieder abgereist, und zwar diesmal nur zu entomologischen Zwecken. — H. Fruhstorfer, der jetzt im Osten Javas verweilte, meldet, dass er beabsichtigt, sich nunmehr nach dem Westen zu begeben.

Auch an dieser Stelle sei nochmals des Aufrufes der Redaction der Insekten-Börse an die literarisch thätigen Entomologen gedacht, ihre Photographie und Lebensskizze einzusenden. Von beiden soll gelegentlich, bei Jubiläen, beim Erscheinen grösserer Werke, Todesfällen u. s. w. Gebrauch gemacht werden. Wir bitten herzlich, diesem Aufrufe Folge geben zu wollen.

Die Ornithologen haben bekanntlich andere Nomenclaturgesetze, als die Entomologen. Beispielsweise gilt bei ihnen derjenige Autor, welcher ein bestehendes Genus theilt und ein neues Genus darauf gründet, nicht nur für die neue Gattung, sondern auch die ihr einverleibten Arten als Autor, ja er darf selbst die längstbekannten Artnamen, ähnlich wie dies Fabricius s. z. mit Linné'schen Namen gethan hat, umändern. — So wurde unsere gemeine Rauchschwalbe, als Boie 1826 aus der Gattung Hirundo die Gattung Cecropis aussonderte, aus einer Hirundo rustica Linné eine Cecropis rustica. Boie, so aus Loxia pyrrhula Linné (anstatt Pyrrhula pyrrhula Linné) eine Pyrrhula rubricilla Pallas und Pyrrhula vulgaris Brisson u. s. w. — Mag dieser Gebrauch auch seine Berechtigung haben; wir Entomologen halten, vielleicht nicht mit Unrecht, unsere Nomenclaturgesetze mit der Stabilität des Artnamens für die vorgeschritteneren. — Ebenso werden wir uns nicht mit dem Beschlusse des jüngsten Ornithologencongresses einverstanden erklären, den Grundsatz einzuführen: Wo der erste Autor einer Gattung nicht ausdrücklich eine Art von mehreren, die er gleichzeitig beschreibt, als Typus des Genus bezeichnet, dort hat der spätere Autor, der die Gattung spaltet, das Recht zu wählen, welchem Bruchtheil er den alten Namen lassen, und welchen er neu benennen will.

Eine grössere Anzahl kleinerer entomologischer Aufsätze bringt das neueste Heft der Notes from the Leyden Museum: C. Ritsema, A. Senna und W. Roelofs beschreiben neue Rüsselkäfer, J. Z. Kannegieter und Neervoort van de Poll neue Cetoniden, K. M. Heller einen neuen Prachtkäfer, Régimbart neue Wasserkäfer und Ritsema giebt eine Synopsis der Käfergattung Helota.

Im Naturalista siciliano bringt Flaminio Baudi di Selve Notizen über die Coleopterengenera Reicheia und Mylabris; Ragusa benennt einige Wanzenvarietäten.

Ed. G. Honrath hat in den Entomologischen Nachrichten eine Ornithoptera (Olympia) von Nordborneo beschrieben. Dieselbe wird im 2. Hefte der Berliner Entomolog. Zeitschrift 1891 abgebildet werden.

Einzelnbeschreibungen europäischer und algerischer Coleopteren finden sich auch im Echange, und zwar seitens Fairmaire (Geonomus), Pic (Farbenaberrationsbenennung), Théry (Monohammus), Bédel (Silpha, Larinus). Ebendaselbst bespricht M. Pic die Artberechtigung von Mycetochares fasciata Muls. und 4-maculata Latr.

Die Periode des Umsturzes in der Entomologie.

Eine Plauderei.

Alles ist dem Wechsel unterworfen! — „Leider Gottes! Das ist wahr!" seufzt da der Studiosus. Aber den Wechsel meine ich nicht, obwohl auch ich oft erkannt habe, dass auf ihn der obige Satz recht wohl passt, und schliesslich dies heute als Familienvater noch immer merke, wenn ich das Wort Wechsel durch Einkommen ersetze; auch keine pars pro toto will ich anwenden, und damit der Herrschaft des semitischen Kapitals einen Unterthaneneid leisten, denn die kenne ich, gottlob, noch nicht. Ich meine den Wechsel der Zeit, der unser täglich Leben, unsern Stand, unsere Beschäftigung, unsere Kleidung, unsere Gewohnheiten, unsere Gesinnungen, unsere Meinungen beeinflusst.

Ihm kann sich auch unsere ernste Wissenschaft nicht entziehen.

Vor mir liegen eine Anzahl Kataloge der Käfer Europas, der Marseul vom Jahre 1857, der Schaum von 1859 und 1862, der Stein & Weise von 1877, der Heyden, Reitter & Weise vom Jahre 1891 und andere.

Wie verschieden gestaltet ist doch das Bild, das sie uns von der europäischen Coleopterenfauna bieten! Wie verschieden sind sie in der Auffassung der Gattungen, Untergattungen, Arten, Varietäten, Subvarietäten, Aberrationen und Synonyma; wie verschieden selbst in ihren Ansichten über die Grenzen der Fauna unseres Erdtheiles!

Es ist mir einmal so vorgekommen, als ich, mit der Abfassung einer Plauderei für eine Tageszeitung beschäftigt, den Dämon, welcher unter dem Namen „Mode" die ganze Welt unter'm Pantoffel hat, zu streifen. Veranlassung hatte, als stünde ich vor einer Trommel, deren Felder mit vielen kleinen Bildern bemalt sind, und als drehe sich dieselbe langsam um ihre Achse. Da kommen denn nach einiger Zeit dieselben Bilder wieder und verschwinden wieder und das geht so fort.

Ist's nicht in der Coleopterologie ähnlich?

Marseul glaubte in den Europäer-Katalog die Thiere der um das Mittelmeer herumliegenden Länder einschliessen zu müssen. Er that dies wohl nicht blos deshalb, weil Algier zu Frankreich gehört und weil Frankreich damals die Herrschaft über das Mittelmeer zu besitzen glaubte, sondern weil die Formen der mediterranen Littoralgebiete im Allgemeinen den südeuropäischen Formen ja recht verwandt sind. — Schaum beschränkte bereits zwei Jahre später die europäische Fauna auf die politischen Grenzen, südöstlich bis an die Vorläufer des Kaukasus, Terek und Kuban. So blieb es bis 1877. — Stein & Weise schoben die Grenzen wieder um den Kaukasus hinaus, nahmen also diesen mit zu Europa. — Und mit dem neuesten Kataloge sind wir wieder auf dem Standpunkte angelangt, asiatischen Gebieten in der europäischen Käferliste zu begegnen. Eine geschäftliche Veranlassung, wie es anderweit bisweilen geschieht, will ich dieser Aufnahme nicht supponiren, es müssen wohl wissenschaftliche Gründe vorgelegen haben, gerade Armenien zu Europa zu schlagen, zumal Herr Reitter als guter Kenner der kaukasischen Fauna gilt.

Auch in einer Aeusserlichkeit finden wir die Wiederkehr des Früheren. Seit 1859 sind bei allen Katalogen der Käfer Europa's die Citate des Originalbeschreibungsortes, des beschränkten Raumes und des Kostenpunktes halber, weggelassen worden. Der neueste Katalog hat in geschickten Kürzungen einen Ausweg gefunden, ohne den Umfang auszudehnen, die Citate wieder einzuführen. Allerdings sei, ohne das Verdienst des Fortschrittes, welches in dem Zurückgreifen auf früher Dagewesenes hier entschieden liegt, verkümmern zu wollen, darauf hingewiesen, dass in diesem Punkte der neue Katalog noch verbesserungsfähig ist. Sind einmal 64 Werke angeführt, so konnten auch noch eine Anzahl weiterer citirt werden und diese durch entsprechende Kürzungen dem Raume angepasst werden. Es hat doch gar keinen Zweck, bei einer Art von Motschulsky oder Fairmaire oder Sonstwem die Wiener Bestimmungstabellen zu citiren (in denen die Originalbeschreibungscitate ebenfalls öfters fehlen); es wird damit unbedingtes Vertrauen in die Unfehlbarkeit derselben vorausgesetzt und Unfehlbarkeit giebts in der Wissenschaft nun einmal ebensowenig wie in der Welt überhaupt! — Wenn man Herrn Dr. Seidlitz mit Herrn Reitter kämpfen gesehen hat, die doch beide von europäischen Käfern etwas verstehen, hat man vollends jeden Autoritätsglauben überwunden! — Da bei den Synonymen ferner gar keine Citate angegeben sind, so ist dem Sammler die Möglichkeit der Controle genommen; es wird auf ihn gewissermassen ein Terrorismus ausgeübt, ihm die Ansicht des Katalogisators aufoctroyirt. Und gerade in dem Punkte der Synonymität sind bekanntlich die Ansichten gar sehr verschieden. Was heute gute Art ist, kann durch ein Versehen, eine vorgefasste Meinung, eine verwechselte „Type", oder durch sonstige Umstände im nächsten Katalog als Synonym aufgeführt sein, bis es im über- oder überübernächsten wieder in seine vollen Rechte eingesetzt wird. — Wie schön wäre es für den Sammler ferner, wenn er seine Farbennuancen mit den als Synonymen hergezählten Namen belegen könnte! — Ich stimme im Principe, vom wissenschaftlichen Standpunkte aus, ganz damit überein, dass die ineinander übergehenden Farbenabweichungen, beispielsweise der metallischen Caraben, kein Recht auf den Titel „Varietät" haben, überhaupt keine Namen erhalten sollten; — aber da, wo nun einmal die grüne, die grünlichblaue, die blaugrünliche, die blaue u. s. w. Färbung benamst wurden, könnte man durch Hinzufügung eines Citates Denen gerecht werden, welche anderer Meinung über die Berechtigung der Nuancenbenennung sind oder waren. Sind ja doch die Compilatoren des neuen Kataloges selber über diese Frage, wie aus der verschiedenen Auffassung derselben in den verschiedenen Gruppen hervorgeht, nicht einer Ansicht gewesen. (Vergl. Carabus mit Anomala.) — Und abzuschaffen wird nun einmal leider die Varietätenfabrikation kaum sein!

Doch zurück, nach dieser Abschweifung, die nicht als eine Nörgelei an dem neuesten Katalog aufgefasst werden soll, sondern nur als ein Verbesserungsvorschlag für eine Neuauflage, zurück zur Wiederkehr des Alten!

Da hat einst Motschulsky, da hat Thomson, da haben Mulsant und Rey und Andere vor Jahren eine Masse Untergattungen aufgestellt. Ersterer erlebte es nicht, dass ihrer auch nur ein paar anerkannt worden wären; er wurde bespöttelt und getadelt. — Heute finden wir im neuen Kataloge die meisten derselben als giltig verzeichnet, ja manche sogar zu vollwerthigen Gattungen erhoben. Und neue Autoren, wie Seidlitz, Reitter u. A. haben noch eine grosse Zahl weiterer Genera und Subgenera dazu gemacht.

Und hiermit gelangen wir auf unser eigentliches Thema, den Umsturz, der sich in den letzten beiden Jahrzehnten in der entomologischen Nomenklatur vollzogen hat.

Vergleichen wir die Kataloge mit einander, so liegt der Umsturz klar zu Tage. „Zahlen beweisen", sagt man, darum sei mit solchen begonnen.

	Wieviel Jahre später?	Lt. Katalog bestanden europäische Gattungen	Davon waren		Die Zahl wuchs:		
			Genera	Subgenera	ins-gesammt	an giltigen Gattungen	an Untergattungen
1859	—	1450	850	195	—	—	—
1877	18	2260	1315	370	810	465	175
1891	14	3210	1810	705	950	495	335

Man ersieht aus dieser Zusammenstellung den ungeheuren Zuwachs an Gattungen und vor Allem an Untergattungen, und aus der den letzteren in dem neuen Kataloge gewidmeten Aufmerksamkeit, den Umschwung, welcher in den Anschauungen über ihren Werth eingetreten ist.

(Schluss folgt.)

Entomologische Mittheilungen.*)

Um ein schnelles Aufweichen von Dütenschmetterlingen zu erzielen und dadurch Wasserflecke zu vermeiden, hat man Folgendes zu beobachten. Der Sand darf nicht nass, sondern nur feucht sein und muss gut aufgelockert werden, etwa wie der gepflügte Ackerboden. Die bedeckende Glocke muss recht tief in den Sand gedrückt werden, so, dass nur wenig Zwischenraum zwischen deren Decke und der Oberfläche des Sandes bleibt, eben nur soviel, dass die unter der Glocke befindlichen Thiere nicht gedrückt werden. Bei dickleibigen Thieren, wie Sphingiden, ist es zweckmässig, eine Rinne in den Sand zu machen, den Leib des Schmetterlinges da hineinzulegen und von beiden Seiten her noch etwas Sand dagegen zu häufeln. Die anhaftenden Sandkörnchen lassen sich später leicht mit dem Pinsel entfernen.

(Thiele-Berlin.)

Dagegen empfiehlt es sich nicht, dem zum Aufweichen dienenden Sand Spiritus zuzusetzen, um dadurch zu vermeiden, dass die Schmetterlinge Wasser ziehen. Die Alkoholdämpfe befeuchten die Schuppen viel leichter, als Wasserdämpfe, und die Thiere werden infolgedessen viel leichter wasserfleckig; es wird also mit Alkohol gerade das erreicht, was man durch ihn vermeiden will.

(Prof. Dönitz-Berlin.)

*) Diese Spalte ist jedem Sammler für Mittheilung seiner Fang- und Zuchtresultate geöffnet. — Die heutigen Notizen sind der Berliner Entomologischen Zeitung (Sitzungsberichten) entnommen.

Briefkasten.

Adressen von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten.

Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Diejenigen Herren Entomologen und Interessenten, welche demnächst zu verreisen gedenken, ersuchen wir höflichst, uns gefl. recht bald ihre derzeitigen Adressen anzugeben, damit auch während des Sommers in der Zusendung der „Börse" keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Achtung!

Um unter den Sammlern das Interesse an exotischen Käfern zu heben, und auch **Unbemittelten** einmal Gelegenheit zu bieten, schöne Suiten zu erwerben, habe ich von frisch eingetroffenen Originalsendungen nachverzeichnete Serien zu beispiellos billigen Preisen zusammengestellt:

I. Loos Celebes.

50 Stück, 20 verschiedene Arten, **richtig** bestimmte, nur grössere und mittlere Käfer aus Macassar auf Celebes, darunter: Hololepta procera, Cladognathus occipitalis (grosser gelber Hirschkäfer!), Glyciphana (Cetonide), Prophthalmus, Rhynchophorus papuanus (grosser Palmrüssler) etc.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 30 ℳ)

nur 12 Mark.

II. Loos Madagascar.

50 Stück, 22 verschiedene Arten, **richtig** bestimmte Käfer aus Madagascar, darunter: Drypta Iris, Scarites, Lonchotus crassus, Coptomia mutabilis (schöne Cetonide), 2 Arten Polybothrys (Buprestide), Pycnochilus advenus, und eine Anzahl in jeder Sammlung noch fehlender Species.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 27,50 ℳ)

nur 12 Mark.

III. Loos Sta. Catharina.

100 Stück, 60 verschiedene Arten, **richtig bestimmte** Käfer aus Brasilien, nur grosse und mittlere Thiere. Schon der Namen halber für angehende Sammler von Werth!

(Reeller Werth ca. 30 ℳ)

nur 12 Mark.

IV. Loos Fortuna.

150 Stück, 90 verschiedene Arten, **richtig bestimmte** Käfer aus Madagascar, Südcelebes, Brasilien, Amasia, hochfeine Mischung; darunter: Carabus Bonvouloiri, Drypta Iris, Cladognathus occipitalis, Leptinopterus tibialis (Hirschkäfer), Coptomia, Lonchotus, 2 Polybothrys-Arten, Rhynchophorus papuanus u. s. w.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 60 ℳ)

nur 35 Mark.

Die Loose **„Madagascar"** und **„Celebes"** sind für jeden, auch **vorgeschrittenen,** Sammler vortheilhaft.

Ansichtsendungen von Loosen finden **nicht** statt; event. sonstigen Anfragen ist **Rückporto** beizufügen.

Versandt nur unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages

zuzüglich 1 Mark für Porto und Verpackung.

In allen Gruppen exotischer **Käfer** mache ich Sammlern Auswahlsendungen gegen Depositum oder Referenzen. Jeder Specialist findet bei mir Interessantes am Lager.

Gleichzeitig wird wiederholt empfohlen:

Insektennadeln in 10 Stärken 1000 Stück (in ½ Mille-Packung einer Nr.) 1,70 ℳ, 100 Stück 20 ₰.

Insektenpappe (Filz), anerkannt bestes Auslegematerial für Kästen, 51×41 cm, Tafel 80 ₰.

Insektentorf, 21×7 cm, 100 Tafeln 4 ℳ.

Gereinigtes weisses Naphthalin (zur Desinfection), Brief 20 ₰.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,** Meissen.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

3017] **Karlsbad.**

Die von dem verstorbenen Herrn **Dr. Richter** in **Pankow** bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von

Coleopt. u. Lepidopteren aller Welttheile

gelangt nebst vorzüglichen **Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten** u. s. w., u. s. w.

von Mitte Oktober d. J. ab

durch mich zum Verkauf. Die **Coleopteren-Sammlung** enthält Alles, was überhaupt zu haben ist, die **Lepidopteren-Sammlung** ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heterocera.

Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Marke oder Karte zur Rückantwort) erbitte ich von **Anfang Oktober** ab, da wegen Translocation und Neuaufstellung der Sammlung meine Handlung **im September geschlossen bleibt.** [3601

Alexander Bau,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,

Berlin, S. 59, Hermann-Platz 4.

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an- 2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten	in	2000	Exemplaren	100 ℳ.
2000 „	„	4000	„	250 „
3000 „	„	6000	„	450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75% Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Billigst verkfe. noch frische tadellose Schmetterlinge:

100 Stück verschiedene Arten Tagfalter u. Schwärmer für 5.50 ℳ. 100 St. verschied. Spinner u. Eulen 5 ℳ. 100 St. verschied. Eulen u. Spanner 4,50 ℳ. Jeder Sendung werden sehr seltene Arten beigefügt, es stellt sich der Werth jeder Sendung circa 20—36 ℳ, und versende nur tadellose Exempl. u. richtig bestimmt. Ferner 25 St. exot. Schmetterlinge von Manilla für 5 ℳ, sowie lebende Puppen Poly. Amphidamas, á St 10 ₰. A. Tau 15, Sp. Menthastri 4, O. Fragariae 35, L. Argiolus 12, T. Rubi 10, E. Clorana 8, kl. Caja-Raupen, 3. Häutung, 100 St. 80 ₰, versende gegen Nachn. oder vorh. Zahlung. Porto u. Verp. extra. **P. Bernert,** Leipzig-Anger. 3635]

Eier v. Sat. Pernyi, 100 St. 60 ₰, v. sehr dkl. Exempl. **Herm. Vollmer,** Stuttgart, Röthestr. 51, I. [3631

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel.]3634

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50% Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm. Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von [3637

Apothek. **Neuber,** Uetersen, Holstein.

Stets vorräthig sind: 7 + 21, 7½ + 22½, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Abzugeben:

Räupchen von Col. Hera 35 ₰.

Puppen v. Th. Polyxena 45 ₰. Harp. Vinula 55 ₰. Sm. Ocellata 1,60 ℳ per Dtzd. Porto und Verp. 20 ₰.

Franz Jaderny, Langenzersdorf

3638] b. Wien.

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. indische u. afrikanische Arten liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604

H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt i. Holst.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiesserg. 2.* [3621

Vogelbälge

im Tausch gegen **gute Käfer** oder billig gegen baar (z. B. Chrysolampis mosquitus, Dolimastes ensifer und noch 70—80 Arten Colibris, ferner Paradiesvögel, Chloroceras nicobarica, Lophophorus impeganus, Ampelis japonica etc.).

Exot. Käfer

1 Centurie gute u. defekte, meist determinirt, zu 5 ℳ, gebe 2000 Arten ab.

Säugethiere

aus Ceylon, sowie einige **Skelette** derselben im Tausch oder geg. baar.

Dr. **K. Jordan,**

3622] **Münden** in Hannover.

Man verlange

ausführliches **Preisverzeichniss** über Schmetterlingskästen für Schränke sowie in Buchform, Spannbretter etc.

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,

3620] Preuss. Schlesien.

Schmetterlinge

(Originalsendungen)

von **Borneo** } Centurie I 30 ℳ,
vom **Himalaja** } „ II 15 „
aus **Brasilien** Centurie I 25 ℳ, II 12 ℳ.

Einzeln gespannt zu $^1/_4$—$^1/_2$ der Handlungspreise.

Turkestan-Falter $66^2/_3$ % unter den Normalpreisen. — ☛ **Auswahlsendungen.** Listen gratis u. frco.

3623] **A. Schubert,**

Berlin W., Königin-Augustastr. 37.

Gebe ab im Tausch

Orn. Brockeana ♂ u. ♀, Call. Buxtonii, Zeux. Amethistus ♂ u. ♀ u. andere gute Species; ich **suche** dagegen Orn. Criton ♀, Pap. Enceladés, Rhodifer, Gambrisius ♀, Tydeus Ulisses ♀, v. Angustata, Emalthion ♀, Semperi ♀, Agavus resp. andere gute Species u. bitte um Offerten.

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,

3625] Preuss. Schlesien.

Einige gute **botanische Werke** sowie ca. **300 Pflanzen** gebe für beliebige aber tadellose Insekten in Tausch. Näheres durch

3628] **Udo Lehmann,** Neudamm.

Billiger Verkauf von Schmetterlingen.

Ich Unterfertigter biete bei den ganz mässigen Preisen meines Schmetterlings-Katalogs Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung.

☛ **Eine Provision von 5 % an,** ☚

versende nur ganz gute Stücke (auch ist Postporto u. Emballage gratis dazu) u. bin bereit, einen Katalogzu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Arten **Noctuen** meiner Auswahl in 60 Stücken (ganz gewöhnl. Arten ausgeschloss.) um den bill. Preis v. 8 ℳ, auch 50 Arten **Geometriden** (alpine Arten dabei) zu 7 ℳ, u. sende auf Verlangen das Verzeichniss dieser Arten ein. [3612

Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28, nächst Wien.

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Einen hocheleganten Insektenschrank,

Mahagoni, feine Arbeit, mit 42 Kästen, giebt **billig** ab [3626

W. Niepelt, Freiburg-Zirlau. Preuss. Schlesien.

Apatura Iris-Raupen, 2. Häutung, Dtzd. 4,80, 25 Stck. 9 ℳ.
Lim. Sybilla-Raupen, Wintergespinnst, Dtzd. 2 ℳ, bietet an

A. Rode,

3632] Hamburg, Kuhberg 5, p.

Puppen

von **Pap. Hospiton** p. Dtzd. 16 ℳ, p. $^1/_2$ Dutzend 8,40 ℳ,
von **Deil. Dahlii** p. Dutzd. 10 ℳ, p. $^1/_2$ Dtzd. 5,40 ℳ.

Bei Abnahme von je 1 Dutzd. werden 13 Exempl. geliefert.

Empfehle auch **Sardinische Schmetterlinge** in Düten.

Damry, Naturalist,

3633] **Sassari** (Sardinien).

Habe abzugeben:

Puppen von Ilicifolia à St. 1,25 ℳ, Tiliae (im Freien gesamm.) 15;
Eier von Fraxini, Sponsa, Elocata je 25 p. Dtzd.; Nupta 10 ₰, Dumi 40 ₰. Porto extra.

3629] **Grützner,** Falkenberg, O/Schl.

Arctia Flavia-Räupch., 2. Häutg., p. Dtzd. 2 ℳ, b. Abnahme v. 5 Dtzd. 1 Dtzd. gratis. **Gnophor Zelleraria**-Räupchen, 1. Häutg., p. Dtzd. 4 ℳ. **Bombyx Quercus var. alp.,** 4. Htg., Dtzd. 6 ℳ. Bei Voreinsend. d. Betr. od. b. Nachn. Zusend. u. Verp. franco.

Adolf Sigmundt, Stuttgart, Dobelstr. 22 p.

3630]

Weg. Aufgabe d. Tauschgeschäfts gebe ich meinen ganzen

Mineralien-Vorrath,

bestehend aus **25 verschied. Arten** in ca. 200 Exemplar. in 25 Kästchen inclus. grosser Kiste (Gew. geg. $^3/_4$ Zentner) für d. billig. Preis von 20 ℳ ab.

W. Englert, 1. Lehrer,

3624] Untersachsenberg i/Sachsen.

Anfrage!

Wie behandelt man **mit Erfolg** die Puppe von Acherontia Atropos? Ein jüngerer Sammler, dem die Zucht (wahrscheinlich durch ungenügende Kenntniss) mehrere Male verloren gegangen ist, bittet die älteren Herren Entomologen um gütige Unterstützung und Rath, welchen die Expedition ds. Bl. gern befördert. **M. U.**

Tausch!

Mein umfangreiches

Coleopteren-

Material stelle ich im **Tausche** gegen bessere Cicindelen, Caraben, Elateriden, Meloiden u. Chrysomeliden **der ganzen Welt** zur Verfügung. Auch unbestimmtes Material, sowie exot. Coccinelliden werden genommen. Listen erbittet

J. Schröder,

3611] Kossau pr. Plön, Holstein.

Exoten

Ich besitze grosse Quantitäten **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren,** darunter **viele Seltenheiten,** und gebe solche mit 55—65 % Rabatt in Ia. Qualität ab. Auswahlsendungen werden jederzeit gern gemacht.

A. Pouillon, Entomolog [3613 in L a n d o r f (Lothringen).

Eine Käfersammlung

(1500 europ. Sp. in 6000 Exmpl.), eine **Schmetterlingssammlung,** ein **Herbarium** von 1000 deutschen Sp., **Sammelgeräthe** u. entom. **Bücher** sind zusammen für 100 ℳ verkäuflich bei [3627

Walther Kuithan, cand. med., München-Haidhausen, Kirchstr. 19, III.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.

2695]

Abzugeben:

Neueste (2.) Auflage von **Seidlitz: Fauna baltica.** Gut gebunden. **Preis** 9 ℳ (statt 12 ℳ).

Ferner gelangt soeben zur Ausgabe:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender für alle Insektensammler auf das Jahr 1892.

Von **Dr. O. Krancher.**

18 Bogen. Mit Sammel-Tabellen, Schreibpapierdurchschuss, Brieftasche und dauerhaftem Leinwandeinband. Preis: **Nur 1,50** ℳ; bei portofreier Zusendung 1,70 ℳ. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie von

Dr. O. Krancher,

Leipzig, Grassistr. 61, III.

Räupchen Das. Abietis Dtz. 60 ₰.
Falter in Düten v. Abietis St. 50 ₰.
„ in Düt. v. Kreuz-Zatima-Lupricip. St. 30 ₰. [3636

Porto u. Kästchen 30 ₰ hat abzugeben auch im Tausch. **H. F. Metz,** Alaunwerk bei Zeulenroda.

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**

Meisssen (Sachen.)

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.

2563] **H. Kreye,** Hannover.

Doubletten-Listen

über vorwiegend **ungarische Coleopteren,** 50 %, bei Abnahme von mehr als 10 Stück per Art mit 66 % versendet auf Wunsch. [3573

Hugo Raffesberg,

Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1771

H. Kreye, Hannover.

Assistent gesucht.

Ein Assistent, der vorzüglicher Präparator sein muss, wird gesucht. Auch ist genaue Kenntniss der exotischen Schmetterlinge erforderlich. Offerten mit Angabe von Referenzen sind zu richten an

William Watkins, Entomolog

3617] in Croydon, England.

Wer liefert dauerhafte

Musterkästchen

für Insektenversandt.

Offerten und Proben erbeten!

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**

Meissen, Sachsen.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française. English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana. Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 19. Leipzig, den 1. October 1891. **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse,** welche am 15. Octbr. erscheint, werden **bis spätestens 13. October früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Auf dem Markte herrschte Ruhe. Ausgeboten wird die schöne und namentlich an prächtigen und seltenen Exoten reiche Käfersammlung des verstorbenen Hofrath Dr. Baumeister in Teplitz.

Im fünften Jahrgange erschien, gleichzeitig mit dem bereits erwähnten Entomologischen Kalender und in gleicher Ausstattung wie dieser, der Kalender des deutschen Bienenfreundes für das Jahr 1892, herausgegeben von L. und Dr. O. Krancher. Die „Apistiker“ bilden eine eigene Kaste unter den Insektenfreunden, und nur selten einmal dringt der Name eines ihrer vielen Schriftsteller in Entomologenkreise. Und doch stehen die Entomologen den Imkern collegialisch nahe. So freuen wir uns, alljährlich einen Einblick in die kleine Welt der Bienenzucht thun zu können, wie ihn der Kranchersche Kalender, zu dessen regelmässigen Mitarbeitern auch der berühmte Altmeister Dr. J. Dzierzon, der Entdecker der Parthenogenesis, gehört, zu bieten so recht geeignet ist. Auch Nichtimker werden sich an dem Kalender erfreuen und gern in ihm lesen.

Seit 1875 leitet Dr. Ottok. Nickerl die entomologische Sektion des Landesculturrathes für das Königreich Böhmen und hat in den letzten Jahren regelmässig in einer separaten Brochüre über die in genanntem Lande beobachteten Schädlinge und die angewandten Gegenmittel Bericht erstattet. So liegt auch jetzt der „Bericht über die im Jahre 1890 der Landwirthschaft Böhmens schädlichen Insekten“ (Prag, Selbstverlag) vor. Nach demselben traten merklich verwüstend auf: Anthomyia coarctata und Zabrus gibbus an Getreide, der Hirsezünsler an Hopfen, der Kleewurzelkäfer an Klee, und der Liebstöckelrüsselkäfer an Rüben. — Durch eine Neuorganisation des Landesculturrathes tritt leider Dr. Nickerl von der bisherigen Stellung zurück, und die Berichte dürften für die Folge nicht mehr erscheinen. Dies ist umsomehr zu bedauern, als sich ohnehin wenig Fachleute mit angewandter Entomologie beschäftigen.

Ueber die Entstehung und Ursache der Flügelmängel bei den Weibchen vieler Schmetterlinge schrieb L. Knatz im Archiv für Naturgeschichte einen längeren Aufsatz.

In Rhizoecus falcifer Künck., einer unterirdisch lebenden Cochenillenlaus, welche Künckel d'Herculais s. Z. beschrieb, ohne ihre Futterpflanze zu kennen, aber kürzlich von Saliba in Algier an der Weinrebe wieder aufgefunden wurde, vermuthet ihr Autor einen bereits im Alterthum bekannten inzwischen wieder verschollenen Schädling des Weinstockes.

Eine neue Orthoptere von besonderer Farbenpracht beschrieb Dr. F. Karsch in der Societas entomologica. Daselbst wird zur Desinfection der Raupenzuchtkästen von J. Haberhauer das Ausstreichen mit Petroleum jährlich, im Frühjahre, empfohlen und durch Sigmund zur Beseitigung des oft wahrnehmbaren üblen Geruches in den Raupenkästen das Hineinlegen blühenden Quendels (Thymus serpyllum L.).

Dr. F. Leydig hat in den Arbeiten aus dem Zoologisch-zootomischen Institute zu Würzburg einen Artikel: „Zu den Begattungszeichen der Insekten“ veröffentlicht.

In der Société philomatique von Paris legte Devaux das Resultat von Untersuchungen vor über die Widerstandsfähigkeit der Insekten gegen Asphyxie (Aussetzen der Pulsschläge) durch Untertauchen. Bei Ameisen hörten nach einer Minute alle Bewegungen auf, nachdem vorher convulsische Zuckungen eingetreten waren. Das Wiedererwachen zum Leben kann nach 110 Stunden nach dem Untertauchen vorkommen, ebenso wenn das Untertauchen 50—60 Stunden gedauert hätte! Und der Zweck dieser Untersuchungen? — —

In London starb am 19. Juli d. J. Ferdinand Grut, langjähriger Bibliothekar der Entomologischen Gesellschaft daselbst, im Alter von 71 Jahren.

Aus Berlin meldet man, dass der bekannte entomologische Reisende, Premierleutenant a. D. Quedenfeld noch immer, fast hoffnungslos, krank darniederliegt.

Entomologische Mittheilungen.

Auskunft über Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos.

In erster Linie ist darauf zu sehen, dass der Boden des Zuchtkastens mindestens 12—15 cm hoch mit lockerer Erde bedeckt ist, da die Raupe sich in dieser eine geräumige Höhle zur Verpuppung austapezirt.

Ferner ist die Raupe, sobald sie sich in die Erde verkrochen hat, absolut ungestört zu belassen; man bezwinge die Wissbegier, denn in den meisten Fällen, wo die Erdhöhle geöffnet wird, um die Puppe zu besichtigen, geht die letztere zu Grunde, d. h. sie verträgt die Störung nicht und trocknet ein.

Man thut gut, über resp. auf die Erdoberfläche (nachdem die Verpuppung erfolgt ist) etwas Moos zu legen, welches man täglich ein Wenig vermittelst eines Zerstäubers anfeuchtet.

Stellt man die Puppe in die Nähe des Ofens, wo die Wärme allerdings nur eine mässige sein darf, so kriecht der Schmetterling gewöhnlich noch im Spätherbst desselben Jahres aus. Osw. Neumann jun.

Der neue Fachkalender.

Der im Börsenberichte vor etwa 4 Wochen bereits angekündigte Kalender für die Insektensammler ist nunmehr unter dem Titel „Entomologisches Jahrbuch auf das Jahr 1892“ erschienen. Wer ihn in die Hand bekommt, wird mit Freude gestehen, dass die Ausstattung, sowohl was Druck und Textabbildungen, den als Titelbild beigegebenen Kupferstich (Portrait des verstorbenen Dr. L. W. Schaufuss, gestochen vom Meister E. Langer), als auch Dauerhaftigkeit und geschmackvolle Ausführung des Einbandes anlangt, der Verlagshandlung von Theodor Thomas in Leipzig alle Ehre macht. Der Preis von 1,50 ℳ (Partien billiger!) ist geradezu spottbillig.

Und der Inhalt?

Wie beim Baue eines Hauses alle Arbeiter ein gemeinsames Werk aufführen, jeder Arbeiter aber seine eigene Thätigkeit hat, wie der Maurer den Steinbau, der Zimmermann das Gerüste, der Tischler das Holzwerk, der Schlosser Geländer und Schlösser, der Glaser die Fenster, der Maler die innere Ausschmückung liefert, so muss auch in unserer Wissenschaft jeder Fachgenosse je nach seinen Fähigkeiten und Neigungen sein Bestes für deren Ausbau beitragen, der eine als Morpholog, der andere als Anatom, der dritte als Biolog, der vierte als Monograph, ein fünfter als Zeitungsredakteur und ein sechster als Kalendercompilator; noch andere als Sammler, Züchter u. s. w. Stehen Alle treu und fleissig an der Arbeit und steht Jeder auf seinem richtigen Posten, so wird der Bau gefördert werden. Wer vermässe sich ein Handwerk höher zu schätzen als das andere? Wohl aber schätzt man einen Meister nach seinem Können in seinem Fache höher als den andern.

Die Zusammenstellung eines guten Kalenders bedarf besonderen Geschickes: grösste Peinlichkeit einerseits, ein oberflächliches Streifen aller wichtigen Ereignisse des vergangenen und, soweit sie bekannt, des bevorstehenden Jahres andererseits im statistischen Theile, möglichste Mannigfaltigkeit und doch auch Gediegenheit im unterhaltenden Theile müssen sich vereinen, um eine Arbeit zu schaffen, die grössere Kreise befriedigen soll. Nun, Dr. O. Krancher ist der Mann, der das Geschick für Herausgabe eines Kalenders von Haus aus, wie durch langjährige Uebung besitzt. Deshalb konnten wir uns von vornherein beglückwünschen, dass er den Entschluss gefasst hatte, uns einen Fachkalender zu geben, durften wir doch erwarten, endlich einmal eine Arbeit zu erhalten, welche durch ihre Brauchbarkeit ihre Fortexistenz begründet und verbürgt.

Und nun wir das fertige Jahrbuch vor uns liegen sehen, können wir sagen, unbeschadet manchen auf Erweiterung oder Verbesserung hinzielenden Wunsches, dass unsere Hoffnung nicht getäuscht worden ist. Wir haben erstmalig einen guten Fachkalender.

Was gehört zu einem guten Fachkalender? Die Vereinigung der allgemeinen Kalenderweisheit, wie Kalendarium, Genealogie, Postalisches u. s. w. mit fachlichen Notizen und Hinweisen, ein Ueberblick über die Jahres-Ereignisse auf dem Fachgebiete, die Ersetzung des üblichen Unterhaltungstheiles durch fachmännische Aufsätze. Allem dem ist in Kranchers Kalender Rechnung getragen. Das Kalendarium wird von Monat zu Monat von Notizen über Vorkommen und Sammeln von Schmetterlingen und Hymenopteren gefolgt. (Für die anderen Ordnungen werden sich im nächsten Jahrgange hoffentlich Mitarbeiter gefunden haben!) Die lepidopterologischen Aufzeichnungen bieten Sammlern Anregung zu Ergänzungen; deshalb sind leere Blätter eingeheftet. Diese letzteren möchten auch die Sammler von Käfern, Orthopteren, Neuropteren pp. zum Vermerken ihrer Ausbeute benutzen und dem Verfasser einsenden, dann ist gleich der Grundstein zur Vervollkommnung gelegt. — Die hymenopterologischen Notizen, aus der Feder des bekannten Specialisten Dr. Schmiedeknecht stammend, sind eine wahre Zierde des Kalenders. Sie sind so recht geeignet, den Hautflüglern neue Freunde zu erwerben und in das Sammeln und das Studium derselben einzuführen. — Eine kurzgedrängte Todtenschau, Vereinsnachrichten pp. lassen uns die besonderen Vorgänge von 1890 überblicken. — Und schliesslich folgt eine stattliche Anzahl von Aufsätzen aus den verschiedensten Abtheilungen der Entomologie, welche auch den anspruchvollsten Leser befriedigen müssen.

Auch dem Humor ist sein Plätzchen angewiesen. Fachlich angehauchter Spass ist meist seicht; von Beiträgen, wie „Wenn einer Pech hat" oder „Sammlers Himmelfahrt" wird das aber wohl Niemand behaupten.

Ein „entomologisches Jahrbuch" hat Dr. Krancher den Kalender betitelt, weil letzterer den Sammler das ganze Jahr hindurch begleiten soll, damit er seine Beobachtungen darin verzeichne und durch dieses Aufschreiben zum Beobachter und zum Entomologen wird. Möchte das Jahrbuch in der That ein Kalender für **alle** Insektensammler werden.

Anmerkung. Dieser Kalender ist durch alle Verlagsbuchhandlungen zu beziehen, ebenso auch von der Expedition der Insekten-Börse. D. Red.

Die Periode des Umsturzes in der Entomologie.

Eine Plauderei. Schluss.

In dem heutigen Gewirre von Gattungsnamen, von denen noch dazu (dadurch zeichnen sich namentlich die neueingeführten aus!) eine grosse Anzahl gar keinen sprachlichen Sinn haben, kann sich kaum noch ein Mensch zurechtfinden, von Merken kann wohl nicht mehr die Rede sein! Besteht doch das Genus Calosoma mit 12 Arten jetzt aus 7 Untergattungen, ist doch Carabus in 23 angenommene und 8 bis jetzt nur in Parenthese anommene benamste Subgenera gespalten, hat doch Bembidion nach Aussonderung von Ocys anstatt 7 jetzt 23 Untergattungen, und sind doch aus der Feronia-Gruppe, ausserdem dass Lagarus, Poecilus, Pterostichus, Abax, Percus, Tapinopterus, Molops und Aphaonus alle zu selbstständigen Gattungen avancirt sind, noch 38 anerkannte und 14 vorerst in Parenthese angenommene benamste Subgenera gebildet worden. Ochthebius ist in 16 Subgenera, die fünf Arten von Ostoma in 4 Untergattungen eingetheilt. Bei den Höhlensilphiden ist fast auf jedes Thier eine neue Gattung gekommen. Cleonus hat 19 Subgenera u. s. w. u. s. w. Ja, es giebt Gattungen, die gar keine Arten i. sp., sondern nur Untergattungen haben!

Früher galt die Ansicht, Gattungen seien Brücken für das Gedächtniss — heute sind sie das Gegentheil. — Es sei ferne von mir, sagen zu wollen, die Unterabtheilungen seien unnöthig gewesen; gewiss lagen für ihre Errichtung gute Gründe vor; zweifelhaft wäre es höchstens, ob es nöthig war, jeder von ihnen einen Namen zu geben, denn die alten Coleopterologen, wie Erichson, haben ihre Carabusarten ebensowohl zu unterscheiden verstanden wie wir, haben sie ebensogut in Gruppen eingetheilt, und sind auch ohne Gruppennamen verkommen! — aber ich will gar nicht kritisiren, sondern nur meine Ansicht belegen, dass ein vollständiger Umsturz stattgefunden hat.

Und noch nach anderer Richtung, welcher Umsturz! — Wenn wir einen Hirschkäfer gefangen haben und wir sagen, er heisst mit dem lateinischen Namen: Platycerus cervus; lacht uns da nicht jeder Schuljunge aus? Weiss man nicht seit hundert Jahren, dass der Hirschkäfer noch immer den Namen trägt, mit welchem ihn schon der alte Römer Plinius bezeichnete: Lucanus! — Und trotzdem! es bleibt dabei, er heisst jetzt Platycerus, und der bisherige Platycerus heisst jetzt Systenocerus. Phosphuga heisst jetzt Peltis und Peltis: Ostoma. Eumicrus heisst jetzt Scydmaenus und Scydmaenus: Cyrtoscydmus; aus Brontes = Uleiota ist Hyliota geworden; die Byrrhiden heissen Cisteliden und Cytilus: Cistela, Byrrhus aber Seminolus; dagegen heisst Cistela jetzt Gonodera und Byrrhus ist an Anobium vergeben worden. Der jetzige Bruchus ist unser alter Ptinus, welcher, ebenso wie Anobium, in den Ruhestand (oder z. D) der Synonyma getreten ist, und der frühere Bruchus heisst Mylabris, Mylabris: Zonabris. — Dass aus Ateuchus: Scarabaeus geworden ist, ist kein Unglück, damit ist der alte und allgemein bekannte Name wieder zu Ehren gekommen.

Mit Mühe scheint unser Maikäfer vor dem Schicksal bewahrt worden zu sein, den Gozis'schen Namen Ludibrius anzunehmen. Ob Herr Gozis die altklassische Melolonthe zum Narren haben wollte, oder ob es eine Vorahnung war, dass die Melolonthe ihr ludibrium mit Herrn Gozis hatte, wissen wir nicht. Einen alten Leipziger Spiessbürger (es giebt allerdings nicht mehr viel) würde übrigens der Name Ludibrius angeheimelt haben, im Volksmunde erzählt man sich ja bei uns, dass die Franzosen Maikäfersuppe für eine Delicatesse halten, und irre ich nicht, sind noch kürzlich Maikäfer von der schweizerischen Zollbehörde als solche verzollt worden, das ist nun nach sächsischen Begriffen „ene Luderbriee" (-brühe. Da wir einmal auf das Gebiet der vergleichenden Sprachstudien gekommen sind, so wird der vulgäre Ausdruck, vulgär heisst ja volksthümlich, gewiss verziehen werden!); — aber jedenfalls hätte es uns sentimentalen deutschen Gemüther doch wehmüthig gestimmt, hätten wir den Jugendgespielen anders anreden müssen, als früher!

Unsere grosse und schöne Cetonia speciosissima muss man jetzt auch Potosia nennen, Oxythyrea: Leucocelis; Lacon murinus wird als Archontas ganz stolz werden (ich kann ihm zwar keine Herrschergelüste zutrauen); Telephorus ist Cantharis geworden, Hylecoetus: Elateroides, Apate Francisca: Ligniperda monachus; Apoderus heisst nun Attelabus und Attelabus curculionides muss man unter Cyphus nitens suchen; Tomicus nennt man Ips, Ips dagegen Glischrochilus, Bromius: Adoxus.

Aber genug nun — —!

Was würde wohl der selige Erichson für ein Gesicht machen, wenn er eine so etiquettirte Sammlung sähe? Würde er nicht den Besitzer derselben recht bedenklich von der Seite ansehen?

Und dabei lässt sich nicht einmal etwas Stichhaltiges gegen die neuen Namen vorbringen, denn in Wirklichkeit sind sie ja die alten, denen nach dem bekannten Spruche von dem endlichen Sieg der Tugend und nach den Gesetzen der Priorität der Vorrang gebührt.

Gar manchen älteren Herrn kenne ich, welcher schon den 1877er Katalog mit Verstimmung aufnahm. „Für mich langt der alte" und „ich finde mich in den neuen Kram nicht erst noch zurecht." — Was hilft es aber uns schliesslich, die wir noch ein paar Jahre mit — „käfern" wollen? Wir müssen eben in den sauren Apfel beissen und, dem Umsturze folgend, unsere Sammlung und unsere Begriffe umstürzen: wir leben nun einmal in der Periode des Umsturzes.

Ja, sagt der Lepidopterologe:

„Ei ja — da bin ich wirklich froh,
Denn — Gott sei Dank — ich bin nicht so!" —

Aber er irrt sich. Wenn darin ein Trost liegt, dass es anderen Leuten auch nicht besser geht, so mögen die Coleopterologen an die Schmetterlingssammler denken. — Ganz so schlimm ist's zwar bei diesen noch nicht bis jetzt, aber dafür fängt bei ihnen auch der Tanz erst an. Mit den Untergattungen haben bereits die Engländer Chapman und Tutt begonnen. Da ist aus Acronycta schon Viminia (rumicis-Gruppe), Cuspidia (psi-Gruppe) und Bisulcia (ligustri) geworden, Nonagria hat eine Gattung Ommatostola ergeben, Hadena sensu stricto ist unter Mamaestra einrangirt, dagegen ist ihre Untergattung Miana Gattung geworden. Für Orrhodia vaccinii wird der verschollene (wenigstens im Staudingerschen Katalog nicht aufgeführte) Hübner'sche Name Gloea angewendet. Aus Tapinostola fulva ist eine Oria fulva geworden; aus Botys ein Subgenus Opsibotys ausgeschieden. Verschiedene Eulen sind aus der einen in die andere Gattung versetzt worden u. s. w.

Wer kannte bisher in der europäischen Schmetterlingsfauna: Anchocelis (litura), Xylophasia (rurea), Noctua (rubi), Emmelesia (taeniata), Euperia (fulvago), Eulepia (grammica), Aplecta (nebulosa), Crymodes (exulis), Agriopis (aprilina), Poecilocampa (populi), Petasia (cassinea), Eriogaster (lanestris)?

Alle diese Namen sucht man im Staudinger'schen Kataloge vergebens! Man braucht nur in Tutt's British Noctual nachzulesen, da bekommt man einen Begriff, dass der nächste Katalog, der wahrscheinlich ja auch die bei den Europäer-Sammlern beliebten Amasia-Schmetterlinge mit aufnehmen wird (übrigens recht nöthig ist), ganz anders aussehen wird, als der 1871er.

Nun bedarf es nur noch Jemandes, der „nach berühmten Mustern" die alte Litteratur durchstöbert, dann heisst der Schwalbenschwanz vielleicht bald Sphinx, und Sphinx Pieris, und Pieris Catocala, Catocala Bombyx u. s. w. u. s. w.

Und dann geben die Lepidopterologen auch zu, dass ich nicht Unrecht habe, wenn ich die jetzige Zeit bereits heute so taufe, wie sie einst genannt werden wird:

„Die Periode des Umsturzes!" F.

Briefkasten.

In dem Inserat des Herrn Joh. Dorfinger, Selmannsdorf, war in den beiden letzten Nummern durch Versehen der Druckerei 5% statt 50% Provision gesetzt worden und verweisen wir unsere geehrten Leser auf das heutige Inserat des Herrn Dorfinger. Die Expedition.

Photographien u. Lebensskizzen gingen weiter ein von v. Berlepsch, Dr. J. Dzierzon, P. Kleine, L. Krancher, Dr. Krancher, Honrath, Prof. Dr. Leuckart, Dr. O. Nickerl, F. Ruhl, P. Schönfeld, Prof. Dr. v. Siebold. — Verbindlichsten Dank!

Billiger Verkauf von Schmetterlingen.

Ich Unterfertigter biete bei den ganz mässigen Preisen meines Schmetterlings - Katalogs Käufern bei baldiger Zahlung des Betrages in deutscher Reichswährung.

Eine Provision von 50% an,

versende nur ganz gute Stücke (auch ist Postporto u. Emballage gratis dazu) u. bin bereit, einen Katalogzu senden, welcher die abgebbaren Arten enthält. Auch gebe ich 60 Arten **Noctuen** meiner Auswahl in 60 Stücken (ganz gewöhnl. Arten ausgeschloss.) um den bill. Preis v. 8 ℳ, auch 50 Arten **Geometriden** (alpine Arten dabei) zu 7 ℳ, u. sende auf Verlangen das Verzeichniss dieser Arten ein. [3612

Joh. Dorfinger, Salmannsdorf 28, nächst Wien.

Geologisches und mineralogisches Contor
Alexander Stuer
40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates u. aller fremden Staaten.

Herr Alexander Stuer beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können:

Devon der Eifel,
Perm von Gera,
Corallien von Nattheim,
Lias aus Württemberg,
Tertiär aus dem Mainzer Becken u. s. w. u. s. w. überhaupt Local - Suiten und deutsche Mineralien.

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer** 40 Rue des Mathurins in Paris. [3553

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag**, Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

 **Insekten-Stecknadeln** 

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Die von dem verstorbenen Herrn **Dr. Richter** in **Pankow** bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von

Coleopt. u. Lepidopteren aller Welttheile

gelangt nebst vorzüglichen **Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten** u. s. w., u. s. w.

von Mitte Oktober d. J. ab 

durch mich zum Verkauf. Die **Coleopteren - Sammlung** enthält Alles, was überhaupt zu haben ist, die **Lepidopteren - Sammlung** ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heterocera.

Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Marke oder Karte zur Rückantwort) erbitte ich von **Anfang Oktober** ab, da wegen Translocation und Neuaufstellung der Sammlung meine Handlung **im September geschlossen bleibt.** [3601

Alexander Bau,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,

Berlin, S. 59, Hermann-Platz 4.

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten in 2000 Exemplaren 100 ℳ.
2000 „ „ 4000 „ 250 „
3000 „ „ 6000 „ 450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75% Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50% Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Käfersammlungen

von 100 Spec. zu 4 ℳ bis 800 Spec. zu 32 ℳ (excl. Kasten u. Hüllkiste) offerirt [3599

K. Franke,

Nordhausen a/H., Hagenplatz 11.

J. Killmann, Joinville, Brazil.

Brasilianische **1891.** Coleopteren undurchsucht, ungenadelt, gesammelt im Staate St. Catharina im Serra Geral Gebiet, reine Qual., empfehle **Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen** u. per Tausend; **event. grossartige Auswahlsendungen** etc. **zu äusserst calculirten Preisen.** Man verlange sofort Preis-Circulare. [3647

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Dipteren

500 Stück in 300 Arten 40 ℳ.
700 „ „ 400 „ 60 ℳ.

Dr. **O. Schmiedeknecht,**

3662] Blankenburg i. Thür.

Brasil. u. **divers. exot. Vogelbälge, Colibri - Nester,** einige **Thierbälge,** präp. **kl. bunte Vögel** fertig zum Aufstecken. Man verlange sofort bezügliche Preis - Circulare event. Sendung zur Ansicht.

J. Killmann,

3645] Hamburg, Danielstr.

Rhynchoten.

(Wanzen und Cicaden.)

200 Stück in 100 Arten 20 ℳ.
400 „ „ 200 „ 50 ℳ.

Dr. **O. Schmiedeknecht,**

3663] Blankenburg i. Thür.

Neue Insekten - Kästen,

polirt, mit Glasthür, Cedernholz, 7 cm tief, 72 cm hoch, 81 cm breit, ferner 10 cm tief, 72 h., 81 br., **sollen billig verkauft werden.** [3646

J. Killmann, Hamburg, Danielstr. 43.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein, u. kann ich dieselben in Düten p. 100 St. zu 2 ℳ, 500 St. zu 7 ℳ, per 1000 zu 12 ℳ abgeben.

Muster werden bereitwilligst zugesendet. Eine Partie **Ceylon-Schmetterlinge** etc. bin ich erwartend.

Alexander Robausch,

3649] Bregenz am Bodensee.

Meine neue

Preisliste

Nr. 69 über **Vogeleier** ist erschienen. Versende dieselbe gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff, Berlin S.,

3641] Oranienstr. 135.

Thisania Cenobia

(grosse Eule) in Düten à 1,75 ℳ, **Schwärmer,** mittelgross in Düten, gemischt à 10 ₰, aus Südamerika, Porto 20 ₰ extra, giebt ab, soweit der Vorrath reicht. [3644

W. Niepelt, Freiburg - Zirlau, Preuss. Schlesien.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 20. **Leipzig, den 15. October 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 1. Novbr. erscheint, werden **bis spätestens 29. October früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Noch immer war der Markt wenig belebt. Von Angeboten dürfte nur das von Schaufuss in Meissen, betr. Loose von exotischen Käfern, seiner Billigkeit halber, besonderes Interesse erregen. Von antiquarischer Litteratur versandten umfangreiche Listen R. Levi in Stuttgart und Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.

„The Naturalist's Directory", das grösste der jetzt erscheinenden Verzeichnisse von Naturforschern und Naturaliensammlern auf allen Gebieten, (Physik, Chemie, Mathematik u. s. w. eingeschlossen), erscheint, nach einem Zeitraum von 2 Jahren, Anfang 1892 in einer Neuauflage. Wer seine Adresse aufgenommen wissen will, melde sich bei S. E. Cassins, Boston, Mass.

Der Kampf gegen die Wanderheuschrecke, den die französische Regierung in Algerien mit Aufgebot aller Mittel führt, hat ergeben, dass es nur zwei sichere Methoden zu ihrer Bekämpfung giebt, sorgfältiges Pflügen der Stellen, wo sie die Eier abgelegt haben, und Vertilgung der jungen, flügellosen Thiere, sobald sie ihre Verheerungszüge beginnen, durch das zuerst auf Cypern angewandte Verfahren, indem man sie durch vor ihnen aufgespannte Leinewand in Gruben hinein dirigirt und dort zerstampft. Letzteres Verfahren hat durch Rolland, Administrateur von Ain-Bessem, eine bedeutende Vervollkommnung erfahren; er bringt an den ausgespannten leinenen Wänden hier und da Oeffnungen an, welche in grosse Säcke führen; die Heuschrecken dringen durch die Löcher und sobald ein Sack voll ist, wird er durch einen andern ersetzt und der Inhalt in eine grosse Grube zur Vernichtung ausgeleert. Auf diese Weise kann man die Tuchwände an günstigen Stellen unbeweglich stehen lassen, so lange noch junge Heuschrecken nachrücken, und erspart erheblich an Arbeit und Material. Ueber die Vernichtung der Schädlinge durch vermittelst Pilzen hervorgerufene Seuchen experimentirt man noch. Die Berichte über die Verheerungen dieses Jahres sind übrigens nach zuverlässigen Privatmittheilungen etwas übertrieben gewesen, ganz abgesehen von der hier und da gläubig aufgenommenen Ente vom Erstickungstode des officiellen Heuschreckenbeobachters Künckel d'Herculais unter einem Heuschreckenvolke; Algerien hat im Ganzen eine recht gute Ernte gehabt.

Eine grössere Anzahl Beschreibungen von neuen europäischen Käfern (Apion, Mordelistena) geben im Echange Desbrochers des Loges und C. Emery, ebendaselbst finden sich auch synonymische Notizen über solche durch C. Rey und Argod-Vallon.

Ernst Brenske, der bekannte Specialist für Maikäfer, beschrieb in der Societas entomologica neue Encya-Arten aus Madagaskar.

Seit diesem Jahre giebt der Coleopterolog Desbrochers des Loges eine neue entomologische Zeitschrift „Le Frelon" heraus. Jeden Monat erscheint eine Lieferung von 16 Seiten bei einem Jahresabonnementpreise von 6 Francs. Der Inhalt besteht z. Z. in einer Monographie der Französischen Cassida-Arten.

Entomologische Mittheilungen.

Auskunft über Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos.

Mit Bezug auf die Anfrage über zweckmässige Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos im Inseratentheil Ihres geschätzten Blattes erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich den betreffenden Schwärmer mehrfach sowohl aus der Raupe als auch aus der direct erhaltenen Puppe gezogen habe.

Ich lasse nach der Verpuppung der Raupe die Puppe noch etwa 6 Wochen in ihrer Erdhöhle. Nach dieser Zeit nehme ich die Puppe vorsichtig aus der geöffneten Höhle und lege sie in ein Kästchen von Holz, dessen Boden aus Gaze besteht. Das Kästchen wird über ein passendes Gefäss mit gestandenem Wasser gestellt, welch letzteres, da es mit der Zeit verdunstet, ab und zu erneuert wird. Das Kästchen mit dem Wassergefäss stelle ich in eine entsprechend grosse, oben, auch unten mit Gaze bezogene Schachtel. Oben auf die Gaze lege ich zur Abhaltung des Staubes einen Deckel von leichter Pappe. So ist nun durch Verdunstung des Wassers für die der Puppe nothwendige, das Eintrocknen derselben verhindernde Feuchtigkeit gesorgt. Dies genügt aber noch nicht. Gerade die Puppe des Todtenkopfs verträgt absolut keine Kälte. Ihr Aufenthaltsort muss deshalb ein mässig warmes Zimmer, das im Spätherbst und Winter geheizt wird, sein. Durch die obere Gazeschicht der Schachtel lässt sich die Puppe, die nie berührt werden darf, leicht beobachten. So behandelte Puppen lieferten den Schwärmer Ende November bis Ende Januar. Dass trotz der sorgfältigen Abwartung ein Theil der Puppen, meist im Freien gefunden, einging, will ich nicht unerwähnt lassen. Sind doch die Puppen mancher andern Schwärmer noch viel empfindlicher. So ist es mir trotz aller angewandten Vorsichtsmassregeln nie gelungen, aus entschieden lebend erhaltenen (natürlich per Post bezogenen) Puppen der schönen Eichenschwärmer (Smer. Quercus) jemals den Falter zu erhalten. Möglich, dass der weite Transport ungünstig auf die Entwickelung der Puppe einwirkt.

Dr. Wilcke.

Auf die mit M. U. unterzeichnete Anfrage in Nr. 18 Ihres werthen Blattes, betr. Behandlung der Puppe von Acherontia Atropos kann ich aus meiner Erfahrung folgendes mittheilen:

Sobald die Raupen eine Grösse erreicht haben, dass man annehmen kann, dass die Verpuppung bald erfolgt, bringt man sie zu diesem Zweck in einen Behälter, welcher mindestens 10 cm hoch und mit mässig feuchter Erde angefüllt sein muss. (Ich nahm meistens einen grösseren Blumentopf hierzu, welchen ich oben mit einem Gazenetz überband. In diesem Behälter füttert man die Raupen weiter, bis dieselben in die Erde kriechen und sich verpuppen.

Von jetzt ab darf man die Raupen nicht im geringsten stören, sondern muss die Behälter ruhig stehen lassen. Sollte die Erde zu trocken werden, muss man sie **mässig** anfeuchten, weil sonst die Puppe leicht vertrocknet. Wird die Witterung kälter, so thut man gut, wenn man den Behälter vorsichtig an einer Zimmerdecke, der grösseren Wärme halber am besten in einer Küche befestigt und hier bis zum Ausschlüpfen des Schmetterlings hängen lässt.

Zur guten Entwickelung ist feuchte Wärme jedenfalls erforderlich.

Ich habe auf diese Weise stets gute Erfolge erzielt.

Bemerken will ich noch, dass man in den zur Verpuppung bestimmten Behälter immer nur einige Raupen unterbringen darf, weil sie sich sonst gegenseitig beim Verpuppen stören.

Erhält man Puppen, welche im Freien, vielleicht beim Ausgraben von Kartoffeln gefunden worden sind, so verfertigt man sich aus starkem Löschpapier eine Hülse, die im Durchmesser etwas grösser ist, wie die Puppe selbst, und steckt letztere hinein. Die eine Seite der Hülse kann man mit einem geschlossenen Boden versehen, jedoch muss die andere Seite, nach welcher der Kopf der Puppe ruht, offen bleiben, damit der Schmetterling im Ausschlüpfen nicht behindert wird. Die Hülse wird sodann in wagerechter Lage in einen mit feuchter Erde gefüllten Blumentopf gebracht und vielleicht 5—7 cm hoch mit Erde bedeckt.

Die weitere Behandlung muss dann dieselbe sein, wie bereits erwähnt. Auf diese Weise bringt man auch solche Puppen zur Entwicklung des Schmetterlings.

(O. Weisse.)

Wie ich sehe, wiederholen Sie Ihre Anfrage betreffs Atropos-Puppen, so dass also anzunehmen ist, dass sich keiner der älteren Herren Entomologen bereit gefunden hat, Ihnen die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Ich kann mich nur darüber wundern, dass Sie mit Atropos-Puppen Misserfolge gehabt haben. Mir sind im Laufe der letzten 5 Jahre 15 Atro-

pos-Puppen regelrecht ausgekommen und keine ist eingegangen. Das ganze Kunststück in der Behandlung besteht darin, dass Sie die Puppen möglichst wenig anfassen und am besten in einem grossen Blumentopf, der oben mit Glas oder besser Gaze zu schliessen ist, auf feuchte gewöhnliche Gartenerde legen. Die Gartenerde ist, falls sie Thiere, Milben von Käfern, Tausendfüssler etc. enthält, vorher im Backofen zu erhitzen und nach dem Erkalten anzufeuchten, bis sie die Feuchtigkeit wie im Freien hat. Trocknet die Erde, während die Puppen darauf liegen, mit der Zeit ein, so hilft man mit einer kleinen Spritze nach oder setzt den Topf in 2—3 Zoll tiefes Wasser für eine Viertelstunde. Keinesfalls dürfen die Puppen mit Erde bedeckt werden, man macht mit dem Finger eine Rinne halb so tief als die Puppe dick ist und legt sie hinein. Eine dünne Decke von feuchtem, krausem Waldmoos schadet nicht, ist aber auch nicht nöthig. Die Puppen selbst dürfen weder direct gespritzt werden noch dürfen sie im angesammelten Wasser liegen. Zuviel Nässe ist schädlicher als zuviel Trockenheit. Vorstehendes gilt für Puppen, die sie von anderer Seite erhalten. Wenn Sie aus Raupen selbst züchten, legen Sie die erwachsenen Raupen einfach in einen Blumentopf, der möglichst gross ist und ebenso wie vorstehend behandelt wird. Die Raupe überlässt man in diesem Falle, nachdem sie in den Boden gekrochen ist, am Besten sich selbst, gräbt also nicht nach und sorgt nur für Feuchtigkeit der Erde. Der Falter kommt meist schon 3—5 Wochen nach dem Verschwinden der Raupe. Da der Falter zum Auswachsen Raum haben muss, so darf der Blumentopf nicht bis zum Rande gefüllt sein, 2—$2^1/_2$ Zoll Raum muss bleiben. Füllt man den Topf ganz, so ist ein Dom von Gaze darüber zu stellen. Da der Falter zum Auswachsen hängen muss, so ist dafür Sorge zu tragen, dass er dazu Gelegenheit hat; wenn man einen Blumentopf zur Hälfte mit Erde füllt, so ist der Falter nicht im Stande, an dem glatten Innern des Topfes sich zu halten, man stellt daher einige rauhe Hölzchen, Spähne oder Aestchen so gegeneinander, dass das Thier daran emporklettern und sich hängen kann. Der Topf ist so zu stellen, dass die Puppen nie im directen Sonnenlicht liegen, aber auch nicht in einer ganz dunklen Ecke. Was ich vorstehend über Atropos sage, gilt für alle Puppen, sie sich im Boden verwandeln.

Emil Heyer.

Briefkasten.

Herrn **M. G.** in Nürnberg. — Ihre Anfrage im letzten Briefe betreffend, gestatten wir uns, Sie auf das neueste „Entomologische Jahrbuch", herausgegeben von Dr. O. Krancher in Leipzig, aufmerksam zu machen, in welchem Sie auf Seite 183 und 184 nicht weniger denn 13 entomologische Zeitschriften erwähnt und deren Tendenz kurz charakterisiert finden, so dass es Ihnen nicht schwer fallen wird, sich danach eine solche auszuwählen. Im übrigen aber enthält genanntes Jahrbuch, wie auch bereits in voriger Nummer berichtet wurde, selbst eine ziemliche Menge entomologischer Abhandlungen, darunter 4 speciell über Schmetterlinge, so dass wir Ihnen die Erwerbung dieses Buches, das gleichzeitig den Kalender 1892 enthält, nur empfehlen können. Der Preis von 1.50 ℳ ist sehr niedrig zu nennen. Zu beziehen durch die Exped. ds. Bl.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände**, besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Horch, horch! **Welt-** **Horch, horch!**

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten

Insekten-Stecknadeln 

in Pa. Qualität, federhart,

liefert prompt **Alois Egerland,**

Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,

2017] **Karlsbad.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Die von dem verstorbenen Herrn **Dr. Richter** in **Pankow** bei Berlin hinterlassene

Riesen-Sammlung

von

Coleopt. u. Lepidoptere v aller Welttheile

gelangt nebst vorzüglichen **Schränken, Kästen, Büchern, mikroskopischen Präparaten, ethnologischen Gegenständen, physikalischen Apparaten** u. s. w., u. s. w.

von Mitte Oktober d. J. ab

durch mich zum Verkauf. Die **Coleopteren-Sammlung** enthält Alles, was überhaupt zu haben ist, die **Lepidopteren-Sammlung** ausser schönen Papilioniden besonders schöne und seltene Heterocera.

Ich bitte die Herren Sammler, bevor sie anderswo kaufen, zuerst bei mir anzufragen, da ich mit fast allen Arten dienen kann. Anfragen (mit Marke oder Karte zur Rückantwort) erbitte ich von **Anfang Oktober** ab, da wegen Translocation und Neuaufstellung der Sammlung meine Handlung **im September geschlossen bleibt.** [3601

Alexander Bau,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,

Berlin, S. 59, Hermann-Platz 4.

Car. bucephalus 25, irregularis 10, v. pseudoviolae 30, catenulat. 10, **v. Escheri** 20, nitens 15, Ulrichi 10, cancelat. 5, excisus 20, emargin. 50, **aurocupreus 50**, **Sacheri 100**, Scheidleri 10, Bradyc. placidus 20, Calopt. Prevosti 15, Sphodrus leucophthalm 20, Necroph. interrupt. 10, Byturus rosae 5, Anthrenus scroph. 5, Byrrhus pill. 5, **Lucanus cervus 10**, capreolus 10, Sisyph. Schaefferi 5, Gymnopl. mopsus 5, cantharus 10, Bubas bison 15, bubalus 15, Lethrus apterus 20, Hoplia farinosa 10, Rhyzotr. ochraceus 10, Anisoplia austr. 10, lata 10, **Oryctes nasic. 10**, Cetonia lugubr. 15, flor. 10, **speciossisima 20**, Gnorim. nobilis 10, Dicerca berol. 15, Chrysobothr. affinis 15, Elater cinnab. 10, praeust. 10, nigerrim. 15, Melanot. castanipes 10, Agriot. sputat. 5, Cleroid. mutill. 10, Blaps mortisago 10 ,similis 10, Prionus cor. 10, Stonoc. sycoph. 5, **Pachyta 4-mac. 10**, Callid. sanguin. 5, alni 10, Rhopalopus macrop. 15, clavipes 10, Clytus detr. 10, rusticus 20, **speciosus 20**, Anaglypt. mystic. 10, hyerogliph. 10, **Rosalia alpina 25, Cerambyx heros** 10, scopoli 5, Acanthod. clavipes 10, Astynom. aedilis 5, Pogonoch. hyspid. 10, Dorcadion aeth. 10, fulvum 5, pedestre 5, Lamia textor 10, Mesosa neb. 15, Saperda carch. 10, Gastroides poligoni 5, Timarcha violaceonigra 15, Melasoma 20-punct. 10, Galleruca tanaceti 5. Preise in Pfennigen per Stück. Bei Abnahme von über 10 Stück nur 1/3 Cat.-Preis.

Hugo Raffesberg,

3680] Podhragy, via Nagy Tapolcsan **Ungarn.**

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Wer ist geneigt

mir behufs Errichtung eines **Specialitäten-Geschäftes** zum. bes. für Schmetterlinge, Käfer, Conchilien etc. mit **Commissionslager** oder sonst. günstig. Conditionen **entgegenzukommen. Feinste Referenzen.** Gefällige Anträge und **Einsendung v. Probe, Nr. von Fachzeitschriften, Kataloge** etc. aller f. ein Naturhistorisches Institut geeig. Anstell. an **L. R. Rosenzweig,**

3669] Bucarest, Strada Smardan 53.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

J. Killmann, Joinville, Brazil.

Brasilianische **1891.** Coleopteren undurchsucht, ungenadelt, gesammelt im Staate St. Catharina im Serra Geral Gebiet, reine Qual., empfehle **Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen** u. per Tausend; **event. grossartige Auswahlsendungen** etc. **zu äusserst calculirten Preisen.** Man verlange sofort Preis-Circulare, [3647

J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Tein. Imperialis,

Armandis Lidderdalii

in tadellosen Exemplaren giebt billig ab

H. Thiele,

3686] **Berlin,** Steglitzerstr. 7.

Neue Insekten-Kästen,

polirt, mit Glasthür, Cedernholz, 7 cm tief, 72 cm hoch, 81 cm breit, ferner 10 cm tief, 72 h., 81 br., **sollen billig verkauft werden.** [3646

J. Killmann, Hamburg, Danielstr. 43.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein, u. kann ich dieselben in Düten p. 100 St. zu 2 ℳ, 500 St. zu 7 ℳ, per 1000 zu 12 ℳ abgeben.

Muster werden bereitwilligst zu-

begann er in London einen Natu»

lel, den er bis in sein hohes Alter

In leben und habgierig und missgünstig

entgeht nicht der Fresssucht des Weib-

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiesserg. 2.* [3621

Abzugeben

Eier Mis. Oxyacanthae 20 ₰. **Puppen Deil. Euphorbiae** 1 ℳ 20 ₰. **Deil. Galii,** 3 ℳ 20 ₰. **Sm. Ocellata,** 1 ℳ 50 ₰, **Harp. Vinula 60** ₰ p. Dtz. Porto u. V. 20 ₰. **Franz Jaderny,**

3676] Lang-Enzersdorf b. Wien.

Aus **Honduras** empfing ich eine bedeutende Sendung Vögel und Säugethierbälge, sowie Insecten, namentlich Schmetterlinge; letztere versende ich das Hundert für 14 ℳ in

reiner, frischer

Waare, 50 Stck. für 7 ℳ 50 ₰. [3682

H. Kreye, Hannover.

Heteroceren

aus **Nord-Indien,** bestimmt (u. a. **Rhin. Zuleika**), in frischen, reinen Stücken liefert [3687

H. Thiele,
Berlin, Steglitzerstr. 7.

Eine Sammlung

Cerambyciden, europ. 310 Arten, (520 Stück), exot. 130 Arten (190 Stück) **zu verkaufen.** Offerten unter A. 4 an **Feller & Gecks, Wiesbaden.** [3665

Schmetterlinge
und Käfer

Turkestans, darunter die werthvollsten Arten, hat abzugeben, [3667
Gebote erwünscht **F. Maurer,**
Neu-Margelan, Turkestan.

Unterzeichneter wünscht mit **Käfersammlern** in Tauschverbindung zu treten und versendet auf Wunsch Doublettenliste. **v. Varendorff,** Refrd.
3668] Wollin i. Pomm.

Zur gef. Beachtung.

Meine Preisliste mit **50%** Rabatt über tadellose

Käfer

aller Welttheile ist erschienen. Versandt gratis und postfrei. [3670
A. Kricheldorff.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung, Berlin S. Oranienstrasse 135.

Ausländische Käfer

vertauscht gegen europäische oder andere ausländische
Professor Dr. **J. H. Heinr. Schmidt,**
3671] Hagen in Westfalen.

Gut geblasene **Raupen** 100 Stck. in 65 Arten 10 *M*. 50 Stck. 50 Arten 6 *M* 50 *Pf*.
R. Fröhlich,
3672] Meerane i. Sachsen.
3664] Robert Oppenheim (Gusta

Soeben erschien und ist durch all
Entomologisch
Kalen
für alle Insek
auf das Jal
Herausge
unter Mitwirkung hervorr

Offerire nachstehend verzeichnete Turkestan Falter, frische tadellose Exemplare

Parn. Charlthonius v. Princeps ♂ *M* 4 — ♀ *M* 6 —
„ Apollonius ♂ sup. *M* 3.50
„ do. Staudingeri „ 4 —
„ do. Infernalis ♀ „ 6 —
Ism. Helios u. Maxima „ 3 —
Pier. Ochsenheimeri „ 1 —
Melit. Minerva v. Palamedes ♂ *M* 1.20 ♀ *M* 2. —
Syr. Antonia v. Gigantea ♂ *M* 2. —

3683] **H. Kreye,** Hannover.

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:
L. W. Schaufuss sonst E. Klocke.
Meissen (Sachsen.)

Rein, frisch, ungenadelt, dem Spiritus entnommen, meistens in grosser Mehrzahl, empfehle zu sehr billigen Preisen meine hiesigen Coleopteren. Preise per Stück in Pfennigen. Nenne nur einzelne Namen und Familien, auf Verlangen schnellere Auskunft. Bei Abnahme von je 50 bis 100 Stück nachstehende Preise. Einzelne Exemplare etwas theurer. Megadontes marginalis 15, Carabus arvensis mit Varietäten, violaceus u. nemoralis 2, glabratus, hortensis, granulatus 4, nitens 5, viele Arten kleinerer und kleinster Läufer pro 200 Stück gemischt à 3 als Amara, Anchomenes, Calathus, Poecilus, Omaseus, Harpalus, Lagarus, Feronia, Oodes, Bembidium, Notiophilus, Helops, Metabletes, Trechus, Derus u. s. w. Darunter auch Anthicus bimaculatus, gracilis, Odacantha melanura, Demetrias monostigma, Dromius. Bei Abnahmen von je 50 bis 100 Dytiscus latissimus 12, marginalis, circumcinctus mit glatten u. streifigen ♀, dimidiatus 3, circumflexus à 25, Hydrophilus aterrimus 10, Cybisteter 5. Viele Arten von Agabus, Jlybius, Colymbetes, Hydaticus, Acilius, Hydrous, Rhantus gemischt 100 à 3, von den kleinsten erwähne nur Haliplus, Lacophilus, Hydroporus, Philydrus, Berosus, Liopterus, Hiphydrus, Helochares, Hydrobius, Helophorus, Lacobius, viele Gyrinus, Spercheus, Coelostoma, Hydrochus und andere mehr, 200 gemischt à 2, Colymbetes, Paykulli 25, Agabus maculatus 5, Nepa cinerea 4, Notonecta glauca 4, Rhantra Linearis (Nadelskorpion) 5.

Diverse Arten von Necrophorus, Necrodes, Silphen 3, viele Copris lunaris 4, Aphodius und andere Mistkäferarten 3, Psamodius, viele Heterocerus, Sarrotrium, Nitiduliden, viele Hister, Saprinus-Arten, Staphyliniden u. Byrrhus Arten à 3—4. Viele schöne und seltenere Arten, darunter von Borken-, Holz-, Pilz- u. Mulmkäfern, Cetoniden, so Anomala Frischii à 3, Rhizotrogus solstitialis 3, Elateriden u. Telephoriden in sehr vielen Arten, desgleichen Curculioniden gross und klein. Darunter auch Apoderes intermedius, Lepyrus colon 200 à 3 bis 4 *Pf*. Mehrere Arten Cerambyciden, hebe hervor Saperda scalaris 30, Callidium variabile 4, strangalis attenuata 15, Donacien je 500 gemischt in ca. 12 Arten à 2 *Pf*. Diverse Cassiden. Sehr viele Arten Chrysomeliden 500 gemischt à 2 bis 3 *Pf*. Chryptocephaliden u. viele schöne Coccinelliden à 2—3, je 100 Notoxus rhinocerus à 2 u. noch von vielen anderen Familien, die nicht in so grosser Anzahl vertreten sind. Gebe namentlich deshalb gemischt und in so grosser Anzahl billig ab, um zu räumen und weil mir die Zeit fehlt, um namentlich schwieriger zu unterscheidende Arten auszusuchen. — Cocons von Cetonia metallica a 10 *Pf*.

Rosenberg in
3684] West-Pr. **v. Mülverstedt.**

Coleopteren-Sammlungen.

1000 Arten in 2000 Exemplaren 100 *M*.
2000 „ „ 4000 „ 250 „
3000 „ „ 6000 „ 450 „

Alles auch im Einzelverkauf abgebbar mit 75% Rab. von den gangbaren Händlerpreisen. **Sammlungen anderer Insekten** excl. Lepid. sehr **billig.** [3489
J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Meine [3689
Coleopteren-Doublett.,
exotische und **europäische,** gebe ich billig ab.
Dr. Katter, Putbus.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 *M*.
Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Habe abzugeben
Puppen
von Smerinthus-Populi
und **Ocellata** à Dtz. 75 *Pf*.
Paul Bachmann,
Limbach i. Sachs.
3688] Schützenstr. 25.

Wir kaufen

in grösserer Anzahl:
Sphinx Ligustri, — Cossus Ligniperda, — Lucanus cervus (nur grosse Exemplare), **Atteuchus sacer, — Bolboceras unicorne, — Calopterix splendens, — Sirex gigas.**
Offerten unter Angabe der Stückzahl und des Preises an
A. Pichler's Witwe & Sohn,
Lehrmittel-Anstalt.
3677] **Wien,** V. Margarethenplatz 2.

Man verlange

ausführliches **Preisverzeichniss** über Schmetterlingskästen für Schränke sowie in Buchform, Spannbretter etc.
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,
3620] Preuss. Schlesien.

Einen hocheleganten
Insektenschrank,

Mahagoni, feine Arbeit, mit 42 Kästen, giebt **billig** ab [3626
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau.
Preuss. Schlesien.

Cykaden: Zammera tympanum ♂ ♀ Phenax variegata ♂ ♀ und Riesen-Blatt-**Wanzen** ungenadelt, ganz frisch, offerirt billig in Auswahl. [3648
J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Europäische sowie exotische Schmetterlinge empfiehlt gespannt in Auswahl. Sendungen zu allerbilligsten Preisen. **Centurien** von Süd-Am. in Düten zu 16 *M* incl. Porto u. Emballage. In besonders schönen Stücken sind in Anzahl folg. Europ. meist e. l. 1891 zu 50—60 % Rabatt deren Preise Dr. Staudingers Liste abgebbar. **Pap. Meanor, P. Cerisyi, Medesicaste, P. Cloridice, Ch. Jasius, A. Pandora, D. Chrisippus, M. v. Astanda, Phaerusa, ab Plexaura Er. Epistigne, Scipio, Neoridas, A. Atropos, A. Flavia, Casta, Hebe, Spectabilis, O. Hemigena, Sp. Luctuosa, v. Intermedia, D. Abietis, L. Jlicifolia, S. Caecigena, O. Terebinthi, Hy. Xanthenes, P. Bractea, Ch. Victorina, Treitschkei, Eur. Plumistraria etc.,** sowie viele andere.

Ferner ges. Puppen v. **Dryn. Velitaris,** Dtz. 2 *M* 40 *Pf*, **Th. Batis,** Dtz. 1 *M*, **Cil. Glaucata** Dtz. 1 *M* 25 *Pf*. **Las. Jlicifolia** Dtz. 10 *M*. **Char. Victorina** à 1 *M* 60 *Pf*. Dtz. 18 Mk. **Treitschkei,** à 3 Mk. Dtz. 30 Mk. **Ac. Urania** à 1 Mk. 50 Pfg. Dtz. 17 Mk., befr. Eier v. **Cat. Fraxini** 100 Stck. 2 Mk. letzteres gegen Voreinsendung oder Nachnahme, auch Tausch.

Breslau. **H. Littke.**
3679] Vorwerks-Str. 14.

Südamerikanische
Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 *M* abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604
H. Arp, Altenkrempe,
pr. Neustadt i. Holst.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.90; 24 cm. lang, 8 cm. breit, 100 Platten postfrei *M* 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. *M* 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Tausch!

Mein umfangreiches
Coleopteren-
Material stelle ich im **Tausche** gegen bessere Cicindelen, Caraben, Elateriden, Meloiden u. Chrysomeliden **der ganzen Welt** zur Verfügung. Auch unbestimmtes Material, sowie exot. Coccinelliden werden genommen. Listen erbittet
J. Schröder,
3611] Kossau pr. Plön, Holstein.

Parnassius
Apollonius,

u. v. **Insignis,** nebst anderen seltenen Arten u. Puppen zu äusserst ermässigten Preisen hat abzugeben [3681
Leop. Karlinger,
Wien, Brigittenau Dammstr. 33.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 21. **Leipzig, den 1. November 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 15. Novbr. erscheint, werden **bis spätestens 13. November früh** erbeten.

Die Expedition.

Edward Wesley Janson †.

Am 14. August d. J. verstarb zu Stroud Green in England der Coleopterologe Edward Wesley Janson, Die wenigsten der jüngeren Entomologen werden ihn kennen, aber die betagteren kennen ihn desto besser. War er doch in seinen rüstigen Jahren der eifrigste Vermittler freundschaftlicher Beziehungen zwischen den englischen Collegen zu denen des Continentes.

Als Schriftsteller ist er namentlich für das britische Inselreich thätig gewesen. Er schrieb den coleopterologischen Theil des „Entomologist's Annual" von 1855 bis 1861, ebenso der 1863 erscheinenden Curtis'schen British Entomology, gab eine englische Uebersetzung von Figuier's Insectenwelt heraus und veröffentlichte Aufsätze im Zoologist. Aber auch weiteren Kreisen



wurde er bekannt durch Artikel in den Transactions der Entomologischen Gesellschaft zu London und der „Cistula entomologica". Er war langjähriger Secretair und Bibliothekar des ebengenannten Vereins. Er hinterlässt eine reiche Käfersammlung, in der namentlich die Elateriden gut vertreten sind.

Janson ward am 14. März 1822 zu Hackney geboren, kam mit 17 Jahren in das Collége La Fleche in Frankreich und begann hierauf in Edinburgh Medizin zu studiren. Aber er verliess auf Wunsch seines Vaters die Hochschule und ward Kaufmann. 1867, nach dem Tode seines Vaters, begann er in London einen Naturalien- und Buchhandel, den er bis in sein hohes Alter betrieb.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Die Stille auf dem entomologischen Markte ist gewichen. In Berlin kamen durch Franz Kricheldorf, Berlin, welcher für Leech in London eine Sammeltour durch Centralchina gemacht hat, Schmetterlinge zum Ausgebot, welche sich ebensowohl durch ihre tadellose Erhaltung, als Reichhaltigkeit auszeichnen und so viel Seltenheiten einschliessen, dass Sachkenner geradezu enthusiastische Berichte liefern; L. Kuhlmann. Frankfurt a/M. bekam eine bedeutende Sendung Ceram-Lepidopteren, worunter schwer erhältliche Species, Kreye, Hannover frische Falter aus Honduras, die er sehr billig ausbietet; F. Maurer in Neu-Margelan, Turkestan, offerirt dort einheimische Schmetterlinge und Käfer. Letzterer Sammler hat schon seit langen Jahren nach Europa geliefert und wird wohl im Laufe der Zeit die nöthige Uebung im Versandt erlangt haben. Schliesslich bietet Graf-Krüsi, Lehrer in Gais, Schweiz, indische und südamerikanische Falter einzeln und in Loosen aus. Für Europäersammler dürfte die Schmetterlingshandlung von August Hoffmann in Eutin, Holstein, welche wohl erstmalig mit grösseren Katalogen an die Oeffentlichkeit tritt, empfehlenswerth sein; der Inhaber beschäftigt sich besonders mit Mikrolepidopteren und dies bürgt für peinliche Sauberkeit in der Präparation und Gewissenhaftigkeit in der Bestimmmung.

Die französische entomolog. Gesellschaft zu Paris hat nunmehr den ersten Theil ihrer diesjährigen Annalen herausgegeben. Man ist gewöhnt, in Letzteren mustergiltige Arbeiten zu finden. Solche enthält auch der neue Band. Derselbe beginnt mit einem Aufsatze des als wissenschaftlicher Sammler und Spinnenkenner gleich hochstehenden Eugen Simon über gesellschaftlich lebende Spinnen, welchen der Verfasser in Venezuela begegnete. — Es ist bekannt, dass die Spinnen einzeln leben und habgierig und missgünstig sind, selbst das schwächere Männchen entgeht nicht der Fresssucht des Weibchens, wenn es sich ihm zum Zwecke der Copulation nähert. Allerdings giebt es einige Ausnahmen; mehrere Gattungen und Arten leben in friedlicher Nachbarschaft; von einem wirklich geselligen Leben aber war bisher nur wenig bekannt.*) Zuerst beobachtete ein solches Azzara: Er fand in Paraguay eine Spinnenart, welche zu mehreren Hunderten in einem Neste zusammen wohnte. Simon hat nun in Venezuela diesen Fall an 3, verschiedenen Familien angehörigen, Arachniden genauer festgestellt und unterscheidet folgende Arten des Zusammenlebens: 1) Epeira Bandelieri Sim. weicht in seinen Gewohnheiten sonst nicht von ihren Gattungsgenossen ab, zur Zeit der Schwangerschaft aber thun sich 5 bis 6 Weibchen zusammen, um sich gemeinsam ein sackartiges grosses Nest zu bauen, in welchem sie ihre Eicocons ablegen und deren Ausschlüpfen erwarten. 2) In steter Gemeinschaft lebt Anelosimus socialis Sim. Mehrere Hunderte, ja oft mehrere Tausende der Art vereinen sich, um ein leichtes Nest zu construiren. Dieses umspannt manchmal einen ganzen Kaffebaum. Die Spinnen laufen darin frei umher, betasten sich, wie die Ameisen und verzehren oft ihre Beute gemeinsam. 3) Eine noch interessantere Art staatlichen Lebens führt die Gattung Uloborus. Die Colonie besteht ebenfalls aus mehreren hundert Bürgern. Zwischen zwei Bäumen spannen diese ein riesiges Netz aus, auf welchem Seite an Seite Individuen beiderlei Geschlechts neben einander sitzen. Bewohner aber spinnen sich innerhalb der grossen Maschen separate runde Netze, welche sie dann auch allein innehaben. So haben wir ein gemeinsa-

*) Hier handelt es sich um ausgewachsene, nicht eben erst dem Ei entschlüpfte Thiere!

mes Haus mit einzelnen Wohnungen vor uns! Zur Zeit der Schwangerschaft, welche für alle Weibchen gleichzeitig eintritt, verschwinden die Männchen; die Weibchen befestigen ihre Eicocons immer in Entfernungen von einigen Centimetern, an das Netz. Die Cocons gleichen zusammengewickelten Blättern, ähnlich den Tuten des Birkenstechers. — Auf selbstgezeichneten Tafeln führt Simon die besprochenen drei Nester auch bildlich vor. — Möchte doch jeder überseeisch Sammelnde den Sinn nicht blos auf das massenhafte Zusammentragen von Thieren, sondern wie Simon, auch auf das Leben der Thiere, die er sammelt, richten! — Ausser dieser hochinteressanten Arbeit enthält der Band die Fortsetzung der im vorigen Jahre begonnenen umfangreichen „Classification des Pyralites" (Lep.) von E. L. Ragonot, sowie die der Monographie der europäischen Malachiden (Col.) von Abeille de Perrin und schliesslich Neubeschreibungen von afrikanischen Käfern durch Léon Fairmaire.

In England erscheint z. Z. ein grosses Schmetterlingswerk von F. Moore: Lepidoptera indica. Acht Lieferungen, jede von 8 Tafeln begleitet, haben die Presse bereits verlassen. Derselbe Verfasser hat bekanntlich auf Veranlassung der Regierung Ceylons eine Monographie der Schmetterlinge dieser Tafel in 3 Bänden, mit 215 Tafeln herausgegeben.

Der Zeitströmung, welche die englischen Schmetterlingssammler beherrscht, folgend, hat Richard South im Entomologist die Zygaena Filipendula einer Behandlung auf ihre Variabilität unterzogen; dabei zeigt es sich, dass von 10 Färbungsverschiedenheiten (wenn man das mehr oder weniger begrenzte Auftreten eines Fleckes so nennen will) sechs bereits von älteren Autoren benannt worden sind. South lässt die übrigen vier unbenannt. — Während die auf Grund der Tutt'schen Ausführungen über Melanismus und Melachroismus aufgestellten zahlreichen Namen für Farbennuancen bislang wenig beachtet worden sind, erfahren einzelne der Gattungsabänderungen lebhaften Widerspruch seitens der Lepidopterologen des British Museum.

Der Entomologist enthält weiter eine Anzahl synonymischer Notizen, durch welche namentlich Walker'sche Arten auf Grund von Vergleichen der Typen fallen.

Am 18. vor. Mon. starb in Berlin der Entomologe, Premierlieutenant a. D. Max Quedenfeldt. Der Verschiedene machte den Feldzug 1870/71 als Lieutenant im 7. Dragonerregimente mit, trat später in das 21. Infanterie-Regiment über und nahm 1880 den Abschied, um sich ganz der Wissenschaft zu widmen. Dreimal bereiste er Marokko, ferner Tunis, Tripolis, Algier, die kanarischen Inseln und Kleinasien, und brachte eine reiche Ausbeute, namentlich in Käfern mit heim. Seine litterarischen Arbeiten sind in der Berliner- u. Deutschen entomologischen Zeitschrift enthalten. Er starb an einem Fieber, welches ihn auf seiner letzten Reise nach Syrien überkam, im Alter von 41 Jahren. Viele von ihm entdeckte Thiere halten seinen Namen in der Fachwissenschaft dauernd in Erinnerung.

Einladung zur Betheiligung

an der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

(Ostraallee 9, part.)

Errichtet im Jahre 1841 unter der Leitung des Königl. Sächs. Staatsministers von Lindenau.
Oberaufsicht: Königl. Sächs. Staatsministerium des Innern.
Königl. Regierungs-Kommissar: Herr Ministerialdirektor Geheimer Rath Böttcher.

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden hat laut § 1 der Statuten den **Zweck**: ihren Mitgliedern gegen mäßige Geldeinlagen nach dem Grundsatze „Jedem das Seine“ mittels gewisser Jahresbezüge (Renten) ein anfangs nur allmählich, weiterhin aber schneller wachsendes und im höheren Alter sehr reichliches Einkommen zu sichern.

Der **Segen** der Anstalt, als einer Wohlthätigkeitsanstalt im besten Sinne des Wortes, besteht also darin, ihre Mitglieder gerade in demjenigen Alter, welches oft mit Gebrechlichkeit und Erwerbsunfähigkeit behaftet ist, vor Geldmangel und Entbehrung zu schützen.

Behufs Erreichung des Zweckes bilden alle in einem und demselben Jahre der Anstalt Beitretenden einen Erbverein unter sich — eine **„Jahresgesellschaft“**. Innerhalb der Jahresgesellschaft bilden wiederum alle Mitglieder nach dem Unterschiede ihres Alters beim Beitritt in Abstufungen von 5 zu 5 Jahren besondere engere Erbvereine — **„Altersklassen“** (von 0—5 Jahren I. Altersklasse, von 6—10 Jahren II. Altersklasse u. s. w.). Aus sämmtlichen „Altersklassen“ geht sodann die **„Erbklasse“** der Jahresgesellschaft hervor, in welche nach und nach sämmtliche Mitglieder aus den Altersklassen nach Vollendung des 54sten Lebensjahres übertreten.

In den **„Altersklassen“** erhalten die Mitglieder als Rente alljährlich den auf ihr Rentekapital entfallenden Antheil an dem vollen Reinerträgnisse der Anstaltsgelder und zwar $3\frac{1}{3}$% des Rentekapitals unter dem Namen „Zinsrente“ und den übrigen Mehrbetrag des vollen Reinerträgnisses unter dem Namen „Antheil am Reservefondsüberschuß“. Das Rentekapital des einzelnen Mitglieds wächst allmählich um die innerhalb jeder einzelnen Altersklasse bei den Schlußabfertigungen (s. unten) den einzelnen Mitgliedern zufallenden Erbkapitalien und in gleichem Maße wie sein Rentekapital wächst auch sein Antheil an dem Reinerträgnisse, wächst also seine jährliche Rente.

In den **„Erbklassen“** dagegen erhält jeder Versicherte nicht nur, wie zuvor in der Altersklasse, die Reinerträgnisse seines eigenen, beziehentlich durch die Erbschaften gewachsenen Rentekapitals, sondern nimmt außerdem an der in der Erbklasse stattfindenden allmählichen vollständigen Aufzehrung der gesammten Rentekapitalien der Jahresgesellschaft in der Weise Theil, daß er bei jedem Erbanfall in der Erbklasse ein Drittel des Erbanfalls mit der nächsten Rente auf einmal baar als Erbkapitalantheil erhält und für die übrigen zwei Drittel des Erbanfalls eine feste „Leibrente“ nach dem in den Statuten enthaltenen Leibrententarif fernerhin alljährlich bis an sein Lebensende bezieht. Die Rente eines Erbklassenmitglieds besteht somit aus vier Theilen, nämlich aus 1) $3\frac{1}{3}$% Zinsrente, 2) Reservefondsüberschuß-Antheil, 3) $\frac{1}{3}$ Erbkapitalantheil und 4) aus der Summe der nach und nach aus $\frac{2}{3}$ Erbkapitaltheilen erworbenen festen Leibrenten.

Die Betheiligung kann erfolgen mit **Volleinlagen** von 300 Mark, falls baldiger Beginn des Rentengenusses **gewünscht wird (die erste Rente wird auf das dem Beitrittsjahre folgende Jahr gewährt), oder mit Stückeinlagen,** falls der Rentengenuß erst später eintreten soll. In letzterem Falle sind z. B. für ein Kind bis zu 5 Jahren nur 36 Mark, für ein solches von 6—10 Jahren nur 48 Mark zu einer Stückeinlage erforderlich. Eine solche Stückeinlage bringt aber später (nach ihrer Erfüllung auf 300 Mark durch Rentengutschrift oder auch durch freiwillige Nachzahlung) eben so viel Rente wie eine ursprüngliche Volleinlage. Alles Nähere über die Art und Weise der Betheiligung ist auf der letzten Seite dieses Blattes übersichtlich zusammengestellt.

Jede Einlage begründet eine Genußberechtigung nur für die mittels derselben versicherte Person.

Alle Einlagen sind unwiderruflich und können nicht aus der Anstalt zurückgezogen werden. (Nur im Auswanderungsfall ist der Austritt aus der Anstalt gestattet.)

Die Rente ist somit der versicherten Person bis an ihr Lebensende gesichert.

Nach dem Ableben eines Mitglieds wird im Wege der **„Schlußabfertigung“** die Einlage zurückgewährt und zwar wird, wenn das Mitglied noch keine Renten bezogen hatte, das Eingezahlte vollständig zurückgezahlt, andernfalls, wenn bereits Renten bezogen worden sind, abzüglich dieser Renten. Man erhält also in jedem Falle den Betrag des eingezahlten Kapitals vollständig zurück: entweder als Kapital oder theils als Kapital, theils als Rente oder nur als Rente. Daraus folgt, daß auch im ungünstigsten Falle (bei frühem Ableben des Mitglieds) nicht ein Verlust des Kapitals, sondern höchstens ein Verlust von Zinsen des Kapitals eintreten kann.

Diejenigen Beträge, welche bei der Schlußabfertigung der Einlagen nicht mehr an die Hinterlassenen des verstorbenen Mitglieds zurückzugewähren sind, **erben** die Mitglieder derjenigen Alters- oder Erbklasse, welcher der Verstorbene angehörte, und mittels dieser **Erbanfälle** wird das Steigen der Renten hauptsächlich bewirkt.

Da diese Erbanfälle anfänglich nur gering sein können und da ferner in den „Altersklassen“ (bis zum 54sten Altersjahre der Mitglieder) die Erbanfälle selbst nicht als Renten vertheilt werden, sondern die Renten nur um die Reinerträgnisse dieser Erbanfälle wachsen, so geht das Wachsen der Renten in den „Altersklassen“ nur langsam vor sich. Dies entspricht genau dem statutenmäßigen Zwecke: ein anfangs nur allmählich wachsendes und erst im höhern Alter, also in den „Erbklassen“, ein sehr reichliches Einkommen zu sichern.

Aber trotz des anfänglich langsamen Anwachsens erzielt man im Laufe der Zeit auch schon in den „Altersklassen“ Rentensätze, welche an sich (von der günstigen Aussicht auf die später, in den „Erbklassen“ mit Sicherheit zu erwartenden höheren Renten ganz abgesehen) eine sehr gute Verzinsung der Einlagen bilden. Während die Mitglieder der jüngsten Jahresgesellschaften, deren Renten noch gar nicht steigen konnten, auf das Jahr 1891 eine Rente von 11 ℳ 60 ₰ für eine Volleinlage = nahezu 4 Procent beziehen, **erhalten z. B. Personen, welche zur Jahresgesellschaft 1841 im Alter von 0—4 Jahren (1. Altersklasse 0—5 Jahre) eingekauft**

worden sind, auf das Jahr 1891 bei einem Lebensalter von 50—54 Jahren bereits 19 ℳ 25 ₰ Rente für eine Volleinlage (300 Mark), also nahezu 6½ Procent, obgleich sie noch in der Altersklasse sind.

Welch hohe Rentensätze aber später in den „Erbklassen" thatsächlich gewährt werden, zeigen die jährlichen Tabellen der Rentensätze, welche bei allen Geschäftsstellen der Anstalt unentgeltlich zu erhalten sind. So betragen z. B. auf das Jahr 1891 die Renten in den „Erbklassen" von den vorerwähnten Sätzen an aufwärts bis 140 ℳ 25 ₰ für eine Einlage. Dieser letztere Satz beträgt auf eine ursprünglich volle Einlage 46¾ Procent, auf eine ursprüngliche Stückeinlage von 36 Mark aber **390** Procent der ursprünglichen Einzahlung.

☞ **Beispiel des sehr günstigen Erfolgs einer Rentenversicherung.** In dem bis jetzt günstigsten Falle hat ein im Jahre 1849 im Alter von 52 Jahren beigetretenes Mitglied (dessen Jahresrente auf 1885 **268 Mark** für eine Einlage betrug) bis zu seinem Ableben im 88 sten Lebensjahre, auf die Jahre 1850 bis mit 1885, also auf 36 Jahre für eine einzige volle Einlage von 300 Mark die Summe von **5642 Mark 10 Pf. an Renten** bezogen, d. i. nahezu das Neunzehnfache des eingezahlten Kapitals oder **durchschnittlich** jährlich **156 ℳ 72 ₰** = reichlich **52** Procent! Dies ist allerdings z. Z. der günstigste Fall, welcher selbstverständlich nicht etwa so aufzufassen ist, als ob jeder Beitretende es ebenfalls zu einem solchen Erfolge bringen müsse, welcher vielmehr nur zeigen soll, zu welchem günstigen Erfolge die Mitglieder bei Erreichung eines hohen Lebensalters mittels der statutarischen Einrichtungen der Anstalt gelangen können. Andrerseits ist indessen die Möglichkeit der Erzielung eines noch weit größeren Gewinnes nicht ausgeschlossen, da laut § 35 der Statuten die jährliche Rente sogar bis auf **450 Mark** für eine Einlage steigen kann.

Um aber mittels der Betheiligung an der Anstalt ein gutes Geschäft zu machen, ist die Erlangung solch' hoher Rentensätze gar nicht nöthig. So hat z. B. eine im Alter von 80 Jahren verstorbene Person, welche im Jahre 1856 im Alter von 51 Jahren der Anstalt mit drei Volleinlagen = zusammen 900 Mark beigetreten war, für diese Einlagen auf die Jahre 1857 bis mit 1885, also auf 29 Jahre, die Summe von **5075 ℳ 40 ₰** an allmählich gestiegenen Renten bezogen, d. i., durchschnittlich gerechnet, auf ein Jahr 175 ℳ 01 ₰ = **19,44** Procent Rente! Dieses gewiß günstige Ergebniß ist erzielt worden, obgleich die gedachte Person auf das Jahr 1885 nur den Rentensatz von **97 ℳ 75 ₰** für eine Einlage erhielt. Daß dieser Rentensatz nur mittelmäßig günstig ist, zeigt das oben über die Renten in den Erbklassen Gesagte.

Aus den angegebenen Beispielen geht unzweifelhaft hervor, daß die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden ihren Zweck, ihren Mitgliedern im höhern Alter ein sehr reichliches Einkommen zu sichern, **thatsächlich erfüllt** und daß man mit der Betheiligung an der Anstalt ein sehr gutes Geschäft macht, da man von Anfang an eben so viel wie von guten Staatspapieren, späterhin aber mehr erhält und dabei die Anwartschaft hat, im höheren Alter außerordentlich reichliche Renten zu erlangen.

Da häufig von andern Anstalten die Höhe der zu erlangenden Renten ausschließlich nach Procenten der ursprünglich geleisteten Einzahlung angegeben wird, so erscheint es nicht überflüssig, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß in den oben gegebenen Beispielen der Procentsatz der Rente stets nach dem Betrag einer vollen Einlage von 300 Mark berechnet ist. Nun ist aber bereits erwähnt worden, daß man dieselben Renten wie für ursprüngliche Volleinlagen auch für ursprüngliche kleine Stückeinlagen, z. B. für ein Kind bis zu 5 Jahren für eine ursprüngliche Stückeinlage von nur 36 Mark erreichen kann. Hätte in letzterem Falle die Stückeinlage nach und nach nur durch Rentengutschrift etwa beim 50. bis 54. Lebensjahre des Versicherten sich zu einer Volleinlage ergänzt und erhielte dann der Versicherte ungefähr dieselben Renten, wie die in den Beispielen bezeichneten Personen, so würde beispielsweise die bei einem Alter von 80 Jahren bezogene Rente von 97 ℳ 75 ₰ für eine ursprüngliche Einzahlung von nur 36 Mark **271 Procent** und die bei einem Alter von 88 Jahren bezogene Rente von 268 Mark für eine ursprüngliche Einzahlung von nur 36 Mark sogar **744 Procent** der ursprünglichen Einzahlung betragen.

Im Hinblick auf die geschilderte Einrichtung und Leistungsfähigkeit der Anstalt, sowie andrerseits auf den geringen Zinsertrag, der jetzt durch Anlegung von Kapitalien in Staatspapieren und dergl. zu erzielen ist, empfiehlt sich somit die Benutzung der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden nicht blos als **völlig sichere Kapitalanlage**, sondern auch zugleich als **vortheilhafteste Altersversorgung.** Dies findet denn auch seine Bestätigung in der Thatsache, daß diese Anstalt in den letzten Jahren und namentlich seit der im Jahre 1877 erfolgten Einführung der jetzt geltenden neuen Statuten einer außerordentlichen **Zunahme der Betheiligung** sich zu erfreuen gehabt hat:

Die Anstalt hatte aufzuweisen:	**Ende 1876,** nach 36 jähr. Bestehen:	**Ende 1890,** nach 50 jähr. Bestehen:	**Zunahme** in den letzten 14 Jahren:
versicherte Personen	22 448.	39 770.	**17 322.**
Anzahl der Einlagen	36 486.	70 246.	**33 760.**
Betrag des Centralfonds	6 335 273 Mark.	15 241 086 Mark.	**8 905 813 Mark.**

Auch die im laufenden Jahre in der Bildung begriffene **51ste Jahresgesellschaft 1891** hat wiederum einer sehr zahlreichen Betheiligung sich zu erfreuen. Zu derselben waren bis Ende September bereits **1026 Personen** mit **1907 Voll-** und **Stückeinlagen** mittels Einzahlungen von zusammen **260 235 Mark** beigetreten.

Auf Grund dieser günstigen Ergebnisse und unter Hinweis auf die zweckmäßigen Einrichtungen dieser ausschließlich zu Gunsten ihrer Mitglieder wirkenden Anstalt sei hierdurch zu fernerer lebhafter Betheiligung an derselben unter dem Bemerken eingeladen,

daß der Beitritt zur 51sten Jahresgesellschaft 1891 nur noch bis Ende November d. J. zulässig ist.

Auszug aus Nr. 341 des Leipziger Tageblattes vom 11. November 1880.

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden ist zweifellos zu den besten Instituten dieser Art zu zählen, welche womöglich allen Menschen ein anfangs langsam, weiterhin aber schneller wachsendes und im höheren Alter, vom 55. Lebensjahre an, oftmals sehr reichliches Einkommen zu verschaffen zum Zwecke haben.

Wir zählen diese Anstalt deshalb mit zu den besten, weil dieselbe alle ihre Einnahmen an Zinsen &c., nach Abzug der jährlichen geringen Verwaltungskosten und nach alljähriger Feststellung des auf 5 Procent des gesammten Rentenkapitalbestandes aller Anstaltsmitglieder zu haltenden Reservefonds, alljährlich an alle bei ihr versicherten Personen (ihre Mitglieder) nach Verhältniß der Höhe der Rentenkapitale derselben vollständig vertheilt. Wäre diese Anstalt ein Actienunternehmen, so würden diese Einnahmen zum großen Theile in die Tasche der Actionäre fließen, die hier lediglich den versicherten Personen zugetheilt werden.

Die Dresdner Rentenversicherungs-Anstalt, gestiftet von dem in Sachsen unvergeßlichen Staatsminister von Lindenau und seit ihrer Entstehung im Jahre 1841 stets durch hochachtbare Männer in einem aus 6 Mitgliedern bestehenden Direktorium geleitet und in einem aus 12 Mitgliedern zusammengesetzten Ausschusse controlirt, steht unter der Oberaufsicht der kgl. Staatsregierung, welche durch einen besonderen kgl. Regierungskommissar eine fortdauernde Aufsicht ausübt. Sie kennzeichnet sich durch ihre nur auf das Beste ihrer Mitglieder bedachte Einrichtung als ein wahrhaft gemeinnütziges Institut, welches insbesondere Eltern, armen und reichen, welche ihre Kinder lieb haben und diesen für ihre spätere Lebenszeit eine von der Person untrennbare, namhafte jährliche Rente für alle Fälle sicher stellen wollen, nicht genug empfohlen werden kann.

Die Kapitalien der Anstaltsmitglieder werden nach denselben Grundsätzen, nach welchen das Vermögen Unmündiger verwaltet wird, zum weitaus größeren Theile auf mündelmäßige Hypotheken ausgeliehen, geringeren Theils in Werthpapieren erster Sicherheit (besten Staatspapieren, Prioritäten &c.) angelegt. Es sind mithin die Renten, soweit menschliche Vorsicht und Voraussicht dazu beizutragen vermögen, zweifellos sicher gestellt. — —

Und wie leicht macht es diese Anstalt einem Jeden, die 300 Mark, welche jede einzelne Einlage betragen muß, allmählich zu gewähren, wenn derselbe diese 300 Mark nicht auf einmal zahlen kann oder will. Anstatt der 300 Mark brauchen solchenfalls für ein Kind bis mit 5 Jahren blos 36 Mark, für eins dergleichen über 5 bis 10 Jahren nur 48 Mark, für ein solches von über 10 bis mit 15 Jahren lediglich 61 Mark &c. &c. beim Eintritt in die Anstalt baar bezahlt zu werden. Die Folge solcher bloßen Stückeinlagen ist nur die, daß die auf das eingezahlte Rentenkapital ausfallende Jahresrente bei der Anstalt so lange zu diesem eingezahlten Kapitale ohne Weiteres hinzugeschlagen wird, bis die 300 Mark erfüllt sind und daß daher erst von diesem Zeitpunkte an der Jahresrentenbetrag an den Versicherten baar ausgezahlt wird. Aber Jeder hat es in der Hand, die 300 Mark recht bald und recht leicht zu erfüllen und damit in den Besitz der Jahresrente zu gelangen, weil die Anstalt bis zum erfüllten 40. Lebensjahr der versicherten Person zu jeder Zeit, mit Ausnahme der Monate Januar und December, in vollen Markbeträgen bis zu 1 Mark herab baare Nachzahlungen auf solche Stückeinlagen annimmt.

Da sich der Hauptzweck der Anstalt vor Allem darauf richtet, das oft von Gebrechlichkeit und Erwerbsunfähigkeit begleitete hohe Alter vor Geldmangel und Entbehrung zu schützen, so ist die Einrichtung getroffen, daß die Renten, anfangs zwar gering, aber allmählich derart steigen, daß sie zuletzt und namentlich von dem 55. Lebensjahre an einen nach Verhältniß der Einlage reichen Genuß bieten, welcher unter besonders günstigen Verhältnissen möglicherweise sogar die Summe von 450 Mark jährlich als höchstem Jahresbezug auf jede Einlage, selbst auf eine solche von nur 36 Mark, erreichen kann.

Der Beitritt ist namentlich in der Jugend und in den ersten Lebensjahren zu empfehlen. Ein jeder Familienvater, der bemittelte wie unbemittelte, dem das Wohl seiner Kinder, die Sicherstellung für ihre Zukunft am Herzen liegt, möchte rechtzeitig seine Zuflucht zu dieser Anstalt nehmen, welche ihm und den Seinen entschieden mehr dienlich und nützlich sein kann, wie jedwede andere Versicherungsgesellschaft. Welch' eine große Beruhigung gewährt es für Eltern, mögen sie ihren Kindern auch selbst eine reiche Erbschaft mannigfacher Art hinterlassen, wenn zu dieser Erbschaft auch versicherte Renten gehören; welche Beruhigung gewährt es dem Vater, seine Töchter für jeden Fall und für alle Zeit vor Sorgen bewahrt zu sehen, wenn er selbst ihnen nicht mehr mit Rath und That zur Seite stehen, sie nicht mehr materiell unterstützen kann.

Greifen wir nur einen Fall aus dem Leben heraus: Ein Vater sieht seine Tochter nicht in jeder Beziehung glücklich verheirathet. Der Schwiegersohn als Haushalter macht ihm Sorgen. Zwar vermag er jetzt bei seinen Lebzeiten ihn noch zu beeinflussen. Wie aber wird es werden, wenn nach seinem Tode die Tochter die Erbschaft angetreten und der Schwiegersohn die Verwaltung derselben übernommen haben wird? Wenn das Kapital angegriffen wird, die Tochter nicht unnachgiebig sein kann, ihre Mitleidenschaft nicht versagen zu dürfen glaubt und der Verfall des Vermögens von Stufe zu Stufe fortschreitet?

Dann kann hierdurch wenigstens die versicherte Rente nicht mit berührt werden. Der Eintritt und die Mitgliedschaft bei der Rentenanstalt ist unwiderruflich: der Rentengenuß ist bis zum Tode des Versicherten unbedingt gesichert. Dieses Kapital, das Rentekapital, ist unantastbar.

Auch für Söhne, namentlich unter gewissen ähnlichen Verhältnissen, z. B. bei ungenügender Befähigung, verfehlter Berufswahl, bei Neigung zur Leichtfertigkeit und Verschwendung &c. oder auch nur in fürsorglicher Bedachtnahme solcher oder ähnlicher Unglücksfälle im Familienleben, empfiehlt sich die Rentenversicherung als ein besonders geeignetes Auskunftsmittel.

Denn es muß immer im Auge behalten werden: die Rentenversicherung bietet nicht nur einen auf die ganze Lebensdauer des Mitgliedes sich erstreckenden und mit dem vorschreitenden Alter auch an Umfang zunehmenden Schutz vor Geldmangel, sondern auch da, wo es nöthig ist, eine höchst wohlthätige und doch niemals drückende oder sonst wie belästigende Bevormundung des Mitgliedes bis an sein Lebensende.

Es ist Brauch, daß Taufpathen zum einjährigen Geburtstag des Kindes, oder auch schon zu dessen Taufe ein Geschenk machen. Ein Interimsschein für 36 Mark oder auch einige solcher Scheine eignen sich hierzu ganz besonders. Weder ein Sachengeschenk, noch baares Geld, welches man wohl einzubinden pflegt, kann die Einlagen bei der Rentenanstalt ersetzen, ebensowenig ein Sparkassenbuch mit einer Geldeinlage. Denn die Eltern des Kindes können in den Fall kommen, das Geld verbrauchen und auch den Sparkassenbetrag einheben zu müssen, wogegen die Renteneinlage unantastbar ist.

Es liegt sehr nahe, daß solche Renteneinkäufe anläßlich wohlbestandener Schulprüfungen, geleisteter treuer Dienste, bei Confirmationen, Geburtsfesten, Verheirathungen &c. sich vortrefflich zur Bethätigung der Anerkennung der Liebe und Wohlthätigkeit eignen.

Auch für Erwachsene, für Männer und Frauen, gleichviel in welcher Lebensstellung, in welchen Vermögensverhältnissen sie sich befinden, empfiehlt es sich, der Anstalt als Mitglied beizutreten. Denn der Vermögende, welcher in weiser Vorsicht sein Besitzthum möglichst verschiedenartig anlegt, wird in der Rentenanlage erste Sicherheit finden. Der Unvermögende aber, dessen Lebensunterhalt von seiner Arbeitsleistung abhängt, wird sich durch den Beitritt zur Anstalt ein jährliches Renten-Einkommen sichern, welches in gleichem Verhältnisse steigt, als seine Arbeitskraft und Erwerbsfähigkeit mit den Jahren abnimmt, und wird in diesem Steigen der Rente einen Ersatz für den Ausfall seiner Leistungsfähigkeit finden.

Es möge daher die Anstalt zur Benutzung allen Denen angelegentlichst empfohlen sein, welche in Fürsorge bedacht sind auf ihr eigenes Wohl, wie auf das Wohl ihrer Ehegatten, Kinder, Enkel und sonstigen Angehörigen, ihrer Pfleglinge, Schützlinge, Mündel, Pathen und treuen Diener, und welche einer Gelegenheit bedürfen, diese Fürsorge in einer bewährten und erfolgssichern Weise bethätigen zu können.

Insbesondere ist die Benutzung der Anstalt auch den Behörden, Wohlthätigkeitsvereinen aller Art, Dienstherrschaften, Fabrikbesitzern &c., sofern sie auf bleibende Verbesserung der Lebensverhältnisse der ihrer Fürsorge anvertrauten Personen Bedacht zu nehmen sich gedrungen fühlen, recht sehr an's Herz zu legen.

Bemerkungen, die Art und Weise der Betheiligung an der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden betreffend.

Beitrittsfähigkeit. Jede in Deutschland (nach Befinden auch in andern Ländern) wohnende Person kann beitreten. Der Gesundheitszustand der Beitretenden kommt nicht in Frage.

Altersnachweis. Beim Beitritte ist die Vorlegung einer Geburtsurkunde (Geburtsschein, Taufschein oder ein anderes amtliches Zeugniß) zum genauen Nachweise des Lebensalters erforderlich.

Einlagen. Die Betheiligung kann erfolgen mit Voll- und Stückeinlagen.

Volleinlagen. Eine Volleinlage beträgt 300 Mark. Solche Volleinlagen sind in jedem Jahre in beliebiger Anzahl für eine Person zulässig. Die Rente beginnt vom 1. Januar des auf die Einzahlung folgenden Jahres an zu laufen und endet erst nach dem Tode des Versicherten mit Ablauf des Sterbejahres. Es wird also für das Einzahlungsjahr keine, dagegen für das Sterbejahr noch die volle Rente gewährt.

Stückeinlagen. Außer den Volleinlagen können Stückeinlagen in vollen Markbeträgen gemacht werden für eine Person, welche im Laufe des betreffenden Kalenderjahres ein Lebensalter

von 0 bis mit 5 (vollen)	Jahren erreicht bez. erreicht hat	I. Altersklasse, mit mindestens je 36 Mark	in jedem einzelnen Jahre nicht mehr als 3 Stück.
„ 6 „ „ 10 „		II. „ „ „ „ 48 „	
„ 11 „ „ 15 „		III. „ „ „ „ 61 „	
„ 16 „ „ 20 „		IV. „ „ „ „ 75 „	in jedem einzelnen Jahre nicht mehr als 4 Stück.
„ 21 „ „ 25 „		V. „ „ „ „ 91 „	
„ 26 „ „ 30 „		VI. „ „ „ „ 109 „	
„ 31 „ „ 35 „		VII. „ „ „ „ 130 „	
„ 36 „ „ 40 „		VIII. „ „ „ „ 155 „	in jedem einzelnen Jahre nicht mehr als 5 Stück.
		u. s. w.	

Höhere Beträge der einzelnen Stückeinlagen sind nach Belieben gestattet.

Erfüllung der Stückeinlagen durch Rentengutschrift. Auf eine Stückeinlage wird die Rente zunächst nicht ausgezahlt, sondern alljährlich der Stückeinlage nach ihrer jeweiligen Höhe nach demselben Rentensatze, den eine zu gleicher Zeit in derselben Altersklasse bewirkte Volleinlage erhält, solange nach Art von Zinseszinsen zugeschlagen, bis die ursprüngliche Stückeinlage den Betrag einer Volleinlage (300 Mark) erreicht hat. Dann beginnt die Auszahlung der Rente.

Nach den gemachten Erfahrungen werden die, in den vorstehends angegebenen Mindestbeträgen bewirkten Stückeinlagen — ohne jede baare Nachzahlung, nur durch die Rentenzuschreibung — ungefähr beim 50.—54. Altersjahre der Versicherten sämmtlich zu Volleinlagen angewachsen sein und jede einzelne derselben wird dann alljährlich dieselbe volle Rente abwerfen, wie eine ursprüngliche, in demselben Einzahlungsjahre und in derselben Altersklasse bewirkte Volleinlage.

Nachzahlungen auf Stückeinlagen. Die Erfüllung der Stückeinlagen kann (aber muß nicht) durch baare Nachzahlungen beliebig beschleunigt werden. Solche Nachzahlungen sind bis zum 40. Altersjahre der Versicherten (später nur dann, wenn die Rente noch nicht mehr als 5% beträgt) in jedem Jahre in beliebigen vollen Markbeträgen oder auch als Erfüllungszahlung zulässig. Die Nachzahlungen werden ebenso wie die ursprünglichen Einzahlungen vom nächsten 1. Januar an nach demselben Rentensatze verzinst, den die Stückeinlage zur Zeit bereits erreicht hat und genießt.

Sammeljahr. Beitrittserklärungen und Einlagen, sowie Nachzahlungen werden alljährlich nur im sogenannten „Sammeljahre", d. i. vom 1. Februar bis mit 30. November, angenommen.

Eintrittsgeld. Für jede Voll- und jede Stückeinlage ist als Beitrag zu den Verwaltungskosten ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark zu entrichten.

Zinsvergütungen. Bei Einlagen und Nachzahlungen, welche später als im Februar gemacht werden, sind

im März $\frac{1}{3}$ Pfennig,	im Juni $1\frac{1}{3}$ Pfennig,	im September $2\frac{1}{3}$ Pfennig	für je 1 Mark Ein- oder Nachzahlungsbetrag
„ April $\frac{2}{3}$ „	„ Juli $1\frac{2}{3}$ „	„ October $2\frac{2}{3}$ „	
„ Mai 1 „	„ August 2 „	„ November 3 „	

als Zinsvergütung zu entrichten. Im Februar ist keine Zinsvergütung zu erlegen.

Schlußbemerkung. Die für ein Mitglied ein- oder nachgezahlten Summen werden in jedem Falle von der Anstalt zurückgewährt, sei es als Rente an das lebende Mitglied oder als Kapital an die Hinterlassenen des verstorbenen Mitglieds. Ein eigentlicher Kapitalverlust ist somit ausgeschlossen und es können im ungünstigsten Falle — bei frühzeitigem Ableben des Mitglieds — höchstens die Zinsen der eingezahlten Beträge verloren werden, während im günstigen Falle — bei längerer Lebensdauer —, wie die von der Anstalt gewährten Jahresrenten zeigen, sehr ansehnliche Erfolge erzielt werden können, wie solche bei gleicher Sicherheit durch andre Kapitalanlegung wohl kaum zu erreichen sein dürften.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle empfiehlt sich hiermit ergebenst zur Annahme von Beitrittserklärungen, sowie zu bereitwilliger Ertheilung etwa gewünschter weiterer Auskunft und zu unentgeltlicher Verabreichung von Statuten, Rententabellen und Beitrittsformularen.

Dresden, im October 1891.

Hauptgeschäftsstelle der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

(Ostraallee 9, part.)

Druck von Ferdinand Thomaß in Dresden.

Eier von Cat. Fraxini 25, Nupta 10, H. Porphyrea 20 ₰ à Dtz.
Raupen v. B. Rubi 50, Agr. Fimbria (halberwachsen) 40, erwachsen 100 (geben noch dieses Jahr den Falter), Br. Meticulosa 80 ₰ à Dtz.
Puppen v. A. Pernyi 20, E. Jacobaea 5, Agr. Fimbria 10 ₰ à St.
hat noch abzugeben [3694
Th. Zehrfeld,
Stuttgart, Stöckachstrasse 10, I.

Eier

Catocala Fraxini 100 St. à 2 ℳ. **Elocata** 100 St. à 1,60 ℳ. **Electa** 100 St. à 1,80 ℳ u. **Nupta** 100 St. à 80 ₰. Ferner **Sat. Spini-Puppen** à 25 ₰ pr. Stück versende gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken und 10 ₰ Porto, — habe ausserdem viele Arten **Macrolepidopteren** zu den billigsten Preisen. Verzeichniss franco und gratis. **Julius Dahlström,**
3700] Eperies in Ungarn.

Morpho Cypris und Menelaus in reinen, frischen Stücken à 3 ℳ. **Columbische** Tag- u. Nachtfalter zu **sehr billigen** Preisen. Ca. 70 Stück **columb. Käfer,** nur grosse frische Stücke (Golofa, Psalidogn., Chrysochlora, Antichira, Phanaeus, Cyphus etc.) ungetheilt zu 25 ℳ frei, einige Stücke defect. **Lepidopt.** List. grat. Auswahls.
3701] **A. Schubert,**
W. Berlin, Königin-Augustastr. 37.

Für meine Sammlung

palaearktischer Lepidopt.

kaufe ich stets **schöne** u. **interessante Formen** von **Aberrationen, Hybriden Hermaphroditen** etc., auf Wunsch auch gegen Tausch von seltenen Grossschmetterlingen. [3693
Max Wiskott,
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Angebot.

Mein reichhaltiges **Lepidopteren-Material,** darunter: Pap. Alexanor, Hospiton, Pier. Cheiranthi, Rhod. Cleobule, Lyc. Fortunata, Van. Vulcanica, Mel. Pherusa, v. Plesaura, Dan. Chrysippus, Plexippus ex Can., Ereb. Scipio, Neoridas, Epistygne, Pararg. v. Xiphioides, Coen. Corinna, Deil. Celerio, Thithymali, Nerii, Ses. Chrysidiformis, Doryliformis, Arct. v. Konewkai, v. Brunhilda, Fasciata etc., sowie eine grössere Anzahl **Eulen** u. **Spanner,** biete ich im Tausch gegen mir fehlende bessere Arten oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt an. **Doubletten-Liste** auf Wunsch frco.
Carl Sopp, Frankfurt a. M.
Finkenhofstr. 6.
Eine Partie **Exoten,** sowie südfranz. **Coleopteren** sehr billig, auch tauschweise abzugeben. [3702

Eine

Schmetterlingssammlung

von **654** richtig bestimmten europäischen **Faltern,** in guter, frischer Qualität, viele Seltenheiten enthaltend, wie z. B. Cerysii, Gutta, Iris, Populi, Palaeno, Circe, Epiphron, Atropos, Galii, Matronula, Spini, Maura, Fraxini, Bimaculosa, Sublustris etc. ist Umstände halber billig abzugeben. Anfragen ist Marke beizufügen. [3705
O. Keller,
Ballenstedt am Harz.

H. Thiele,

Steglitzerstrasse 7. Berlin. Steglitzerstrasse 7.

empfiehlt seine vorzüglich **reinen** und **frischen**

Lepidopteren.

Eingetroffen soeben Sendungen aus

Bhutan, Sikkim und Turkestan.

Auswahlsendungen von gespannten Faltern werden gern gemacht.

Billigste Preise.

3715] **Verzeichnisse soweit vorhanden gratis und franco.**

Ich offerire:

Europäische Microlepidopteren,

gespannt, nach meiner Wahl. — Preise excl. Verpackung und Porto.

A.	1000 Stück		in 500 Arten	für 200 ℳ	
B.	500 „		„ 250 „	„ 80 „	
C.	300 „		„ 150 „	„ 30 „	
D.	200 „		„ 100 „	„ 10 „	
E.	100 „	Pyraliden	„ 50 „	„ 20 „	
F.	100 „	Tortricinen	„ 50 „	„ 20 „	
G.	100 „	Tineinen	„ 50 „	„ 20 „	
H.	100 „	der Gattungen Elachista, Lithocolletis und Nepticula in 50 Arten für 15 ℳ			

reine Exemplare. — Richtige Bestimmung garantirt.

August Hoffmann,
3678] **Eutin** (Holstein), früher in Hannover.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten
Insekten-Stecknadeln
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Europäische sowie exotische Schmetterlinge empfiehlt gespannt zu allerbilligsten Preisen in Auswahl-Sendungen, in besonders schönen meist e. l. 91. gez. Stücken sind in Anzahl folg. Europ. mit 50—60 % Rabatt abgebbar. Alexanor, Hospiton, Cerisyi, Rumina ♂, Medesicaste, D. Apollinus, P. Cloridice, A. Tagis, C. Jasius, A. Thoxe, Pandora, M. Plexaura, E. Epistigne, Scipio, Zapateni, C. Oedippus ♂, D. Vespertilio, Nerii, S. Quercus, Pl. Matronula I. u. II. Qual., A. Flavia, Casta, v. Caecilia ♂, Hebe. Spectabilis, O. Hemigena, Baetica, Zeraida, Sp. Luctuosa, Placida, D. Abietis, O. Dubia, Splendida, L. Ilicifolia, Otus, ab Iberica, ab Ratamae, S. Caecigena, A. Isabella ♂, A. Anli, Pl. Bractea, Chryon, Festucae, Jota, Ch. Victorina, Treitschkei, C. Alchymista, P. Tirrhaea, C. Agamos, Paranympha u. viele andere. Ferner ges. Puppen von Dryn. Velitaris Dtz. 2,50, Th. Batis 1, Cil. Glaucata 1,25, Ch. Victorina St. 1,50, Dtz. 16, Treitschkei St. 2,50, Dtz. 25, A. Urania St. 1,50, Dtz. 17 Mk.; letzteres gegen Voreinsendung od. Nachnahme. **H. Littke.**
3713] Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Folgende **südamerikanische Lep.** in guter frischer Erhaltung und gespannt gebe ab, soweit der Vorrath reicht, mit netto 6 Mk. incl. Emball., 2 This. Cenobia grosse Eule, 1 Pseudophia Tetrio, 2 Ophideres Fullonica, Staudinger Preis 34 M.
W. Niepelt, Freiburg-Zirlau,
3703] Preuss. Schlesien.

Wer ist geneigt

mir behufs Errichtung eines **Specialitäten-Geschäftes** zum. bes. für Schmetterlinge, Käfer, Conchilien etc. mit **Commissionslager** oder sonst. günstig. Conditionen **entgegenzukommen. Feinste Referenzen.** Gefällige Anträge und **Einsendung v. Probe, Nr. von Fachzeitschriften, Kataloge** etc. aller f. ein Naturhistorisches Institut geeig. Anstell. an **L. R. Rosenzweig,**
3669] Bucarest, Strada Smardan 53.

Soeben erschien und steht Käufern gratis zu Diensten, meine neueste, an Seltenheiten und Arten besonders **reichhaltige Preisliste** über [3669

Coleopteren

aller Welttheile und **palaearktische**

Lepidopteren.

Die Preise sind durchgehend

bedeutend herabgesetzt

und betragen bei vielen Arten

nur die Hälfte

oder noch weniger von den Preisen anderer Listen. Ausserdem gebe ich bei Baarkauf an Rabatt auf Coleopteren

50% auf jedes Stück,

bei palaearktischen Lepid. 25%.

Alexander Bau,
Berlin, S. 59,
Herrmann-Platz 4.

Soeben traf eine grosse Sendung

Ceylon-Libellen

ein, u. kann ich dieselben in Düten p. 100 St. zu 2 ℳ, 500 St. zu 7 ℳ, per 1000 zu 12 ℳ abgeben.

Muster werden bereitwilligst zugesendet. Eine Partie **Ceylon-Schmetterlinge** etc. bin ich erwartend.
Alexander Robausch,
3649] Bregenz am Bodensee.

Puppen v. Sm. Ocellata à 10 ₰,
„ „ Sph. Ligustri à 10 ₰,
Eier v. Mis. Oxyacanthae Dtz. 10 ₰,
„ „ Amm. Caecimacula Dtz. 10 ₰,
giebt ab **H. F. Metz,**
3706] Alaunwerk bei Zeulenroda.

Entomologische Literatur,

sowie **Insekten** aller Ordnungen gebe für gebr. ausl. **Briefmarken** in Tausch. Auf Wunsch mache Auswahlsendgn.
Udo Lehmann, Neudamm.
[3707

Lebende
kräftige Puppen

und gut präparirte **Lepidopteren** empfehle ich zu billigen Preisen. Listen franco, lebende **Puppen werden in Tausch genommen.** Tauschlisten auch franco. [3711

Leop. Karlinger,

Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Verkäuflich: Fauna baltica von Dr. Seidlitz, 6 Lieferungen. 2. Aufl. Statt 12 ℳ für 6 ℳ. **Königsberg** 1887—1891, ungebunden, u. **Die europäischen Borkenkäfer** v. W. Eichhoff, mit 109 Abb., statt 10 ℳ für 6 ℳ, geb.
3714] **K. Franke,**
Nordhausen a/H., Hagenpl. 11.

---

40 Stück gesunde Puppen von Deil. Porzell. gegen Baar Stück 40 ₰ od. 10 Stück 3,50 ℳ excl. Porto.
3712] **Hans Sellner,**
Wien VII., Neustiftg. 54.

Puppen v. S. Ocellata à St. 10 ₰, E. Versicolora 25 ₰, A. Tau 15 ₰, N. Tritophus 50 ₰, S. Lubricipeda 3 ₰, P. Triplasia 10 ₰ (Pto. u. Verp. 25 ₰) giebt ab **H. Franke,** Eisenberg S.-A., Fabrikstr.
[3710

Soeben erhielt ich die Sammelausbeute des Hrn. **Jos. Haberhauer jun. in Samarkand.** In 2 bis 3 Wochen werde die **Lepidopteren** versenden können. Die **Coleopteren** werden event. später in Loosen abgeben und befinden sich dabei jedenfalls feine Arten. Auch ein Posten **Conchilien** (Landschnecken) befindet sich bei der Sendung und wird event. en bloc abgegeben. [3704
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Morpho Cypris und Morpho Menelaus

gebe zusammen für **nur** 5,50 ℳ ab. Versandt gegen Nachnahme. [3690
A. Kricheldorff,
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Die Doubletten

meiner **Schmetterlingssamml.,** durchaus tadellose Stücke, möchte ich geg. ausl. gebr. Briefmark. vertausch. Näh. durch **Udo Lehmann,** Neudamm. [3625

Puppen. [3696
20 St. Deil. Galii, gross, 3 ℳ, 15 St. Smer. Populi u. Ocellata 1,50 ℳ, 1 Dtz. Spil. Zatima Kreuzung 2 ℳ. Pto. u. Emb. 20 ₰. **K. Allhaber,** Prag No. 39—III.

Tauschverkehr

in **Coleopteren** der **palaearkt. Fauna** wünscht **R. Kretinszky,**
Nemet Ujvar, Com. Eisenburg
3709] in Ungarn.

Gebe ab soweit Vorrath, in reinen und frischen Stücken: Th. Polyxena à 10 ₰, Cerisyi ♀ à 1 ℳ, Medesicaste ♂ à 30 ₰, Rh. Cleopatra p. Paar 30 ₰, Lyc. Euphemus à 15 ₰, Lim. Camilla p. Paar 1 ℳ, Van. Egea 35 ₰, Xanthomelas à 30 ₰, Mel. var. Provincialis p. Paar 40 ₰, Mel. var. Procida ♂ à 15 ₰, Sat. var. Allionia ♂ à 25 ₰, Parg. var. Lissa à 40 ₰, Epin. var. Hispulla p. Paar 30 ₰, Ida à 15 ₰, Deil. Livornica à 60 ₰, Nerii à 1,50 ℳ, Smer. Quercus ♀ à 1 ℳ, Macrogl. Croatica à 1 ℳ, Pter. Proserpina à 40 ₰, Zyg. var. Nebulana à 60 ₰, Emyd. Striata p. Paar 40 ₰, Call. var. Magna à 70 ₰, Nola Chlamitulalis à 40 ₰, Arctia Villica à 15 ₰, Hebe 25 ₰, Aber. 50 ₰, Bomb. Castrensis ♀ 15 ₰, Quercus 15 ₰, Las. Pruni 70 ₰, Potatoria 15 ₰. Endr. Versicolora p. Paar 60 ₰, Sat. Spini 35 ₰, Caecigena 2 ℳ, Agl. Tau 20 ₰, Harp. Bicuspis 3 ℳ, Hyb. Milhauseri 1 ℳ, Ars. Albovenosa 30 ₰, Acr. Strigosa 1,50 ℳ, Agr. var. Dalmatina à 1,20 ℳ, Ditrapezium 25 ₰, Occulta 25 ₰, Dianth. Capsophila 70 ₰, Had. Gemmea 2 ℳ, Amph. Effusa à 1 ℳ, Dic. Oo 25 ₰, var. Renago 50 ₰, Dysch. Fissipuncta 10 ₰, Cuc. Prenanthis 75 ₰, Gramm. Algira 30 ₰, Pseud. Tirrhaea 70 ₰, Cath. Alchymista 1 ℳ, Cat. Dilecta 1,20 ℳ, Hymenea 40 ₰, Nymphagoga 40 ₰, Pell. Calabraria 30 ₰, Abr. var. Cataria 40 ₰, Eug. Quercaria 40 ₰, Nych. Lividaria 50 ₰, Cid. Emutaria 1 ℳ, Pupae vivae, Th. Polyxena 1 ℳ, Smer. Quercus 6,50 ℳ, Macr. Croatica 6,50 ℳ, Sat. Pyri 3 ℳ, Spini 2,50 ℳ per Dutzend. [3708

Von **Exoten** grosse Auswahl, und werden Auswahlsendungen gern gemacht, Preise sehr billig, um damit zu räumen.

Ernst Louis Frosch,
Chodau bei Carlsbad, Oesterreich.

Für Händler!

50 Stück: Megad. violaceus 1,50 ℳ, Oryctes nasicornis 3 ℳ, Rosalia alpina 8 ℳ, Cerambyx heros 3 ℳ, scopoli 1,50 ℳ, Dorcadion aethiops 3 ℳ, fulvum 1,50 ℳ, pedestre 1,50 ℳ.
25 Stück: Carab. granulatus 75 ₰, Ulrichi 1,50 ℳ, cancelatus 75 ₰, nemoralis 75 ₰, Anomala aenea 75 ₰, Anisoplia austriaca 1,50 ℳ, Cet. specioss. 3 ℳ, Chrysobothr. affinis 2,50 ℳ, Elater nigerrim. 2,50 ℳ, Agriotes ustulat. 75 ₰, sputator 75 ₰, Blaps mortisaga 1,50 ℳ, Phylob. argentat. 75 ₰, Rhopalop. macrop. 2,50 ℳ, Clytus arcuat. 75 ₰, rusticus 3 ℳ, Acanth. clavipes 1,50 ℳ.
10 Stück: Platycterus irregul. 60 ₰, Car. v. Escheri 1,50 ℳ, Scheidleri 80 ₰, in Farbenvariat. 1,50 ℳ, Harp. rufipes 30 ₰, Bradyc. placidus 1,20 ℳ, Abax striola 30 ₰, ovalis 30 ₰, parallel. 60 ₰, Pterost. metallic. 30 ₰, Anthr. scrophul. 30 ₰, Lucanus v. capreolus 60 ₰, Dorcus parall. 30 ₰, Rhyzotrog. ochrac. 60 ₰, Phylop. horticola 30 ₰, Gnorim. nobilis 60 ₰, Trichius fasciat. 30 ₰, Lacon murinus 30 ₰, Bostrichus capucinus 30 ₰, Stenocor. sycoph. 30 ₰, mordax 30 ₰, Pachyta 4 mac. 75 ₰, Acmaeops coll. 30 ₰, Calidium sanguin. 30 ₰, Clytus specios. 1,50 ℳ, Lamia textor 60 ₰. Donacia consim. 60 ₰. — Einzeln zu halben Catalogpreisen.

Hugo Raffesberg,
3698] Podhragy, via Nagy Tapolcsan **Ungarn.**

Ankündigung!

Soeben erschien meine sehr **reichhaltige Preisliste** über **europäische und exotische Lepidopteren,** welche gratis und postfrei versandt wird.

Ferner mache ich auf die von mir selbst gesammelten **Lepidopteren** 1889—90 in **Tibet** und **West-China** der Expedition **Leech** aufmerksam, und bemerke noch, dass selbe allein in meinen Händen sind und fast allen grossen Sammlungen fehlen dürften, da viele von mir neu entdeckte Species darunter sind, wie z. B. der schöne

Parnassius Tibetanum n. sp. Leech,
dann nur vorher in wenigen Stücken bekannte
Armandia thaitina,
Parnassius Imperator
etc. etc.

Preisliste steht ebenfalls gratis und postfrei zu Diensten. [3697

Franz Kricheldorff,
Naturalist.
1. Heimstr. **Berlin S. W.** Heimstr. 1.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender
für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892.
Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von
Dr. **Oskar Krancher**
in Leipzig.
Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden M. 1.50, bei Einsendung des Betrages in Briefmarken erfolgt franco Zusendung.
3666] Verlag von **Theod. Thomas** in **Leipzig.**

Exoten

Ich besitze grosse Quantitäten **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren,** darunter **viele Seltenheiten,** und gebe solche mit 55—65 % Rabatt in Ia. Qualität ab. Auswahlsendungen werden jederzeit gern gemacht. [3613
A. Pouillon, Entomolog
in L a n d o r f (Lothringen).

Tausch und Verkauf.

Liste über europ. u. exotische
Lepidopteren — Coleopteren
sende franco. — Baar sehr billig.
C. Kelecsényi, [3692
Tavarnok, Ungarn via N. Tapolscány.

Zur gef. Beachtung.

Meine Preisliste mit **50 %** Rabatt über tadellose

Käfer

aller Welttheile ist erschienen. Versandt gratis und postfrei. [3670
A. Kricheldorff.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S. Oranienstrasse 135.

Ausländische Käfer

vertauscht gegen europäische oder andere ausländische
Professor Dr. **J. H. Heinr. Schmidt,**
3671] Hagen in Westfalen.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659
Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

J. Killmann, Joinville, Brazil.

Brasilianische **1891.** **Coleopteren** undurchsucht, ungenadelt, gesammelt im Staate St. Catharina im Serra Geral Gebiet, reine Qual., empfehle **Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen** u. per Tausend; **event. grossartige Auswahlsendungen** etc. **zu äusserst calculirten Preisen.** Man verlange sofort Preis-Circulare. [3647
J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Südamerikanische Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604
H. Arp, Altenkrempe,
pr. Neustadt i. Holst.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Sämmtliche Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs nehmen Abonnements entgegen zum Preise von 90 Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. directer Zusendung per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Oesterreichs beträgt 1 Mark, nach den anderen Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate: Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction: Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt 10 ℳ.

No. 22. | Leipzig, den 15. November 1891. | 8. Jahrgang.

Aufruf!

Alle diejenigen Herren Entomologen, welche schriftstellerisch thätig gewesen oder es noch sind, welche Forschungsreisen machten, oder welche als Besitzer hervorragender Sammlungen im Mittelpunkte des entomologischen Verkehrs stehen, werden hiermit gebeten, uns, behufs gelegentlicher literarischer Verwendung, ihre

Photographie und möglichst ausführliche **Lebensskizze**

einsenden zu wollen.

In der letzteren soll besonders auf die Thätigkeit für unsere Fachwissenschaft, auf die mit anderen Insektenkundigen unterhaltenen Beziehungen, auf die Fachsammlung und alles auf die Entomologie Bezügliche Rücksicht genommen werden. Diese Biographien sind uns in jeder Sprache gleich willkommen.

Auch von verstorbenen Collegen sind uns Bildnisse und Nekrologe erwünscht.

Alle eingehenden Photographien und Schriftstücke werden später als Sammlung geschenkweise der entomologischen Abtheilung eines öffentlichen Museums übergeben, sodass jeder Missbrauch ausgeschlossen und sorgfältige Bewahrung gesichert ist.

Die geehrten Fachblätter werden im Interesse der Entomologie um möglichste Weiterbreitung gebeten.

Die Redaktion der Insekten-Börse.
(A. Frankenstein.)
Leipzig, Augustusplatz 1.

Börsenbericht. (Nachdruck verboten.)

Von Insekten sind bemerkenswerthe Eingänge nicht zu verzeichnen.

In antiquarischer Litteratur versendet Felix L. Dames, Berlin W., einen reichhaltigen Katalog über Arachniden, Myriapoden und Crustaceen; Bernard Quaritch, 15 Piccadilly London, offerirt die schwererhältlichen Publicationen der Regierung von Neu-Seeland, darunter Broun's N. Z.-Coleoptera (4 Bde. 7,50 ℳ), Hutton's Diptera, Hymenoptera und Orthoptera (1 Bd. 2 ℳ).

Eine hervorragende Arbeit kann man das soeben im Selbstverlage des Autors erschienene „Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge" von Dr. M. Standfuss, Custos am entomolog. Museum des eidgenöss. Polytechnikums Zürich, nennen. Jeder, selbst der geübteste, Sammler wird in diesem Büchlein (153 Seiten, Preis 4,10 ℳ) für ihn werthvolle Winke über Zucht und Fang der Schmetterlinge und Behandlung der Sammlung finden; für Anfänger aber giebt es kein Werk, welches seinen Zweck, in allen einschlägigen Fragen Rath zu ertheilen so ganz erfüllte, wie das Standfuss'sche. Es ist erfreulich, dass ein Fachmann einmal einen Stoff bearbeitete, an welchen sich Dilettanten schon öfters mit mehr oder weniger Glück versucht haben.

Epochemachend, nicht nur unter den Paläontologen, sondern auch unter den Entomologen ist die neueste Arbeit Sam. Scudder's: Tertiary insects of North America (Bd. 13 der Monographien des U. S. Geological Survey of the Territories). Der bekannte Verfasser behandelt darin sämmtliche bisher in Amerika aufgefundene versteinerte Insekten aus der Tertiärperiode, mit Ausnahme der neuesten, grossartigen, Funde aus der Gegend von Florissant. Es sind bis jetzt bekannt: 1 Myriapode, 34 Spinnen, 66 Neuropteren, 30 Orthopteren, 266 Hemipteren, 112 Käfer, 79 Fliegen, 1 Schmetterling und 23 Hymenopteren. Alle gleichen, wie auch die europäischen tertiären Insekten, z. B. die Bernsteinfossilien, unserer jetzigen Fauna ausnehmend. Die erwähnten Florissanter Tertiärinsekten werden in einem später erscheinenden Bande behandelt werden; bis jetzt wurden in einer Sammelperiode mehr Arten gefunden, als Heer binnen 3 Jahren in Oeningen aufbrachte. Wie bei den Bernstein-Zeitgenossen überwiegen unter den Coleopteren die Laufkäfer, Staphylinen, Buprestiden, Elateriden, Rüsselkäfer und Blattkäfer. Der dritte Theil aller Funde gehört den Fliegen an, und eben so zahlreich sind die Hymenopteren. Selten sind, wie überall die Schmetterlinge, nur 8 Arten wurden entdeckt; davon ist eine eine Pieride, 7 sind Nymphaliden u. zw. 5 Vanessen und 2 Libytheinen. Die Neuropteren sind durch einige Odonaten (Libellen), einen Springschwanz, 6 Termiten und einige Hydropsychiden schwach vertreten, ebenso sind die Orthopteren nicht massig. Die Ohrwürmer sind nicht selten, aber nur 1 Phasmide, 5 Acridier, 5 Locustiden, 3 Gryllen und 4 Blattiden sind zu verzeichnen. Sehr mannigfaltig sind die Hemipteren mit 55 Gattungen, 120 Arten, Cicaden, einigen Cocciden, Psylliden, mehreren Aphidiiden, Fulgoriden, Cercopiden und 80 Gattungen, 154 Arten, Heteropteren. — Der tertiäre See von Florissant nimmt ein schmales Thal in der Mitte der Gebirge in Colorado ein. Die Ablagerung muss zwischen dem Ende der Kreide- und dem Beginn der Eocen-Zeit erfolgt sein. Das Klima wird dem

entsprechen, welches am westlichen Ufer des mexicanischen Meerbusens heute herrscht.

Von Dr. E. Hofmann's Raupen der Grossschmetterlinge Europas erschienen die 12. und 13. Lieferung, enthaltend Agrotidae und Hadenidae.

Devaux hat Versuche über die Feinheit des Geschmackes der Ameisen angestellt. Er stellte fest, dass diese Thiere Saccharin verschmähen, mithin es von Zucker wohl zu unterscheiden verstehen.

Die „Zoologischen Vorträge“ herausgegeben von Prof. Dr. William Marshall in Leipzig (Verlag von Rich. Freese, Leipzig) haben sich, wie selten ein fachliches litterarisches Unternehmen, schnell allgemeine Beliebtheit errungen, sie sind in das Volk eingedrungen. Schon einmal haben wir Gelegenheit gehabt, ihrer zu erwähnen, als das hochinteressante Heft „Leben und Treiben der Ameisen“ erschien, wir freuen uns, heute ein weiteres entomologisches Bändchen unter den Vorträgen als neuerschienen ankündigen zu können. Wird doch durch solche populärwissenschaftliche Arbeiten, zumal wenn sie von so berufener Seite stammen, wie es Dr. Marshall's Mitarbeiter sind, unsere Insektenkunde ebenso in ihrer Verbreitung als in ihrem Ansehen unter dem Volke gefördert! Dr. Karl Eckstein hat sich die „Pflanzengallen und Gallenthiere“ als Thema seines Vortrages gewählt, einen Stoff, der an Fülle und Eigenart gleich dankbar, das Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, für Landwirthe und Gartenbesitzer belehrend, auch für Laienkreise anziehend ist. Kein entomologischer oder landwirthschaftlicher Verein, und keine Bibliothek wird den Band entbehren können.

Im „Frelon“, Journal d'Entomologie, giebt J. Desbrochers des Loges nicht weniger als 65 Berichtigungen zur Gattung Apion für den jüngsterschienenen Catalogus coleopterorum Europae. Wenn Desbrochers Recht hat, was zu untersuchen selbstverständlich nicht unsere Sache ist, dann wird es ja noch recht viel in der Synonymie der europäischen Käfer zu thun geben!

Entomologische Mittheilungen.

Das entomologische Journal.*)

Von Max Fingerling.

Wer seine entomologischen Erfahrungen praktisch oder wissenschaftlich auf die Dauer verwerthen will, wer aus dem, was er mit Mühe erbeutet, nicht nur einen augenblicklichen, sondern einen bleibenden Nutzen ziehen, die Errungenschaften des einen Jahres mit denen der vergangenen Jahre vergleichen will, der greife zu der festesten Stütze des durch tausend Alltäglichkeiten überladenen Gedächtnisses und führe mit Ernst und Gewissenhaftigkeit ein entomologisches Journal.

Meine Erfahrungen auf diesem Gebiete hier mitzutheilen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Als ich im Jahre 1869 dem Drange, die Lieblingsbeschäftigung meiner Knabenjahre wieder aufzunehmen, nicht länger widerstehen konnte, als ich wieder zu sammeln begann, da legte ich mir ein Buch an, in das ich, damals noch mit grossen Missgriffen und vielen Irrthümern, eintrug, was Fleiss und Glück auf dem vorgeschriebenen Gebiete des Insektenreiches in meinen Besitz gebracht hatte, ein Buch, dessen Werth, trotz seiner Lücken, sich von Jahr zu Jahr für mich steigerte, und das ich heute nicht vertauschen möchte mit den dicken Bänden berühmter Fachschriftsteller, die mehr oder weniger alte noch vielfach aus den Quellen der Vergangenheit, aus den Erfahrungen anderer und nicht aus „Eigenem“ geschöpft haben. —

Mein entomologisches Journal zerfällt in vier Abtheilungen. Ich behandle zunächst die erste, nämlich das Raupen-Verzeichniss.

Dies ist der wichtigste von allen Bestandtheilen des Tagebuches, denn welch' erleuchtetes Gedächtniss gehörte wohl dazu, alle die unzähligen, theilweise in Farbe, wie in Habitus namentlich in der Jugend so unendlich ähnlichen Raupen, alle die grünen, die grauen, die die Natur oft nur mit einem schwachen Federstrich von einer weit abstehenden Art unterschieden hat, — ohne Niederschrift im Gedächtniss zu behalten! Denn auf die Raupe trifft so recht, als sei es auf sie gedichtet, das Wort Goethes zu:

> Alle Gestalten sind ähnlich und keine gleichet der andern,
> Und so deutet dies Chor auf ein geheimes Gesetz, auf ein heiliges Räthsel.

Diese Vielseitigkeit und Aehnlichkeit beansprucht eine genaue und doch knappe Beschreibung, beansprucht ein Verzeichniss, das mit Energie geführt werden muss, eine Pünktlichkeit und Genauigkeit, die von vielen vielleicht für ebenso prosaisch wie pedantisch erklärt werden mag, die aber unerlässlich ist, wenn das Niedergeschriebene einen Zweck im Gefolge haben soll. Das Raupenverzeichniss hat sieben Abtheilungen, das heisst, die Seite des Buches hat sieben durch Bleistiftlinien getrennte Spalten.

Erste Spalte: Jahr, Monat, Tag des Auffindens der Raupe, z. B. 1891. September. 5.

Zweite Spalte: Zahl und Art der Raupen: 5 Smerinthus Ocellata.

Dritte Spalte: Beschreibung der Raupen. Bei bekannten Raupen genügen die Buchstaben bek. (bekannt), oder unbekannt, oder vorläufig unbestimmbar. (Folgt hier die Beschreibung, kurz, aber charakteristisch.) Ich blase oder zeichne meine Raupen nicht, aber ich identificire [illegible] scharf für mein Erinnerungsvermögen, z. B. schlank; erinnert an Libatrix, Kopf oben braun! Für alle Zeiten steht nun die [illegible] fundene unbekannte Raupe mit ihrer Libatrix-Aehnlichkeit, steht der gestreckte Körper mit dem schönen, sammtenen Grün unauslöschlich in meinem Gedächtniss.

Vierte Spalte: Fang-Art und Pflanze. Also: Gekratzt, geleuchtet. Oder: Mit Klopfer; oder: In den Schirm geklopft. Dann: Eiche, Birke, Wolfsmilch etc., oder: N. Pfl. (niedere Pflanzen). Alle Notizen hier, wie überhaupt, in leichtverständlichen Abkürzungen.

Fünfte Spalte: Fund-Ort. Hardt. Erster Birkenstrich. Taucha, Steinbruch. Links, rechts. Steiniges Terrain. Sumpfboden, an der Erde, unter Steinen etc. Bei alltäglichen Sachen fällt natürlich die nähere Bezeichnung der Futterpflanzen, das Charakterisirende des Fundortes oder der Findungsart fort.

Sechste Spalte: Tag und Art der Verpuppung. Bei Thieren, welche in die Erde gehen oder sonst im Kasten dem Auge entschwinden: Vermisst am 7. Mai, oder versponnen 7. Mai.

Weiter: Art des Gespinnstes, oval — oder: leicht in der Erde, — oder; auf der Erde, — filzig, durchsichtig. — Oder: Stürzpuppe. Weiter in derselben Rubrik: Verpuppt 15. Mai. So ist in dieser wichtigen Rubrik auf das dritte Stadium des Schmetterlings, die Puppe, in ihren verschiedenen Erscheinungsarten Rücksicht genommen.

Siebente und letzte Rubrik: Tag der Entwickelung: 31. Mai. Bei unbekannt gewesenen Arten der Name des enthüllten Geheimnisses. Mann oder Weib.

Gelingt es nicht, die in der zweiten Kolonne benannte oder charakterisirte unbekannte Art zu Puppe zu bringen, so kommt in die sechste, also in die Puppenrubrik ein † = todt, — gestochen, oder ging nicht an das Futter, oder gestört, oder entschlüpft. Das gleiche † bezeichnet in der siebenten Kolonne die unentwickelt gebliebene Puppe. —

Habe ich die Raupe nicht auf einer Futterpflanze, sondern auf der Erde, an einem Stacket oder sonst frei gefunden, und gelingt es mir, sie mit irgend einer Pflanze zu erziehen, so reihe ich getreulich diese Pflanze, oder bei mehreren Nahrungspflanzen die beliebteste in die betr. vierte Abtheilung ein. Finde ich im Freien Puppen, so werden sie mit nicht kleinerer Sorgfalt im oben beschriebenen Verzeichnisse eingereiht, nur in etwas veränderter Form und Abkürzung.

Erhalte ich vom begatteten Weibe Eier, oder finde ich solche bekannter oder unbekannter Art, so bilden auch diese einen Gegenstand meiner Eintragungen, und zwar erweist sich gerade hier das Journal als ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Beobachtung. Also:

Juni 10. 60 Eier unbek. Art. Entschlüpfung der Raupen: 20. Juni, Spinner. Kurze Beschreibung, soweit solche möglich.
Juni 25. erste Häutung,
„ 30. zweite „ Farbe jetzt grau.
Juli 8. dritte „ Arctia Purpurata . . . . etc.

Kommt irgend eine der im Verzeichnisse eingereihten Raupen bis zum Winter nicht zur Verpuppung, so erscheint die sechste Kolonne mit einem W, kommt bis zum Winter die Puppe nicht zum Schmetterling, so erhält die siebente Kolonne ein blaues W, das Zeichen der Ueberwinterung. — Genau wie bei den Häutungen der aus Eiern gezogenen Raupen verzeichne ich auch bei den als Raupen gefundenen Arten genau jede eintretende Abänderung, wenigstens bei unbekannten oder noch wenig beobachteten Raupen, also: „Wird grün nach letzter Häutung.“ Entwickelt sich eine mir unbekannt gewesene Raupe im Laufe der Hautabstreifungen oder des Wachsthums zu einer bekannten, so erhält sie rechtzeitig ihren Namen und ihre veränderte Beschreibung.

Man wird mich dahin verstanden haben, dass am Ende der Saison die siebente Rubrik nur noch aus dem Namen und dem Datum der entwickelten Art, aus dem Todtenkreuz, oder aus dem blauen W, dem Ueberwinterungszeichen für die Puppen, in der sechsten Rubrik nur das W als Zeichen der überwinterten Raupe besteht, und man wird mir zugeben, dass diese Art der Aufzeichnung an Zuverlässigkeit und Uebersichtlichkeit in der That nichts zu wünschen übrig lässt.

Ich gelange nun zum zweiten Theil des Tagebuches, dem eigentlichen Journal. Hierin erfolgen die Eintragungen für alle entomologischen Ausflüge, für alle möglichen Erbeutungen und Anmerkungen, z. B. so:

April 4. früh 9—12. Hardt. Birkenstrich bis Hauptweg und links etc. Wetter warm, feucht, sonnig, gegen Mittag trüb. Gefunden und mitgenommen:
3 Parthenias,
1 Pärchen von Endromis Versicolora in Begattung,
5 Spanner, und zwar die und die, hierbei ein unbekannter. Grösse Grossulariata, grau, wellig; breite, dunkle Mittelbinde.
Diverse Raupen mit Stock geklopft } siehe das.
Aulica am Mittelwege }

Die Worte „siehe daselbst“ weisen natürlich auf das Raupenverzeichniss hin, das ich vorher beschrieb, und in welches die heute gefundenen Raupen pünktlich eingetragen werden.

Vanessen flogen, ebenso Rhamni.
2 Nubeculosus entgingen mir (Anfang des Birkenstr.).

(Schluss folgt in nächster Nummer.)

*) Dieser Aufsatz ist mit Genehmigung des Verfassers und des Herausgebers dem „Entomologischen Jahrbuch, Kalender für das Jahr 1892, herausgegeben von Dr. O. Krancher,“ entnommen. Wir verfehlen nicht, unsere geehrten Herren Abonnenten auf dieses wichtige entomologische Werk wiederholt aufmerksam zu machen und zur Anschaffung desselben aufzufordern.
D. Red.

Herr Valentiner macht auf ein ihm kürzlich bekannt gewordenes Verfahren aufmerksam, hochfliegende Insekten in der Luft dadurch zu betäuben, dass man Chloroform nach ihnen spritzt. Zweckmässig soll es sein, das Chloroform mit Spiritus zu versetzen, etwa 1 Theil Chloroform, 2—3 Theile Spiritus. Dies Verfahren scheint besonders für Sammler in den Tropen wichtig zu sein.

Es wird empfohlen, auf Reisen Raupen, welche später präparirt werden sollen, in Benzin oder einer Mischung von 1 Theil Glycerin und 2 Theilen Alkohol, nicht aber in reinem Alkohol, aufzubewahren.

Um Kerflarven in Alkohol aufzubewahren, tödte man sie in schwächerem Alkohol, stecke sie auf Hollundermarkstückchen, um Beinen, Hinterleib oder Mundtheilen mit Hülfe von Spannstiften die erforderliche Haltung zu geben, und thue sie darauf in stärkeren Alkohol, damit sie erhärten. Man schneide

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 22. Leipzig, 15. November 1891 8. Jahrgang.

Abzugeben:

Eier Mis. Oxyacanthae 20 ₰. **Raupen** Synt. Phegea 35 ₰. **Puppen** Sm. Ocellata 1,20 ℳ per Dtzd., Porto u. Vp. 20 ₰. **Falter** per St. Par. Mnemosine 10 ₰. Van. Jo ex l. 1891. 10 ₰. Ap. Iris 30 ₰. Lim. Populi 40 ₰. Sat. Pyri 50 ₰. Carpini 12 ₰. Cat. Fraxini 35 ₰. Mis. Oxyacanthae 15 ₰. Breph. Puella 12 ₰. **Franz Jaderny,**
3726] Langenzersdorf b. Wien.

Puppen i. Anzahl, Preise p. Dtz. Stck. Podalirius 1 ℳ. Machaon 1 ℳ. Lophopt. Cucullina 5,50, Jacobaeae 50 ₰, verschied. Art. Pygaera 60 ₰. Batis 1,20, Derasa 2,50. Schwärmer in 3 Art. 1 ℳ. Dictaea 1,50. Persicariae 80 ₰. Acr. Euphorbiae 1,80. Porto 20 ₰. [3728
Ferd. Krämer, Köstritz, R. j. L.

Nachstehendes Loos **Schmetterlinge**, 25 Arten in 38 Exemplaren, **tadellos, verkaufe** für 15 ℳ incl. Verpackung portofrei: P. Leucodice ♂ ♀, Chlorodice ♂, L. Astrarche ♂ ♀, Anteros ♂, Menalcas ♂ ♂, Er. Calmucca ♂, S. Geyeri ♂ ♀, Th. Fenestrella ♂ ♀, Zyg. Pilosellae ex Am. ♂ ♀, v. Bitorquata ♂, Corsica ♂, Z. Pirina ex Mesop. ♂, End. v. Marmorata ♂, Ps. Lutea ♂ ♂, Oc. Lapidicola ♂ ♂, Cn. Solitaria ♂ ♂, Agr. Pontica, Amm. Vetula ♂ ♀, Pol. Rufocincta ♂ ♀, v. Asphodeli ♂ ♀, Orth. Deleta, Janth. Frivaldskyi, Croc. ab. Trapezaria ♂.
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.
NB. Käufern dieses Looses kann noch ein zweites Loos in anderen Arten bei gleichen Bedingungen liefern.
3722] D. O.

Puppen v. P. Podalirius à St. 10 ₰, S. Ocellata 8 ₰, S. Populi 8 ₰, E. Jacobaeae 3 ₰, S. Lubricipeda 3 ₰, E. Versicolora 3 ₰, A. Tau 15 ₰, N. Tremulae 10 ₰, P. Palpina 8 ₰, P. Triplasia 10 ₰, P. Tripartita 10 ₰ (Pto. u. Vp. 25 ₰).
K. Pfeiffer, Eisenberg, S.-A., Leipzig.Str.
[3732]

Rhynchoten.

(Wanzen und Cicaden.)

200 Stück in 100 Arten 20 ℳ.
400 „ „ 200 „ 50 ℳ.

Dr. **O. Schmiedeknecht,**
3730] Blankenburg i. Thür.

Gut präparirte

exotische Vogelbälge

werden abgegeben:
25 St. alle verschied. in div. Gröss. 22 ℳ.
50 St. do. 40 ℳ.
Preise netto oh. Rabatt. Bei Bezug von wenigstens 100 Stck. auf einmal besonders **günstige Bedingungen.**
Soeben angekommen:
Grosse Collection

Paradiesvögel,

fast alle bekannten Arten.
J. F. G. Umlauff's Museum und Naturalienhandlung. [3727
Hamburg, Spielbudenpl. 8.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

Hymenopteren.

Ich empfehle die folgenden allgemeinen und speciellen Sammlungen:

300 Stück in 150 Arten, Repräs. sämmtl. Fam., 20 ℳ.
600 „ „ 400 „ „ „ „ 50 ℳ.
1000 „ „ 600 „ „ „ „ 100 ℳ.
1500 „ „ 1000 „ „ „ „ 150 ℳ.

300 Stück **Bienen** in 150 Arten 30 ℳ.
400 „ „ „ 200 „ 50 ℳ.

140 Gattungen **Ichneumoniden** in 300 Arten u. 450 Expl. 60 ℳ.
150 „ „ „ 400 „ „ 600 „ 100 ℳ.

150 Stück **Braconiden** in 100 Arten 40 ℳ.

Dr. **O. Schmiedeknecht,**
3729] **Blankenburg** in Thüringen.

Soeben erschien:

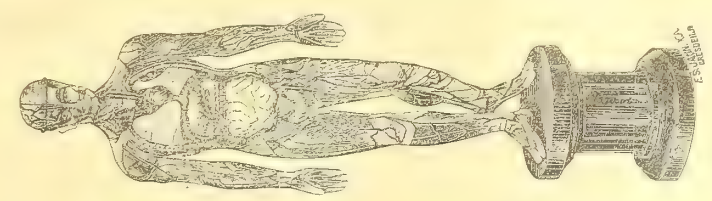
Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892.
Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von
Dr. **Oskar Krancher**
in Leipzig.
Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden M. 1,50.
Zu beziehen durch **Frankenstein & Wagner,**
Leipzig, Augustusplatz 1. [3666

Verkaufe folgende Bücher:

Berge: Schmetterlingsbuch, 6. Aufl. eleg. geb., noch wie neu 11 ℳ.
Naturgeschichte des Thierreichs, mit 80 col. Doppeltafeln in Grossfolio, gut erh. 10 ℳ.
Zimmermann: Der Erdball und seine Naturwunder, 11. Aufl., 2 Bde. zus. 5 ℳ.
Zimmermann: Wunder der Urwelt, 30. Aufl. in Liefergn., noch ganz neu, 4 ℳ.
1 Jahrgang **Entomologische Nachrichten 1889** 3 ℳ.
Gegen Nachnahme oder vorher. Eins. d. Betr. [3721
Oswald Ziller, Heidelbach b. Wolkenstein i/Sachsen.



L. W. Schaufuss sonst E. Klocke,

***Meissen,** Sachsen,*
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Lehrmitteln für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht.

Preislisten an Schulen gratis und franco.

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Dipteren

500 Stück in 300 Arten 40 ℳ.
700 „ „ 400 „ 60 ℳ.
Dr. **O. Schmiedeknecht,**
3731] Blankenburg i. Thür.

Angebot.

Mein reichhaltiges **Lepidopteren-Material,** darunter: Pap. Alexanor, Hospiton, Pier. Cheiranthi, Rhod. Cleobule, Lyc. Fortunata, Van. Vulcanica, Mel. Pherusa, v. Plesaura, Dan. Chrysippus, Plexippus ex Can., Ereb. Scipio, Neoridas, Epistygne, Pararg. v. Xiphioides, Coen. Corinna, Deil. Celerio, Thithymali, Nerii, Ses. Chrysidiformis, Doryliformis, Arct. v. Konewkai, v. Brunhilda, Fasciata etc., sowie eine grössere Anzahl **Eulen** u. **Spanner,** biete ich im Tausch gegen mir fehlende bessere Arten oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt an.
Doubletten-Liste auf Wunsch frco.
Carl Sopp, Frankfurt a. M.
Finkenhofstr. 6.
Eine Partie **Exoten,** sowie südfranz. **Coleopteren** sehr billig, auch tauschweise abzugeben. [3702

Für Anfänger:

Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt),** à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen.

Insektenpappe

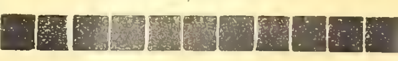
bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu habon bei
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen.

Für Museen!

Seltene **ethnogr. Gegenstände** von meinen Reisen in Nordostsibirien (Jakuten, Tungusen, Korjäken u. Tschuktschen), Kamtschatka- u. Behringsinsel, sowie China, Hainan, Korea u. Siam suche **zu verkaufen.**
Ferner **Skelette** von Seebären (Kotik's), Callorhinus ursinus, nebst **Fellen** zum Ausstopfen, Blaufüchse und Seeottern von der Behringsinsel.
Otto Herz, St. Petersburg,
3716] Gorochowaja 27. Qu. 35.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,
L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen.



Soeben erschien und steht Käufern gratis zu Diensten, meine neueste, an Seltenheiten und Arten besonders **reichhaltige Preisliste** über [3669

Coleopteren

aller Welttheile und **palaearktische**

Lepidopteren.

Die Preise sind durchgehend

bedeutend herabgesetzt

und betragen bei vielen Arten

nur die Hälfte

oder noch weniger von den Preisen anderer Listen. Ausserdem gebe ich bei Baarkauf an Rabatt auf Coleopteren

50% auf jedes Stück,

bei palaearktischen Lepid. 25%.

Alexander Bau,
Berlin, S. 59,
Herrmann-Platz 4.

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss**, Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Wer ist geneigt

mir behufs Errichtung eines **Specialitäten-Geschäftes** zum. bes. für Schmetterlinge, Käfer, Conchilien etc. mit **Commissionslager** oder sonst. günstig. Conditionen **entgegenzukommen. Feinste Referenzen.** Gefällige Anträge und **Einsendung v. Probe, Nr. von Fachzeitschriften, Kataloge** etc. aller f. ein Naturhistorisches Institut geeig. Anstell. an **L. R. Rosenzweig,** 3669] Bucarest, Strada Smardan 53.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

*Adresse: **Wien II,** Schrottgiessergr. 2.* [3621

Tauschverkehr

in **Coleopteren** der **palaearkt. Fauna** wünscht **R. Kretinszky,** Nemet Ujvar, Com. Eisenburg 3709] in Ungarn.

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
„ „ „ pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.
Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier,** Peney, Genève, Suisse.
(Texte allemand et français.)

Ernst Vorrath,
Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659
Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50% Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn,** Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation"

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen.** Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 ℳ per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight,** 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten



in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**



Bestellungen auf **Meyer's Konversations-Lexikon** nimmt jederzeit an: die Verlagshandlung Frankenstein & Wagner, Leipzig, Augustusplatz 1.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Ausländische Käfer

vertauscht gegen europäische oder andere ausländische
Professor Dr. **J. H. Heinr. Schmidt,**
3671] Hagen in Westfalen.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

Exoten

Ich besitze grosse Quantitäten **exot. Coleopteren** und **Lepidopteren,** darunter **viele Seltenheiten,** und gebe solche mit 55—65% Rabatt in Ia. Qualität ab. Auswahlsendungen werden jederzeit gern gemacht. [3613
A. Pouillon, Entomolog
in Landorf (Lothringen).

Zur gef. Beachtung.

Meine Preisliste mit **50%** Rabatt über tadellose

Käfer

aller Welttheile ist erschienen. Versandt gratis und postfrei. [3670
A. Kricheldorff.
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S. Oranienstrasse 135.

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier,** Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

J. Killmann, Joinville, Brazil.

Brasilianische **1891.** **Coleopteren** undurchsucht, ungenadelt, gesammelt im Staate St. Catharina im Serra Geral Gebiet, reine Qual., empfehle **Centurien, Collectionen, ganze Sammlungen** u. per Tausend; **event. grossartige Auswahlsendungen** etc. **zu äusserst calculirten Preisen.** Man verlange sofort Preis-Circulare. [3647
J. Killmann, Hamburg, Danielstr.

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Südamerikanische

Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern zur Nachricht,** dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604
H. Arp, Altenkrempe,
pr. Neustadt i. Holst.

Wer liefert dauerhafte

Musterkästchen

für Insektenversandt.
Offerten und Proben erbeten!
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen.

nun starke Gelatineplatten, wie solche in grösseren Schreibwaarenhandlungen auf besondere Bestellung zu haben sind, mit der Scheere passend für die betr. Aufbewahrungsglascylinder, durchloche sie mit einer feinen Stahlnadel und befestige dann die Larven mit Nadeln oder umgebogenen Silberstiften unter Benutzung jener Löcher. Ist das Loch für die Stärke des Stiftes zu gross gerathen, so kann man es durch Klopfen der Platte an dieser Stelle wieder verengen. (E. Schmidt-Schwedt.)

Hymenopteren, Dipteren u. s. w. kann man wie folgt präpariren. Man steckt die Kerfe auf Hollundermark, giebt den Beinen auf dem Mark die gewünschte Stellung und befestigt die vorgezogenen Mundtheile auf der vorn abgeschrägten Stelle mit Spannstiften. Um nöthigenfalls auch die Flügel spannen zu können, benutzt man kleine Spannbrettchen für je ein Thier, welche man sich aus einem Korkplättchen und zwei auf der Innenseite hohl ausgeschnittenen aufgeklebten Hollundermark- oder Korkklötzchen herstellt. Das Ebenen der Klötze wird durch Reiben auf Sandpapier bewirkt. Bei der Biegsamkeit der Korkplatte und dem Ausschnitte der Klötzchen auf der Innenseite ist es möglich, die Flügel vom Grunde an aufzulegen ohne die Beine in eine unnatürliche Haltung zu pressen. Auch wenn keine Spannbrettchen benutzt werden, lässt sich übrigens bei den auf Hollundermark gesteckten Thieren oft schon durch Benutzung von Nadeln, welche in das Mark eingesenkt werden, den Flügeln eine für die Beobachtung geeignetere Haltung geben. (E. Schmidt-Schwedt.)

Briefkasten.

Herrn **A. F.** in **L.** — Sie sind Sich über unseren Aufruf, Photographie und Lebensskizze einzusenden, nicht klar geworden oder sehen den Zweck nicht ein? Wir meinen, dass Letzterer zu Tage läge. — Es ist doch eine allgemein verbreitete Sitte, bei besonderen Anlässen, wie Jubiläen, Erscheinen von Aufsehen erregenden Werken, Todesfällen u. s. w. hervorragende Männer in den Zeitungen abzubilden; und das Publikum verlangt danach, dass dies geschieht. Ebenso wird bei den Entomologen der berechtigte Wunsch oft laut, die Fachleute, deren Arbeiten sie studiren, von denen sie in den Zeitungen lesen, welche sie als ihre tüchtigsten Kräfte schätzen, persönlich, also wenigstens im Bilde kennen zu lernen. Diesen Wunsch der Fachgenossen zu erfüllen, beabsichtigen wir. — Nun ist es aber ebensowohl meist unmöglich, wenn ein Todesfall eintritt, des Verewigten Portrait und Lebensabriss so schnell zu erhalten, wie es für eine Wochenzeitschrift erforderlich ist, als es uns unpassend erscheinen will, anlässlich eines Jubiläums denjenigen, den wir feiern wollen, um unser Vorhaben wissen zu lassen, indem wir uns von ihm sein Portrait u. s. w. extra zu dem Zwecke ausbitten. Wir handeln also nur als fürsorgliche Redaktion, wenn wir den Stoff bei Zeiten zusammentragen, damit er uns zur Hand ist, wenn wir ihn brauchen. — Aus unseren drei bisher gebrachten Nekrologen (Schaufuss I, Baumeister, Janson) ersehen Sie, wie wir die Portraits verwenden; sie ersehen aber auch aus dem zu beiden letzten Abbildungen gehörenden Texte, wie unangenehm es ist, wenn nur dürftige Anhaltspunkte vorliegen. — Dass wir solche Veröffentlichungen nur zu geeigneten Gelegenheiten bringen, ist wohl selbstverständlich. Wir sehen wirklich nicht ein, was irgend für einen stichhaltigen Einwand man gegen unsere Idee bringen könnte. Wer uns aber in einem allgemein Anklang findenden Unternehmen nicht unterstützen will, nun — der lässt es eben bleiben!

Adressen von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Berichtigung. Wir werden ersucht, zu berichtigen, dass die Arbeiten Quedenfeld's in der Berliner entomologischen Zeitung und den Entomologischen Nachrichten (nicht in der Deutschen entomol. Zeitung) veröffentlicht sind.

Meine Preisliste

3723] über

europäische u. exotische Lepidopteren

versende gratis u. postfrei.

Adolf Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Käfersammlungen

von 50—3000 Art. in 100—6000 Expl. zu denkbar bill. Preisen. Im Einzelverkauf mit 75% Rab.
3720] **J. Schröder,**
Kossau pr. Plön, Holstein.

Puppen

von **Pap. Hospiton** p. Dtzd. 16 ℳ, p. ½ Dutzend 8,40 ℳ,
von **Deil. Dahlii** p. Dutzd. 10 ℳ, p. ½ Dtzd. 5,40 ℳ.

Falter

von **Deil. Dahlii**, vorzüglich genadelt, à Dtzd. 12 ℳ.

Bei Abnahme von je 1 Dutzd. werden 13 Exempl. geliefert.

Empfehle auch **Schmetterlinge** v. **Corsica** u. **Sardinien.**

Damry, Naturalist,
3724] Sassari (Sardinien).

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von [3637
Apothek. **Neuber,** Uetersen, Holstein.
Stets vorräthig sind: 7 + 21, 7½ + 22½, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Schmetterlinge
und Käfer

Turkestans, darunter die werthvollsten Arten, hat abzugeben, [3667
Gebote erwünscht **F. Maurer,**
Neu-Margelan, Turkestan.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen (Sachsen.)

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien und Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.

Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**

Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Richard Ihle, Tischlermeister.

2059] **Dresden, Böhmische Str. 24.**

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden u. Korkleisten oder Holzboden u. Torfeinlage, 4 ℳ 50 ₰.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten sowie Insektenschränke werden nach allen an-
2059] **gegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.**

Geologisches und mineralogisches Contor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates u. aller fremden Staaten.

Herr Alexander Stuer beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können:

Devon der Eifel,	**Tertiär aus dem Mainzer**
Perm von Gera,	**Becken u. s. w. u. s. w.**
Corallien von Nattheim,	**überhaupt Local-Suiten**
Lias aus Württemberg,	**und deutsche Mineralien.**

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer** 40 Rue des Mathurins in Paris. [3553

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. *Pechuel-Loesche*, Dr. *W. Haacke*, Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg*,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Exotische Tagfalter.

Der heutigen No. dieses Blattes ist mein Catalog beigelegt. Ich mache speciell aufmerksam auf folgende grosse Schaustücke, die schönsten Falter der Erde: **Cypris, Amathonte, Minos, Buddha, Polymnestor.** Diese 5 Falter mit noch 10 weitern prachtvollen grossen **ind. Papilioniden,** Werth nach Staudinger weit über 100 ℳ, gebe ich in I. Qual. und tadellos gespannt zusamm. für nur 22 ℳ, rein in Düten 18 ℳ, ganz gute II. Qual. gespannt 11 ℳ, in Düt. 8 ℳ. Porto nach Deutschl. 80 ₰, Oestr. 45 kr., Frankr. 1 frs. Doppelte Packg. f. gespannte 1,20 ℳ, für Düt. 20 ₰. Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als ***Weihnachtsgeschenk*** *besonders geeignet!*

Kein Sammler sollte versäumen, diese grossen, auffälligen Prachtschaustücke zu erwerben; sie bilden die Zierde der **grössten** Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert. Gefl. Aufträgen sieht entgegen
3717] **Graf-Krüsi, Gais (Schweiz).**

Folgende frische, ungespannte

Schmetterlinge,

alles von Dalmatien,

kann in **schönen** und **tadellosen** Exemplaren liefern.

Preis in Kreutzer pr. Stück ö. Währ.: Actaeon 15, Had. Adusta var. Pavida 20, Aegon 8, Aestiva var. 20, Achilleae 10, Atomaria 8, Adulatrix 15, Alchymista 30, Algira 15, Allionia 24, Armiger 24, Bellargus 8, Bilineata 10, Briseis 8, Camilla 30, Cleopatra ♂ 12, ♀ 10, Ino var. Crassicornis 15, Chlamitulalis 12, Conversa 30, Cristella 30, Croatica 35, var. Meridionalis 20, Agr. Decora 30, Dilecta 55, Cingulata 10, Edusa 12, Effusa 25, Egea 30, Emmutaria 30, Farinalis 6, Festucae 25, Galathea 8, Gamma 5, Gemmaria 15, Hyale 8, Janira 10, Icarus 5, Ida 10, Immutata 15, Craccae 25 Latreillei 20, Linneata 35, var. Lillus 20, Lividaria 12, Lucida 12, Luctuosa 12, Malvae 8, Marginepunctata 20, Lunaris 12, Megaera 15, Monochroaria 15, Ni 30, Nymphagoga 25, Noctuella 8, Nudalis 25, Oo 12, Obsitalis 20, Oleracea 6, Orbona 20, Pantaria 6, Phlaeas 6, Platyptera 30, Pinguinalis 12, Potamogalis 20, Pronuba 10, Peronchraria 15, Phegea 12, Pudica 25. Nad. Punctata 24, Th. Quercus 8, Rubi 10, Rorrelus 25, var. Renigera 25, Rumicis 4, Sartata 30, Semele 10, Th. Spini 10, Striata 10, Stolida 50, Sylvanus 10, var. Saxonelus 25, Triplasia 8, Trabealis 8, Vibicaria 16, Zyg. Trifolii 18, Tirrhaea 30, Thaumas 15, Ustula 30, Xeranthemi 30, Pulchella 20, Pemp. carn. var. Saxonellus 25.

Folgende

Dalmatiner-
Puppen:

Sat. Pyri, Smer. Quercus 30, Alchymista 26, Xeranthemi 25, Croceago 15, Albovenosa 25, Tirrhaea 25, Trach. Cristella 25.

Bei Bestellungen über 50 ℳ wird auch Rabatt gewährt.

Verpackung billigst berechnet.

Anton Spada,
3725] **Zara** (Dalmatien).

Eine Collection
interessanter Waffen

wilder Stämme in **Deutsch-Ostafrika,** als Keulen, Speere, Bogen, Pfeile, 1 Uniamwesi-Streitaxt, Musikinstrumente, Elfenbein-Armringe, ferner 1½—4½ ℔. schwere Elfenbeinzähne, Nashornzähne u. Straussenneier hat im Auftrag **zu verkaufen**

Julius Michaelis,
3719] Aschersleben.

Für meine Sammlung

palaearktischer Lepidopt.

kaufe ich stets **schöne** u. **interessante Formen** von **Aberrationen, Hybriden Hermaphroditen** etc., auf Wunsch auch gegen Tausch von seltenen Grossschmetterlingen. [3693

Max Wiskott,
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Lebende **Puppen** v. Galii u. Bifida à 25 ₰, Elpenor u. Tremula à 10 ₰, Sm. Populi à 8 ₰, Rumicis à 5 ₰, giebt geg. Einsendg. v. Marken ab. Pto. 20 ₰.
Samuel Fleischer jr., Zschopau i/S.
3733]

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.

Der heutigen Nummer liegt ein Preis-Verzeichniss über Exotische Tagfalter von Herrn **Graf-Krüsi,** Gais, Schweiz, bei.

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum **10** Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage**, durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 23. **Leipzig, den 1. December 1891.** **8. Jahrgang.**

Inserate für die nächste Nummer der **Insekten-Börse**, welche am 15. Decbr. erscheint, werden **bis spätestens 12. December früh** erbeten.

Die Expedition.

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Ausser einer in der Artenzahl beschränkten Sendung interessanter Orthopteren aus Neu-Guinea, welche Wilh. Schlüter-Halle erhielt, sind neue Sendungen nicht eingetroffen. Dagegen erschienen gleichzeitig Preislisten über europäische Käfer der Insektenhandlungen von Edm. Reitter in Paskau (nicht mehr in Mödling), Ad. Kricheldorf-Berlin und Alex. Bau-Berlin. An Reichhaltigkeit steht die erstgenannte obenan, was die Preise aber anlangt, so stellt die Bau'sche Liste alles bisher Dagewesene in den Schatten, da Bau zu und unter der Hälfte der Reitter'schen Preise verkauft, wozu ihm wohl die Richter'sche Sammlung, welche er in Commission hat, die Möglichkeit bietet. Das jetzige kaufende Publikum kann sich diese Preisherabsetzung gefallen lassen, vom wissenschaftlichen Standpunkte aus kann man aber einer fortgesetzten gegenseitigen Unterbietung mit gewissem Bangen zusehen. Mit der Entwerthung der Thiere wird auch die Zahl der sachverständigen Sammlerreisenden abnehmen, weil Letztere nicht mehr auf ihre Kosten kommen können, ebenso kann der Tag eintreten, wo die Naturalienhandlungen den Handel mit Insekten fallen lassen, weil er nicht mehr lohnt. — Eine reiche Sammlung Laufkäfer aller Erdtheile, Consignationssendungen von Schmetterlingen aus Darjeeling und Japan, sowie andere exotische Lepidopteren kamen am 23. und 24. Nov. durch J. C. Stevens, London W. C., 38 King Street, Covent Garden, unter den Hammer. Diese Auktionen werden durch ausführliche Circulare vorher angezeigt, wer sich am Bieten betheiligen will, kann den Auktionator beauftragen.

Die Wiener Entomologische Zeitung geht mit Ende ds. Jhrs. in den Verlag von E. Hölzel, Wien IV, Luisengasse 5, über. Der Abonnementspreis wird auf 5 Gulden erhöht.

Wie alle bisherigen, so ist auch das jüngste Heft der Notes from the Leyden Museum reich an entomologischen Notizen und Neubeschreibungen. U. A. diagnostizirt C. Ritsema neue Hirschkäfer, Candèze neue Elateriden, P. C. T. Snellen eine neue Pyralite. Eine Tafel Käferabbildungen liegt bei.

Bei der nicht geringen Reclame, welche von französischen Zeitungen für die diesjährige Mission des Museumscustos Kuenckel d'Herculais nach Algier behufs Untersuchung der Heuschreckeninvasion gemacht worden ist, eine Reclame, welche sich nicht nur auf eine grosse Uebertreibung der ganzen Plage beschränkte, sondern auch Künckels Person nicht verschonte, haben wir verschiedentlich der von genanntem Entomologen erzielten Resultate zu gedenken Gelegenheit gehabt. Sie bestehen darin, dass er in Gemeinschaft mit Brogniart die Entwickelungsgeschichte des Acridium peregrinum definitiv festgestellt hat u. als einziges Vertilgungsmittel — das Wegfangen empfehlen konnte. Namentlich die von dem Amerikaner Herbert Osborn 1883 aufgestellte Theorie, insektenbewohnende Pilze zu züchten und deren Sporen auszusäen, die kurz darauf auch die Russen Metschnikoff und Krassiltschik aufgriffen und jetzt nach Dr. Trabut und Charles Brogniart nach Mittheilungen, die sie der französischen Akademie gemacht haben, vertheidigen, hält Künckel nicht für praktisch verwerthbar.

P. Chretien erhielt aus Algier durch Olivier in Bône das Weib, Raupe und Puppe des Spanners Chondrosoma Arcanaria, welche bisher noch nicht bekannt waren.

Verschiedene Neubeschreibungen von Coleopteren und Lepidopteren Oceaniens enthalten die voriges Jahr neubegründeten Records of the Australian Museum; ebenso eine andere wenig verbreitete Zeitschrift, die Proceedings der Royal Dublin Society.

In der letzten Sitzung der Société entomologique de France berichtet F. A. G. Portevin über Zusammenleben der Käfer Hedobia regalis mit Grammoptera ruficornis F. in abgestorbenen Zweigen des Nussbaumes.

Der Verlag von Carl Gerold's Sohn, Wien, versendet die Anzeige, dass soeben der erste Band eines neuen Käferwerkes: Die Käfer von Mitteleuropa (Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Schweiz und des französischen u. italienischen Alpengebietes) bearbeitet von Ludwig Ganglbauer, die Presse verlassen hat. Auf 35 Bogen in gross Lexiconoctav werden die Laufkäfer behandelt. Preis 20 ℳ. — Nachdem die Coleopterophilen erst vor verhältnissmässig kurzer Zeit Seidlitz's Fauna Baltica und transsylvanica angekauft haben, wird wenig Lust für Erwerb der neuen, noch umfangreicheren Arbeit vorhanden sein. Das ganze Werk soll 6 Bände umfassen.

Am 4. August d. J. starb in Paris im Alter von 76 Jahren der Coleopterologe Henri Jekel.

Auch die deutschen Käfersammler haben einen der Ihrigen zu betrauern, der Generalmajor z. D. Gustav Quedenfeldt ist am 20. November, 74 Jahr alt, seinem jüngst verstorbenen Sohne in die Ewigkeit nachgefolgt. Der Verschiedene, eines der ältesten Mitglieder und Ehrenmitglied des Berliner Entomologischen Vereines, hat sich in den letzten 15 Jahren vorzugsweise der Bearbeitung des von den deutschen Afrikareisenden gesammelten Coleopterenmaterials gewidmet. Quedenfeldt stand von seinem 1834 erfolgten Diensteintritt an bis zu seiner 1867 stattfindenden Ernennung zum Regimentskommandeur beim 7. Grenadier-Regiment, dann kommandirte er ein halbes Jahr das 50. Infanterie-Regiment und wurde 1868 als Chef der Abtheilung für das Invalidenwesen in das Kriegsministerium versetzt. Im November 1871 wurde er Chef der Abtheilung für das Bekleidungswesen und blieb in dieser Stellung, bis er im Februar 1873 zu den Offizieren von der Armee und als stellvertretender Kommandeur zur 7. Infanteriebrigade beordert wurde; kurz darauf wurde er Generalmajor, trat aber schon im August von dem Kommando zurück und wurde im März 1874 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. — Seit längerer Zeit asthmatisch, erlag er in wenigen Tagen der ihn überkommenen Influenza. — Ehre seinem Andenken!

Entomologische Mittheilungen.

Das entomologische Journal.

Von Max Fingerling.

(Schluss.)

Ich traf Herrn A. und Herrn B.

B. klopfte in meiner Gegenwart zwei Raupen von Lasiocampa Pruni, fast ausgewachsen.

A. theilte mir mit, dass er in der Nähe von X. Raupen von Dominula gefunden habe.

Man ersieht hieraus, dass ich nicht nur alles das meinem Tagebuche anvertraue, was zu erreichen mir glückte, sondern auch das, was ich beobachtete, ohne es des Mitnehmens zu würdigen, und schliesslich das, was mir entschlüpfte. — Ich weiss nun ganz genau, um welche Jahres- und Tageszeit, an welchen Stellen und unter welchen sonstigen Bedingungen dieses oder jenes Thier zur Stelle war, wennschon mir seine Habhaftmachung nicht gelang, und kann in einem späteren Jahre mit ganz anderen Unterlagen nochmals mein Glück damit versuchen. Man ersieht aber auch, dass ich, sei es aus Egoismus oder aus Freude über das Glück meiner Mitmenschen, mir gewissermassen die Erfahrung der Letzteren zu eigen mache, um gegebenen Falles mir gelegentlich einmal dieselbe zum Vortheil gereichen lassen zu können. Daher verzeichne ich in diese Rubrik ferner:

C. klopft von Calluna vulgaris eine unbekannte R., Eule. Erinnert an Agrotis Rubi. Weil ich von der Zuverlässigkeit des Herrn C. noch keine

Beweise empfangen habe, ich namentlich nicht wissen kann, ob er selbst Aufzeichnungen über das unbekannte Thier anfertigen wird, überwache ich in diesem Sinne die Erziehung der fraglichen Art, indem ich mich durch Nachfrage weiter darüber orientire. Darum ist diese Abtheilung des Tagebuches, des eigentlichen Journals, von grösster Wichtigkeit für mich, weil ich allen möglichen Stoff darin aufhäufe, den ich übersichtlich ordne. — Weiter heisst es an dieser Stelle: Raupen der und der Art, die ich zu finden hoffte, waren nicht mehr vorhanden. „D." hatte sie am nämlichen Platze heute vor 14 Tagen gefunden. Nächstes Jahr auf diese Zeit zu achten. — Ferner: Links vom Hauptwege nach Cr. führt ein breiter Waldweg ab. Gräben an den Seiten. Im Frühjahr günstigstes Terrain zum Kratzen. — Ferner kurze Notiz alles dessen, was ich beobachte und was mich interessirt, ohne dass ich es gerade zur Beute zu machen beabsichtige. — Bietet das Erscheinen irgend eines Thieres an einer Stelle oder zu einer Zeit, wo und in der ich es nicht vermuthete, mir Interesse, so ist hier die Stelle, in der ich es verzeichne.

Weiter: Am 21. Juli im Garten von Z. geäpfelt. Flug bedeutend, Wetter warm und feucht. Es flogen an:

12 Agrotis so und so	Davon nur mitgenommen:
12 „ „ „ „	Die und Die
5 Leucania	2 Mania Maura gingen ab,
3 Mamestra	NB. Plusia Gamma flog an, was gegen die
6 Hadena	Regel dieser Gattung.

In diese Rubrik verzeichne ich auch noch Notizen anderer Art, so über Angehörige anderer Insektengruppen, sobald mir ihre Form oder ihre Lebensweise irgendwie auffällig erscheint oder sonst mein Interesse wachruft, um für später bei etwaiger Abschweifung vom lepidopterologischen Gebiete eine Art Grundstock und erste Unterlage zu besitzen, oder mit Kennern mich darüber zu besprechen. —

Die Führung eines solchen Journals, wenn es einmal practisch-übersichtlich angelegt ist — ich gebe hierin ja nur Andeutungen — man kann darin, jeder nach seinem Bedarf oder nach seinem Gutdünken variiren, — ich sage, wenn es einmal angelegt ist und pünktlich geführt wird, beansprucht so gut wie gar keine Zeit und gar keine Mühe, besonders wenn man der kleinen Arbeit den grossen Nutzen für den eigenen Sammelbetrieb, ja für das ganze Fach gegenüberstellt. — Für wiederkehrende Notizen empfehle ich feststehende Abkürzungen durch Buchstaben oder Zeichen, um die nothwendige Knappheit und Uebersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen! Vergegenwärtigt man sich ferner am Schlusse des Jahres ein kurzes Register und am Schlusse des zehnten Jahres ein Generalregister, so hat man sich ein Handbuch für alle Zeiten geschaffen.

Für den wahren Entomologen ist das Jahr noch nicht zu Ende, wenn die ersten Blätter von den Bäumen fallen, ja selbst dann noch nicht, wenn Wiesen und Wälder bereits den Schleier des Herbstes tragen, wohl auch schon ein glänzender Reif an Moos und Farn hängt. Dann gerade geht er noch einmal hinaus, um an die Büsche zu klopfen, und mit welcher Ausbeute füllt sich dann sein Schirm! Aus den oberen purpurrothen Blättern der Himbeeren und Brombeeren, aus dem raschelnden, schon halb verdorrten Laub der Eichen- und Birkenbüsche fallen sie herab, oft in kaum glaublicher Anzahl, niedere Thiere aller Ordnungen, Asseln, kleine dreieckige Cicaden, sich in einem kühnen Salto mortale versuchend, Abgesandte vom Heere der Fliegen, Hummeln und Wespen, buntgepanzerte Wanzen, Käfer und Larven jeglicher Art, — ein wahrer Auskehr der Natur — taumeln sie beim leichten Schlage hernieder in den Schirm, die halb erstarrt im ersten Schlafe liegen, auf der Grenze zwischen Vergehen und Ueberleben, arme letzte Kostgänger am Tische des Waldes, die der Schnabel des Vogels oder der Hunger der Lurche verschonte, in aller Form und Farbe, bunte Vagabunden, aber — jedes ein Wunder! — abgelebt, um Fühler oder Beine verkürzt; — Fliegen mit abgeschabtem Thorax, wahre Roués unter den Insekten, voltigiren über die Stäbe des Schirmes, Heuschrecken, sonst so schnellfüssige Springinsfelde der Wälder und der Wiesen, humpeln mit verletzten Gelenken einher, als gingen sie an Krücken, — Ameisen, Bürgerinnen eines geordneten Staates, Spinnen, heimtückische Wegelagerer, obschon sie das Kreuz zur Schau tragen, — alle neugierig dreinschauend mit den wunderbar gestalteten Augen, erstaunt, als erwachten sie aus einem Traume, dem Traume von der Liebeszeit des Sommers!

Aus diesem Gewühle heraus sammelt der Lepidopterologe die kleinen, oft winzigen Raupen von Eulen und Spinnern, von oft in Form des Winkelmasses einherschreitenden Spannern, und trägt sie heim als letzte willkommene Ausbeute des Jahres. Die kleinen, meist noch nicht bestimmbaren Raupen bilden in charakteristischer Beschreibung wiederum einen Theil, und zwar für dieses Jahr den Schluss des vorher ausführlich beschriebenen Raupen-Journals.

Dann erst, wenn auch die letzte Möglichkeit eines Ergebnisses für den sammelnden Entomologen ausgeschlossen ist, also an der Grenze der Eisregion — legt er sein Fangzeug bei Seite, und nun beginnt wiederum eine wichtige Benutzung seines Tagebuches. Er säubert seine Kästen, legt der defect gewordenen Gaze einen Nothverband an, legt die vorhandenen Puppen in geeigneter Zusammenstellung an günstige Plätze und sortirt und trennt die überwinternden Raupen. Hat er sein Buch correct geführt, so wird Gattung und Anzahl seiner Puppen ungefähr genau mit dem Ueberwinterungszeichen W in der siebenten Colonne des Raupenverzeichnisses, ebenso wie die in der sechsten Colonne mit W bezeichneten, zur Ueberwinterung gelangenden Raupen übereinstimmen.

Er richtet sich nun die dritte Abtheilung des Journals ein, das Puppen-Verzeichniss.

Vier Colonnen finden sich hier:

1. Art des Behälters. Grosser Puppenkasten, oder kleiner Puppenkasten, links oben an der Gaze, oder Blumentopf I, II, III, IV.
2. Zahl und Gattung der Puppen, z. B.
   4 Bombyx Quercus,
   5 Cucullia Verbasci,
   3 unbekannte Stürzpuppen, R. v. 25. Septbr.
3. Fundort der bekannten oder unbekannten Raupen. Graben, dicht hinter Gasthof Gaschwitz (Nessel).
4. Ausschlüpfungstag, Name und etwaige Anmerkung.

Diese Puppenbehälter werden dann selbstredend mit derselben Nummer bezeichnet, die im Puppenregister dafür vorgesehen ist.

In einem grossen Puppenkasten pflege ich die einzelnen Puppen oder mehrere, nach gleichen Arten zusammengestellt, in getrennten offenen Kästchen zu überwintern, welche auf einer Etikette die Namen etc. der Art tragen. Die Bezeichnung auf der Etikette stimmt mit den betreffenden Angaben im Puppenverzeichnisse genau überein, und man wird mir beipflichten, dass nun ein Irrthum fast zu den Unmöglichkeiten gehört.

Das Gleiche geschieht mit den überwinternden Raupen, deren Aufstellung in einer vierten Abtheilung in genau derselben Form, wie das eigentliche Raupenverzeichniss, erfolgt und einer nochmaligen Beschreibung nicht bedarf. Ist der Winter vorüber und erhalten die überwinterten Raupen ihr erstes Futter, so werden sie als erster Stamm in das Raupenverzeichniss eingetragen, und der Kreislauf des Jahres hat wieder begonnen. —

Wer ein warmes Herz für unsere Sache, und — wer hätte nicht ein warmes Herz für alles,

Was da kriecht, was da fliegt,
Was auf Zweigen sich wiegt,
Was die Sonne hervorruft ans Licht —
Was wahr und was klar,
Mehr als Buch und Altar,
Von der Schöpfung Unendlichkeit spricht, — —

dem kann die Anlage eines solchen Hilfsbuches, ungefähr wie ich es hier zu schildern mir erlaubte, nicht genug empfohlen werden. Manche Unsicherheit wird gehoben, manches Neue gefunden werden, manche Lücke zur Ausfüllung gelangen. Und wenn dereinst für uns die Zeit kommt, die nicht ausbleiben wird, wenn unsere Hände zu schlaff sein werden, den Klopfer nach Milhauseri zu schwingen, unsere Füsse uns nicht mehr in die geliebten Jagdgründe tragen wollen, wenn für uns der Winter kommt, den ich soeben beschrieben, dann wird dies Buch eine Erinnerung sein an das Gebiet der ewigen, ungelösten Räthsel!

Leipzig.

Litterarisches.

Der G. Schwetschke'sche Verlag in Halle hat seit langen Jahren nicht zu unterschätzende Verdienste um die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Ihm steht aber auch in der Person des hochgeschätzten Redakteurs der Zeitschrift „Natur", Dr. Karl Müller, eine eben so vielseitige, als tüchtige Kraft zur Seite. Diesem Berather verdankt wohl die Firma wieder den glücklichen Griff, den sie mit der deutschen Uebersetzung von Alfred Binet's „Seelenleben der kleinsten Lebewesen" gethan hat. — Das Studium der mikroskopisch kleinen Wesen (Infusorien, Griffelträger, Sarcodethierchen und Sporenthierchen oder Zoosporen) ist bisher, führt Binet aus, von der vergleichenden Psychologie etwas vernachlässigt worden. Die Forscher, welche sich der Beobachtung dieser Wesen widmen, haben über ihr Seelenleben eine grosse Zahl interessanter Thatsachen verzeichnet, aber die Forschungsergebnisse sind noch nicht zusammengestellt, verglichen und zu gemeinsamem Resultat verarbeitet worden. Diese Aufgabe hat sich der genannte Autor gestellt und er hat sie mit Geist, Geschick und Gründlichkeit gelöst. Die Sinnesorgane, die Ernährung, die Befruchtung und die physiologische Function des Zellkernes werden in der eingehendsten Weise abgehandelt und in einem Schlusse wird die These aufgestellt, dass wir es bei den Urthierchen wirklich mit einem Seelenleben, nicht mit chemischen oder anderen Processen zu thun haben. Man braucht nicht Forscher oder Fachmann zu sein, um an dem trefflichen Büchlein Gefallen zu finden, jeder Freund der Natur wird bei dessen Studium (so wollen wir ein Durchdenken des Stoffes beim Lesen nennen) genussreiche Stunden verbringen. Möchte der Inhalt der Arbeit in die weitesten Kreise des Volkes getragen werden, als eine Predigt von der Erhabenheit der Schöpfung und der Wesenheit des für uns Menschen unfassbaren Begriffes der Gottheit! —

Es ist schliesslich Ehrensache, dankbar des Uebersetzers, Dr. Wilh. Medicus zu gedenken. Der hochinteressante Stoff macht die Mühe und Liebe, die er an die Uebertragung ins Deutsche merklich verwendet hat, verständlich. (Preis Mk. 1,80.) S.

Briefkasten.

Photographie bez. Lebensskizze ging weiter ein von F. W. Mewes, Ludwig Miller. Verbindlichsten Dank!

Adressen von Liebhabern und Interessenten der Entomologie nimmt die Expedition dieses Blattes jederzeit mit Dank entgegen.

Vereine und Autoren, welche ihre Arbeiten im Börsenbericht besprochen zu haben wünschen, werden um gefl. Einsendung eines Redaktions-Exemplares höflichst gebeten. Die Redaktion.

Um so viel als möglich Fehler in den Bezeichnungen der Thiere zu vermeiden, ersuchen wir die geehrten Herren Einsender von Annoncen um recht deutliche Schreibweise, wie auch der Namen der Einsender.

Beilage zur Insekten-Börse.

No. 23. **Leipzig, 1. December 1891.** **8. Jahrgang.**

Euchelia Jacobaeae u. **Leucoma Salicis** suche ich in Anz. bill. geg. baar od. im Tausch. **Th. Busch**, Emmerich. [3738

Gebe meine Sammlungen, **Schmetterlinge**, einige Tausend Exempl. mit schönem Kasten, 30 Schubladen, sowie meine Käfer, etwa 6 Tausend Exempl., **sehr gut erhalten**, um billigen Preis ab. **Bentele**, Zahn-Arzt,
3739] Ulm a. D.

Ein engl. Entomologe

wünscht seltene Schmetterlinge, besonders Papilionidae, Morphidae, Nymphalidae und wird für feine Waare sehr gute Preise zahlen. Erwünscht sind Adressen von Sammlern im Amazonengebiet, Ecuador, Celebes, Mindanas etc. Offerten mit der Aufschrift: **„Entomologist“** und zwar in franz. Sprache nimmt die Expedition der Insektenbörse entgegen. [3737

Insektenpappe

bestes Material zum Auslegen von Insektenkästen 50/40 cm à Tafel 80 ₰ zu haben bei **L. W. Schaufuss** sonst **E. Klocke**, Meissen.

Tauschverkehr

in Coleopteren der palaearkt. Fauna wünscht **R. Kretinszky**,
Nemet Ujvar, Com. Eisenburg
3709] in Ungarn.

L'Entomologiste Genevois.

Journal d'Entomologie pure et appliquée.

Les numéros parus contiennent une Monographie des Espèces Européennes des Phalacrides, avec planches gravés sur pierre. Etudes Hyménoptérologiques. Descriptions d'Espèces nouvelles. Diptères etc. etc.

Prix de l'Abonnement pour l'Europe un an 10 francs.
" " " pour toutes les autres parties du Monde 12 francs.

Adresser les demandes à Monsieur **Henri Tournier**, Peney, Genève, Suisse. (Texte allemand et français.)

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**. Meissen.

L'Echange.

Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet**, imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7,

empfiehlt seine vorzüglich **frischen** und **reinen**

Lepidopteren aus

Bhutan, Sikkim und Turkestan

zu **Weihnachtsgeschenken** bestens geeignet bei **billigster Preisberechnung.** [3753

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb.
Preise per 1000 Stück.
10 000 C. in 7 Farben gemischt 3,50 ℳ.

Etiqu.-Nadeln
2500 Stück 1.20 ℳ franco.
Muster 20 ₰. [3758
Th. Busch, Emmerich a/Rh.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekannte Erscheinung bilden, denn eine Sammlung reizt und wirkt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Jeder Sammler sollte einige grosse, auffällige Prachtschaustücke besitzen. Folgende Arten bilden die Zierde der **grössten** Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert: Cypris, Amathonte, Minos, Buddha, Polymnestor. Diese 5 Falter mit noch 10 weitern grossen prachtvollen ind. Papilioniden, Werth nach Staudinger weit über 100 ℳ, gebe ich in I. Qual. und tadellos gespannt zusamm. für nur 22 ℳ, rein in Düten 18 ℳ, ganz gute II. Qual. gespannt 11 ℳ, in Düt. 8 ℳ. Doppelte Packung für gespannte 1,20 ℳ, für Düten 20 ₰. Porto nach Deutschl., Oestr., Italien, Frankr.: 80 ₰ = 45 kr. = 1 frs. ☛ Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als **Weihnachtsgeschenk** besonders geeignet!

Gefl. Bestellungen erbitte sofort, denn kurz vor und in der Weihnachtszeit ist es zu gefährlich, Schmetterlinge zu versenden.
3759] **Graf-Krüsi**, Gais (Schweiz).

Horch, horch! **Welt-** **Horch, horch!**

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)

Prachtvolles, elegantes Möbelstück.

Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.

Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ. Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779
H. Kreye, Hannover.

L'Entomologiste Genevois.

Gehaltreiche und lediglich entomologischen Zwecken dienende Zeitschrift.

Jede Nummer enthält eine Monographie der Europäischen Arten der Phalacriden mit Steindruck-Stichen — Hymenopterologische Studien. — Beschreibungen der neuesten Arten. — Dipteren etc. etc.

Abonnementspreis für Europa jährlich 10 francs, für aussereuropäische Länder 12 francs. Bestellungen sind zu richten an Herrn **Henri Tournier**, Peney, Genf, Schweiz.
(Der Text ist deutsch und französisch.)

Bei Unterzeichnetem sind zur Zeit mehrere [3763

Insekten-Schränke

in verschiedener Preislage, **neu** und **gebraucht**, käuflich zu haben. Specielles Verzeichniss steht Liebhabern gern zu Diensten.
Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Südamerikanische Schmetterlinge,

desgl. **indische** u. **afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604
H. Arp, Altenkrempe, pr. Neustadt i. Holst.

Lehrmittel

für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen i. S.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann**, Halle a/S.
2695]

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,
L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke**, Meissen, Sachsen.

Achtung!

Um unter den Sammlern das Interesse an exotischen Käfern zu heben, und auch **Unbemittelten** einmal Gelegenheit zu bieten, schöne Suiten zu erwerben, habe ich von frisch eingetroffenen Originalsendungen nachverzeichnete Serien zu beispiellos billigen Preisen zusammengestellt:

I. Loos Celebes.

50 Stück, 20 verschiedene Arten, **richtig** bestimmte, nur grössere und mittlere Käfer aus Macassar auf Celebes, darunter: Hololepta procera, Cladognathus occipitalis (grosser gelber Hirschkäfer!), Glyciphana (Cetonide), Prophthalmus, Rhynchophorus papuanus (grosser Palmrüssler) etc.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 30 ℳ)

nur 12 Mark.

II. Loos Madagascar.

50 Stück, 22 verschiedene Arten, **richtig** bestimmte Käfer aus Madagascar, darunter: Drypta Iris, Scarites, Lonchotus crassus, Coptomia mutabilis (schöne Cetonide), 2 Arten Polybothrys (Buprestide), Pycnochilus advenus, und eine Anzahl in jeder Sammlung noch fehlender Species.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 27,50 ℳ)

nur 12 Mark.

III. Loos Sta. Catharina.

100 Stück, 60 verschiedene Arten, **richtig bestimmte** Käfer aus Brasilien, nur grosse und mittlere Thiere. Schon der Namen halber für angehende Sammler von Werth!

(Reeller Werth ca. 30 ℳ)

nur 12 Mark.

IV. Loos Fortuna.

150 Stück, 90 verschiedene Arten, **richtig bestimmte** Käfer aus Madagascar, Südcelebes, Brasilien, Amasia, hochfeine Mischung; darunter: Carabus Bonvouloiri, Drypta Iris, Cladognathus occipitalis, Leptinopterus tibialis (Hirschkäfer), Coptomia, Lonchotus, 2 Polybothrys-Arten, Rhynchophorus papuanus u. s. w.

(Reeller Werth lt. Preislisten ca. 60 ℳ)

nur 35 Mark.

Die Loose **„Madagascar“** und **„Celebes“** sind für jeden, auch **vorgeschrittenen**, Sammler vortheilhaft.

Ansichtsendungen von Loosen finden **nicht** statt; event. sonstigen Anfragen ist **Rückporto** beizufügen.

Versandt nur unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages

zuzüglich 1 Mark für Porto und Verpackung.

In allen Gruppen exotischer **Käfer** mache ich Sammlern Auswahlsendungen gegen Depositum oder Referenzen. Jeder Specialist findet bei mir Interessantes am Lager.

Gleichzeitig wird wiederholt empfohlen:

Insektennadeln in 10 Stärken 1000 Stück (in ½ Mille-Packung einer Nr.) 1,70 ℳ, 100 Stück 20 ₰.

Insektenpappe (Filz), anerkannt bestes Auslegematerial für Kästen, 51×41 cm, Tafel 80 ₰.

Insektentorf, 21×7 cm, 100 Tafeln 4 ℳ.

Gereinigtes weisses Naphthalin (zur Desinfection), Brief 20 ₰.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke**, Meissen.



Lepidopteren!

Soeben sind erschienen meine **Preis-Listen** No. 1 über **Tibet** und **West-China**, No. 2 über **europäische** und **exotische**

Schmetterlinge.

Preis-Listen versende ich **gratis** u. **frei.** [3740

Franz Kricheldorff,

1. Heimstr. **Berlin S.W.** Heimstr. 1.

Wilh. Schlüter in Halle a|S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Monats-Ausgabe. Preis 50 Pf.

Zu beziehen bei **Friedländer & Sohn,** Berlin NW.

The „Entomologist's Record and Journal of Variation“

herausgegeben von **J. W. Tutt, F. E. S.**

Dieses Journal behandelt hauptsächlich die **Variationen der verschiedenen Schmetterlingsgattungen.** Abhandlungen und Notizen über dieses Thema nehmen wir vom Ausland dankbar entgegen.

Eine mit chromo-lithographischen Tafeln illustrirte Monographie über die **Acronycta-Familie** und ihre wirklichen und eingebildeten Verbündeten nahm ihren Anfang in der April-Nummer 1890 und wird weiter fortgesetzt. — Subscriptionen 6 ℳ per Jahr einschliesslich Porto für das Ausland, selbst bei doppelten Nummern. — Der III. Band beginnt am 15. Januar 1892. — Subscriptionen sowie Inserate beliebe man an den Herausgeber **M. E. Knight**, 18 u. 19 middle Street, London E. C. zu senden.

Geologisches u. mineralogisches Comtor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a. kauft und verkauft: [3390]

Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Soeben erschien:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler

auf das Jahr 1892.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen von Dr. **Oskar Krancher** in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.

Preis gebunden M. 1,50.

Zu beziehen durch **Frankenstein & Wagner, Leipzig,** Augustusplatz 1. [3666

Ein ausgezeichnetes Weihnachtsgeschenk!



Nachfolgende Sorten (Doubletten) biete ich an zum **Tausch** gegen deutsche seltenere Exemplare:

Papilio.	**Precis.**
Brutus.	Terea.
Menestheus.	Pelarga.
Policenes.	**Hypanartia.**
Antheus.	Delius.
Phorcas.	Hippomene.
Nireus.	**Neptis.**
Ucalegon.	Agatha.
Corinneus.	Nemetes.
Zenobia.	Melicerta.
Brasidas.	**Catuna.**
Pieris.	Oberthüri.
Mesentina.	Coenobita.
Severina.	Crithea.
Eronia.	**Danais.**
Pharis.	Alcippus.
Poppea.	Limniace.
Poppea varia.	**Junonia.**
Argia.	Orithya.
Erxia.	Hadrope.
Pontia.	**Euphaedra.**
Alceste.	Xypete.
Nupta.	Cyparissa.
Tachyris.	Eleus.
Chloris.	Agnes.
Agathina.	Auriger.
Sabina.	Janassa.
Catopsilia.	Cato.
Hyblaea.	Ceres.
Eurema.	Themis.
Brigitta.	Vetusta.
Caffra.	**Hypolimnas.**
Charaxes.	Dubius.
Tiridates.	Salmacis.
Neanthes.	Misippus.
Cynthia.	**Amauris.**
Zingha.	Niavius.
Lucretius.	Egialea.
Brutus.	Echeria.
Numenes.	**Mycalesis.**
Eupale.	Martius.
Cymothoë.	Vulgaris.
Caenis.	**Euxanthe.**
Capella.	Eurinome.
Fumana.	**Euryphene.**
Theodota.	Cocalia.
Theobene.	Mardania.
Sangaris.	Zonara.
Egesta.	**Salamis.**
Cyrestis.	Anacardii.
Camillus.	Cacta.
Pseuderesia.	**Aterica.**
Libentina.	Abesa.
Jolaus.	Tadema.
Timon.	Veronica.
Callosune.	Atossa.
Procne.	Cupavia.
Hamanumida.	**Mycalesis.**
Daedalas.	Narcissus.
Ergolis.	Saga.
Enotrea.	**Acraea.**
Actisanes.	Vinidia.
Hypanis.	Lycia.
Ilithyia.	Admatha.
Palla.	Circeis.
Ussheri.	Zitja.
Cynandra.	Peneleos.
Gosesmithi.	Mahela.
Periphlysia.	Eponina.
Leda.	**Kallima.**
Pseudacraea.	Cymodoce.
Lucretia.	Rumia.
Libythea.	**Macroglossa.**
Labdaca.	Hylas.

3742] **C. W. Hoffmann,**
Hamburg, Bartelstrasse 108.

Alpenfalter

100 Stück, sortirt, in 50—60 Arten, diesjährige Sammelausbeute, liefert für 15 ℳ excl. Verpackung u. Porto. — Auch in Auswahlsendungen zu Einzelpreisen. [3744
H. Stichel, Berlin W., Eisenacherstr. 8 b.

Verkaufe

wieder wie alljährlich mein. kl. Vorrath frischer europ. Lepidopteren. **(Preise in Pfennigen).**

P. v. Feisthamelii 1,20, Alexanor 90, D. Apollinus 1,25, T. Rumina 70, Polyxena 10, ab. Ochracea 1,00, Medesicaste 40, Apollo 30, gr., Delius 25, ♀ 50, P. ab. Bryoniae 20, Callidice 30, ♀ 50, Leucodice 40, A. Belemia 45, v. Glauce 50, Ausonia 30, v. Bellezina 50, Insularis 50, v. Turitis 70, Eupheno 40, Euphenoides 40. L. v. Diniensis, J. Fausta 70, C. Palaeno 30 ♀ 40, v. Lapponica 70, ♀ 90, Phicomone 20, Myrmidone 20, Edusa 15, Erate 50, Thisoa 90, T. W-album 20, Spini 12, T. Ballus 40, L. Cyllarus 15, Optilete 25, Menalcas 60, Malanops, ab. Syngrapha 70, Hylas 15, Orbitulus 15, Baton 15, v. Iphigenia, Tengstroemi 90, Celtis 25, A. Iris 30, Ilia ♀ 100, ab. Clytie ♀ 40, Populi 30, Lucilla 30, Egea 40, ab. J—album 90, L-album 80, v. Turcica 40, v. Ichnusa 90, M. Cynthia 25, Desfontainii 1,25, Phoebe 15, A. Ossianius 30, Pales 15, Niope 15, Adippe 15, ab. Valesina 70, M. Lachesis 25, Parce 1,20, E. Epistygne 45, Scipio 45, Neoridas 50, Aello 40, S. Circe 20, Hermione 20, v. Enervata 1.25, v. Allionia 25, ♀ 40, Ep. Interposita 1,25, Naricina 1,50, Japiroides 1,25, Dysdora 40, C. Satyrion 20, Dorus 25. Leander 40, Arcanioides 50, Atropos 100, Hypothoë 90, Vespertilio 70, Galii 25, Zygophylli, p. 2,00, Liniata p. 40, S. ab. Brunnea 40, Quercus 100, Nerii kl. 1,25, M. Croatica 90, Fuciformis 25, Bombylif., Apif. 15, Sphecif. 35, Asilif. 40, Empif. 20, Z. Anthyllidis 100, Favonia 100, Cyngulata 100, Nubigena 25, austa 15, Exulans 12, Medusa 15, S. Caspica 50, T. Fenestrella 20, Diaphana 150, Infausta 20, J. Subsolana 100, Tenuicornis 30, A. Casta 70, Luctuosa 70, Pulchella 20, Hera, Purpurata 12, Aulica 12, Villica 10, Cossus 30, Pirina 30, B. Crataegi 25, Alpicola p. 50, Lanestris 12, Quercus 12, Castrensis 15, Trifolii 20, Eversmannii p. 90, L. Pruni 60, Quercifolia 25, ab. Alnifolia 50, Ilicif. 100, S. Pyri 40, Spini 35, Versicolora 25, Fagi 70, Milhauseri 90, H. Furcula 45, Bifida 20, N. Bicoloria 20, Tremulae 15, Argentina 50, Grenata 70, Abietis 90, Processionea 20, Agr. Hiperborea, 1,50 A. Alni 1,50, U. Hirta 40, Lup. Haworthii 40, Matura 40, H. Amica 1,50, Gemmea, p. 50, H. Rectilinea Sericata, Maura 30, H. Leucostigma 40, Celsia 50, H. Scita 90, sub. e. l. X. Zinckenii 100, Ingrica 30, C. Formosa 100, T. Amethystina 50, P. C-aureum 25, Cheiranthi 50, Chryson 40, Festucae 25, Gutta 100, Pulchrina 60, Hochenwarthi 20, A. Cortigera 40, J. Frivaldszkyi 200, Dephini 50, A. Albicollis 40, T. Rosea 60, G. Algira 30, Alchemista 100, Fraxini 30, Nupta 12, Elocota 20, Electa 30, Pacta 70, Puerpera 60, Conjuncta, II. Q. 90, Sponsa 20, Promissa 30, Neonympha II. Q. 90. Paranympha 50, Diversa 90, Agamos 40, Spectrum 25, ferner mehrere prachtvolle Spanner, tadellos: Pustulata 70, Smaragdaria 50, Politata 90, v. Cataria 40, Saeraria 30, Sanguinaria 60, Aestiva 20, Dolobraria 15, Selenaria 70, Carbonaria 25, Succenturiaria 25, Spurcaria 50, Virgata 20, Zonarius 20, Pommonarius 30, Lineata 15, etc. versende gegen Nachnahme od. vorh. Einzahlung. Porto u. Verpk. extra, verkaufe 100 St. versch. Lepitopteren tadellose Exempl. nach meiner Wahl 6 ℳ 50 ₰ darunter sehr prachtvolle Thiere und mehrere Seltenheiten, ferner lebende Puppen, Polyom. Amphidamas à Dtzd. 1 ℳ à St. 10 ₰. P. Machaon 8, Ocellata 8, Buceph. 5, ferner 20 St. verschied. sauber präp. Vogel-Eier 4 ℳ.—40 versch. Arten 10 ℳ.
3760] **P. Bernert,** Leipzig-Anger.

Coleopteren u. Lepidopteren

von Russland u. Kaukasus gebe ab gegen baar zu beigesetzten Preisen in Pfenn. oder im Tausch gegen Caraben (Calosoma, Carabus, Cychrus, Damaster, Ceroglossus).

Coleopteren: Cicind. Nordmanni 60, Plectes Biebersteini v. Kolenatii 600, Carabus mingens 100, excellens 50, 7-carinatus 50, Estreicheri 150, varians 75, cancell. v. rufipes 15, Königi 100, Cychrus aeneus 100, Pelor rugosus 15, Nebria splendida 35, Acinop. clypeatus 15, Calath. syriacus 10, Aphod. alpinus 5, tristis 5, Hoplia pollinosa 15, Homalopl. limbata 20, Rhizotr. tauricus 30, aestivus 10, Anisopl. Zwickii 25, austriaca 5, Phyllop. lineolata 10, Oxyth. longula 15, Buprest. 9-maculata 15, v. tristis 50, haemorrhoidalis 10, Chalc. mariana 10, Corymb. latus 5, Anatolica eremita 30, Platyscelis hypolithos 30, Prosodes obtusus 25, Opatrum prolixum 10, Ceroc. Mühlfeldi 10, Zonabr. 10-punkt. 15, crocata 15, 4-punct. 10, v. Adamsi 20, 14-punct. 15, Cleonus betavorus 20, segnis 15, Tanym. palliatus 5, Leptura nigripes 150, 12-guttata 50, bivittis 20, Jaegeri 150, dubia 10, melanura 5, bifasciata 5, Clytus comptus 50, capra 60, Aromia ambrosiaca 25, Dorcadion pusillum 35, striatum 20, equestre 15, exclamationis 30, Monohamm. galloprovincialis 30, Cryptoceph. laetus 15, villosulus 20, virens 20, Chrysom. Megerlei 10, perforata 20, haemoptera 5, marginata 5.

Lepidopteren (in Düten): Parnassius v. Hesebolus ♂ 35, ♀ 150, Thecla Spini 15, Ilicis 15, Lycaena Meleager ♂ 15, Nept. Lucilla 20, Lim. Camilla 35, Mel. Didyma v. Caucasia ♂ 75, ♀ 150, Ereb. v. Melusina ♂ 75, ♀ 150, Zyg. Dorycnii 50, Armena 70, Callim. Dominula ab. Rossica 200, Lithos. Caniola 30, Agrot. Saucia 20, Baja 15, Obelisca 20, Ammoc. Caecimacula 20, Amph. Livida 50, Mesog. Acetosellae 15, Cal. Exoleta 10, Mycter. Puniceago 75, Catoc. Electa 30, Elocata 20, Psec. Pusiella 10.

K. L. Bramson,
3736] Gymnasialprofessor in **Jekaterinoslaw,** (Südrussland).

Nur für Grossisten, Exporteure und Detail-Geschäfte!

Alle Sorten
Insekten-Stecknadeln
in Pa. Qualität, federhart,
liefert prompt **Alois Egerland,**
Fabrikation chirurgischer Heft-, Lanzett- und Insektennadeln,
2017] **Karlsbad.**

Morpho

Cypris, Menelaus, Sulkowsky, Achilles

in frischen u. reinen Exemplr. versende zusammen für nur 13,50 ℳ incl. Verpack. u. Porto. Bestellungen rechtzeitig erbeten.
H. Thiele,
3754] **Berlin,** Steglitzerstr. 7.

Columbien!

Die erste diesjährige **Schmetterlingssendung** ist eingetroffen. Dabei prachtvolle Morpho Cypris u. Menelaus à 3 ℳ.
Heteroceren: Schwärmer, Spinner, Eulen in tadellosen Stücken (Eurygl. aper.). Auswahlsendungen dieser und anderer Exoten zu nie erreicht **billig. Preisen.** Grosser Vorrath aus dem **indischen** und **afrikanischen** Gebiet. **Listen gratis.** **A. Schubert,** [3743
Berlin W., Königin Augustastr. 37.

Meine **Preisliste** über **Lepidopteren** aus der Fauna [3749

Oesterreich's

versende ich auf Wunsch **franco,** Preise billig. Auch in Tausch geg. leb. **Puppen.** **Leopold Karlinger,**
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Im Tausch

gegen hervorragende palaearctische **Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen** etc. gebe ich ein grosses prachtvolles ♀ von **Teinopalpus Imperialis Hope** allererster Qualität.
Max Wiskott, Breslau,
3735] Kaiser Wilhelmstr. 69.

Deutsche Käfersammlung

in Zeichnung (Stern) aufgesteckt, ist für **250 ℳ zu verkaufen.** Grösse 70 cm im □, ca. 3500 Stück, über 300 Arten. [3750
And. Böcher, Hanau a/M., Langstr. 94.

Doublettenlisten

über **ungarische Coleopteren** mit 50—66 % Rabatt gegen Catalog-Preise versendet auf Wunsch
Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan.
3752] **Ungarn.**

Java-Lepidopteren u. Coleopteren

in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab.
H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat,
3734] **Batavia.**

Puppen: Att. Cynthia à 30, S. Pyri (s. gross) 50, P. Machaon Dtz. 80, Pto. u. V. 20 ₰. [3746
Eier: Bomb. Mori Dtz. 6, Hdt. 40, Pto. 10 ₰ geg. Voreinsendg.
Emil Heyer, Leverkusen b. Cöln.

Puppen

von **Pap. Hospiton** p. Dtzd. 16 ℳ, p. ½ Dutzend 8,40 ℳ,
von **Deil. Dahlii** p. Dutzd. 10 ℳ, p. ½ Dtzd. 5,40 ℳ.

Falter

von **Deil. Dahlii**, vorzüglich genadelt, à Dtzd. 12 ℳ. Empfehle auch **Sardinische Schmetterlinge** in Düten. Bei Abnahme von je 1 Dutzd. werden 13 Exempl. geliefert.

Empfehle Käfer v. **Corsica** u. **Sardinien. Damry,** Naturalist,
3724] Sassari (Sardinien).

Eine Collection interessanter Waffen

wilder Stämme in **Deutsch-Ostafrika,** als Keulen, Speere, Bogen, Pfeile, 1 Uniamwesi-Streitaxt, Musikinstrumente, Elfenbein-Armringe, ferner 1½—4½ ℔. schwere Elfenbeinzähne, Nashornzähne u. Straussenеier hat im Auftrag **zu verkaufen**

Julius Michaelis,
3719] Aschersleben.

Für meine Sammlung palaearktischer Lepidopt.

kaufe ich stets **schöne u. interessante Formen von Aberrationen, Hybriden Hermaphroditen** etc., auf Wunsch auch gegen Tausch von seltenen Grossschmetterlingen. [3693

Max Wiskott,
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Meine Preisliste

3723] über
europäische u. exotische Lepidopteren
versende gratis u. postfrei.
Adolf Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,
beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Schmetterlinge und Käfer

Turkestans, darunter die werthvollsten Arten, hat abzugeben, [3667
Gebote erwünscht **F. Maurer,**
Neu-Margelan, Turkestan.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,
Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Folgende Falter in guter Qualität kann zu billigsten Preisen, meist in Anzahl, abgeben, Preise in Pfennigen: P. Podalirius 12, P. Apollo 15 : 20, Romanovi 3,50 : 4,50, Apollonius ♀ 400, Charltonius 500 : 600, Ap. Crataegi 7, P. Napi 7, Rapae 4, Bellidice 20, A. Belia 20, Ausonia 25, 35, Levaillanti 150, Cardamines 7, v. Turritis 40, Z. Eupheme ♀ 80, L. Sinapis 5, Col. Hyale 7, Helichta ♀ 3,50, Myrmidone 15, Eogene 200 : 500, R. Rhamni 5, P. Virgaureae 7, Phlaeas 5, Circe 7, Subalpina 30, Alciphron 12, Helle 15, Lyc. Donzelii 25 : 40, Cyllarus ♀ 20, Eroides ♂ 30, Coelestina 200, Damon 10, Semiargus 8, Alcon 25, Arion 12, N. Lucina 10, L. Celtis 20, A. Ilia 35 : 70, Metis 70, L. Populi 25 : 40, V. Levana 7. Polychloros 5, Antiopa 6, Atalanta 10, Cardui 5, M. Cinxia 5, Provincialis ♀ 25, Meridionalis 20 : 35, Aetherea 70 : 80, Neera ♀ 70, Parthnio 20, Arg. Pales 12, Daphne 30, Aglaja 7, Niobe 15, Eris 10, Adippe 15, Laodice ♀ 50, Paphia 7, Valesina 50, Er. Melampus 12, Abra ♀ 50, Tyndarus 7, Sat. Uhagonis 200, Aristeus 40, Dryas 15, Par. Maera 8, Ep. Lupinus 30, Janira 5, Philippina ♀ 40, Syr. Carthami 12, Sao 12, H. Thaumas 7, C. Morpheus 15, Car. Palaemon 15, Silvius 30, Zygaen. Erythrus 30 : 40, Exulans 10, Transalpina 20, Fausta 15, Jucunda 15, Lith. Lurideola 20, Deplana 12, G. Quadra 10, Rubricollis 15, Set. Melanomos 15, E. Jacobaeae 10, A. Caja 10, Aulica 12, Purpurata 10, Villica 12, S. Menthastri 10, D. Abietis 70, P. Eremita 40, O. Detrita 15, B. Populi 20, Trifolii 20, Ratamae ♀ 300, C. Dumi 35, L. Pruni 60, Quercifolia 25, Alnifolia 50, Aestiva 110, Ilicifolia ♀ 80, ab. Brunnea 40, Montana 60, E. Versicolora ♂ 15, S. Pavonia ♂ 12, Caecigena II 70, H. Bifida 15, Vinula 8, N. Tritophus 100, Torva 30, Bicoloria 25, Argentina II 25, Cn. Pityocampa 25, G. Derasa 15, Noctuae: P. Coenobita 30, Agr. Neglecta 60, Cohaesa 40, Exclamationis 7, Desertorum 200, Christophi 170, Trux 25, Segetum 7, M. Peregrina 110, Siccanorum II 250, D. Capsincola 10, Ap. Lüneburgensis 400, Nigra 30, A. Caecimacula 25, Vetula 80, P. Canescens 110, Had. Porphyrea 15, Adusta 20, Trig. Flammea 80 : 100, H. Scita 60, M.-Maura 30, Hyd. Xanthenes 200, Myct. Puniceago II 60, L. Putrescens 50, Car. Exigua 35, Vicina 400, Selini 150, Superstes 50, A. Livida 30, H. Cerago 10, Orrh. V-punctata 12, Fragariae 40, Xyl. Socia 15, Zinckenii 60, Ornithopus 10, C. Vetusta 10, Exoleta 10, Cuc. Scrophulariae 10, Umbratica 8, Lactucae 35, Artemisiae 10, Argentina sup. 160, Pl. Zosimi II 250, Thal. Concinnula 180, Cat. Fraxini 30, Elocata 20, Sponsa 20, Promissa II 15, Diversa II 60, Nymphagoga 30, **Geometrae**: Bist. Zonarius ♂ 15, Sion. v. Exalbata 70, Egea Provata 70, Eucosm. Montivagata 150. Versandt gegen Nachnahme. Von 10 ℳ an franco. Kiste und Schachtel berechne mit 50 ₰. Nichtconvenirendes nehme innerhalb 10 Tagen franco retour. [3756

F. Staedler,
Nürnberg, Maxfeldstrasse.

Geologisches und mineralogisches Contor

Alexander Stuer

40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates u. aller fremden Staaten.

Herr Alexander Stuer beehrt sich mitzutheilen, dass er alle geologischen und mineralogischen Sammlungen kauft. Er möchte sich ausserdem mit Geologen in Beziehung setzen, welche ihm liefern können:

Devon der Eifel,	**Tertiär aus dem Mainzer**
Perm von Gera,	**Becken u. s. w. u. s. w.**
Corallien von Nattheim,	**überhaupt Local-Suiten**
Lias aus Württemberg,	**und deutsche Mineralien.**

Wegen der Bedingungen bitte zu schreiben an **Alexander Stuer** 40 Rue des Mathurins in Paris. [3553

Käfer-Angebot.

50 Stück: Megad. violac. 1,50 ℳ, Oryctes nasic. 3 ℳ, Rosalia alpina 8 ℳ, Cer. heros 3 ℳ, scopoli 1,50 ℳ, Dorcadion aeth. 3 ℳ, fulvum 1,50 ℳ, pedestre 1,50 ℳ.

25 Stück: Car. Ulrichi 1,50, cancelat. 0,75, nemoralis 0,75, Anomala aenea 0,75, Anis. austriaca 1,50, Cetonia specioss. 3,00, Chryob. affinis 2,50, Elater nigerrim. 2,50, Agriotes ustulat. 0,75, sputator 0,75, Blaps mortisago 1,50, Phylob. argent. 0,75, Rhopalop. macrop. 2,50, Clytus arcuat. 0,75, rusticus 3,00, Acanthoc. clavipes 1,50 ℳ.

10 Stück: Car. Scheidleri 0,60, in Farbenvariat. 1,50, Bradycelus placidus 1,20, Abax striola 0.30, ovalis 0,30, parallelus 0,60, Pterost. metallic. 0,30, Anthr. scrophul. 0,30, Platysoma depress. 0,30, Lucanus v. capreolus 0,60, Dorcus parall. 0,30, Lethrus apterus 0,75, Phylop. horticola 0,30, Gnorimus nobilis 0,60, Trichius fasciat. 0,30, Lacon murinus 0,30, Platyrhinus latirostris 0,60, Bostrichus capucinus 0,75, Rhagium mordax 0,30, Toxotus cursor 0,60, Pachyta 4. mac. 0,60, Acmaeops collaris 0,30, Calid. sanguin 0,30, alni 0,60, Clytus specios. 1,50, Oberea oculata 0,60, Donacia consim. 0,60 ℳ.

Obige Preise nur bei Abnahme von mindestens 10 St. per Art, einzelne Stücke zu ½ Cat. Preis. [3751

Hugo Raffesberg, Podbragy,
via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Papilio Machaon-Puppen

ausgesuchte kräftige Stücke in Anzahl à Dtz. 1 ℳ, 100 St. 6 ℳ. Ferner gesunde Puppen S. Tiliae 1,30, Ocellata 1,10, D. Elpenor 1,10, Euphorbiae 1,00, Bucephala 50, H. Vinula 1,10, Cuc. Scrophulariae 1,10. Tadellose Falter v. P. Apollo in Düten 2 ℳ. Alles per Dtz. franko gegen Voreinsendung in Marken. [3755

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstr.

Gebr. Insektenschrank

10—20 Kästen, ca. 30—40 cm, Glasdeckel in Nute schliessend, Torfboden, z. kauf. ges. Off. m. gen. Beschr. sub. **Sch. 162** b. z. 8. Dec. a. d. Expedit. d. Bl. [3757

---

30 schöne, **exotische Falter** in elegantem, neuem Kasten für 11 ℳ; 100 **europ. Falter** in ca. 70 Arten in eben solchem Kasten für 8,50 ℳ hat abzugeben. (Porto extra, Verp. frei).
3747] **Th. Nonnast,** Habelschwerdt.

Lebende Puppen!

Preise in deutschen Reichspfennigen. Th. Polyxena 9, D. Vespertilio 40, Euphorbiae 10, Galii 35, Elpenor 12, Sm. Tiliae 12, Ocellata 12, M. Bombiliformis 25, Las. Ilicifolia 120, Sat. Spini 25, Ph. Bucephala 6, Eup. Innotata 10 ₰ per St., für je 1 od. ½ Dtz. der Zehn- bez. fünffache Pr. Fremd. geg. Voreins. d. Betrag. (auch i. Briefm.) Auftr. unt. 10 ℳ sind 20 ₰ f. P. u. Emb. beizulegen, garant. vorzügl. Qual.

Leopold Karlinger, Wien,
3748] Brigittenau, Dammstr. 33.

Für Anfänger: Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt)**, à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Dr. **Seidlitz,** Fauna baltica, 2. Aufl., antiqu. **zu kauf. ges.**
Richard Gast,
3745] Dessau, Wallstr. 13.

Zu verkauf.:

1) Eine Schmetterling-Sammlung der europäischen (palaearkt.) Fauna, ca. 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren in neuem, elegantem Schrank aus Nussbaum, innen eichenfournirt, mit 38 exact schliessenden Kästen aus Lindenholz, 48 × 36 cm gross.

2) Eine Sammlg. Exoten, 350 Arten in 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie Ornith. Croesus, Richmondi, Priamus, Blumei etc. in 10 schönen, gutschliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, 56 × 46 cm gross.

Reflectanten erhalten auf Wunsch genaues Verzeichniss.

Frau verw. Menzel,
3761] **Cölln-Elbe,** am Riesenstein.

S. v. Praun's Schmetterlinge u. Raupen

2 Bände, gut erhalten, giebt preiswerth ab [376
Carl Mollweide, Zerbst i/Anhalt.

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein in Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner in Leipzig.**

Insekten-Börse.

Correspondance française.
English correspondence.

Central-Organ

Corrispondenza italiana.
Correspondencia española.

zur Vermittelung von Angebot, Nachfrage und Tausch.

Die Insekten-Börse erscheint am 1. und 15. jeden Monats. **Sämmtliche Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs** nehmen Abonnements entgegen zum Preise von **90** Pfennig pro Quartal (No. 3040 der Postzeitungsliste.) — Abonnement incl. **directer** Zusendung per Kreuzband innerhalb **Deutschlands** und **Oesterreichs** beträgt **1** Mark, nach den **anderen** Ländern des Weltpostvereins 1 Mark 20 ₰ = 1 Shilling 2 Pence = Frcs. 1.50.

Inserate:
Preis der viergespaltenen Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennige. **Kleinere** Insertionsbeträge sind der Kürze halber dem Auftrage beizufügen.

Expedition und Redaction:
Leipzig, Augustusplatz 1.

Gebühren
für **1 Beilage,** durch welche das normale Versandporto nicht überschritten wird, beträgt **10** ℳ.

No. 24. **Leipzig, den 15. December 1891.** **8. Jahrgang.**

Börsenbericht.

(Nachdruck verboten.)

Weihnachten! Ist's auch draussen in der Natur dieses Jahr durchaus nicht weihnachtlich, denn noch kann man ja fleissig entomologisiren, es hilft doch nichts, man muss sich in die erforderliche Stimmung zwängen und sich auf das Fest rüsten. Wir wiederholen uns zwar, wenn wir auch dieses Mal alle Insektenliebhaber mahnen, bei der Auswahl von Geschenken unserer Fachwissenschaft nicht zu vergessen, aber unser Wort gilt ja der guten Sache und deshalb werden es unsere Leser gewiss auch freundlich aufnehmen. Seidlitz sagt in der Einleitung zu seiner Fauna baltica nicht zuviel, wenn er die Entomologie als eine erziehliche Wissenschaft preist, wir thun deshalb an der Jugend nur gutes, wenn wir sie zum Insektensammeln veranlassen. Jeder Sammler hat innerhalb seiner Familie, dem Kreise seiner Hausgenossen und Bekannten Gelegenheit, durch ein Kästchen mit (benannten!) Doubletten einem Knaben eine Weihnachtsfreude zu bereiten und mit ihr einen neuen Anhänger zu werben. — Will er weitergehen, so fügt er ein gutes Buch bei über Scmetterlinge: Dr. M. Standfuss's Handbuch für Sammler der europäischen Grossschmetterlinge*), in Käfern, Schenklings Käferwelt, v. Fricken's oder Bau's Käferbuch u. A. — Aber nicht nur die Jugend, auch die erfahrenen Sammler erfreut ein entomologisches Geschenk; und zu einem solchen liegen dieses Jahr so mannigfache und reiche Offerten vor, dass die Wahl schwer fällt. In letztem Börsenberichte ist der neuesten Käferkataloge gedacht (hinzuzufügen ist nur noch, auf Wunsch, dass A. Kricheldorff ebenfalls 50 % gewährt), zu denselben gesellt sich weiter eine Liste über die verkäuflichen Cicindeliden-Doubletten des Monographen Horn, welche M. Bau vertreibt. — Lepidopteren-Sammlern bieten Aug. Hoffmann, Eutin und Dr. O. Standinger & Bang Haas umfangreiche Preiscourante. Ein Blick in die Annoncen unseres Blattes schliesslich macht für viele Sammler alle Preislisten entbehrlich: Franz Kricheldorff, Graf Krüsi, H. Thiele, A. Schubert u. A. wetteifern im Angebote prächtiger Falter zu billigen Preisen und für Coleopterophilen kann es vortheilhaftere Kaufgelegenheit als die Loose Celebes, Madagascar, Catharina und Fortuna von L. W. Schaufuss in Meissen, nicht geben. —

Gehen wir schliesslich zur Litteratur über, so kann auf die neuen Kataloge der Antiquariate Vve. Ambroise Lefèvre — Paris, Karl Theod. Völker — Frankfurt a/M., Gustav Fock — Leipzig hingewiesen werden. Vor Allem aber seien nochmals das obengenannte Dr. Standfuss'sche Handbuch, das vorzüglichste seiner Art, jedem Lepidopterophilen, der Dr. Krancher'sche Entomologische Kalender jedem Insektenliebhaber warm empfohlen. Sehr geeignet als Festgeschenke sind ferner Kolbe's Einführung in die Kenntniss der Insekten, für jeden Fachgenossen eine Quelle der Belehrung, und Hofmanns Raupenwerk.

Die französische Regierung hat E. Gonnelle nach Brasilien gesendet, um dort naturwissenschaftliche und besonders entomologische Objecte für das Pariser Museum zu sammeln.

Die Austreibung der Reblauskrankheit in Deutschland und deren Bekämpfung unter Benutzung von amtlichen Schriftstücken beleuchtet von Professor Dr. H. F. Kessler in Cassel (Preis 80 Pfennige.) betitelt sich eine in Berlin erschienene Broschüre. Verlag von R. Friedländer & Sohn. Der Verfasser diesee Schrift spricht sich in derselben gleich wie seinerzeit Gaucher-Stuttgart und Göthe-Wien gegen das in Deutschland übliche Vernichtungsverfahren aus, bestreitet auf Grund eigener Untersuchungen, dass die Reblaus durch die Arbeiten in den Reblausheerden etc. verschleppt werden könne, weist durch zahlreiche Beispiele nach, dass die Rebläuse noch im Stande sind, einen Rebstock schon nach wenigen Jahren zu tödten, macht den Sachverständigen den berechtigten Vorwurf, dass sie nie auf Erforschung der Lebensweise der Reblaus in Deutschland gedrungen haben, konstatirt, dass die Verbreitung der Reblauskrankheit in den allermeisten Fällen durch den Bezug von Reben aus Frankreich erfolgt ist, und spricht schliesslich die Hoffnung aus, dass man endlich auch bei uns in Deutschland mit dem bisherigen Vernichtungs- bez. Ausrottungsverfahren brechen möge, da dasselbe seit 2 Jahrzehnten nicht zum Ziele geführt habe, noch zum Ziele führen werde. Die Reblaussachverständigen (Reblausschmetterer, Reblausrute, Reblausvertilger, Petroleure) hätten zwar nun schon seit 20 Jahren in der zuversichtlichsten Weise verkündet, dass sie jetzt „bald“ vollständig der Reblaus Herr sein würden, dank dieser Praxis aber verhindert, dass wir mit der Lösung der Frage: ob sich nicht mit der Reblaus leben lässt, d. h. ob nicht die befallenen Reben durch zweckdienliche Kultur im besten und dauernden Ertrag gehalten werden können, in Deutschland noch keinen Schritt weiter gekommen sind, während man z. B. in Portugal längst ermittelt hat, dass die von der Reblaus heimgesuchten Reben nach der Behandlung mit Schwefelkohlenstoff vollständig wieder gesund geworden und im reichsten Ertrage geblieben sind. Unsere deutschen Reblaussachverständigen haben sich noch eine Galgenfrist von 2 Jahren für ihre Aemter verwilligt und wollen dann, wenn sie die „vollständige Vernichtung“ nicht bewirkt haben, der Reichsregierung Vorschläge für Versuche machen, um anstatt der bedingungslosen Vernichtung die befallenen Reben trotz der Reblaus durch geeignete Kultur zu erhalten. Das wird dann, so schliesst der Verfasser seine Schrift, der vernünftigste Vorschlag sein, der jemals aus den Kreisen der Reblaussachverständigen hervorgegangen ist. Wir selbst stehen voll und ganz auf diesem Standpunkt, welchen der Verfasser vertritt, haben diesen bereits seit Jahren öffentlich in Wort und Schrift vertheidigt, ohne freilich gegen die Herren rheinischen Sachverständigen etwas ausrichten zu können, und hoffen deshalb auch mit dem Verfasser, dass die betreffenden Herren recht bald einsehen möchten, auf welchem Irrwege sie sich befinden.

C. French, der „Regierungs-Entomolog“ von Victoria, hat ein Handbuch der schädlichen Insekten dieser australischen Kolonie veröffentlicht.

Kürzlich ist ein Anophthalmus Ganglbaueri beschrieben worden. Der Autor nennt sich M. Padewieth. Wie uns nun von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, ist dieser Autorname ein Pseudonym für Franz Dobiasch (der Mädchenname seiner Frau). Da nun in der Entomologie Pseudonyme nicht üblich sind, — v. Motschulsky schrieb anfangs auch unter „Victor“, hat aber bald seinen rechten Namen angenommen — registriren wir den Fall, damit in der Litteratur „Padewieth“ in Dobiasch korrigirt wird.

Prof. Alfred Wailly veröffentlicht eine werthvolle Abhandlung über die zur Zucht tauglichen Seidenschmetterlinge unter dem Namen: „Catalogue raisonné of Silk — Producing-Lepidoptera. Er nennt von Asiaten Yamamey, Cynthia, Parnyi, Roylei, Mylika, Assama, Fritthii, Perrotteti u. a., von Afrikanern: Borocera madagascariensis, Gonometa portica, Suruka u. a., von Amerikanern: Polyphemus, Cecropia, Ceanothi, Gloveri, Columbia, schliesslich von Europäern: Saturnia pyri, carpini, spini, caecigena, Isabellae, otus als solche, mit denen Versuche gemacht worden sind.

Im Echanye, Revue Linéenne, veröffentlicht F. Guillebeau die Diagnosen zweier neuer Catops-Arten (Col.)

Dem „Humming bird“ entnehmen wir die Notiz von dem anfangs dieses Jahres erfolgten Tode Dr. J. M. J. af Tengström's zu Kexholm. Der Verstorbene veröffentlichte 1847 eine Arbeit: Die Mikrolepidopteren Finnlands. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren.

*) Franco zu beziehen vom Verfasser in Zürich-Hottingen für ℳ 4,20.

Vermischtes.

Wachteln und Heuschrecken. Das Journal „L'Eleveur“ veröffentlicht einen Artikel über den Handel mit Wachteln, welcher vom Verfasser von einem ganz neuen Gesichtspunkte aus kritisirt wird. Der Correspondent des „L'Eleveur“ schreibt zum grossen Theil die kolossale Zunahme der Heuschrecken, dieser Landplage, von welcher die algerischen Colonisten gerade dieses Jahr so viel zu leiden hatten, der Gewinnsucht einiger englischer und französischer Geflügelhändler zu. Seit Frankreich von einem beträchtlichen Theil Nordafrikas Besitz genommen hat, ist daselbst ohne jedes Mass und Ziel darauf los gejagt worden. Der Saharastrauss, die Karthagohühner, die kleinen Trappen, die Fences, die Rebhühner, die Wachteln sind so furchtbar decimirt worden, dass als Jagdgebiet Algerien, von welchem uns die Generale Daumas und Marguerite und der Commandant Garnier so entzückende Schilderungen machten, zu einer Art Filiale der Provence herabgesunken ist. Und man erstaunt noch, dass die Insekten in so erschreckender Weise zugenommen haben! Der Verfasser dieses Artikels kommt zu folgenden Schlussbetrachtungen: Eine Wachtel, sagt er, verzehrt täglich 50—60 Gramm an Nahrung, und ganz junge Heuschrecken in der Grösse

von Hanfkörnern gehen 20 auf ein Gramm, so dass nach seiner Berechnung eine einzige Wachtel täglich ca. 1000 Stück Heuschrecken verzehrt und somit 20000—25000 Stück während der Periode, wo diese Insekten klein genug sind, um von der Wachtel verschluckt werden zu können. Die tunesischen Jäger, welche am 8. Mai 50000 Wachteln nach Frankreich verschifften, sind also mit Schuld daran, dass einzig dieses Jahr 150 Millionen Heuschrecken durch diese Vogelart weniger vernichtet worden sind. Im Magen eines Strausses hat man 4228 Gramm Substanzen gefunden, die aus Speiseresten, Sand, Steinchen etc. bestanden. Nehmen wir an, es seien nur 2 Kilogramm Nährstoffe hierbei gewesen, so würde dennoch ein Strauss täglich 40000 Heuschrecken verzehren. Die Strausse fressen Insekten gern und häufig sieht man sie den Kamelmist nach Käfern durchstöbern.

Nachfolgende Sorten (Doubletten) biete ich an zum **Tausch** gegen deutsche seltenere **Exemplare**:

Papilio.	**Precis.**
Brutus.	Terea.
Menestheus.	Pelarga.
Policenes.	**Hypanartia.**
Antheus.	Delius.
Phorcas.	Hippomene.
Nireus.	**Neptis.**
Ucalegon.	Agatha.
Corinneus.	Nemetes.
Zenobia.	Melicerta.
Brasidas.	**Catuna.**
Pieris.	Oberthüri.
Mesentina.	Coenobita.
Severina.	Crithea.
Eronia.	**Danais.**
Pharis.	Alcippus.
Poppea.	Limniace.
Poppea varia.	**Junonia.**
Argia.	Orithya.
Erxia.	Hadrope.
Pontia.	**Euphaedra.**
Alceste.	Xypete.
Nupta.	Cyparissa.
Tachyris.	Eleus.
Chloris.	Agnes.
Agathina.	Auriger.
Sabina.	Janassa.
Catopsilia.	Cato.
Hyblaea.	Ceres.
Eurema.	Themis.
Brigitta.	Vetusta.
Caffra.	**Hypolimnas.**
Charaxes.	Dubius.
Tiridates.	Salmacis.
Neanthes.	Misippus.
Cynthia.	**Amauris.**
Zingha.	Niavius.
Lucretius.	Egialea.
Brutus.	Echeria.
Numenes.	**Mycalesis.**
Eupale.	Martius.
Cymothoë.	Vulgaris.
Caenis.	**Euxanthe.**
Capella.	Eurinome.
Fumana.	**Euryphene.**
Theodota.	Cocalia.
Theobene.	Mardania.
Sangaris.	Zonara.
Egesta.	**Salamis.**
Cyrestis.	Anacardii.
Camillus.	Cacta.
Pseuderesia.	**Aterica.**
Libentina.	Abesa.
Jolaus.	Tadema.
Timon.	Veronica.
Callosune.	Atossa.
Procne.	Cupavia.
Hamanumida.	**Mycalesis.**
Daedalas.	Narcissus.
Ergolis.	Saga.
Enotrea.	**Acraea.**
Actisanes.	Vinidia.
Hypanis.	Lycia.
Ilithyia.	Admatha.
Palla.	Circeis.
Ussheri.	Zitja.
Cynandra.	Peneleos.
Gosesmithi.	Mahela.
Periphlysia.	Eponina.
Leda.	**Kallima.**
Pseudacraea.	Cymodoce.
Lucretia.	Rumia.
Libythea.	**Macroglossa.**
Labdaca.	Hylas.

3742] **C. W. Hoffmann,**
Hamburg, Bartelstrasse 108.

Alpenfalter

100 Stück, sortirt, in 50—60 Arten, diesjährige Sammelausbeute, liefert für 15 ℳ excl. Verpackung u. Porto. — Auch in Auswahlsendungen zu Einzelpreisen. [3744
H. Stichel, Berlin W., Eisenacherstr. 8 b.

Linnaea. Naturhistorisches Institut.

Berlin N.W., Luisenplatz 6.

Reichhaltiges Lager aller **naturhistorischen Gegenstände,** besonders in **Vogelbälgen, Eiern, Amphibien** und **Reptilien, Conchylien, Insekten** etc.
Besonderer Catalog über **Lehrmittel** für den **naturgeschichtlichen Unterricht.**
Cataloge stehen **franco** und **gratis** zu Diensten. [680

Naturalienhändler, **V. Frič, Prag,** Wladislawsgasse 21 a.
kauft und verkauft: [3390]
Gestopfte Thiere, Skelette, höh. u. nied. Thiere i. Spir., Abgüsse u. Modelle v. Versteiner., Käfer, Schmetterl., Ex., and. Insekt., Muscheln, Korall., Getrock. Natural., Copien vorhistor. Alterthümer, Mineral., Krystallmod., Gebirgsart., Versteiner., Silur. Petref., Böhm. u. ung. Mineralien, Edelsteinimitat., alle z. Sammeln, Präpar. u. Conserv. von Naturalien nöthigen Gegenstände.

Soeben erschien:

Entomologisches Jahrbuch.

Kalender

für alle Insektensammler
auf das Jahr 1892.
Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von Dr. **Oskar Krancher**
in Leipzig.
Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.
Preis gebunden M. 1,50.
Zu beziehen durch **Frankenstein & Wagner, Leipzig,** Augustusplatz 1.

Ein ausgezeichnetes Weihnachtsgeschenk!

Horch, horch! Welt- Horch, horch!

Photogr. Apparat Mk. 3,95

womit Jeder sofort und ohne Vorkenntnisse einfach und leicht photographiren kann.

Tausende vollkommene Photographien lassen sich von einer einzigen Aufnahme herstellen. (Retouche nicht nöthig.)
Prachtvolles, elegantes Möbelstück.
Hochwichtig für Gewerbetreibende, Kaufleute, Touristen, Künstler, Private etc. etc. zum Beruf und zum Vergnügen zur Aufnahme von Personen, Gruppen, Thieren, Landschaften, Objekten etc. etc. im Zimmer und im Freien.
Aus allen Weltgegenden werden Aufträge effectuirt, da Spesen sehr gering. Eine Karte genügt zur Bestellung. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch [3675

L. Müller, Wien, Döbling, Pantzergasse 14.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage
von Prof. *Pechuel-Loesche,* Dr. *W. Haacke,* Prof. *W. Marshall* und Prof. *E. L. Taschenberg,*
mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von *W. Kuhnert, Fr. Specht* u. a.
130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Cicindelidae

neueste **Special-Liste**
sendet **gratis** [3766
A. Bau, Berlin S. 59, Hermann-Platz 4.

Conchylien

aus Turkestan: [3768
Helix duplocincta v. Mts.
.. **rubens v. Mts.**
.. **phaeozona v. Mts.**
.. **plectotropis v. Mts.**
.. **Funki Bttgr. n. sp.**
Bulim. Kuschakewitzi Ancey.
offerire in tadellosen Stücken, Händlern hohen Rabatt.
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Tausch-Angebot.

1 **Calwer,** Käferbuch, neu, 20 ℳ.
1 **Meyer,** Handlexikon, 4. Aufl., in 2 Bände geb., 16 ℳ.
Lessing's Werke in 2 Bände geb.
Alles wie neu!
Tausche gegen ein grösseres Werk über Schmetterlinge. [3764
Wilh. Hüttebräucher,
Hagen i. Westf., Haldener Weg 6.

Palaearkt. Schmetterlinge

aus **Central-Asien** (Kargalik) versende in tadellosen, frischen Stücken auch zur Auswahl. [3769
Hoher Rabatt!
E. Funke, Dresden, Dürerstr. 28.

Gelegenheitskauf!

Eine aus ca. 10,000 Stück
europäisch. u. exotisch.

Schmetterlinge

bestehende **Sammlung,** enthaltend grosse Seltenheiten, ist preiswerth **zu verkaufen.** [3765
Offerten **P. 1991** a. d. Annoncen-Exped. „Globus" Leipzig, Grimm. Steinweg 22, I.

Einen **eleganten neuen**

Insektenschrank

in Mahagoni mit 42 Kästen giebt **billig** ab **W. Niepelt,**
3773] Freiburg-Zirlau, Pr. Schlesien.

Suche Tauschverbindungen mit Käfersammlern.

Offerire besonders: Toxotus quercus, Acimerus Schaefferi, Necydalis major, Axinopalpus gracilis, Clytus antilope, Cl. tropicus, Exocentrus adspersus, Albana M-griseum, Saperda similis u. andere bessere Thiere. [3772
O. Mehrhardt, städt. Ingenieur,
Dessau (Anhalt), Louisenstr. 18.

Von den in letzter Nr. ds. Blattes annoncirten **europ. Faltern** gebe auch ab im Tausch gegen grössere farbige europ. oder exot. Falter als: Atlas, Morphiden, Agrippina, Luna, Polyphemus, Cecropia, Pyri, Atropos, Nerii, Livornica, Matronula, Jasius u. ähnliche Arten. Gespannt oder Düten.
F. Staedler, Nürnberg,
3774] Maxfeldstrasse.

Zu verkauf.:

Schmetterlingssammlung im Ganzen, in einzelnen Gruppen, Doubletten, auch in einzelnen Exemplaren.

Die Sammlung ist tadellos erhalten und umfasst exclus. Cidarien und Eupithecien, welche bereits vergriffen sind, über 2000 Arten mit ca. 5500 Exemplaren, Catalogswerth nach Staudinger über 6000 ℳ. Preise von $^2/_3$ bis $^1/_6$ nach Staudinger.

Carl Mandl, Wien I,
3778] Börsegasse No. 10.

Die schöne, an Prachtsachen reiche **Käfersammlung,** sowie die **Mineraliensammlung** des verstorb. Hofrath Dr. **Baumeister**-Teplitz ist **zu verkaufen**. Näh. durch Director **Camillo Schaufuss**, Meissen, Sachs.

Ich suche Tauschverbindung für europäische **Käfer** und bitte um Einsendung von Doppellisten.
3776] **Ahrendts**, Baurath, Potsdam.

Unsere neuen, grossen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXV mit 130 diversen **Centurien**, enorm billig!! präparirten **Raupen**, lebenden **Puppen**, [3770

Coleopteren No. X (100 Seiten!!) sind erschienen. **Auswahlsendungen** werden gemacht. **Hoher Baar-Rabatt!!**

Infolge der vielen Listenbestellungen von Herren, die niemals zu kaufen beabsichtigen, versenden wir diese **ausführlichen Preislisten,** deren Druckkosten sehr hoch sind, nur noch geg. vorherige Einsendung (in Postmarken aller Länder) von 80 ₰ für Liste XXXV u. 60 ₰ für Liste X.

Diese Beträge werden bei Bestellung auf **Insekten** wieder vergütet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Weihnachtsgeschenke!

Insekten-, Muschel-, Vogeleier-, Korallen-, Mineralien-Sammlungen empfiehlt in **jeder** Preislage

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachs.

In Anzahl billig abgebbar an 1000 Arten **europäischer Schmetterlinge**, meist e. l., mit 50—66$^2/_3$ % Rabatt deren Preise, **Exoten** aller Welttheile in noch mehr Arten u. zu noch billigeren Preisen, je nach Grösse der Entnahme, empfiehlt in Auswahl-Sendungen. In Düten **Attacus Arethusa** u. **Hyperch. Janus** e. l. à 2 ℳ 50 ₰ etc. [3771

1 Dutzd. **gesunde Puppen** nach meiner Wahl, 12 Arten enthaltend, darunter Ilicifolia, Fagi, Lucifera, Dorasa, Velitaris, A. Cynthia, Pernyi etc. zu 3 ℳ, billigere Arten zu 2 ℳ, Porto u. Kästchen 25 ₰ geg. Voreinsendung oder Nachnahme. (Theuere Arten gegen Vereinbarung.)

H. Littke, Breslau, Vorwerks-Str. 14.

Torfplatten in jeder Grösse bis 42 cm Breite, bei beliebiger Länge liefert nach wie vor in der anerkannt sauberen Arbeit die erste und älteste Torfplattenfabrik von [3637
Apothek. **Neuber,** Uetersen, Holstein.

Stets vorräthig sind: 7 + 21, 7$^1/_2$ + 22$^1/_2$, 8 + 24, 13 + 28, 20 + 30.

Wilh. Schlüter in Halle a/S.,

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie sämmtlicher Fang- und Präparirwerkzeuge, künstlicher Thier- und Vogelaugen, Insektennadeln und Torfplatten. Cataloge kostenlos und portofrei. [2462

Geologisches u. mineralogisches Comtor
Alexander Stuer
40 Rue des Mathurins in Paris.

Lieferant des französischen Staates und aller fremden Staaten.

Herr **Alexander Stuer** empfiehlt sich den Herren Directoren und Professoren der Museen und den Liebhabern als Lieferant aller geologischer französischer Serieen, welche für ihre Sammlungen oder Studien von Interesse sein könnten.

Cephalopoden, Brachyopoden, Echinodermen und andere Abtheilungen der ältesten und jurassischen Formationen, aus der Kreide und dem Tertiär. — Fossile Pflanzen und Mineralien aus allen Ländern en gros und en détail. [3554

Im Tausch

gegen hervorragende palaearctische **Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen** etc. gebe ich ein grosses prachtvolles ♀ von **Teinopalpus Imperialis Hope** allererster Qualität.

Max Wiskott, Breslau,
3735] Kaiser Wilhelmstr. 69.

Doublettenlisten

über **ungarische Coleopteren** mit 50—66 % Rabatt gegen Catalog-Preise versendet auf Wunsch

Hugo Raffesberg,
Podhragy, via Nagy Tapolcsan.
3752] **Ungarn.**

Java-Lepidopteren u. Coleopteren in reicher Auswahl u. vorzüglichster Qualität giebt zu sehr billigen Preisen ab.

H. Fruhstorfer,
Adr.: Deutsches Consulat,
3734] **Batavia.**

Torfplatten.

Vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, 1$^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein Fünf-Kilo-Packet incl. Verpackung u. Francatur 4 ℳ.

Versand gegen Nachn., nichtconv. Sendungen nehme ich zurück. [1779

H. Kreye, Hannover.

Specialität!

Insektenkasten, Spannbretter, Torfplatten, Insektenschränke etc. liefert bei nur guter Ausführung zu Fabrikpreisen. **E. Lassmann,** Halle a/S.
2695]

Dr. **Seidlitz**, Fauna baltica, 2. Aufl., antiqu. **zu kauf. ges.**

Richard Gast,
3745] Dessau, Wallstr. 13.

Pupp.: Abr. Sylvata 120 ₰. **Eier:** Rhyp. Melanaria 30 ₰, Ches. Spartiata 15 ₰ p. Dtzd., Porto extra. Auch andere Arten u. bessere Falter (Aberr.) abzugeben. [3767
Voelschow, Schwerin i/M., Werderstr.

Torfplatten,

26 cm. lang, 10 cm. breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.90; 24 cm. lang, 8 cm breit, 100 Platten postfrei ℳ 2.40. Auf Wunsch werden die Platten in jeder Grösse geliefert; ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10 % Rabatt.

Insektennadeln,

beste weisse, p. 1000 St. ℳ 1.75.
2563] **H. Kreye,** Hannover.

Ernst Vorrath,

Cuxhaven,

Handlung ausgestopfter Seevögel.

Insektenkasten mit Falz, Torfeinlage und Glasdeckel. [3659

Bei grösseren Bestellungen werden bessere europ. **Coleopt.** zu 50 % Staudinger-Preise in Zahlung genommen.

Südamerikanische
Schmetterlinge,

desgl. **indische u. afrikanische Arten** liefere ich in ganz reinen Exempl. zum 3. Theil der gewöhnl. Katalogpreise II. Qual. billiger. Bei grösseren Bestellungen bedeutender Rabatt. Listen frei. **Käfersammlern** zur Nachricht, dass ich noch einige Exempl. **Hypocephalus armatus** à 20 ℳ abzugeben habe. Versandt gegen baar od. Nachnahme. [3604

H. Arp, Altenkrempe,
pr. Neustadt i. Holst.

Für Anfänger:
Deutsche Käfer,

1000 Arten **(durchaus correct bestimmt)**, à Stück 10 Pfg., 100 Stück 9 Mark. Liste an kaufende Sammler gratis und franco.

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Für 6 Mark

versendet unter Nachnahme od. gegen Voreinsendung des Betrages zwanzig Madagassische Käfer, meist bestimmt theilweise kürzlich erst beschriebene Arten,

L. W. Schaufuss, sonst **E. Klocke,**
Meissen, Sachsen.

Als Desinfections-

mittel für Insektenkästen empfiehlt **gereinigtes Naphthalin**

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen.

Columbien!

Die erste diesjährige **Schmetterlingssendung** ist eingetroffen. Dabei prachtvolle Morpho Cypris u. Menelaus à 3 ℳ.

Heteroceren: Schwärmer, Spinner, Eulen in tadellosen Stücken (Eurygl. aper.). Auswahlsendungen dieser und anderer Exoten zu nie erreicht **billig. Preisen.** Grosser Vorrath aus dem **indischen** und **afrikanischen** Gebiet. Listen **gratis.** **A. Schubert,** [3743
Berlin W., Königin Augustastr. 37.

Ich suche

in grösserer Anzahl

billig gegen baar nur **Käfer** aus der Gattung **Chrysomela.** [3775

Th. Busch, Emmerich.

Sowohl einzelne hervorragende Gegenstände als ganze systematische Sammlungen aus allen Ordnungen und Gruppen des Thierreichs liefert in jeder Preislage:

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke.**
Meissen (Sachsen.)

Dr. Staudinger, Exot. Tagf. I u. II in Originalprachtband, ganz neu, **zu verkaufen.** 60 ℳ p. Nachn. Off. sub **Z. G. II** an die Exped. d. Blattes. [3777

Geschlechtstafeln

100 Stück, à 100 Zeichen enthaltend 1 M. sind zu beziehen durch die **Expedition dieses Blattes.**

L'Echange.
Revue Linnéenne,

organe des naturalistes de la région Lyonnaise.

Directeur: **Dr. Jacquet.**

abonnements: un an 5 f., union postale f. 6.

On s'abonne chez **M. L. Jacquet,** imprimeur, rue Ferrandière 18, Lyon.

Lehrmittel
für Schulen

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

L. W. Schaufuss sonst **E. Klocke,**
Meissen i. S.

Johann Müller

Specialist der beliebten

Wiener Insekten-Nadeln

empfiehlt seine Fabrikate.

Adresse: ***Wien II,*** *Schrottgiessergasse 2.* [3621

Disdipteron, Schornsteinaufsatz, um das **Rauchen** bei conträrem Winde zu verhindern, welches die Naturaliensammlungen verdirbt, mit oder ohne **Russfänger** liefert die Fabrik von Dr. **Schaufuss,** Post Cölln bei **Meissen** (Sachs.)

Verantwortlicher Redacteur: **A. Frankenstein** in **Leipzig.** Expedition, Druck und Verlag von **Frankenstein & Wagner** in Leipzig.